

**Betriebsanleitung**  
**Manuel d'utilisation**  
**Operator's manual**  
**Manuale di istruzioni**  
**Manual de instrucciones**



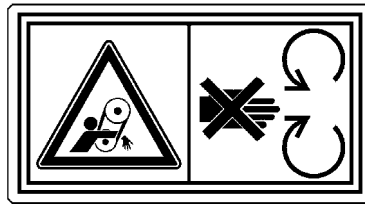
**TM-98.14 H2D**

<http://www.dolmar.com>

---

**DOLMAR**





**Verletzungen durch Riemen vermeiden:** Mähwerk nicht ohne Schutzabdeckungen in Betrieb nehmen. Von den Riemen fernbleiden.

**Éviter d'être happé par les courroies:** Ne pas faire fonctionner la machine lorsque les protections ne sont pas en place. Rester à l'écart des courroies.

**Avoid injury from getting caught in belt:** Do not operate the machine without shields in place. Stay clear of belts.

**Evitare lesioni da trascinarsamento delle cinghie:** Non azionare la macchina senza le protezioni montate. State lontano dalle cinghie.

**Evitar ser atrapado por las correas:** No hacer funcionar la máquina si las protecciones no están instaladas. No aproximarse a las correas.

## EINFÜHRUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Wir danken Ihnen, dass Sie unseren Produkten den Vorzug gegeben haben und wünschen Ihnen, dass Ihnen der Gebrauch Ihrer neuen Rasenmämaschine Freude macht und Ihren Erwartungen vollkommen entspricht.

Dieses Handbuch wurde herausgegeben, um Sie mit Ihrer Maschine vertraut zu machen und diese sicher und wirksam einsetzen zu können. Beachten Sie, dass das Handbuch ein wesentlicher Bestandteil der Maschine ist. Halten Sie es stets griffbereit, um es jederzeit einsehen zu können, und liefern Sie es mit, sollten Sie die Maschine eines Tages an Dritte abtreten.

Diese Maschine wurde nach den geltenden Bestimmungen entwickelt und hergestellt. Sie arbeitet sicher und zuverlässig, wenn sie für das Mähen und Abräumen von Gras verwendet wird (**Bestimmungsgemäßer Gebrauch**). Jede andere Verwendung oder die Nichtbeachtung der angezeigten Sicherheitsvorschriften beim Gebrauch bzw. der Anweisungen für Wartung und Reparatur werden als **”Zweck entfremdete Verwendung”** der Maschine angesehen und haben den Verfall der Garantie und die Ablehnung jeder Verantwortung seitens des Herstellers zur Folge. Dem Benutzer selbst dadurch entstandene oder Dritten zugefügte Schäden oder Verletzungen gehen zu Lasten des Benutzers.

Falls Sie kleinere Unterschiede zwischen der Beschreibung im Handbuch und der Maschine feststellen sollten, können Sie davon ausgehen, dass die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen auf Grund fortwährender Verbesserungen des Erzeugnisses Änderungen unterliegen, ohne dass der Hersteller die Pflicht zur Bekanntgabe oder zur Aktualisierung hat, unter der Voraussetzung, dass sich die wesentlichen Eigenschaften für Sicherheit und Betriebsweise nicht verändern. Im Zweifelsfall schrecken Sie nicht davor zurück, Ihren Wiederverkäufer zu kontaktieren. Gute Arbeit!

## KUNDENDIENST

Dieses Handbuch bietet die erforderlichen Anleitungen zum Bedienen der Maschine und eine korrekte Grundwartung seitens des Benutzers.

Für in diesem Handbuch nicht beschriebene Eingriffe wenden Sie sich an den Wiederverkäufer Ihres Gebiets oder an einen Autorisierten Kundendienst.

Wenn Sie es wünschen, wird Ihnen Ihr Wiederverkäufer gerne ein persönliches Wartungsprogramm, das Ihren Ansprüchen gerecht wird, ausarbeiten. Dieses wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Neuerwerbung voll leistungsfähig zu halten und so den Investitionswert zu erhalten.

## INHALT

<b>1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN</b> .....	3
Enthält die Vorschriften zum sicheren Gebrauch der Maschine	
<b>2. KENNZEICHNUNG DER MASCHINE UND IHRER BAUTEILE</b> .....	7
Erläutert, wie die Maschine und ihre wesentlichen Bauteile gekennzeichnet sind	
<b>3. AUSPACKUNG UND ZUSAMMENBAU</b> .....	9
Erläutert, wie die Verpackung zu entfernen und die Montage der getrennten Bauteile zu vervollständigen ist	
<b>4. BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN UND KONTROLLINSTRUMENTE</b> .....	12
Informiert über den Platz und die Funktion aller Bedienteile	
<b>5. GEBRAUCHSANWEISUNG</b> .....	17
Enthält alle Anweisungen, um gut und sicher zu arbeiten	
<b>5.1</b> Empfehlungen für die Sicherheit .....	17
<b>5.2</b> Kriterien für das Auslösen der Sicherheitseinrichtungen .....	17
<b>5.3</b> Vorbereitungen vor Arbeitsbeginn .....	19
<b>5.4</b> Gebrauch der Maschine .....	21
<b>5.5</b> Betrieb an Hängen .....	29
<b>5.6</b> Transport .....	30
<b>5.7</b> Einige Ratschläge für einen guten Schnitt .....	30
<b>6. WARTUNG</b> .....	32
Enthält alle Informationen, um die Maschine leistungsfähig zu halten	
<b>6.1</b> Empfehlungen für die Sicherheit .....	32
<b>6.2</b> Periodische Wartung .....	33
<b>6.3</b> Kontrollen und Einstellungen .....	37
<b>6.4</b> Ausbau und Ersetzen von Teilen .....	41
<b>7. ANLEITUNG ZUM FESTSTELLEN VON STÖRUNGEN</b> .....	43
Hilft Ihnen, eventuelle Probleme beim Gebrauch schnell zu lösen	
<b>8. SONDERZUBEHÖR</b> .....	46
Es werden die Zubehörteile dargestellt, die für besondere Betriebsanwendungen zur Verfügung stehen	
<b>9. TECHNISCHE DATEN</b> .....	47
Fasst die wesentlichen Eigenschaften Ihrer Maschine zusammen	
<b>10. ALPHABETISCHES SACHREGISTER</b> .....	48
Zeigt an, wo Informationen zu finden sind	

# 1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

## 1.1 WIE IST DAS HANDBUCH ZU LESEN

Im Text des Handbuches sind einige Abschnitte, die besondere Informationen zum Zweck der Betriebssicherheit enthalten, nach den folgenden Kriterien unterschiedlich hervorgehoben:

**ANMERKUNG**

oder

**WICHTIG**

*Liefert erläuternde Hinweise oder andere Angaben über bereits an früherer Stelle gemachte Aussagen, in der Absicht, die Maschine nicht zu beschädigen oder Schäden zu vermeiden.*

**⚠ ACHTUNG!**


*Im Falle der Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit, sich selbst oder Dritte zu verletzen.*

**⚠ GEFAHR!**

*Im Falle der Nichtbeachtung besteht die Möglichkeit, sich selbst oder Dritte schwer zu verletzen, mit Todesgefahr.*

Im Handbuch sind verschiedene Ausführungen der Maschine beschrieben, die sich voneinander unterscheiden, hauptsächlich durch:

- Antriebstyp: mit mechanischem Getriebe oder mit hydrostatischer Dauerverstellung der Geschwindigkeit. Die Modelle mit hydrostatischem Antrieb sind an der Aufschrift "HYDRO" erkennbar, die auf dem Kennungsschild angebracht ist (☛ 2.1);
- Bau- oder Zubehörteile, die in den verschiedenen Absatzgebieten nicht immer zur Verfügung stehen;
- Besondere Ausrüstungen.

Das Symbol  hebt jeden Unterschied im Gebrauch hervor und wird gefolgt von der Angabe der Ausführung, auf die es sich bezieht.

Das Symbol "☛" verweist auf einen anderen Abschnitt des Handbuchs für weitere Klärungen und Informationen.

**ANMERKUNG**

*Alle Angaben wie "vorne", "hinten", "rechts" und "links" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine.*

**WICHTIG**

*Für alle anderen Operationen, die sich auf Gebrauch und Wartung des Motors und der Batterie beziehen und die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, sind die den Motor und die Batterie betreffenden speziellen Handbücher zu Rate zu ziehen, die Bestandteil der mitgelieferten Dokumentation sind.*

## 1.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (vor Gebrauch der Maschine aufmerksam lesen)

### A) WICHTIGE HINWEISE ZUM BETRIEB DER MASCHINE

- 1) Lesen Sie die Anweisungen aufmerksam. Machen Sie sich mit den Bedienungsteilen und dem richtigen Gebrauch der Maschine vertraut.
- 2) Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die nicht über die erforderlichen Kenntnisse dieser Gebrauchsanweisung verfügen, die Maschine zu benutzen. Örtliche Bestimmungen können das Mindestalter des Benutzers festlegen.
- 3) Benutzen Sie die Maschine niemals, wenn sich Personen, besonders Kinder, oder Tiere in ihrer Nähe aufhalten.
- 4) Beachten Sie, dass der Benutzer für Unfälle und Schäden verantwortlich ist, die anderen Personen oder deren Eigentum widerfahren können.
- 5) Keine Mitfahrer befördern.
- 6) Der Benutzer muss über eine geeignete Ausbildung zum Fahren verfügen, die insbesondere auf folgendes ausgerichtet ist:
  - die notwendige Aufmerksamkeit und Konzentration während der Arbeit;
  - dass die Kontrolle über eine Maschine, die auf einem Hang abgleitet, nicht durch Bremsen wiedererlangt werden kann. Die wesentlichen Gründe für den Verlust der Kontrolle sind:
    - mangelnde Bodenhaftung der Räder;
    - zu schnelles Fahren;
    - unangemessenes Bremsen;
    - die Maschine ist für den Einsatz nicht geeignet;
    - mangelnde Kenntnisse über Wirkungen, die von den Bodenverhältnissen herrühren können, insbesondere am Hang;
    - nicht korrektes Anhängen und schlechte Lastverteilung.

### B) VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- 1) Während des Mähens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Mähen Sie nicht barfußig oder mit leichten Sandalen bekleidet.
- 2) Überprüfen Sie das zu bearbeitende Gelände und entfernen Sie alles, was von der Maschine ausgeworfen werden könnte.
- 3) **GEFAHR!** Benzin ist hochgradig entflammbar:
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in Behältern auf, die zu diesem Zweck geeignet sind;
  - Tanken Sie Kraftstoff nur im Freien und rauchen Sie nicht während des Tankens;
  - Tanken Sie Kraftstoff vor dem Starten des Motors. Während der Motor läuft oder wenn er heiß ist, darf der Tankverschluss nicht geöffnet oder Benzin nachgefüllt werden.
  - Falls Benzin überläuft, den Motor nicht starten. Statt dessen ist die Maschine von dem Ort, an dem der Kraftstoff vergossen wurde, zu entfernen, und es ist alles zu vermeiden, was einen Brand verursachen könnte, solange sich die Benzindämpfe nicht aufgelöst haben.
  - die Deckel des Tanks und des Benzinbehälters immer aufsetzen und gut verschließen.
- 4) Beschädigte Auspuffschalldämpfer austauschen.
- 5) Vor jedem Gebrauch eine allgemeine Überprüfung durchführen, um zu kontrollieren, ob Messer, Schrauben und Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Messer und Schrauben sind en bloc auszutauschen, damit sie ausgewuchtet bleiben.
- 6) Beachten Sie, dass beim Drehen eines Messers sich auch das andere Messer dreht.

### C) GEBRAUCH

- 1) Der Motor darf nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliche Kohlenmo-

*noxydgase sammeln können.*

*2) Mähen Sie nur bei Tageslicht oder bei guter künstlicher Beleuchtung.*

*3) Vor dem Starten des Motors alle Messer ausschalten und die Gangschaltung in "Leerlauf" stellen.*

*4) Mähen Sie nicht an Hängen mit einer Neigung über 10° (17%).*

*5) Beachten Sie, dass es keinen "sicheren" Hang gibt. Das Fahren auf Rasen an Hängen erfordert besondere Aufmerksamkeit. Um ein Umstürzen zu vermeiden:*

- bei Bergauf- oder Bergabfahrten nicht ruckartig anhalten oder anfahren;*
- den Antrieb sanft einkuppeln und Gang stets eingelegt lassen, besonders bei Bergabfahrten;*
- die Geschwindigkeit ist an Hängen und in engen Kurven zu vermindern;*
- auf Erhebungen, Vertiefungen und unsichtbare Gefahren achten;*
- niemals quer zum Hang mähen.*

*6) Seien Sie vorsichtig beim Ziehen von Lasten oder wenn Sie schwere Ausrüstungen verwenden:*

- für Zugstangen nur zugelassene Anhängervorrichtungen benutzen;*
- Lasten auf diejenigen beschränken, die leicht zu kontrollieren sind;*
- nicht ruckartig lenken. Vorsicht beim Rückwärtsfahren;*
- sofern im Handbuch empfohlen, Gegengewichte oder Gewichte an den Rädern benutzen.*

*7) beim Überqueren von nicht mit Gras bewachsenen Zonen sind die Messer auszuschalten;*

*8) Benutzen Sie niemals die Maschine, wenn die Schutzeinrichtungen beschädigt oder nicht montiert sind.*

*9) Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors und lassen Sie ihn nicht überdrehen. Der Motor mit überhöhter Drehzahl kann die Gefahr für Verletzungen erhöhen.*

*10) Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:*

- die Messer ausschalten und das Mähwerk absenken;*
- den Leerlauf einlegen und die Feststellbremse anziehen;*
- den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.*

*11) Schalten Sie die Messer und den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab:*

- bevor Sie die Maschine überprüfen, reinigen oder Arbeiten an ihr durchführen;*
- nachdem ein Fremdkörper getroffen wurde. Prüfen Sie, ob an der Maschine eventuell Schäden entstanden sind und reparieren Sie diese, ehe die Maschine wieder in Gang gesetzt und benutzt wird;*

*- wenn die Maschine anfängt, ungewöhnlich stark zu vibrieren (sofort Ursachen feststellen).*

*12) Schalten Sie während des Transports die Messer aus, oder immer dann, wenn sie nicht gebraucht werden.*

*13) Der Motor ist abzustellen und die Messer sind auszuschalten:*

- bevor Sie Kraftstoff tanken.*

*14) Bevor Sie den Motor abstellen, ist das Gas zu reduzieren, und, wenn der Motor mit einem Hahn versehen ist, muss die Benzinzuführung bei Arbeitsende geschlossen werden.*

## **D) WARTUNG UND LAGERUNG**

*1) Sorgen Sie dafür, dass Muttern und Schrauben fest angezogen sind, um sicher zu sein, dass sich die Maschine immer in guter Betriebsbereitschaft befindet.*

*2) Bewahren Sie niemals die Maschine mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer, einer Wärmequelle oder Funken in Berührung kommen könnten.*

*3) Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem Raum abstellen.*

*4) Um Brandgefahr zu vermeiden, halten Sie Motor, den Auspufftopf, den Platz für die Batterie sowie den Platz, an dem Benzinkanister gelagert werden, frei von Gras, Blättern oder überschüssigem Fett.*

*5) Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen beschädigte oder abgenutzte Teile.*

*6) Falls der Tank zu entleeren ist, muss dies im Freien erfolgen.*

*7) Beachten Sie, dass beim Drehen eines Messers sich auch das andere Messer dreht.*

*8) Wenn Sie die Maschine parken oder unbewacht lassen, Mähwerk absenken.*

### 1.3 SICHERHEITSSCHILDER

Bitte seien Sie bei der Benutzung Ihrer Maschine vorsichtig. Um Sie daran zu erinnern, haben wir auf der Maschine Schilder mit Symbolen angebracht, die Sie auf die wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen beim Gebrauch hinweisen. Diese Schilder sind als wesentlicher Bestandteil der Maschine anzusehen.

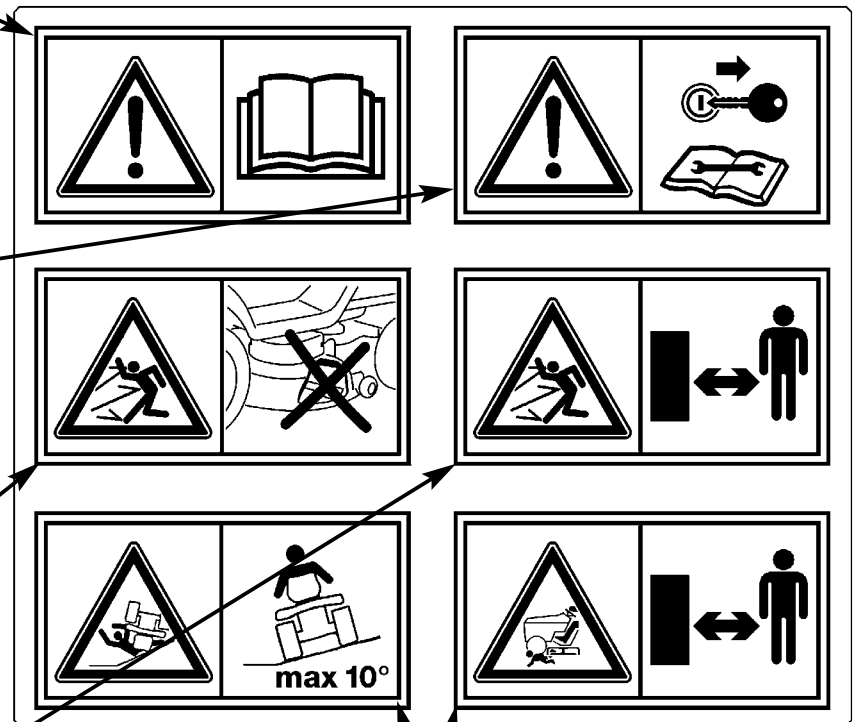
Wenn sich ein Schild löst oder unleserlich wird, wenden Sie sich an Ihren Wiederverkäufer, um sie zu ersetzen. Die Bedeutung der Symbole wird im folgenden erklärt.

**Achtung:** vor dem Gebrauch der Maschine die Gebrauchsanweisungen lesen.

**Achtung:** Zündschlüssel abziehen und die Anweisungen lesen, bevor Sie irgendwelche Wartungs- oder Reparaturarbeiten beginnen.

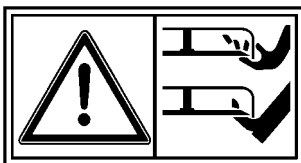
**Gefahr! Auswurf von Gegenständen:** nicht ohne vorheriger Montage des Prallblechs arbeiten.

**Gefahr! Auswurf von Gegenständen:** Personen fernhalten.



**Gefahr! Umstürzen der Maschine:** Nicht an Hängen mit einer Neigung über 10° einsetzen

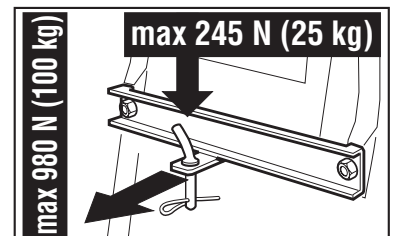
**Gefahr! Köpferverstümmelungen:** Sich vergewissern, dass sich Kinder fern von der Maschine aufhalten, wenn der Motor läuft.



**Schneiderisiko:** Messer in Bewegung. Bringen Sie nie Hände oder Füße in die Öffnung unter dem Mähwerk.

### 1.4 ANWEISUNGEN FÜR DEN ANHÄNGER

Auf Anfrage ist ein Kit zum Ziehen eines kleinen Anhängers erhältlich; dieses Zubehör muss gemäß den mitgelieferten Anleitungen montiert werden. Beim Gebrauch die auf dem Aufkleber angegebenen Gewichtsgrenzen nicht überschreiten und die Sicherheitsvorschriften beachten (☛ 1.2, C-6).





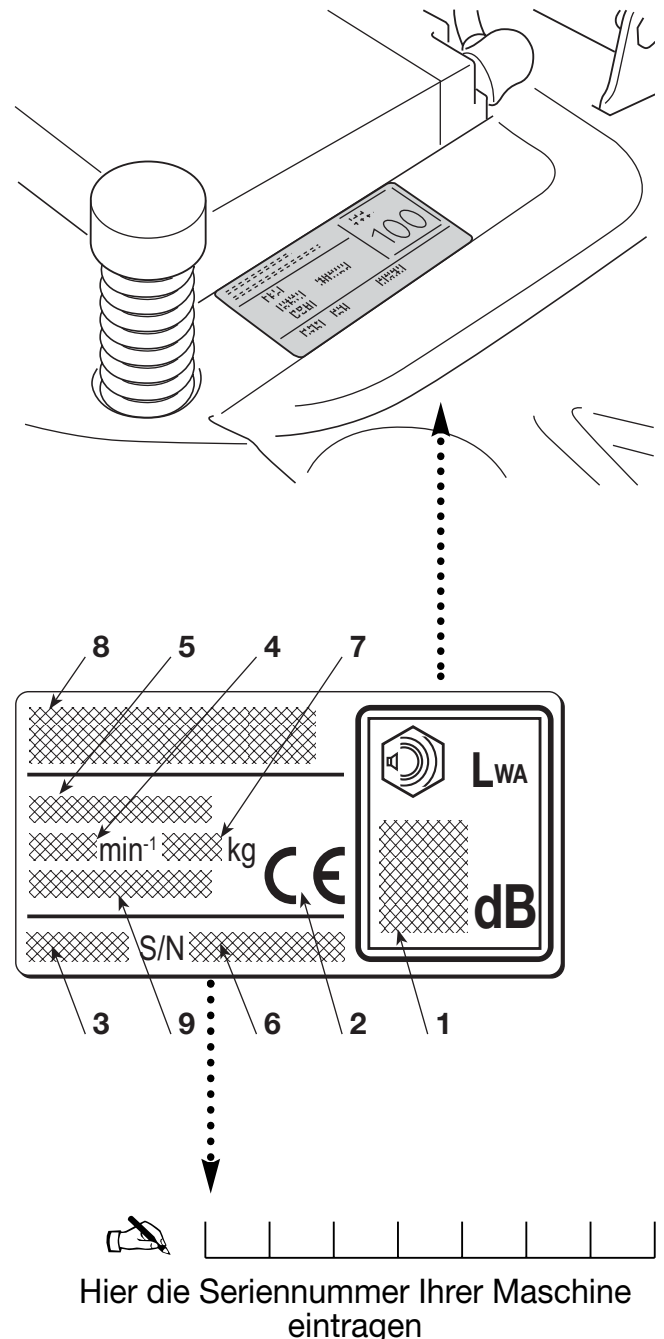
## 2. KENNZEICHNUNG DER MASCHINE UND IHRER BAUTEILE

### 2.1 KENNZEICHNUNG DER MASCHINE

Das Schild in der Nähe des Batteriegehäuses enthält die wesentlichen Daten jeder Maschine.

Die Seriennummer (6) ist unbedingt anzugeben, wenn Sie den Technischen Kundendienst anfordern oder Ersatzteile bestellen.

1. Schalleistungspegel gemäß Richtlinie 2000/14/CE
2. Konformitätszeichen (CE) nach der Richtlinie 98/37/EWG
3. Herstellungsjahr
4. Betriebsdrehzahl des Motors in U/min (wenn angegeben)
5. Typ der Maschine
6. Seriennummer
7. Gewicht in kg
8. Name und Anschrift des Herstellers
9. Antriebstyp (wenn angegeben)

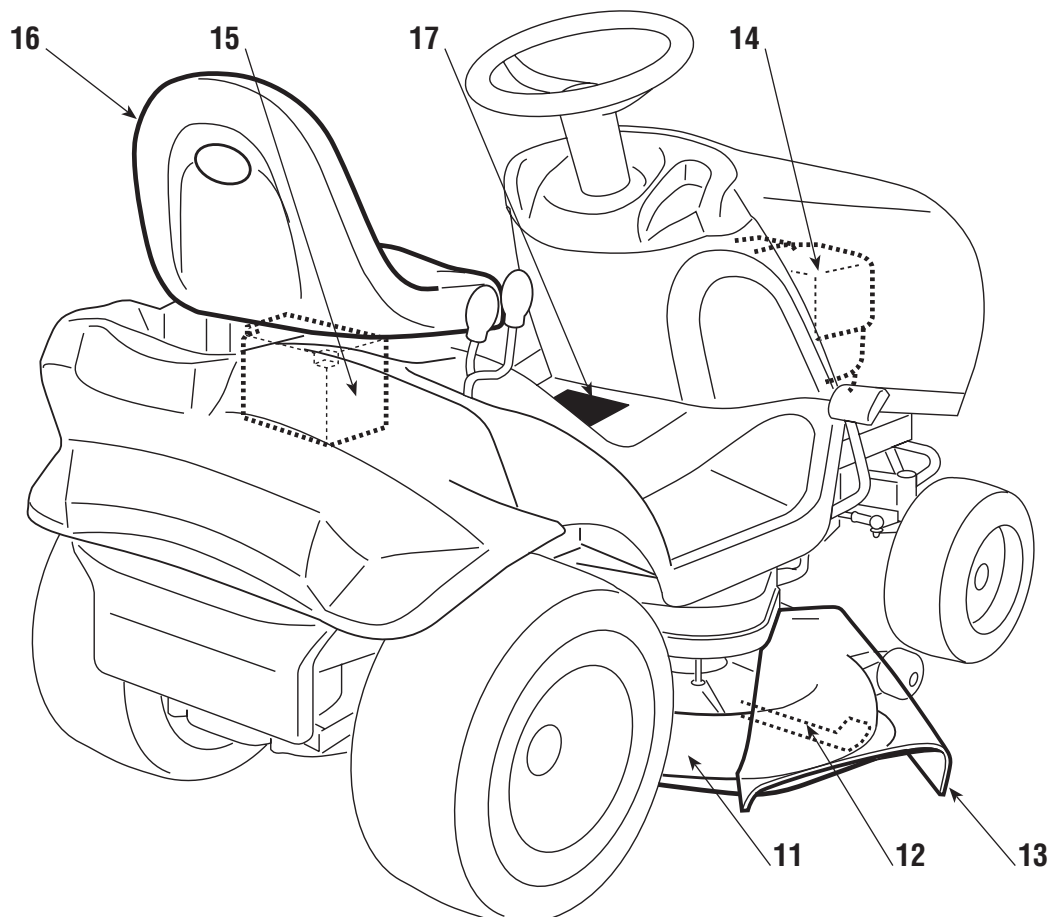


### 2.2 KENNZEICHNUNG DER WESENTLICHEN BAUTEILE

Die Maschine hat einige wesentliche Bauteile mit folgenden Funktionen:

11. **Mähwerk:** Ist das Gehäuse, welches die rotierenden Messer aufnimmt.

12. **Messer:** Sind die zum Mähen des Grases bestimmten Bauteile. Die an den Außenseiten angebrachten Flügel erleichtern die Zuführung des gemähten Grases zum Ausgang.
13. **Prallblech oder Abweiser:** verhindert das Prallblech, dass eventuell durch die Messer aufgenommene Gegenstände weit von der Maschine weggeschleudert werden.
14. **Motor:** Liefert den Antrieb sowohl für die Messer als auch für die Räder. Seine Eigenschaften und Gebrauchsvorschriften sind in einem besonderen Handbuch beschrieben.
15. **Batterie:** Liefert die Energie zum Anlassen des Motors. Ihre Eigenschaften und Gebrauchsvorschriften sind in einem besonderen Handbuch beschrieben.
16. **Sitz:** Ist der Arbeitsplatz des Benutzers. Er ist mit einem Fühler ausgerüstet, der die Anwesenheit des Benutzers registriert und erforderlichenfalls ein Auslösen der Sicherheitsvorrichtungen bewirkt.
17. **Aufkleber mit Vorschriften und Sicherheitshinweisen:** Enthalten die wichtigsten Sicherheitsvorschriften für die Arbeit. Ihre Bedeutung ist in Kapitel 1 erläutert.



### 3. AUSPACKUNG UND ZUSAMMENBAU

Aus Gründen der Lagerung und des Transports werden einige Bauteile der Maschine nicht in der Fabrik eingebaut, sondern müssen nach Entfernung der Verpackung nach den folgenden Anweisungen montiert werden.

**WICHTIG**

*Die Maschine wird ohne Motoröl und Benzin geliefert. Vor dem Anlassen des Motors ist Motoröl einzufüllen und Benzin zu tanken, wobei die Vorschriften des Motorhandbuchs zu beachten sind.*

#### 3.1 AUSPACKUNG


Beim Entfernen der Verpackung ist darauf zu achten, dass alle einzelnen Bauteile und mitgelieferten Zubehörteile nicht verloren gehen und dass das Mähwerk beim Abnehmen der Maschine von der Palette nicht beschädigt wird.

Die Standardverpackung enthält:

- die Maschine;
- die Batterie;
- das Lenkrad;
- den Sitz;
- die Bauteile des Prallblechs;
- einen Umschlag mit:
  - den Gebrauchsanweisungen und Dokumenten,
  - mitgelieferten Schrauben einschließlich dem Stift zum Verriegeln des Lenkrads,
  - 2 Zündschlüsseln sowie einer Ersatzsicherung 6,3 A.

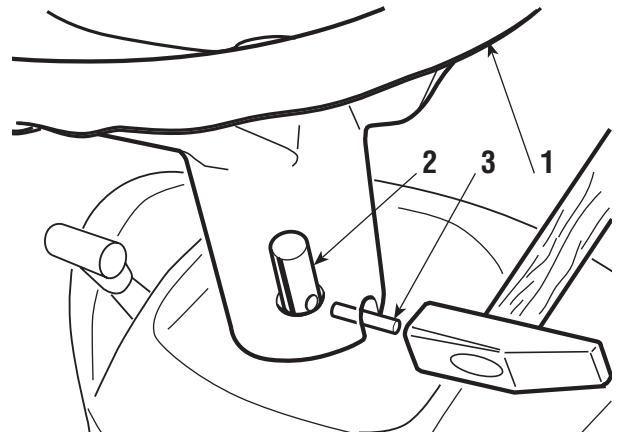
**ANMERKUNG**

*Um eine Beschädigung des Mähwerks zu vermeiden, ist diese in die oberste Position zu bringen, und das Herunterfahren der Maschine von der Palette hat mit äußerster Sorgfalt zu erfolgen.*

 *Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb: um das Herunterfahren von der Palette und das Versetzen der Maschine zu erleichtern, den Hebel zum Entsperren des Antriebs in die Pos. «B» stellen (☛ 4.33).*

### 3.2 EINBAU DES LENKRADS

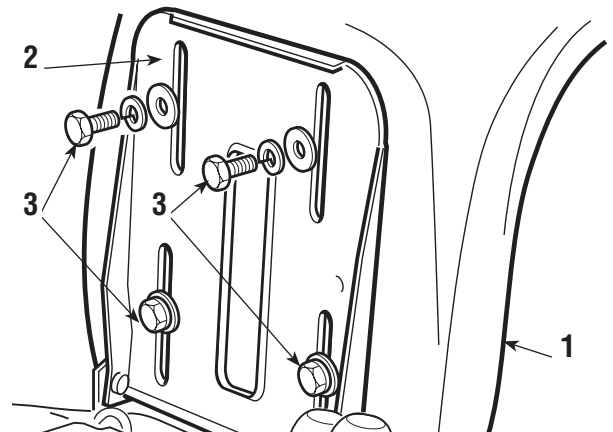
Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und die Vorderräder gerade ausrichten.  
Das Lenkrad (1) über die herausragende Welle (2) einführen und so stellen, dass die Speichen auf den Sitz ausgerichtet sind. Die Bohrung der Nabe des Lenkrads mit der Bohrung der Welle in Deckung bringen und den mitgelieferten Stift (3) mit Hilfe eines Hammers eintreiben und dafür sorgen, dass er auf der gegenüberliegenden Seite vollkommen zum Vorschein kommt.



**ANMERKUNG** Um zu vermeiden, dass das Lenkrad mit dem Hammer beschädigt wird, wird empfohlen, ein Treibwerkzeug oder einen Schraubenzieher mit passendem Durchmesser zu benutzen, um den Stift das letzte Stück einzutreiben.

### 3.3 EINBAU DES SITZES

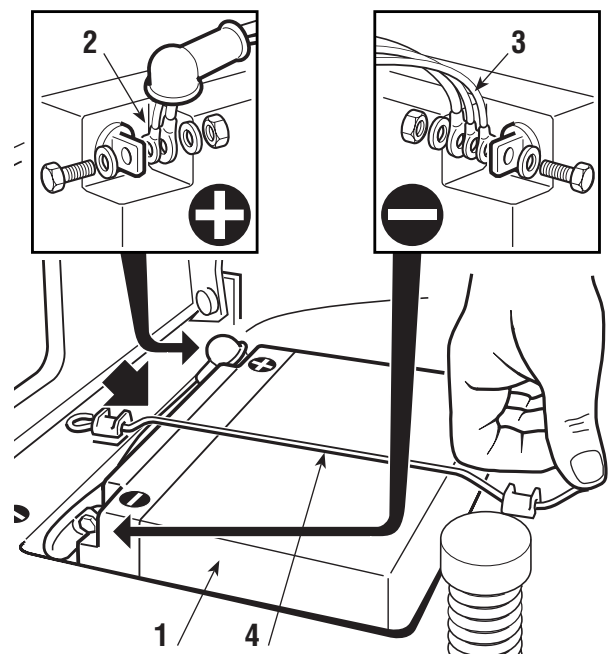
Den Sitz (1) auf der Platte (2) mit den Schrauben (3) montieren.



### 3.4 MONTAGE UND ANSCHLUSS DER BATTERIE

Die Batterie (1) in ihrem Halter unter dem Sitz montieren.

Die zwei roten Kabel (2) am positiven Pol (+) und die drei schwarzen Kabel (3) am negativen Pol (-) anschließen. Dazu sind die mitgelieferten Schrauben wie angezeigt zu verwenden.  
Die Feder (4) zur Befestigung der Batterie montieren, dabei auf die Verlegung der Kabel vor der Batterie achten, damit diese nicht durch die Feder (4) gequetscht werden.



**WICHTIG** Stets für eine komplette Ladung der Batterie sorgen und dabei die

Anweisungen im Handbuch der Batterie befolgen (☛ 6.2.5).

**WICHTIG**

Um ein Auslösen der Schutzeinrichtung der elektronischen Steuerkarte zu vermeiden, darf der Motor keinesfalls angelassen werden, ehe die Batterie vollständig geladen ist!

**⚠ ACHTUNG!**

Bei Eingriffen an der Batterie und bei deren Entsorgung sind die Sicherheitsvorschriften des Herstellers zu beachten.

**3.5 MONTAGE DES PRALLBLECHS**

Von der Innenseite des Prallblechs (1) aus die Feder (2) einbauen. Dabei ist das Endstück (2a) in die Bohrung einzuführen und die Feder so zu drehen, dass die Feder (2) wie auch das Endstück (2a) gut in ihre Sitze eingepasst sind.

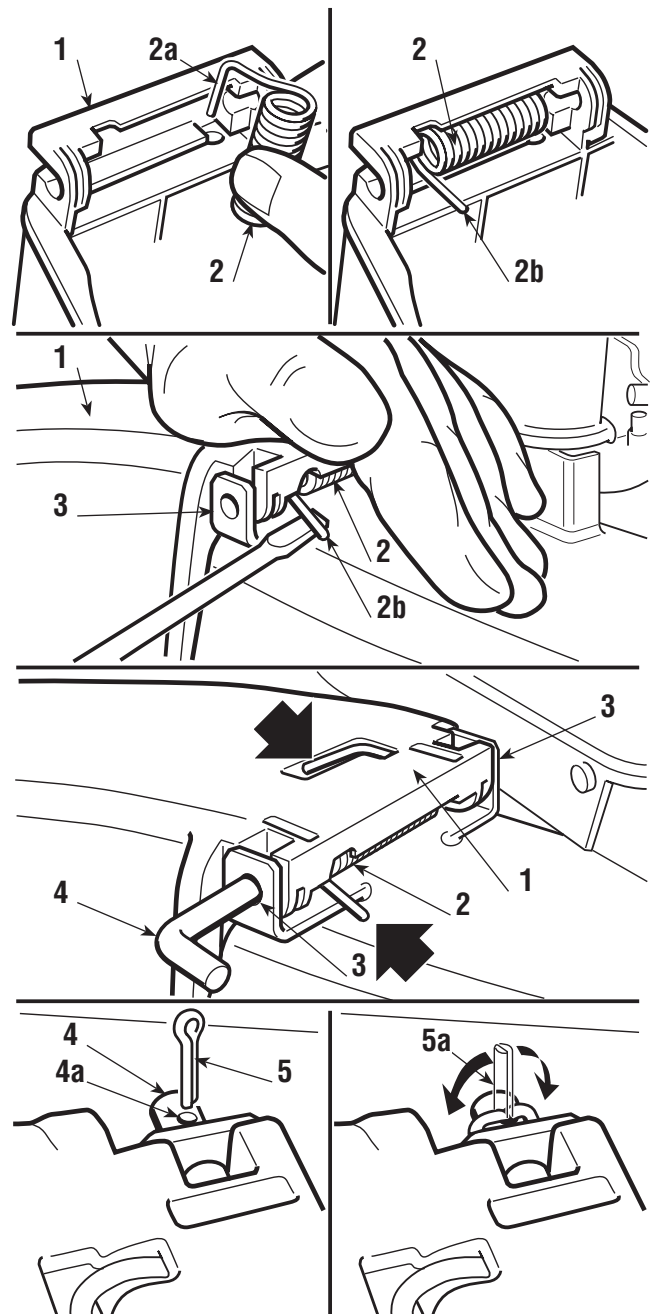
Das Prallblech (1) in Übereinstimmung mit den Haltern (3) des Mähwerks positionieren und mit Hilfe eines Schraubenziehers das zweite Endstück (2b) der Feder (2) so drehen, dass es auf die Außenseite des Prallblechs gebracht wird.

Den Bolzen (4) in die Bohrungen der Halter (3) und des Prallblechs einsetzen und durch das Innere der Federwindungen (2) durchführen, bis das gebohrte Ende aus dem am weitesten innen liegenden Halter austritt.

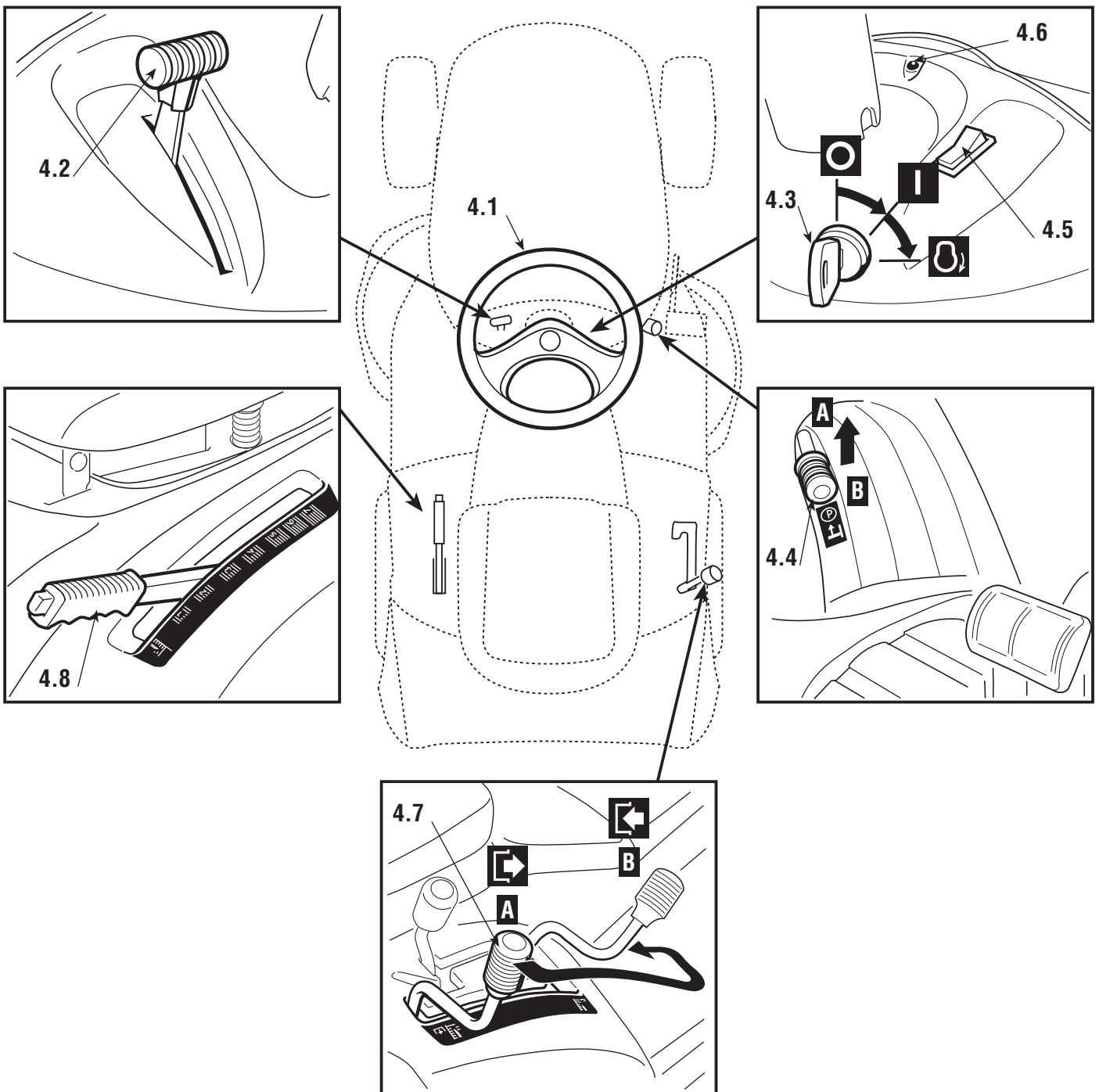
Den Splint (5) in die Bohrung (4a) des Bolzens (4) einsetzen und den Bolzen solange drehen, bis man die beiden Enden (5a) des Splints umklappen kann, (mit Hilfe einer Zange), so dass sich der Splint nicht herauschieben und somit der Bolzen (4) nicht herausfallen kann.

**⚠ ACHTUNG!**

Sich vergewissern, dass die Feder korrekt arbeitet, das Prallblech in abgesenkter Position fest hält und dass der Bolzen gut eingesetzt ist, ohne dass die Möglichkeit besteht, dass er auf unvorhergesehene Weise austritt.



## 4. BEDIENUNGSEINRICHTUNGEN UND KONTROLLINSTRUMENTE






### 4.1 LENKRAD

Lenkt die vorderen Räder.

### 4.2 GASHEBEL

Regelt die Drehzahl des Motors. Die Positionen sind durch ein Schild mit folgenden Sym-




bolen gekennzeichnet:

	«CHOKE»	Kaltstart
	«LANGSAM»	niedrigste Motordrehzahl
	«SCHNELL»	höchste Motordrehzahl

- Die Position «CHOKE» bewirkt eine Anreicherung des Gemischs und darf nur für die zum Anlassen des kalten Motors notwendige Zeit benutzt werden.
- Beim Fahren wählt man eine Position zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL».
- während des Mähens ist es angebracht, den Hebel auf «SCHNELL» zu stellen.

### 4.3 ZÜNDUNGSSCHALTER MIT SCHLÜSSEL

Dieser Schalter mit Zündschlüssel hat die folgenden drei Positionen:

	«STOP»	alles ausgeschaltet;
	«EIN»	alle Funktionen aktiviert;
	«STARTEN»	schaltet den Anlasser ein.

Beim Loslassen des Zündschlüssels von der Position «STARTEN» kehrt dieser automatisch in die Position «EIN» zurück.

### 4.4 HEBEL DER FESTSTELLBREMSE

Die Feststellbremse verhindert, dass sich die Maschine in Parkstellung bewegt. Der Bremshebel hat die folgenden zwei Positionen:

«A»	= Bremse nicht angezogen
«B»	= Bremse angezogen


- Um die Feststellbremse einzulegen, muss das Pedal (4.21 oder 4.31) ganz durchgedrückt und der Hebel in die Position "B" gebracht werden. Wenn man den Fuß vom Pedal nimmt, bleibt dieses unten und wird in dieser Stellung blockiert.
- Um die Feststellbremse zu lösen, ist erneut das Pedal (4.21 oder 4.31) zu drücken und der Hebel geht in Position «A» zurück.

#### 4.5 SCHALTER FÜR SCHEINWERFER ( *wenn vorgesehen* )

Schalter zum Einschalten der Scheinwerfer, wenn sich der Zündschlüssel (4.3) in der Position «EIN» befindet.



#### 4.6 KONTROLLLAMPE


Diese Kontrolllampe leuchtet, wenn sich der Schlüssel (6) in der Position «EIN» befindet, und sie leuchtet während des Betriebs ständig.

- Wenn sie blinkt, zeigt dies an, dass eine Voraussetzung zum Anlassen des Motors fehlt ( 5.2).

#### 4.7 HEBEL ZUM EINSCHALTEN UND ABBREMSEN DER MESSER

Der Hebel hat zwei Stellungen, die auf einem Schild angezeigt sind und folgendes bedeuten:

-  «A» = Messer ausgeschaltet
-  «B» = Messer eingeschaltet

- Wenn die Messer eingeschaltet werden, ohne dass die vorgesehenen Sicherheitsbedingungen erfüllt sind, schaltet sich der Motor aus und kann nicht angelassen werden ( 5.2).
- Beim Ausschalten der Messer (Position "A") wird gleichzeitig ein Bremsvorgang ausgelöst, welcher die Messer in wenigen Sekunden zum Stillstand bringt.










#### 4.8 HEBEL ZUR REGULIERUNG DER SCHNITTHÖHE

Dieser Hebel hat sieben Stellungen, die auf einem Schild mit den Zahlen von «1» bis «7» angezeigt sind, die ebenso vielen Schnitthöhen zwischen 3 und 8 cm entsprechen.

- Um von einer Position in eine andere zu wechseln, muss zum Entsperren der Druckknopf am Ende des Hebels gedrückt werden.

#### *Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:*

##### **4.21 KUPPLUNGS-/BREMSPEDAL**

-  Dieses Pedal hat eine Doppelfunktion: Im ersten Teil des Pedalwegs wirkt es als Kupp-
-  lung und schaltet den Antrieb der Räder ein oder aus, und im zweiten dient es als
-  Bremse, die auf die Hinterräder wirkt.
- 
- 
- 
- 
- 
- 

**WICHTIG**

*Pedal zum Kuppeln nicht zu lange durchtreten, um eine Überhit-*



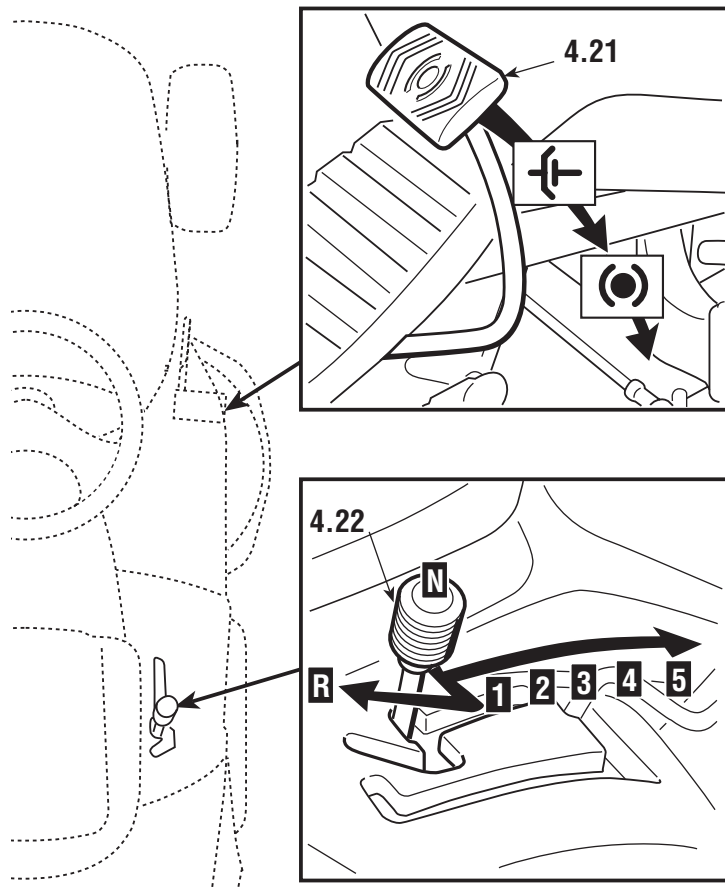
- zung und damit Beschädigung des
- Treibriemens zu vermeiden.

**ANMERKUNG** Während der Fahrt, den Fuß nicht auf dem Pedal abstützen.

**4.22 GANGSCHALTHEBEL**

- Dieser Hebel hat sieben Stellungen,
- fünf für Vorwärtsgänge, eine Stellung
- für den Leerlauf «N» und eine für den
- Rückwärtsgang «R».

- Um von einem Gang in den anderen
- zu schalten, das Pedal (4.21) den hal-
- ben Weg durchtreten und den Hebel
- entsprechend der Markierungen ver-
- stellen.



**⚠ ACHTUNG!** Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, muss die Maschine angehalten werden.

► Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

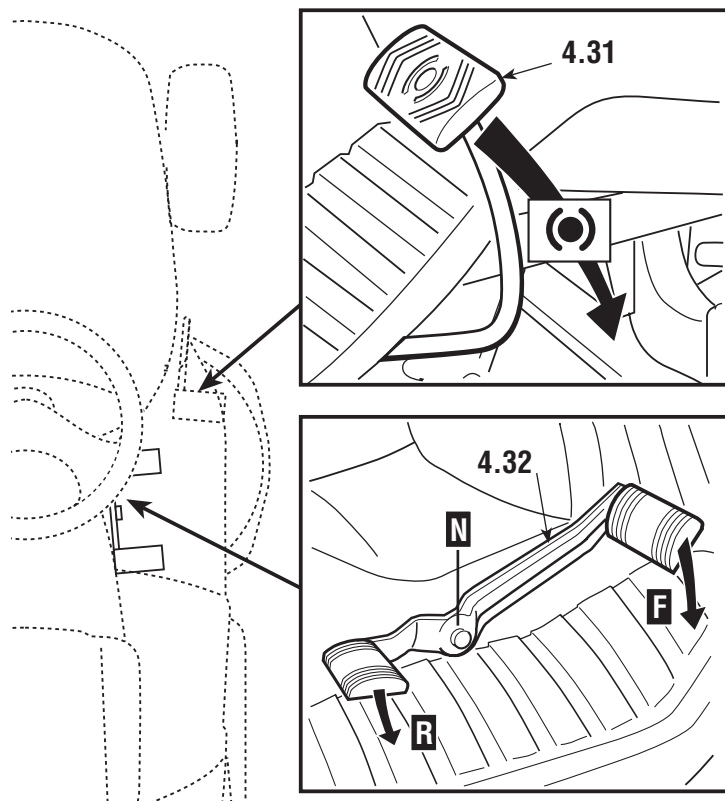
**4.31 BREMSPEDAL**

- Dieses Pedal betätigt die Bremse der
- hinteren Räder.

**4.32 ANTRIEBSPEDAL**

- Mit Hilfe dieses Pedals wird der
- Antrieb auf die Räder übertragen und
- die Geschwindigkeit der Maschine im
- Vorwärts- wie im Rückwärtsgang
- reguliert.

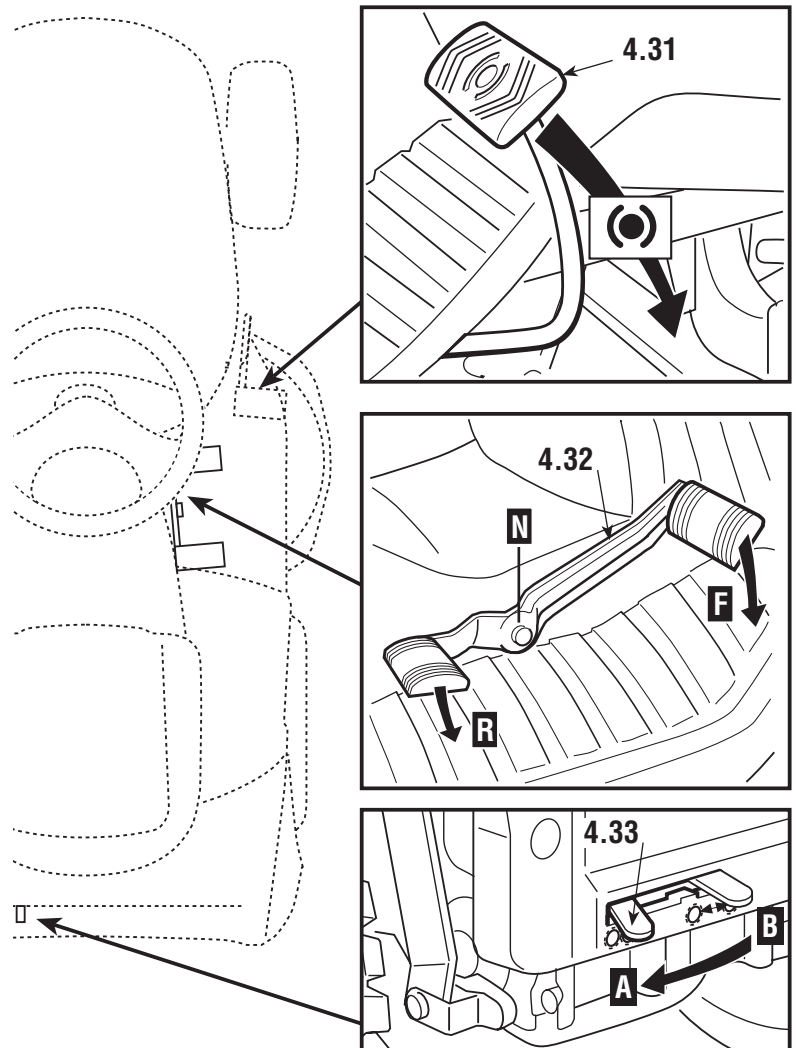
- – Um den Vorwärtsgang einzulegen,
- drückt man mit der Fußspitze in



- Richtung «F»; verstärkt man den Druck auf das Pedal, erhöht man progressiv die Geschwindigkeit der Maschine.
- – Um den Rückwärtsgang einzulegen, drückt man mit dem Absatz in Richtung «R».
- – Lässt man das Pedal los, kehrt dieses automatisch in die Leerlaufposition «N» zurück.



**⚠ ACHTUNG!** Das Einlegen des Rückwärtsganges muss im Stillstand erfolgen.

**ANMERKUNG** Wenn das Antriebspedal im Vorwärts- wie im Rückwärtsgang bei angezogener Feststellbremse (4.4) betätigt wird, schaltet der Motor aus.



#### 4.33 HEBEL ZUM ENTRIEGELN DES HYDROSTATISCHEN ANTRIEBS

Der Hebel hat zwei Stellungen, die durch Symbole angezeigt sind, die folgendes bedeuten:

-  «A» = Antrieb eingeschaltet: für alle Betriebszustände beim Fahren und während des Mähens;
-  «B» = Antrieb entriegelt: vermindert wesentlich die erforderliche Kraft, um die Maschine, **bei ausgeschaltetem Motor**, von Hand zu schieben.

**WICHTIG** Um Schäden an der Antriebsgruppe zu vermeiden, darf diese Operation nur bei stillstehendem Motor mit dem Pedal (4.32) in der Position "N" ausgeführt werden.

## 5. GEBRAUCHSANWEISUNG

### 5.1 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

#### **⚠ GEFAHR!**

*Benutzen Sie die Maschine ausschließlich für den Zweck, für die sie bestimmt ist (Mähen von Gras).*

*Die Sicherheitseinrichtungen, mit denen die Maschine ausgestattet ist, dürfen nicht verändert oder entfernt werden. SEIEN SIE SICH STETS BEWUSST, DASS DER BENUTZER IMMER FÜR DRITTEN ZUGEFÜGTE SCHÄDEN VERANTWORTLICH IST. Ehe die Maschine benutzt wird:*

- die allgemeinen Sicherheitsvorschriften lesen (☛ 1.2), mit besonderer Aufmerksamkeit die über das Fahren und Mähen am Hang;*
- die Gebrauchsanweisungen aufmerksam lesen, sich mit den Bedienungseinrichtungen vertraut machen und damit, wie man Motor und Messer schnell ausschaltet;*
- sich nicht mit Händen oder Füßen den rotierenden Teilen von der Seite oder von unten nähern und sich immer von der Auswurföffnung fernhalten.*

*Die Maschine nicht benutzen, wenn man sich in schlechtem gesundheitlichem Zustand befindet oder unter dem Einfluss von Arzneimitteln oder anderen Substanzen steht, welche die Reflexe oder die Konzentration vermindern können. Es gehört zum Verantwortungsbereich des Benutzers, potentielle Risiken des Geländes, auf dem gearbeitet wird, einzuschätzen. Außerdem muss er alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen für seine eigene Sicherheit und die der andern ergreifen, insbesondere an Hängen, auf unebenem, rutschigem oder nicht festem Gelände. Die Maschine nicht mit laufendem Motor im hohen Gras stehen lassen, um Brandgefahr zu vermeiden.*

#### **⚠ ACHTUNG!**

*Diese Maschine darf nicht an Hängen mit einer Steigung eingesetzt werden, die größer ist als 10° (17%) (☛ 5.5). Falls ein Einsatz überwiegend an Hängen (niemals über 10°) vorgesehen ist, ist es zweckmäßig, unter dem Querträger der Vorderräder Gegengewichte (Lieferung auf Wunsch ☛ 8.1) anzubringen, um die Stabilität vorne zu vergrößern und die Möglichkeit des Aufbäumens zu vermindern*

#### **WICHTIG**

*Alle Hinweise, die sich auf die Positionen der Bedienungseinrichtungen beziehen, sind im Kapitel 4 dargestellt.*

### 5.2 KRITERIEN FÜR DAS AUSLÖSEN DER SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Die Sicherheitseinrichtungen lösen nach zwei Kriterien aus:

- Verhindern des Anlassens des Motors, wenn nicht alle Voraussetzungen für die Sicherheit gegeben sind;*

- Ausschalten des Motors, wenn auch nur eine der Voraussetzungen für die Sicherheit fehlt.

a) Um den Motor anzulassen, müssen in jedem Fall:

- die Gangschaltung im “Leerlauf” stehen;
- die Messer ausgeschaltet sein;
- der Benutzer auf dem Sitz der Maschine sitzen oder die Feststellbremse angezogen sein.

b) Der Motor wird ausgeschaltet, wenn:

- der Benutzer den Sitz verlässt und die Messer eingeschaltet sind;
- der Benutzer den Sitz verlässt und der Antrieb nicht im “Leerlauf” steht;
- der Benutzer den Sitz mit dem Antrieb im “Leerlauf” verlässt, aber die Feststellbremse nicht angezogen ist;
- die Feststellbremse ist angezogen, ohne dass die Messer ausgeschaltet sind.

Die folgende Tabelle gibt einige Betriebssituationen mit den **wesentlichen** Gründen für das Auslösen wieder.

BENUTZER	MESSER	GANG	BREMSE	MOTOR
<b>A) ANLASSEN</b> (Zündschlüssel in Position «STARTEN»)				
Ohne Einfluss	Ausgeschaltet	<b>1...5 - F/R</b>	Angezogen	Läuft NICHT an
Ohne Einfluss	<b>Eingeschaltet</b>	«N»	Angezogen	Läuft NICHT an
<b>Abwesend</b>	Ausgeschaltet	«N»	<b>Gelöst</b>	Läuft NICHT an
<b>B) BEIM MÄHEN</b> (Zündschlüssel in Position «EIN»)				
<b>Abwesend</b>	<b>Eingeschaltet</b>	Ohne Einfluss	Angezogen	Stellt ab
<b>Abwesend</b>	Ausgeschaltet	<b>1...5 - F/R</b>	Gelöst	Stellt ab
<b>Abwesend</b>	Ausgeschaltet	«N»	<b>Gelöst</b>	Stellt ab
Sitzt	<b>Eingeschaltet</b>	Ohne Einfluss	<b>Angezogen</b>	Stellt ab

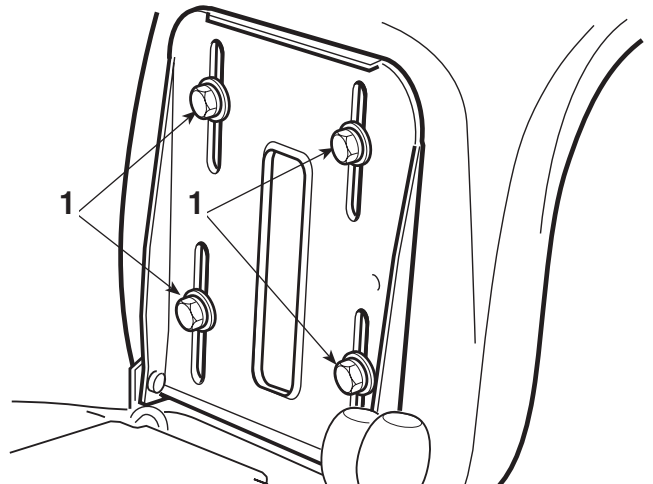
## 5.3 VORBEREITUNGEN VOR ARBEITSBEGINN

Vor dem Beginn der Arbeit muss man eine Reihe von Prüfungen und Operationen durchführen, um sicherzustellen, dass die besten Ergebnisse erzielt und maximale Sicherheit erreicht wird.

### 5.3.1 EINSTELLUNG DES SITZES

Um die Position des Sitzes zu verändern, muss man die vier Befestigungsschrauben (1) lösen und den Sitz entlang der Ösen der Halterung verschieben.

Nachdem man die gewünschte Position gefunden hat, die Schrauben (1) festziehen.



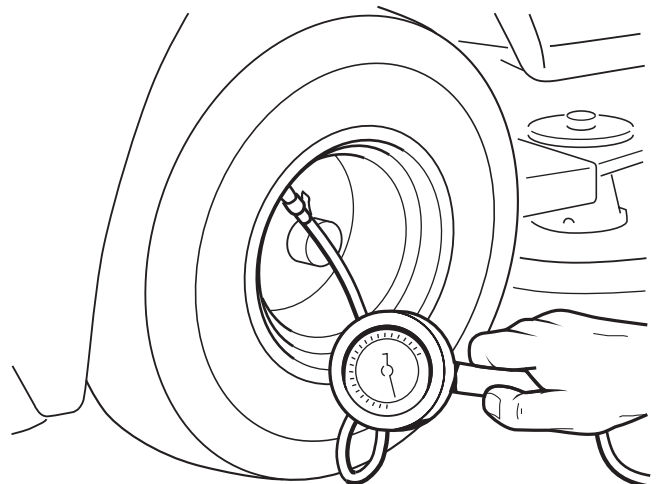
### 5.3.2 REIFENDRUCK

Der korrekte Reifendruck ist eine wesentliche Voraussetzung für die Ausrichtung der Mähwerks und folglich, um einen gleichmäßig geschnittenen Rasen zu bekommen.

Die Schutzkappen ausschrauben und die Ventile mit einem Druckluftanschluss verbinden, der mit einem Druckmesser versehen ist.

Die Drücke müssen wie folgt sein:

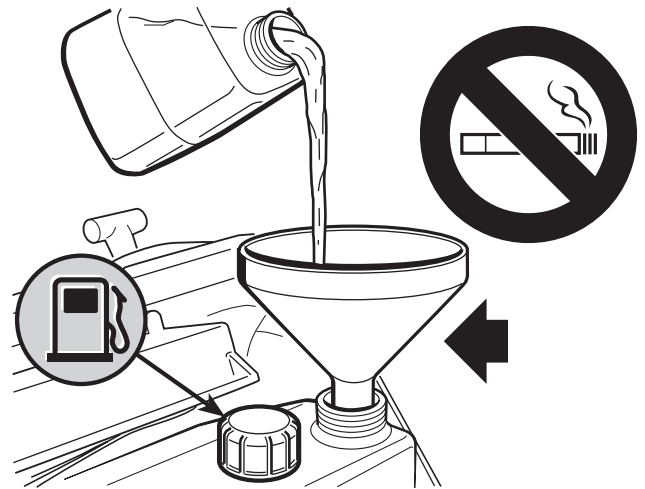
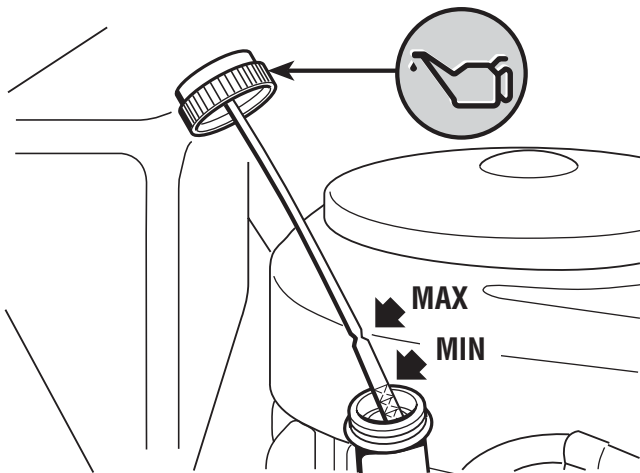
VORNE	1.5 bar
HINTEN	1.2 bar



### 5.3.3 TANKEN UND ÖL EINFÜLLEN

**ANMERKUNG** Die zu verwendenden Benzin- und Öltypen sind in der Gebrauchsanweisung des Motors angezeigt.

Bei abgestelltem Motor den Stand des Motoröls prüfen. Gemäß den genauen Angaben im



Handbuch des Motors muss der Ölstand zwischen den Markierungen MIN und MAX des Messstabs liegen.

Unter Verwendung eines Trichters den Tank mit Kraftstoff füllen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Tank nicht ganz gefüllt wird. Der Tankinhalt beträgt rund 5,5 Liter

**⚠ GEFAHR!** *Das Tanken muss bei abgestelltem Motor an einem freien und gut belüfteten Ort erfolgen. Man muss sich stets bewusst sein, dass Benzindämpfe brennbar sind! KEINE FLAMMEN IN DIE NÄHE DER TANKÖFFNUNG BRINGEN, UM DEN TANKINHALT ZU PRÜFEN, UND WÄHREND DES TANKENS NICHT RAUCHEN.*

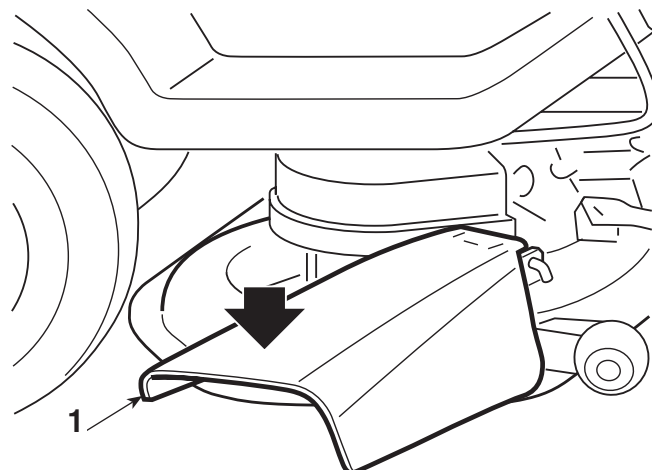
#### WICHTIG

Vermeiden, Benzin über die Kunststoffteile zu verschütten, um diese nicht zu beschädigen; bei versehentlichem Verschütten sofort mit Wasser abspülen.

### 5.3.4 ÜBERPRÜFUNG DES AUSWURFSCHUTZES (PRALLBLECH)

**⚠ ACHTUNG!** *Niemals die Maschine ohne den eingebauten Auswurfschutz verwenden!*

Sich immer vergewissern, dass die innere Feder des Prallblechs (1) richtig funktioniert und das Prallblech in abgesenkter Position fest hält.



### 5.3.5 KONTROLLE DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER SICHERHEITSSYSTEME

Die Leistungsfähigkeit der Sicherheitssysteme ist durch Simulation der aufgelisteten Situationen des Auslösens (☛ 5.2) zu überprüfen. Dazu ist zu kontrollieren, ob in jeder aufgeführten Situation die angezeigte Wirkung erzielt wird.

### 5.3.6 KONTROLLE DES BREMSSYSTEMS

Sich vergewissern, dass die Bremsleistung der Maschine den Einsatzbedingungen entspricht, und nicht mit der Arbeit beginnen, wenn Zweifel über die Bremsleistung bestehen.

Falls Zweifel über die Bremsleistung verbleiben, ist ein Autorisiertes Kundendienstzentrum zu konsultieren.

### 5.3.7 KONTROLLE DER MESSER

Prüfen, ob die Messer gut geschärft und an den betreffenden Naben zuverlässig befestigt sind.

- Ein schlecht geschärftes Messer reißt das Gras und verursacht ein Vergilben des Rasens.
- Ein gelockertes Messer verursacht nicht normale Vibrationen und kann Gefahren hervorrufen.

#### **⚠ ACHTUNG!**

*Bei der Handhabung der Messer feste Handschuhe anziehen.*

## 5.4 GEBRAUCH DER MASCHINE

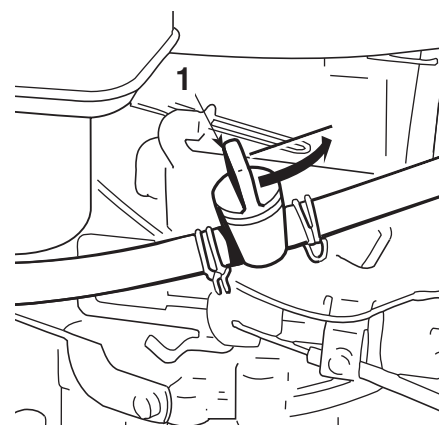
### 5.4.1 ANLASSEN

#### **⚠ GEFAHR!**

*Das Anlassen hat im Freien oder an einem gut belüfteten Ort zu erfolgen! MAN MUSS SICH IMMER BEWUSST SEIN, DASS DIE ABGASE DES MOTORS GIFTIG SIND!*

Um den Motor anzulassen:

- den Benzinhahn (1) (▶ wenn vorgesehen) öffnen;
- den Schalthebel in die Leerlaufstellung («N») (☛ 4.22 oder 4.32) bringen;
- die Messer ausschalten (☛ 4.7);
- an Hängen die Feststellbremse anziehen;
- bei kaltem Motor den Gashebel in die auf dem Schild



- angegebene Stellung «CHOKE» bringen;
- bei bereits warmem Motor genügt es, den Hebel zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» zu stellen;
  - den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, in die Stellung «EIN» drehen, um den Stromkreis einzuschalten, und schließlich in die Stellung «STARTEN» bringen, um den Motor anzulassen;
  - Den Zündschlüssel nach dem Anspringen des Motors loslassen.

Wenn der Motor läuft, den Gashebel in die Stellung «LANGSAM» bringen.

**WICHTIG**

*Der Starter-Knopf muss ausgeschaltet werden, sobald sich der Motor normal dreht. Seine Betätigung bei bereits warmem Motor kann die Zündkerze verschmutzen und unregelmäßigen Lauf des Motors zur Folge haben.*

**ANMERKUNG**

*Falls beim Anlassen Schwierigkeiten auftreten sollten, den Anlasser nicht zu lange betätigen, um zu vermeiden, dass sich die Batterie entlädt und der Motor absäuft. Den Zündschlüssel in die Stellung «STOP» zurückstellen, einige Sekunden warten und dann den Vorgang wiederholen. Falls die Störung andauern sollte, verweisen wir auf Kapitel «7» des vorliegenden Handbuchs und auf die Gebrauchsanweisung des Motors.*

**WICHTIG**

*Immer beachten, dass die Sicherheitseinrichtungen ein Anlassen des Motors verhindern, falls die Sicherheitsbedingungen nicht eingehalten werden (☛ 5.2).*

*In diesen Fällen muss man, nachdem die Voraussetzungen für das Anlassen geschaffen worden sind, den Zündschlüssel in die Stellung «STOP» zurückstellen, ehe man den Motor erneut anlässt.*

## 5.4.2 FAHREN DER MASCHINE

**⚠ ACHTUNG!**

***Diese Maschine ist zum Fahren auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen. Ihr Einsatz (im Sinne der Straßenverkehrsordnung) darf ausschließlich auf privatem Gelände erfolgen, welches dem öffentlichen Verkehr nicht zugänglich ist.***

**ANMERKUNG**

*Während des Fahrens müssen die Messer ausgeschaltet sein und das Mähwerk muss sich in die obersten Stellung (Position «7») befinden.*



**► Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:**

- Den Gashebel in eine Stellung zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» und den Schalthebel in die Stellung des 1. Gangs bringen (☛ 4.22).
- Bei ganz durchgetretenem Pedal die Feststellbremse lösen, das Pedal langsam loslassen, wobei es von der Funktion "Bremsen" in die Funktion "Kuppeln" gewechselt wird und die Hinterräder angetrieben werden (☛ 4.21).

**⚠ ACHTUNG!** *Das Loslassen des Pedals muss allmählich erfolgen, um zu vermeiden, dass ein zu ruckartiges Einkuppeln zum Aufbäumen der Maschine oder zum Verlust der Kontrolle führt.*

- Durch Betätigung des Gashebels und Wechseln der Gänge wird allmählich die gewünschte Geschwindigkeit erreicht. Um den Gang zu wechseln, muss das Kupplungspedal den halben Weg durchgetreten und der gewünschte Gang eingelegt werden (☛ 4.21).

**► Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:**

- Beim Fahren die Schaltung des Beschleunigers in eine Position zwischen «LANGSAM» und «SCHNELL» bringen.
- Die Feststellbremse lösen und das Pedal loslassen (☛ 4.31).

- Den Hebel zur Regulierung der Geschwindigkeit (☛ 4.32) in Richtung «F» verstellen und durch zweckmäßige Betätigung des Schalthebels und des Beschleunigers die gewünschte Geschwindigkeit erreichen.

**⚠ ACHTUNG!** *Die Betätigung des Hebels muss stufenweise erfolgen, um zu vermeiden, (☛ 4.32) dass ein zu plötzliches Einlegen des Antriebs auf die Räder ein Aufbäumen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht.*

### 5.4.3 BREMSSEN

Zuerst durch Verminderung der Motordrehzahl die Geschwindigkeit der Maschine verlangsamen, dann das Bremspedal (☛ 4.21 oder 4.31) drücken, um die Geschwindigkeit weiter zu verlangsamen, bis die Maschine anhält.

**► Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:**

**ANMERKUNG** *Bereits beim Loslassen des Antriebspedals erzielt man eine spürbare Verlangsamung der Maschine.*

### 5.4.4 RÜCKWÄRTSGANG

Der Rückwärtsgang DARF NUR bei stehender Maschine eingelegt werden.

#### ► Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:

- 
- Das Pedal solange betätigen, bis die Maschine anhält. Um den Rückwärtsgang einzulegen, den Schalthebel seitlich versetzen und in die Stellung «R» (☛ 4.22). bringen.
- Das Pedal allmählich zurücknehmen, um einzukuppeln und die Fahrt rückwärts zu beginnen.

#### ► Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:

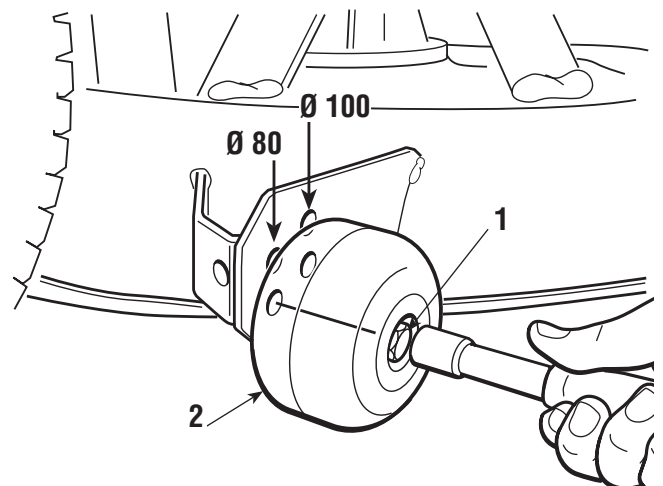
- 
- Um nach dem Anhalten der Maschine den Rückwärtsgang einzulegen, den Hebel zur Regulierung der Geschwindigkeit in Richtung Position «R» bringen (☛ 4.32).

### 5.4.5 GRAS MÄHEN

Wenn man den zu mähenden Rasen erreicht hat, muss man sich vergewissern, dass sich die Skalpierschutzrädchen in der gewünschten Höhe eingesetzt sind.

Jedes Rädchen kann auf zwei verschiedenen Höhen montiert werden: in der unteren Stellung besteht immer ein Raum zwischen Grundstück und Rand des Mähwerks, um zu vermeiden, dass das Mähwerk den Rasen bei Unebenheit des Grundstücks beschädigt; in der oberen Stellung ist seine Wirkung ausgeschlossen.

Um die Stellung zu ändern den Stift (1) ausschrauben, herausziehen und das Rädchen (2) in die obere oder untere Bohrung der Reihe, die dem Durchmesser des Rädchens entspricht, wieder einsetzen.



**▲ ACHTUNG!** Diese Arbeit wird **BEI ABGESTELTEM MOTOR UND AUSGESCHALTETEN MESSERN** immer an beiden Rädchen durchgeführt.

Um mit dem Mähen zu beginnen:

- den Gashebel in die Stellung «SCHNELL» bringen;

- das Mähwerk in die höchst mögliche Stellung bringen;
- die Messer einschalten (☛ 4.9);
- die Vorwärtsfahrt auf dem mit Gras bewachsenen Bereich stufenweise und vorsichtig beginnen, wie zuvor bereits beschrieben;
- die Fahrgeschwindigkeit und die Schnitthöhe (☛ 4.8) entsprechend des Zustands des Rasens (Höhe, Dichte und Feuchtigkeit des Grases) einstellen. Für ebene Böden können die folgenden Faustregeln gelten:

<b>Hohes und dichtes Gras - feuchter Rasen</b>	<b>2 km/h</b>
<b>Durchschnittliche Bedingungen</b>	<b>3,5 ... 5,5 km/h</b>
<b>Niedriges Gras - trockener Rasen</b>	<b>über 5,5 km/h</b>

▶ **Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:**

- 
- 
- Die Anpassung der Geschwindigkeit erzielt man durch stufenweise und progressive
- Veränderung des auf das Antriebspedal ausgeübten Drucks.

**⚠ ACHTUNG!** *Beim Mähen an Hängen muss man die Fahrgeschwindigkeit vermindern, um die Voraussetzungen für die Sicherheit zu erfüllen (☛ 1.2 - 5.5).*

In jedem Fall muss man die Geschwindigkeit jedes Mal dann vermindern, wenn man ein Abfallen der Motordrehzahl feststellt. Man muss sich bewusst sein, dass man niemals einen guten Schnitt des Rasens erzielt, wenn die Fahrgeschwindigkeit in Bezug auf die Menge des zu mähenden Grases zu hoch ist.

Wenn es erforderlich wird, ein Hindernis zu überwinden, muss man die Messer ausschalten und das Mähwerk in die höchste mögliche Position bringen.

#### **5.4.6 BEENDIGUNG DES MÄHENS**

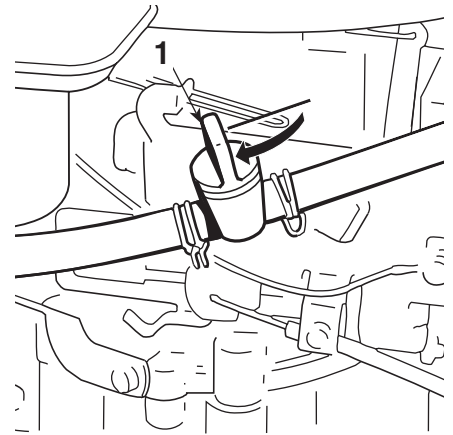
Nach dem Mähen die Messer ausschalten, die Motordrehzahl vermindern und die Rückfahrt mit dem Mähwerk in der höchstmöglichen Stellung zurücklegen.

#### **5.4.7 BEENDIGUNG DER ARBEIT**

Die Maschine abstellen, den Gashebel in die Position «LANGSAM» stellen und den Motor

durch Drehen des Zündschlüssels in die Stellung »STOP« ausschalten.

Nach dem Ausschalten des Motors den Benzinhahn (1) (▶ wenn vorgesehen) schließen.



**⚠ ACHTUNG!** *Vor dem Ausschalten des Motors der Gashebel 20 Sekunden lang in die Stellung "LANGSAM" zu bringen, um mögliche Fehlzündungen zu vermeiden.*

**⚠ ACHTUNG!** *Stets den Zündschlüssel abziehen, ehe die Maschine unbeaufsichtigt abgestellt wird!*

**WICHTIG**

*Um die Ladung der Batterie zu erhalten, den Schlüssel nicht in Position «EIN» Stellung lassen wenn der Motor nicht läuft.*

#### 5.4.8 REINIGUNG UND EINLAGERUNG

Nach jedem Gebrauch ist die Maschine außen zu reinigen.

**⚠ ACHTUNG!** *Keine Behälter mit gemähtem Gras im Innern eines Raumes belassen.*

Die Kunststoffteile der Karosserie mit einem mit Wasser und Waschmittel angefeuchteten Schwamm abreiben. Dabei ist darauf zu achten, dass der Motor, die Bauteile der elektrischen Anlage und die elektronische Steuerkarte unter dem Armaturenbrett nicht feucht werden.

**WICHTIG**

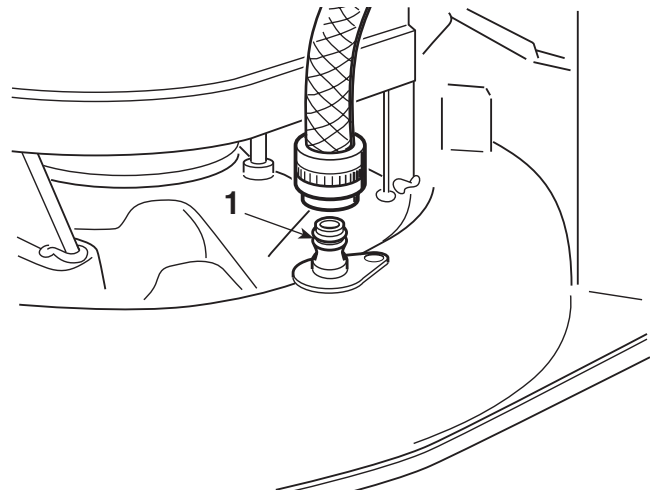
*Keine Druckdüsen oder aggressive Flüssigkeiten zum Waschen der Karosserie und des Motors benutzen*

Das Auswaschen des Mähwerks muss auf festem Boden durchgeführt werden, wobei:

- das Prallblech montiert ist;
- der Benutzer aufsitzt;
- der Motor läuft;
- die Schaltung auf Leerlauf gestellt ist;
- die Messer eingeschaltet sind.

Einen Wasserschlauch an die dafür bestimmten Anschlüsse (1) anschließen. Man lässt an jedem Anschluss einige Minuten lang bei sich drehenden Messern Wasser durchfließen.

Während des Waschens ist das Mähwerk zweckmäßigerweise ganz abgesenkt.



Die Maschine an einen trockenen, vor Witterungseinflüssen geschützten Ort abstellen und, wenn möglich, mit einer Plane abdecken (☛ 8.3).

#### 5.4.9 EINLAGERUNG FÜR LÄNGERE ZEIT

Wenn man eine längere Zeit der Stilllegung vorsieht (mehr als 1 Monat), muss man die Batteriekabel abklemmen und die Anweisungen im Handbuch des Motors befolgen. Außerdem sind alle Gelenkteile nach den Anweisungen (☛ 6.2.1) zu schmieren.

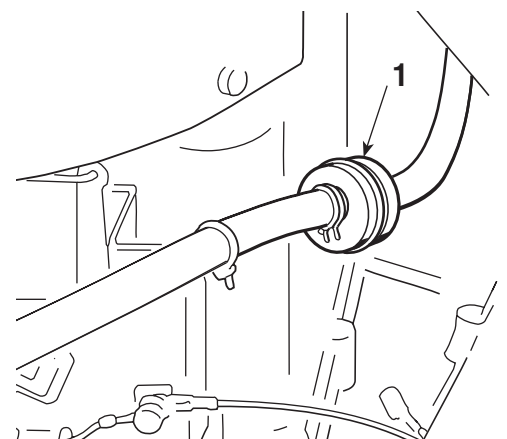
#### **⚠ ACHTUNG!**

***Ablagerungen von trockenem Gras, die sich in der Nähe des Motors und des Auspuffs ansammeln können, sorgfältig beseitigen, um zu vermeiden, dass bei der Wiederaufnahme der Arbeit eventuell ein Brand ausgelöst wird!***

Den Kraftstofftank leeren. Dazu muss man das Rohr am Eintritt des Benzinfilters (1) lösen und die Anweisungen im Handbuch des Motors befolgen.

#### **WICHTIG**

*Die Batterie muss an einem kühlen und trockenen Ort aufbewahrt werden. Vor einer längeren Zeit der Stilllegung (mehr als 1 Monat) die Batterie immer aufladen und sie erneut laden, bevor die Tätigkeit wieder aufgenommen wird (☛ 6.2.5).*



Bei der Wiederaufnahme der Arbeit darauf achten, dass an den Leitungen, am Benzin- hahn und dem Vergaser keine undichten Stellen auftreten.

### 5.4.10 VORRICHTUNG ZUM SCHUTZ DER ELEKTRONISCHEN STEUERKARTE

Die elektronische Steuerkarte ist mit einer Schutzvorrichtung mit automatischer Rückstellung versehen, die den Stromkreis bei Störungen der elektrischen Anlage unterbricht. Das Auslösen verursacht das Abstellen des Motors und wird durch das Ausschalten der Kontrolllampe angezeigt.

Nach einigen Sekunden baut sich der Stromkreis automatisch wieder auf; die Störungursachen sind festzustellen und zu beseitigen, um zu vermeiden, dass die Vorrichtung erneut anspricht.

#### WICHTIG

*Um das Ansprechen der Schutzvorrichtung zu vermeiden:*

- die Polarität der Batterie nicht vertauschen;
- die Maschine nicht ohne Batterie in Betrieb nehmen, um keine Betriebsstörungen des Ladereglers zu verursachen;
- darauf achten, dass kein Kurzschluss verursacht wird.

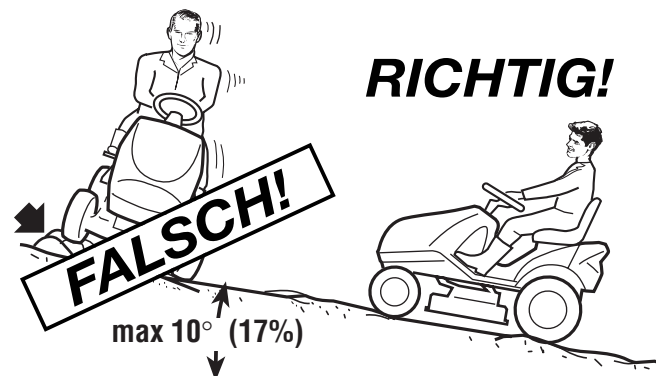
### 5.4.11 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN MAßNAHMEN IN VERSCHIEDENEN BETRIEBSSITUATIONEN

Um ...	muss man ...
den Motor anzulassen (☛ 5.4.1)	den Benzinahn öffnen, die Bedingungen für das Anlassen herstellen und den Zündschlüssel betätigen.
vorwärts zu fahren (☛ 5.4.2)	den Gashebel verstellen; ☛ <i>Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:</i> das Pedal vollständig durchtreten, den Gang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen; ☛ <i>Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:</i> Das Antriebspedal nach vorne drücken (☛ 4.32);
zu bremsen oder anzuhalten (☛ 5.4.3)	die Motordrehzahl vermindern und die Bremse betätigen.
Rückwärts zu fahren (☛ 5.4.4)	die Maschine anhalten; ☛ <i>Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:</i> Auf Leerlauf (N) schalten, das Pedal vollständig durchtreten, den Rückwärtsgang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen. ☛ <i>Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:</i> das Antriebspedal nach hinten drücken (☛ 4.32).
Gras zu mähen (☛ 5.4.5)	den Gashebel verstellen; die Messer einschalten und die Schnitthöhe einstellen. ☛ <i>Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:</i> Das Pedal vollständig durchtreten, den Gang einlegen (☛ 4.22) und das Pedal langsam loslassen. ☛ <i>Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:</i> Das Antriebspedal nach vorne drücken (☛ 4.32);

Um ...	muss man ...
das Mähen zu beenden (☛ 5.4.6)	die Messer ausschalten und die Motordrehzahl vermindern.
den Motor abzuschalten (☛ 5.4.7)	die Motordrehzahl vermindern, einige Sekunden warten, den Zündschlüssel zurückdrehen und den Benzinhahn schließen.
die Maschine abzustellen (☛ 5.4.8)	die Feststellbremse anziehen, den Zündschlüssel abziehen, erforderlichenfalls die Maschine und das Innere des Mähwerks waschen.

## 5.5 BETRIEB AN HÄNGEN

Mit Rücksicht auf die angezeigten Grenzen der Steigung (**max. 10° - 17%**) muss an Hängen in Richtung des Gefälles aufwärts/abwärts und darf nicht quer gefahren werden. Bei Richtungswechsel ist sehr darauf zu achten, dass die Hang aufwärts gerichteten Räder nicht auf Hindernisse stoßen (Steine, Äste, Wurzeln usw.), die ein seitliches Abrutschen, Umstürzen oder den Verlust der Kontrolle über die Maschine verursachen könnten.



**⚠ GEFAHR!** **VOR JEDEM RICHTUNGSWECHSEL AM HANG IST DIE GESCHWINDIGKEIT ZU VERMINDERN und, wenn man die Maschine abstellt und unbewacht lässt, ist immer die Feststellbremse anzuziehen.**

**⚠ ACHTUNG!** **An Hängen mit besonderer Vorsicht anfahren, um ein Aufbäumen der Maschine zu vermeiden. Vor dem Bergabfahren, Fahrgeschwindigkeit verringern, besonders bei Bergabfahrten.**

**⚠ GEFAHR!** **Niemals den Rückwärtsgang einschalten, um bei Bergabfahrten die Geschwindigkeit zu reduzieren: Hierdurch könnte man die Kontrolle über die Maschine verlieren, besonders auf rutschigen Böden.**

➤ **Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:**

**⚠ GEFAHR!** **Bergab niemals mit dem Schalthebel in Leerlaufstellung**

- *oder ausgekuppelt fahren. Immer einen niedrigen Gang einlegen, wenn man die Maschine abstellt und unbewacht lässt.*

▶ **Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:**

- 
- 
- Bergabfahrten sind ohne Betätigung des Antriebspedals (☛ 4.32) , zu fahren, um die
- Bremswirkung des hydrostatischen Antriebs zu nutzen, wenn das Getriebe nicht einge-
- schaltet ist.

## 5.6 TRANSPORT

**⚠ ACHTUNG!**

*Wenn die Maschine auf einem Lastwagen oder auf einem Anhänger transportiert werden muss, geeignete Hebevorrichtung verwenden und eine dem Gewicht und dem Hebevorgang entsprechende Anzahl Personen einsetzen. Die Maschine darf niemals mit Seilen und Flaschenzügen gehoben werden. Während des Transports den Benzinhahn (▶ wenn vorgesehen) schließen, das Mähwerk absenken, die Feststellbremse anziehen und die Maschine auf dem Transportmittel mit Seilen oder Ketten auf geeignete Weise sichern.*

## 5.7 EINIGE RATSCHLÄGE FÜR EINEN GUTEN SCHNITT

1. Um ein gutes, grünes und weiches Aussehen des Rasens zu erhalten, muss man gleichmäßig mähen, ohne das Gras zu reißen.
2. Es ist immer empfehlenswert, das Gras zu mähen, wenn es trocken ist.
3. Die Messer müssen in gutem Zustand und gut geschliffen sein, damit der Schnitt sauber wird, ohne Fransen, die zu einem Vergilben der Spitzen führen würden.
4. Der Motor muss mit maximaler Drehzahl laufen, um einen saubereren Schnitt des Grasses zu erzielen und um dem geschnittenen Gras einen wirkungsvollen Schub zum Ausgang hin zu verleihen.
5. Die Mähfrequenz muss im Verhältnis zum Wachstum des Grasses erfolgen, um zu vermeiden, dass das Gras zwischen einem Schnitt und dem andern zu stark wächst.
6. In den warmen und trockenen Jahreszeiten ist es zweckmäßig, das Gras etwas höher wachsen zu lassen, um das Austrocknen des Bodens zu vermindern.

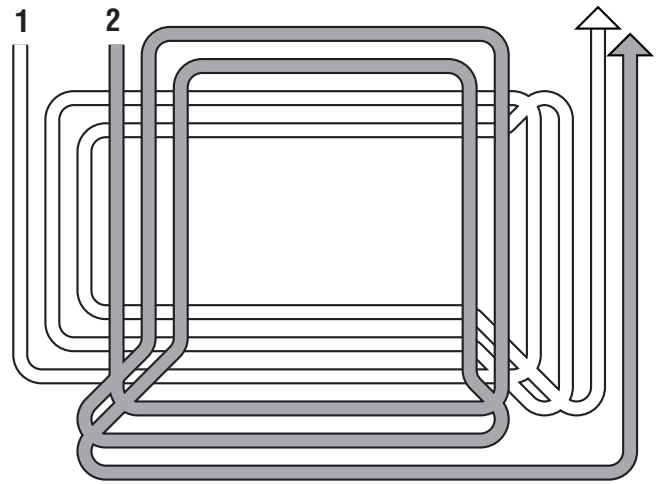


**7.** Wenn das Gras sehr hoch ist, ist es besser, in zwei Durchgängen in einem Abstand von einem Tag zu mähen, den ersten mit den Messern in maximaler Höhe und eventuell reduzierter Schnittbreite, den zweiten in der gewünschten Höhe.

**8.** Das Aussehen des Rasens wird besser, wenn die Schnitte in wechselnden Richtungen ausgeführt werden.

**9.** Wenn die Motordrehzahl während des Mähens von Gras abfällt oder das Mähwerk mit Gras zu verstopfen droht, ist es angebracht, die Fahrgeschwindigkeit zu vermindern, denn sie kann im Hinblick auf den Zustand des Rasens zu hoch sein. Wenn das Problem anhält, sind schlecht geschärfte Messer oder verformte Messerflügel wahrscheinliche Ursachen.

**10.** Besondere Vorsicht ist beim Mähen in bezug auf Sträucher und die Nähe niedriger Bordsteine geboten, welche die waagrechte Ausrichtung der Mähwerks beeinträchtigen und deren Rand, sowie die Messer beschädigen könnten.



## 6. WARTUNG

### 6.1 EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SICHERHEIT

**⚠ ACHTUNG!** *Vor jedem Eingriff zur Reinigung, Wartung oder Reparatur sind der Zündschlüssel zu ziehen und die entsprechenden Anweisungen zu lesen. Zweckmäßige Kleidung anziehen und beim Ausbau und erneuten Einbau der Messer sowie in allen Situationen, die Gefahren für die Hände mit sich bringen, Arbeitshandschuhe benutzen.*

**⚠ ACHTUNG!** *Die Maschine niemals mit abgenutzten oder beschädigten Bauteilen benutzen. Die abgenutzten oder verschlissenen Teile sind zu ersetzen und dürfen niemals repariert werden. Nur Original-Ersatzteile verwenden: Teile mit nicht gleichwertiger Qualität können die Maschine beschädigen und für Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit Dritter schädlich sein.*

#### WICHTIG

*Niemals verbrauchtes Öl, Benzin oder andere umweltschädigende Stoffe in der Umwelt ausschütten.*




#### 6.1.1 HEBEN DER VORDEREN SEITE

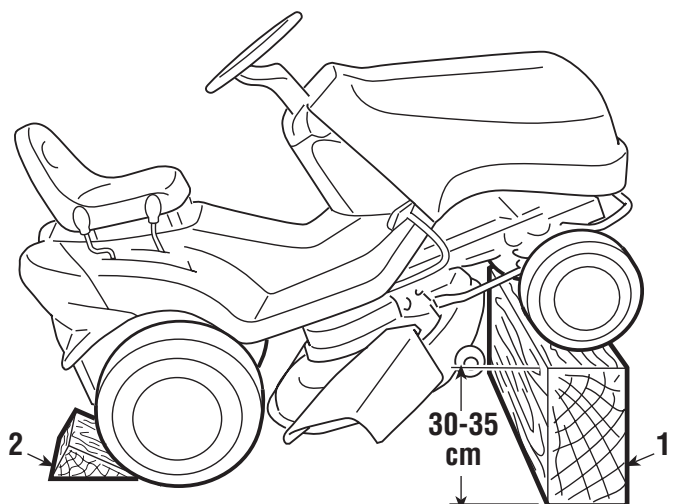
Falls es erforderlich sein sollte, bequem zu den unteren Teilen Zugang zu bekommen, kann man die Maschine vorne heben.

**⚠ ACHTUNG!** *Die Maschine auf einem festen und ebenen Boden abstellen und sich der Unterstützung von mindestens zwei Personen bedienen, die in der Lage sind, die Arbeit kompetent und sicher auszuführen.*

Einen Stützblock (1) aus Holz (oder einem anderen Material), der eine entsprechende Belastung garantiert, 30-35 cm hoch ist und einen Grundriss von mindestens 100 x 25 cm hat, bereitstellen.

Um einen unvorhergesehenen Rückwärtslauf der Maschine zu vermeiden:

- die Feststellbremse anziehen;
- den Ganghebel in die Position des 1. Gangs stellen (  **bei Modellen mit mechanischem Antrieb**) oder (  **bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb**) sich vergewissern, das sich der Hebel zur Entriegelung des Antriebs (  4.33) in der Position «A» (eingeschaltet) befindet;



- einen Keil (2) hinter jedes der beiden hinteren Räder setzen;
- die Maschine vorne anheben. Dabei darauf achten, dass sie an Punkten angefasst wird, die einen sicheren Halt bieten, den Stützblock (1) unter die vorderen Räder schieben und die Maschine herablassen, bis sich die Räder auf dem Block abstützen.

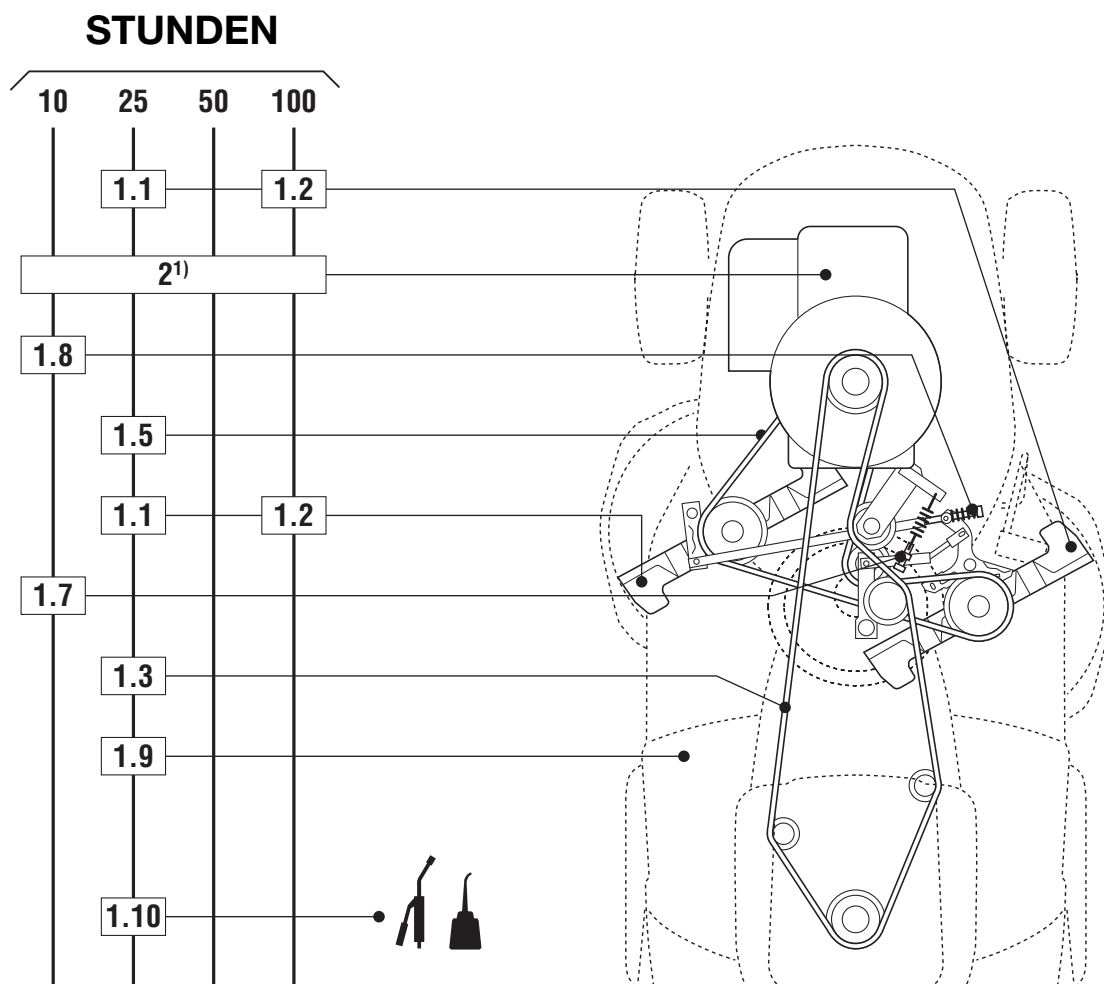
**⚠ GEFAHR!** *Ehe irgendeine Arbeit vorgenommen wird, muss man sich vergewissern, dass die Maschine stabil steht. Vermeiden Sie Arbeiten, bei denen sie umfallen könnte.*

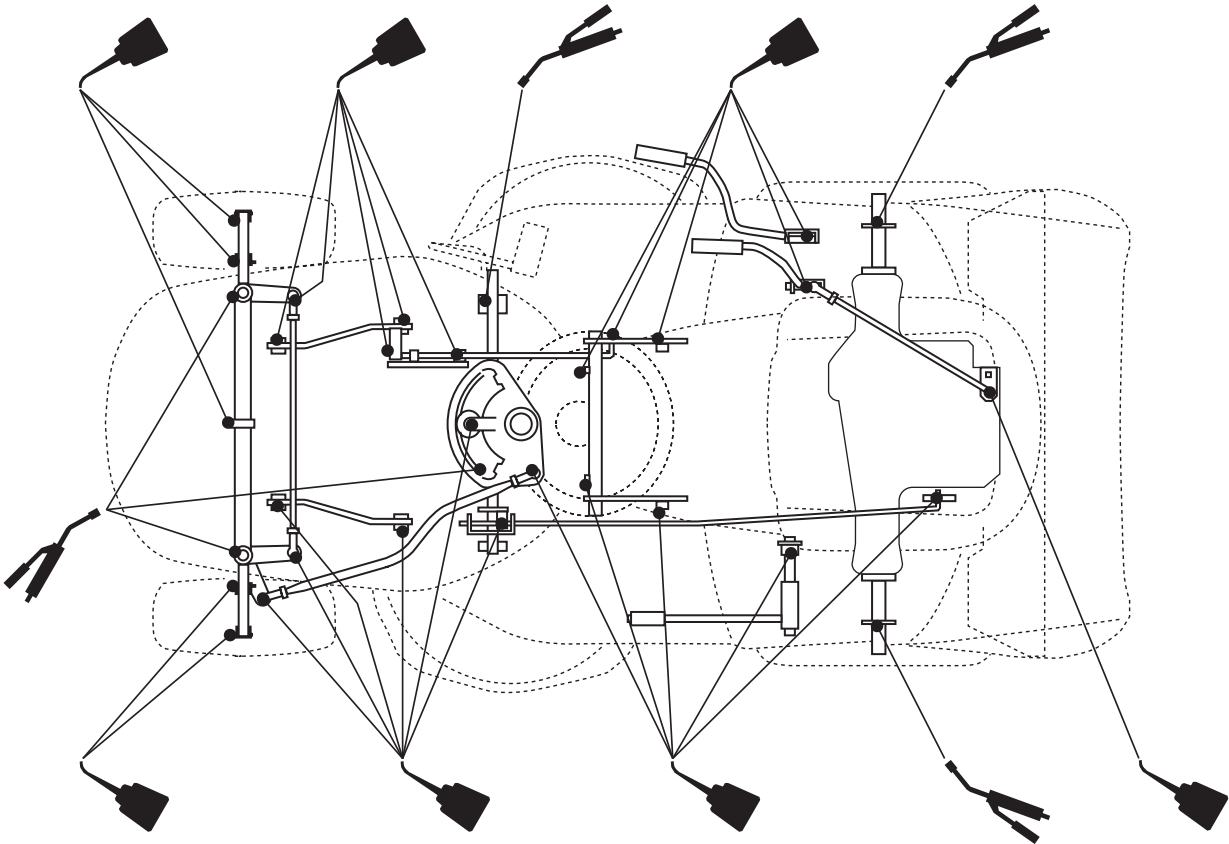
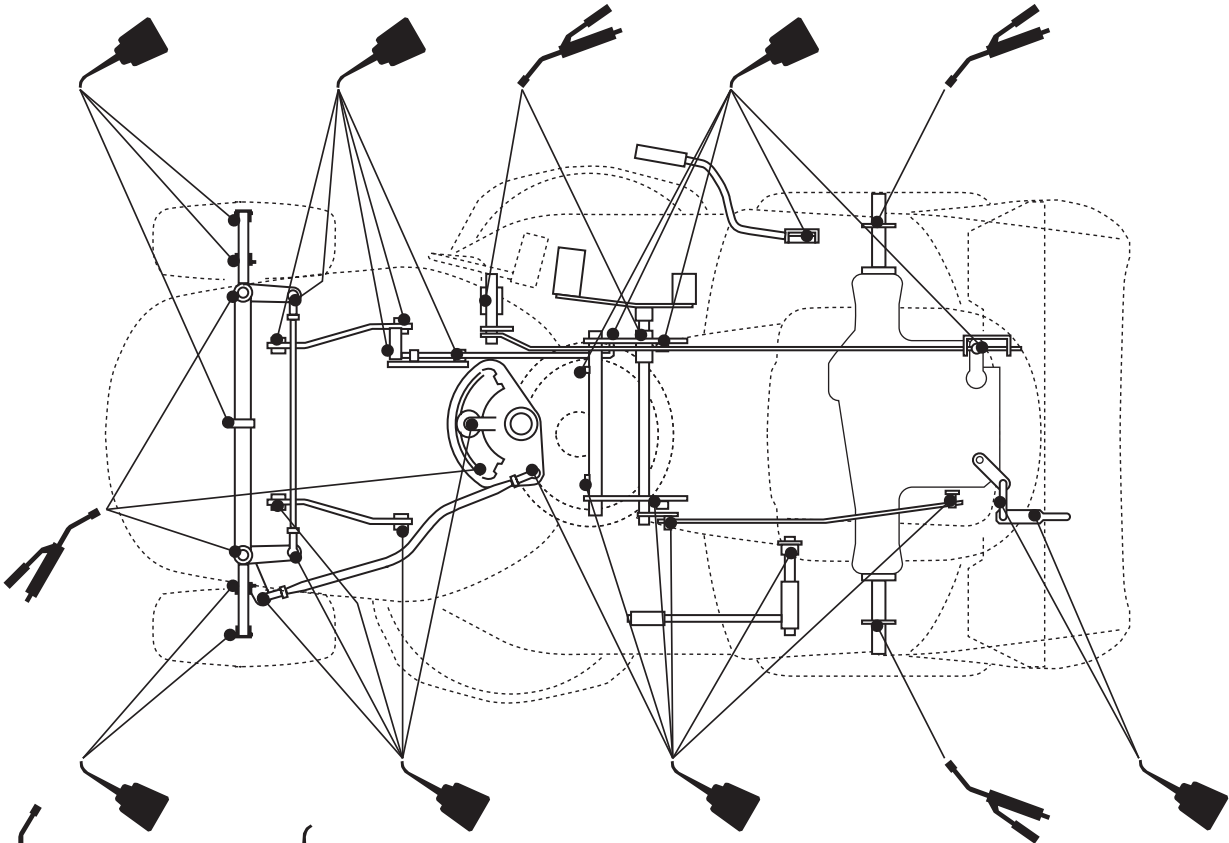
## 6.2 PERIODISCHE WARTUNG

### 6.2.1 SCHMIERUNG UND ALLGEMEINE WARTUNG

Die Pläne befolgen, die die Punkte angeben, die einer periodischen Überprüfung, Schmierung und Wartung zu unterziehen sind. Der Typ des zu verwendenden Schmiermittels und die zu beachtenden zeitlichen Abstände für die Arbeiten sind in den Plänen angezeigt.

#### a) Periodische Wartung (☛ 6.2.2)



**b) Schmierung****▶ Bei Modellen mit mechanischem Antrieb:****▶ Bei Modellen mit hydrostatischem Antrieb:****FETT****ÖL - SAE 30**

**6.2.2 ANLEITUNG FÜR DIE VORGESEHENE WARTUNG**

Diese Tabelle hat den Zweck, Ihnen zu helfen, Ihre Maschine leistungsfähig und sicher zu halten. In ihr sind die wichtigsten Operationen von Wartung und Schmierung mit Angaben der zeitlichen Abstände, in denen sie zu wiederholen sind, aufgeführt. Neben jeder Operation finden Sie eine Reihe von Kästchen, in die Sie das Datum oder die Zahl der Betriebsstunden, nach denen die Operation vorgenommen worden ist, eintragen können.

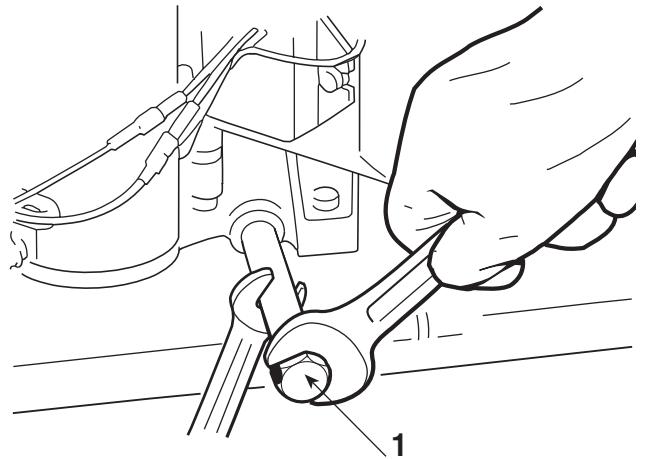
AUSLÖSEN	STUNDEN	AUSGEFÜHRT (DATUM / STDN)							
<b>1. MASCHINE</b>									
1.1 Kontrolle Befestigung und Schärfe der Messer	25								
1.2 Auswechseln der Messer	100								
1.3 Kontrolle des Antriebsriemens	25								
1.4 Auswechseln des Antriebsriemens <sup>2)</sup>	–								
1.5 Kontrolle des Riemens zum Antrieb der Messer	25								
1.6 Auswechseln des Riemens zum Antrieb der Messer <sup>2)</sup>	–								
1.7 Kontrolle und Einstellung des Antriebs	10								
1.8 Kontrolle der Kupplung und der Bremse der Messer	10								
1.9 Kontrolle aller Befestigungen	25								
1.10 Allgemeine Schmierung <sup>3)</sup>	25								
<b>2. MOTOR <sup>1)</sup></b>									
2.1 Wechsel des Motoröls	.....								
2.2 Kontrolle und Reinigung des Luftfilters	.....								
2.3 Auswechseln des Luftfilters	.....								
2.4 Kontrolle des Benzinfilters	.....								
2.5 Auswechseln des Benzinfilters	.....								
2.6 Kontrolle und Reinigung der Kontakte der Zündkerze	.....								
2.7 Auswechseln der Zündkerze	.....								

- 1) Im Handbuch des Motors die komplette Liste und die zeitlichen Abstände für die Arbeiten einsehen
- 2) Bei den ersten Anzeichen der Abnutzung bei einem Autorisierten Kundendienst auswechseln.
- 3) Die allgemeine Schmierung sollte außerdem vor jedem lang anhaltenden Stillstand der Maschine ausgeführt werden.

### 6.2.3 MOTOR

Die in der Gebrauchsanweisung des Motors angegebenen Vorschriften befolgen.

Zum Ablassen des Motoröls ist der Ablassstopfen (1) auszusrauben. Beim erneuten Einschrauben ist auf die Lage der inneren Dichtung zu achten.



### 6.2.4 HINTERACHSE

Sie besteht aus einer geschlossenen Einheit und bedarf keiner Wartung. Sie unterliegt einer Dauerschmierung, die weder Auswechslens noch Nachfüllung bedarf.

### 6.2.5 BATTERIE

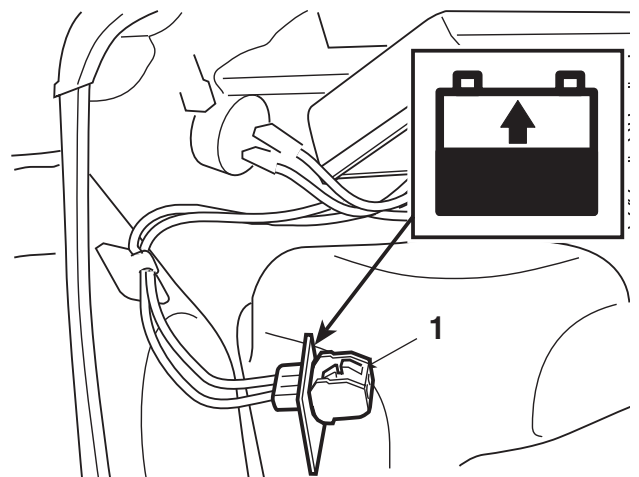
Es ist von grundlegender Bedeutung, eine akkurate Wartung der Batterie vorzunehmen, um sicherzustellen, dass sie eine lange Lebensdauer hat. Die Batterie Ihrer Maschine muss unbedingt geladen werden:

- bevor man die Maschine das erste Mal nach dem Ankauf verwendet;
- vor jeder längeren Periode des Stillstands der Maschine.
- vor der Inbetriebnahme nach einer längeren Periode des Stillstands.
- Den Ladevorgang, der in dem der Batterie beiliegenden Handbuch beschrieben ist, genau befolgen. Geschieht dies nicht oder wenn die Batterie nicht geladen wird, können die Elemente der Batterie dauerhafte Schäden erleiden.
- Eine entladene Batterie **muss** so bald wie möglich geladen werden

#### WICHTIG

*Das Laden muss mit einem **Gleichstromgerät** durchgeführt werden. Andere Ladesysteme können der Batterie Schäden zufügen, die nicht zu beheben sind.*

Die Maschine ist mit einem Ladeanschluss (1) ausgestattet, der an den entsprechenden Anschluss des geeigneten Batterieladegerätes



“CB01” anzuschließen ist, das (▶ wenn vorgesehen) mitgeliefert wird oder auf Anfrage verfügbar ist (☛ 8.5).

**WICHTIG**

*Dieser Ladeanschluss darf nur für die Verbindung mit dem Batterie-ladegerät “CB01” verwendet werden. Für seine Verwendung:*

- die Hinweise befolgen, die im Handbuch des Ladegeräts aufgeführt sind;
- die Hinweise befolgen, die im Handbuch der Batterie aufgeführt sind.

## 6.3 KONTROLLEN UND EINSTELLUNGEN

### Zusammenfassung der wichtigsten Situationen, die ein Auslösen erforderlich machen können

Jedes Mal, wenn ...	muss man ...
die Messer vibrieren	die Befestigung kontrollieren (☛ 6.3.1) oder auswuchten (☛ 6.3.1).
das Gras reißt oder der Rasen vergilbt	die Messer schärfen (☛ 6.3.1).
der Schnitt unregelmäßig wird	die Ausrichtung des Mähwerks einstellen (☛ 6.3.2).
das Einschalten der Messer unregelmäßig erfolgt	den Regler der Kupplung einstellen (☛ 6.3.3).
die Maschine nicht bremst	Die Bremse überprüfen (☛ 6.3.4).
die Fahrgeschwindigkeit unregelmäßig ist	die Feder des Spanners einstellen (☛ 6.3.5).

#### 6.3.1 AUSBAU, SCHÄRFEN UND AUSWUCHTEN DER MESSER

Prüfen, ob das Messer gut geschärft und fest in seinem Lager befestigt ist.

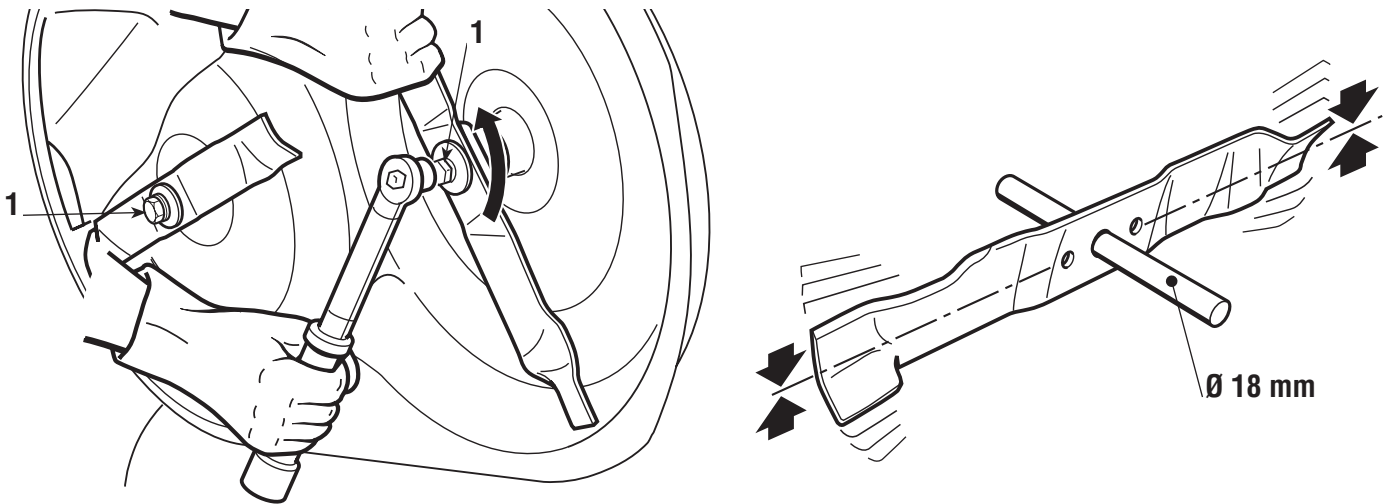
- Ein schlecht geschärftes Messer reißt das Gras und verursacht ein Vergilben des Rasens.
- Ein gelockertes Messer verursacht nicht normale Vibrationen und kann Gefahren hervorrufen.

**⚠ ACHTUNG!**


*Alle Arbeiten, die die Messer betreffen (Ausbau, Schärfen, Auswuchten, Einbau und/oder Auswechseln), sind aufwändige Arbeiten, die außer der Verwendung spezieller Werkzeuge auch ein bestimmtes Fachkönnen erfordern. Außer Sicherheitsgründen müssen diese Arbeiten daher immer in einem Fachbetrieb ausgeführt werden, wenn die entsprechenden Geräte oder das erforderliche Fachwissen nicht vorliegt.*

**⚠ ACHTUNG!**

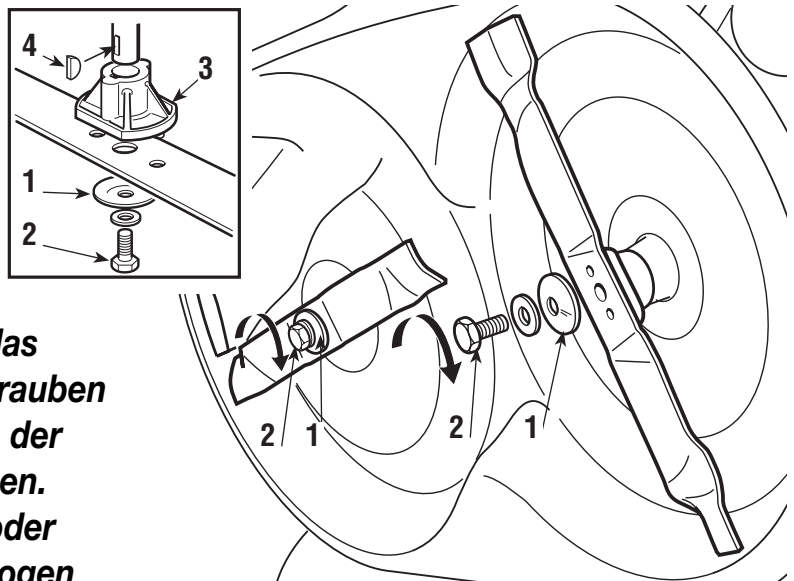
*Bei der Handhabung der Messer feste Handschuhe anziehen.*



Um ein Messer auszubauen, dieses gut festhalten und die Zentralschraube (1) in der durch Pfeil angezeigten Richtung ausschrauben. Beide Schneidkanten mit einem Schleifstein mittlerer Körnung schärfen und die Auswuchtung des Messers prüfen. Dazu ist das Messer mit einem Rundstahl  $\text{Ø } 18 \text{ mm}$ , der in die Zentralbohrung eingeführt wird, auszubalancieren.

**⚠ ACHTUNG!** Beschädigte oder verbogene Messer sind immer auszuwechseln; niemals versuchen, sie zu reparieren! **STETS ORIGINALMESSER MIT DER MARKE  VERWENDEN!**

**⚠ ACHTUNG!** Beim Einbau ist in der angegebenen Reihenfolge vorzugehen und darauf zu achten, dass die Flügel der Messer zur Innenseite des Mähwerks ausgerichtet sind und dass die konkave Seite des Sprenglings (1) gegen das Messer drückt. Die Befestigungsschrauben (2) mit einem Drehmomentschlüssel, der auf 45-50 Nm eingestellt ist, festziehen. Falls beim Ausbau der Messer eine oder beide Naben (3) von der Welle abgezogen worden sein sollten, muss man sich vergewissern, dass sich die Keile (4) richtig in ihren Sitzen befinden.



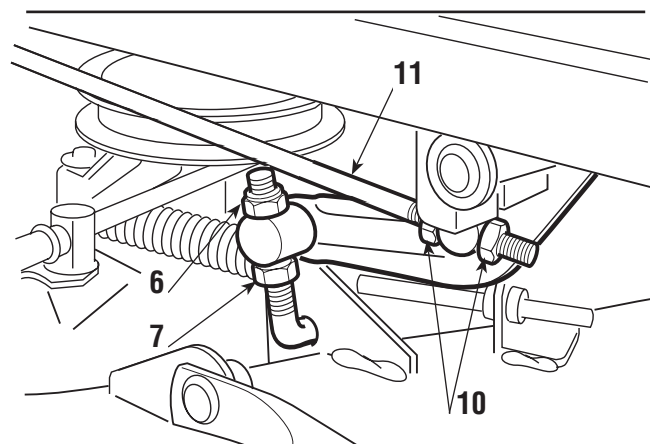
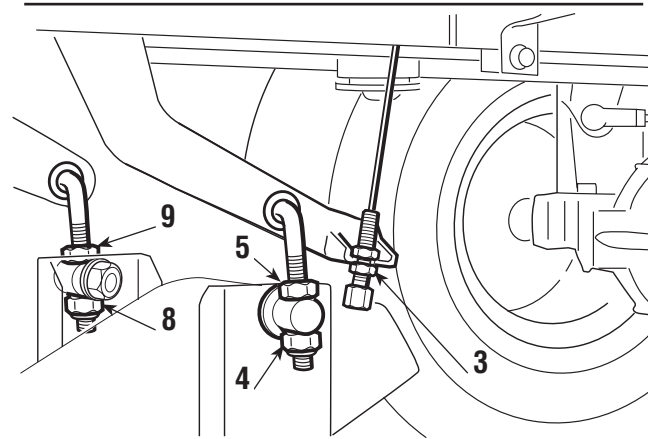
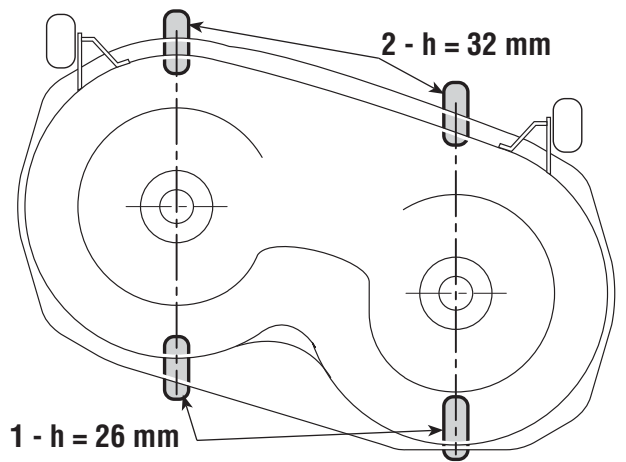
### 6.3.2 AUSRICHTEN DES MÄHWERKS

Eine gute Einstellung des Mähwerks ist wichtig, um einen gleichmäßig gemähten Rasen zu erhalten.

**ANMERKUNG** Um einen guten Schnitt zu erzielen, ist es in jedem Fall angebracht, dass die vordere Seite im Vergleich zur hinteren immer um 5-6 mm tiefer liegt.



- die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und prüfen, ob der Reifendruck stimmt;
- unter den vorderen Rand des Mähwerks Unterlagen (1) mit 26 mm und unter den hinteren Rand mit 32 mm (2) legen und dann den Hebel zum Heben in die Position «1» bringen;
- Den Regler (3), die Muttern (4 - 6 - 8) und die Gegenmutter (5 - 7 - 9) der drei Gelenkschubstangen vollkommen losschrauben, bis sich das Mähwerk auf den Unterlagen abstützt;
- die beiden oberen Muttern rechts (6 - 8) und die untere Mutter links (4) einschrauben, bis man den Beginn des Anhebens des Mähwerks spürt; die drei Gegenmutter (5 - 7 - 9) sperren und den Regler (3) betätigen, bis das Steuerungskabel gut gespannt ist.



Ein Höhenunterschied des rechten und des linken Randes des Mähwerks zum Boden kann durch entsprechendes Verstellen der beiden Muttern (4 - 8) und der Gegenmutter (5 - 9) nur der hinteren Schubstangen ausgeglichen werden.

Den Bedienungshebel in 2 oder 3 verschiedene Positionen stellen und kontrollieren, ob sich das Mähwerk gleichmäßig anhebt und ob der Höhenunterschied des vorderen und des hinteren Randes zum Boden konstant bleibt.

Wenn die vordere Seite dazu neigt, den Hub in Bezug auf die Position vorzuziehen oder zu verzögern, kann die Bewegung durch zweckmäßiges Verstellen der Mutter (10) der Verbindungsstange (11) reguliert werden.

Durch Einschrauben der Mutter auf der Stange hebt sich die vordere Seite an und zieht den Hub vor, durch Ausschrauben der Mutter erzielt man die entgegengesetzte Wirkung.

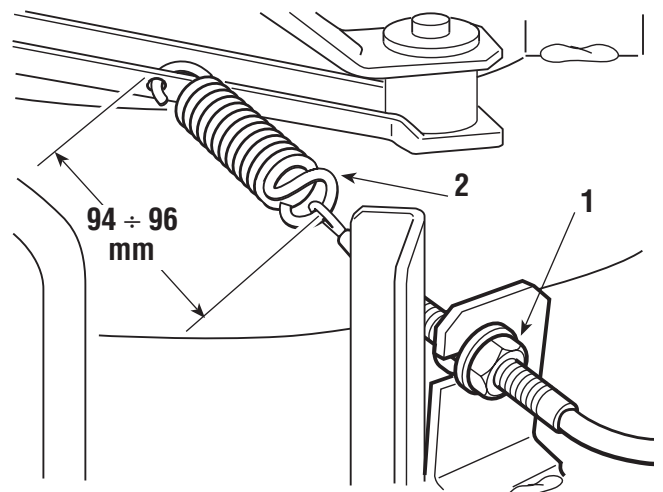
Stets daran denken, nach der Einstellung alle Muttern und Gegenmutter zu sperren. Falls man keine gute Einstellung erreicht, ist ein Autorisierter Kundendienst aufzusuchen.

### 6.3.3 EINSTELLUNG DER KUPPLUNG UND DER MESSERBREMSE

Wenn man den Hebel zum Ausschalten der Messer bedient, wird gleichzeitig eine Bremse betätigt, die in einigen Sekunden die Messer zum Stillstand bringt.

Eine Dehnung des Seils und Veränderungen der Länge des Treibriemens können unregelmäßiges Kuppeln und Rotieren der Messer verursachen.

Dann muss man die Einstellschraube (1) verstellen, bis man die richtige Länge der Feder (2) erhält (gemessen an den äußeren Ösen bei eingeschalteten Messern).



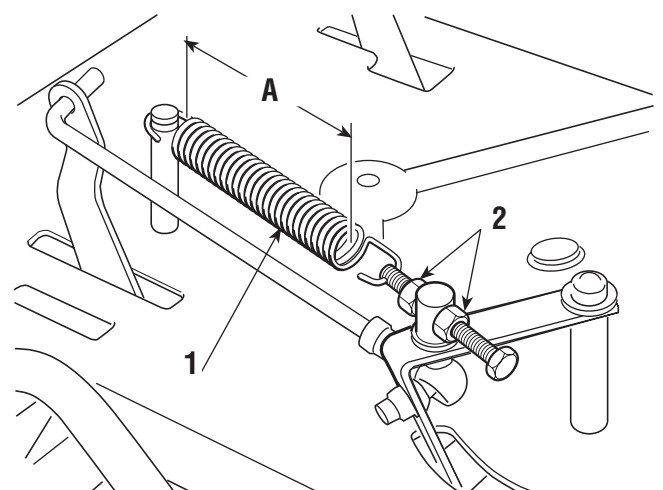
### 6.3.4 EINSTELLUNG DER BREMSE

Jedes Mal, wenn man eine schwache Bremsleistung feststellt, ist es angebracht, sich sofort an ein Autorisiertes Kundendienstzentrum zu wenden.

### 6.3.5 EINSTELLUNG DER SPANNUNG DES TREIBRIEMENS

Wenn die Maschine eine unzureichende Traktionsleistung zeigt, muss die Spannung der Feder des Riemenstellers verstellt werden, bis die optimalen Betriebsbedingungen wieder erreicht sind.

Zugang zum Einstellen erhält man durch Öffnen der Motorhaube; die Einstellung wird auf der rechten Seite des Motors vorgenommen. Die Muttern (2) so verstellen, dass man eine Länge "A" der Feder (1) von:



**A = 119 - 121 mm** (▶ Bei den Modellen mit mechanischem Antrieb)

**A = 120 - 122 mm** (▶ Bei den Modellen mit hydrostatischem Antrieb)

erzielt (gemessen von den äußeren Windungen). Nach erfolgter Einstellung Muttern (2) festziehen.

**ANMERKUNG** Falls der Treibriemen ausgewechselt wird, muss man bei den ersten Anfahrvorgängen vorsichtig vorgehen, weil das Kuppeln ruckartig erfolgen kann, bis der Treibriemen genügend eingelaufen ist.

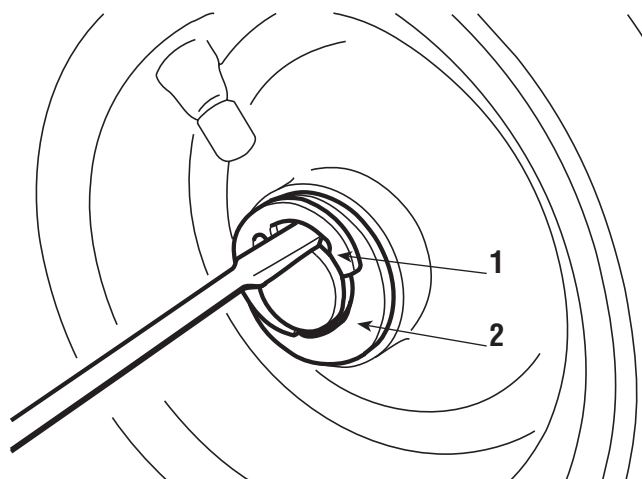
## 6.4 AUSBAU UND ERSETZEN VON TEILEN

### 6.4.1 RADWECHSEL

Bei eben abgestellter Maschine Unterlagen unter einem tragenden Element des Fahrgestells auf der Seite des zu wechselnden Rads anbringen.

Die Räder werden von einem Sprengring (1) gehalten, der mit Hilfe eines Schraubenziehers abgenommen werden kann.

Die Hinterräder sind mit Hilfe eines in die Radnabe eingepassten Keils direkt auf die Achswellen des Differentials aufgezogen.



**ANMERKUNG** Im Falle des Wechselns eines oder beider Hinterräder, muss man sich vergewissern, dass sie denselben Durchmesser haben, und die waagerechte Ausrichtung des Mähwerks prüfen, um unregelmäßige Schnitte zu vermeiden.

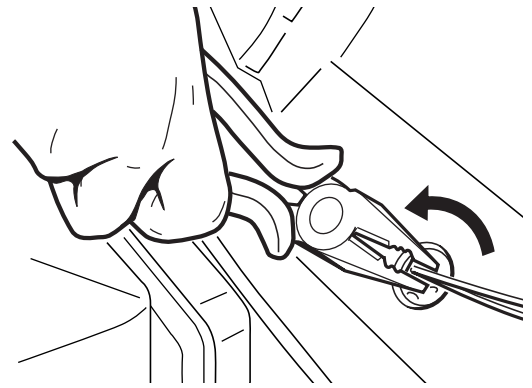
**WICHTIG** Vor der erneuten Montage eines Rads sind die Achse mit Fett zu schmieren und der Sprengring (1) und die Unterlegscheibe (2) vorsichtig einzusetzen.

### 6.4.2 REPARATUR ODER WECHSEL DER REIFEN

Die Reifen sind schlauchlos und deshalb muss jeder Ersatz oder jede Reparatur infolge eines Lochs von einem Reifenfachmann in der für diesen Reifentyp vorgesehenen Weise ausgeführt werden.

### 6.4.3 AUSWECHSELN DER LAMPEN ( wenn vorgesehen)

Die Lampen (18 W) sind mit einem Bajonettverschluss im Lampensockel befestigt. Dieser wird mit Hilfe einer Flachzange entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und dann herausgezogen.

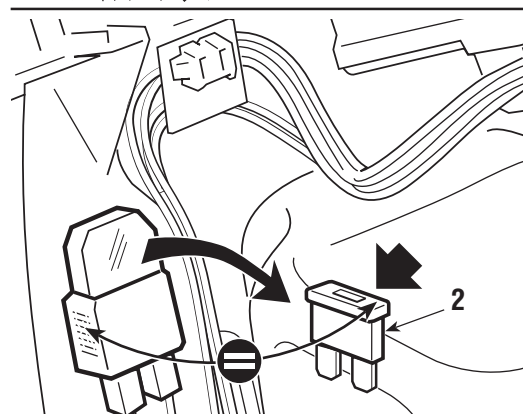
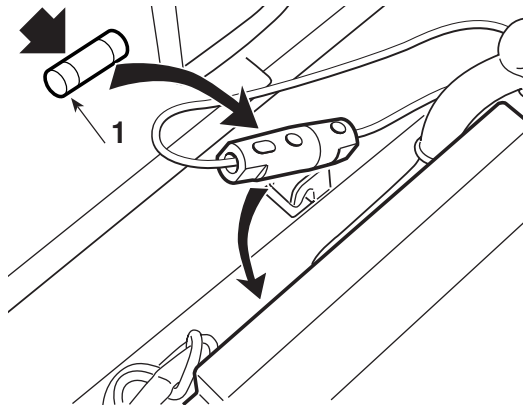


### 6.4.4 AUSWECHSELN EINER SICHERUNG

An der Maschine sind einige Sicherungen (1) mit verschiedenen Stärken vorgesehen, deren Funktionen und Eigenschaften im Nachfolgenden beschrieben werden:

- Sicherung 6,3 A (träge) (1) = Absicherung der allgemeinen Stromkreise und des Leistungskreises der Steuerkarte. Das Ansprechen der Sicherung verursacht den Stillstand der Maschine und das vollständige Ausschalten der Kontrolllampen des Armaturenbretts.
- Sicherung 25 A (2) = Absicherung des Ladestromkreises. Das Ansprechen der Sicherung zeigt sich durch zunehmende Abnahme der Batterieladung mit dementsprechenden Startschwierigkeiten.

Die Stärke der Sicherung ist auf der Sicherung angegeben.



#### WICHTIG

*Eine defekte Sicherung muss immer durch eine Sicherung des gleichen Typs und der gleichen Leistung ersetzt werden, niemals durch eine Sicherung mit anderer Leistung.*

Falls sich die Ursachen nicht beseitigen lassen, ist ein Autorisierter Kundendienst aufzusuchen.

### 6.4.5 AUSWECHSELN DER ANTRIEBSRIEMEN

Das Auswechseln der Antriebsriemen erfordert Demontagen und anschließend recht komplizierte Einstellungen und muss deshalb unbedingt von einem Autorisierten Kundendienst ausgeführt werden.

#### ANMERKUNG

*Die Antriebsriemen sind auszuwechseln, sobald sie deutliche Anzeichen der Abnutzung aufweisen! STETS ORIGINAL-ANTRIEBSRIEMEN VERWENDEN!*

## 7. ANLEITUNG ZUM FESTSTELLEN VON STÖRUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
<p><b>1.</b> Mit dem Zündschlüssel auf «EIN» bleibt die Kontrolllampe ausgeschaltet</p>	<p>Auslösen des Schutzes der elektronischen Steuerkarte wegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Batterie schlecht angeschlossen</li> <li>- Polarität der Batterie vertauscht</li> <li>- Batterie vollkommen entladen oder erodiert</li> <li>- Sicherung durchgebrannt</li> <li>- Fehlerhafter Masseanschluss an Motor oder Fahrgestell</li> <li>- Steuerkarte feucht</li> <li>- Mikroschalter geerdet</li> </ul>	<p>Den Zündschlüssel auf «STOP» stellen und die Ursachen der Störung suchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anschlüsse prüfen (☛ 3.4)</li> <li>- Anschlüsse prüfen (☛ 3.4)</li> <li>- Batterie laden (☛ 6.2.5)</li> <li>- Sicherung auswechseln (träge 6,3 A) (☛ 6.4.4)</li> <li>- die Anschlüsse der schwarzen Kabel der Erdung überprüfen</li> <li>- mit lauwarmer Luft trocknen</li> <li>- Anschlüsse überprüfen</li> </ul>
<p><b>2.</b> Mit dem Zündschlüssel auf «STARTEN» blinkt die Kontrolllampe und der Anlasser funktioniert nicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlende Voraussetzung zum Anlassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- prüfen, ob die Bedingungen der Zustimmung erfüllt sind (☛ 5.2.a)</li> </ul>
<p><b>3.</b> Mit dem Zündschlüssel auf «STARTEN» leuchtet die Kontrolllampe auf, aber der Anlasser funktioniert nicht</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Batterie nicht ausreichend geladen</li> <li>- Sicherung Ladestromkreis unterbrochen</li> <li>- Fehlerhafter Masseanschluss, Anlasser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Batterie laden (☛ 6.2.5)</li> <li>- Sicherung auswechseln (25 A) (☛ 6.4.4)</li> <li>- Masseanschlüsse überprüfen</li> </ul>
<p><b>4.</b> Mit dem Zündschlüssel auf «STARTEN» schaltet der Anlasser ein, aber der Motor läuft nicht an</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Batterie nicht ausreichend geladen</li> <li>- mangelnder Zufluss von Benzin</li> <li>- Zündungsfehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- batterie laden (☛ 6.2.5)</li> <li>- Benzinstand überprüfen (☛ 5.3.3)</li> <li>- Benzinhahn öffnen (☛ wenn vorgesehen) (☛ 5.4.1)</li> <li>- Kabel der Schaltung zum Öffnen des Vergasers (☛ wenn vorgesehen) überprüfen</li> <li>- Benzinflter überprüfen</li> <li>- Befestigung der Kappe der Zündkerze überprüfen</li> <li>- Zündkerzenelektroden reinigen und Elektrodenabstand überprüfen</li> </ul>
<p><b>5.</b> Anlassen erschwert oder Betrieb des Motors unregelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergaserprobleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftfilter reinigen oder auswechseln</li> <li>- Vergaserwanne reinigen</li> <li>- Tank leeren und frisches Benzin einfüllen</li> <li>- Benzinflter kontrollieren und erforderlichenfalls auswechseln</li> </ul>

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
6. Absinken der Leistung des Motors während des Mähens	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fahrgeschwindigkeit im Verhältnis zur Schnitthöhe zu hoch (☛ 5.4.5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fahrgeschwindigkeit vermindern und/oder Schnitthöhe vergrößern</li> </ul>
7. Der Motor geht aus und die Kontrolllampe blinkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auslösen der Sicherheitseinrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– prüfen, ob die Bedingungen der Zustimmung erfüllt sind (☛ 5.2.b)</li> </ul>
8. Der Motor geht aus und die Kontrolllampe erlischt	<p>Auslösen des Schutzes der elektronischen Steuerkarte wegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mikroschalter geerdet</li> <li>– Batterie enthält Säure, ist aber nicht geladen</li> <li>– Überlastung durch Laderegler</li> <li>– Batterie nicht angeschlossen (wackelnder Kontakt)</li> <li>– Fehlerhafter Masseanschluss, Motor</li> </ul>	<p>Den Zündschlüssel auf «STOP» stellen und die Ursachen der Störung suchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anschlüsse überprüfen</li> <li>– Batterie laden (☛ 6.2.5)</li> <li>– Einen Autorisierten Kundendienst kontaktieren</li> <li>– Anschlüsse prüfen (☛ 3.4)</li> <li>– Masseanschluss, Motor überprüfen</li> </ul>
9. Der Motor geht aus und die Kontrolllampe leuchtet weiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Motorprobleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einen Autorisierten Kundendienst kontaktieren</li> </ul>
10. Die Messer schalten sich nicht ein	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dehnung des Seils oder loser Treibriemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regler einstellen (☛ 6.3.3)</li> </ul>
11. Unregelmäßiger Schnitt und Auswurf	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mähwerk nicht parallel zum Boden</li> <li>– Schlechter Schnitt der Messer</li> <li>– Fahrgeschwindigkeit im Verhältnis zur Höhe des zu mähenden Grases hoch (☛ 5.4.5)</li> <li>– Das Mähwerk ist mit Gras gefüllt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Reifendruck prüfen (☛ 5.3.2)</li> <li>– Mähwerk in bezug auf den Boden ausrichten (☛ 6.3.2)</li> <li>– Richtigen Einbau der Messer prüfen (☛ 6.3.1)</li> <li>– Messer schärfen oder auswechseln (☛ 6.3.1)</li> <li>– Spannung des Treibriemens und das Schaltseil des Hebels der Kupplung überprüfen (☛ 6.3.3)</li> <li>– Fahrgeschwindigkeit vermindern und/oder Mähwerk höher stellen</li> <li>– Warten, bis Rasen trocken ist</li> <li>– Mähwerk reinigen (☛ 5.4.8)</li> </ul>

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
12. Nicht normale Vibrationen während des Betriebs	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Messer sind nicht gewuchtet</li> <li>- Messer gelockert</li> <li>- Befestigungen gelockert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Messer auswuchten oder ersetzen, wenn sie beschädigt sind (☛ 6.3.1)</li> <li>- Befestigung der Messer überprüfen (☛ 6.3.1)</li> <li>- Befestigungsschrauben des Motors und des Fahrgestells überprüfen und festziehen</li> </ul>
13. Wenn man bei laufendem Motor das Antriebspedal betätigt, bewegt sich die Maschine nicht. (▶ <i>Modellen mit hydrostatischem Antrieb</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hebel zum Entsperrern in Stellung «B» (☛ 4.33)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hebel in die Stellung «A» bringen</li> </ul>

Wenn die Störungen nach den oben beschriebenen Eingriffen anhalten, ist ein Autorisierten Kundendienst zu kontaktieren.

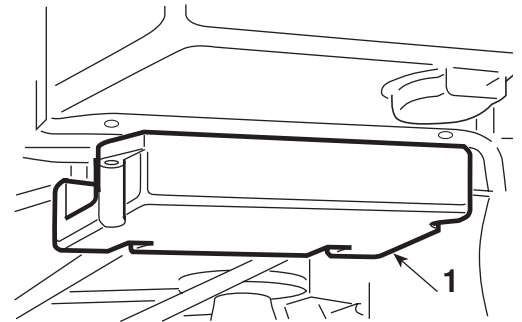
### **⚠ ACHTUNG!**

***Versuchen Sie niemals, schwierige Reparaturen auszuführen, ohne dazu die Mittel und die erforderlichen technischen Kenntnisse zu haben. Jeder schlecht ausgeführte Eingriff führt automatisch zum Verfall der Garantie und zur Ablehnung jeder Verantwortung des Herstellers.***

## 8. SONDERZUBEHÖR

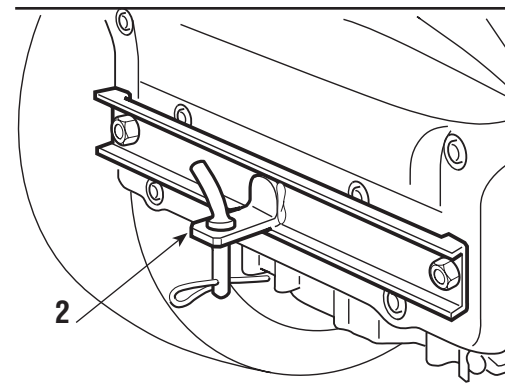
### 1. KIT VORDERE GEGENGEWICHTE

Sie verbessern die Stabilität im vorderen Teil der Maschine, vor allem bei vorwiegendem Gebrauch an Hängen.



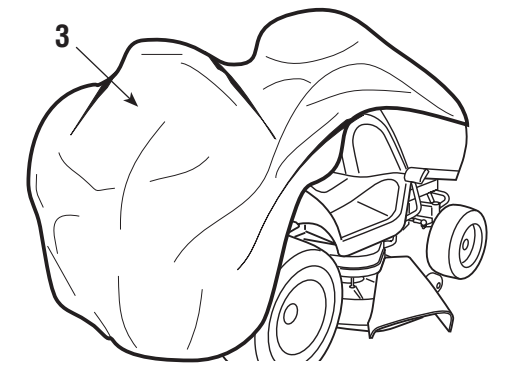
### 2. KIT FÜR ANHÄNGER

Dient zum Ankoppeln eines Anhängers.



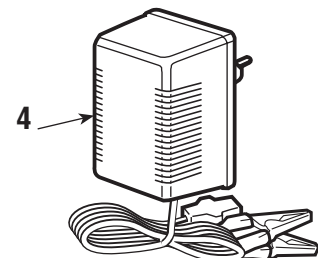
### 3. ABDECKUNG

Schützt die Maschine vor Staub, wenn sie nicht genutzt wird.



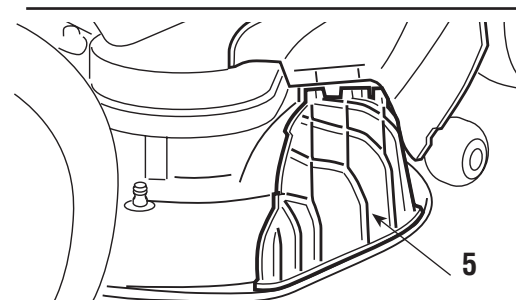
### 4. BATTERIELADEGERÄT "CB01"

Erlaubt die Erhaltung des optimalen Ladezustandes der Batterie während der Stilllegung der Maschine und verlängert dadurch die Lebensdauer der Batterie.



### 5. MULCHING-KIT

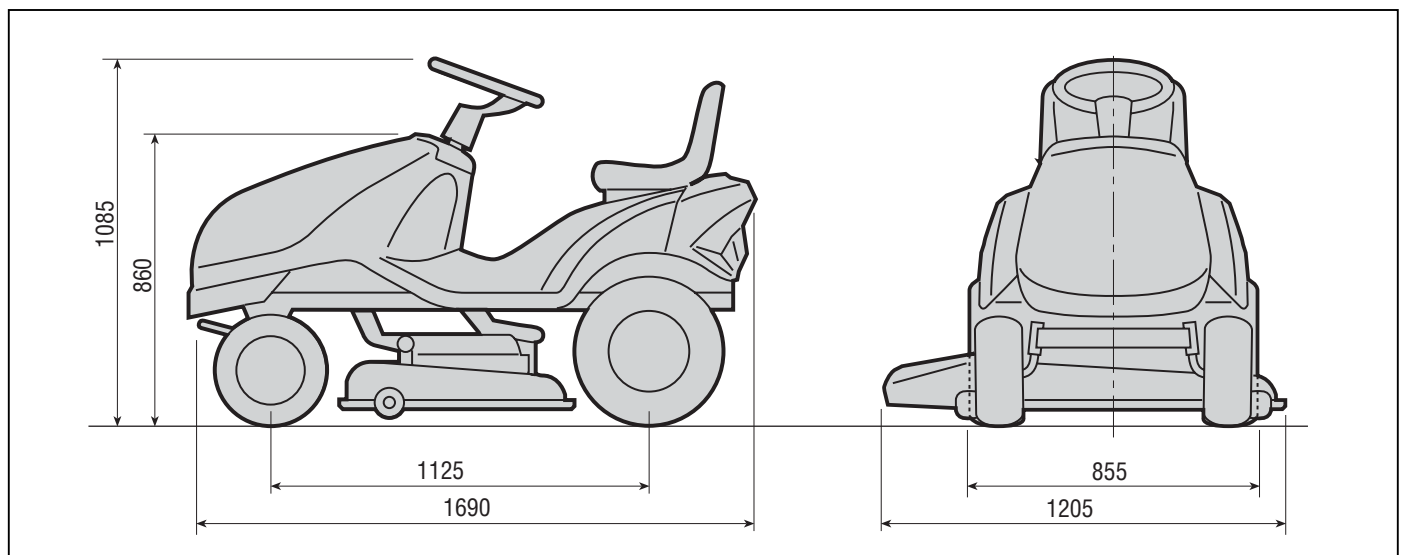
Zerkleinert das gemähte Gras fein und lässt es, alternativ zum seitlichen Auswurf, auf dem Rasen liegen.





## 9. TECHNISCHE DATEN

Elektrische Anlage .....	12 V	▶ <b>Modelle mit mechanischem Antrieb:</b>	
Batterie .....	18 Ah	•	
Reifen Vorderräder .....	13 x 5.00-6	• Vorschubgeschwindigkeit (Richtwert) bei	
Reifen Hinterräder .....	18 x 8.50-8	• 3000 min. <sup>-1</sup> :	
Reifendruck vorne .....	1.5 bar	• Im 1. Gang .....	2,2 km/h
Reifendruck hinten .....	1.2 bar	• Im 2. Gang .....	3,8 km/h
Gesamtgewicht .....	167 ÷ 172 kg	• Im 3. Gang .....	5,8 km/h
		• Im 4. Gang .....	6,4 km/h
		• Im 5. Gang .....	9,7 km/h
		• im Rückwärtsgang .....	2,8 km/h
Innerer Wendekreisdurchmesser (Mindest-		▶ <b>Modelle mit hydrostatischem Antrieb:</b>	
durchmesser bei nicht geschnittenem Gras)		•	
linke Seite .....	1,6 m	• Vorschubgeschwindigkeit (bei 3000 min. <sup>-1</sup> ):	
Schnitthöhe .....	3 ÷ 8 cm	• im Vorwärtsgang .....	0 ÷ 8,8 km/h
Schnittbreite .....	97 cm	• im Rückwärtsgang .....	0 ÷ 3,8 km/h



## 10. ALPHABETISCHES SACHREGISTER

- Akustisches Signal  
Funktion .....4.6
- Anhänger  
Vorschriften .....1.4
- Anlassen  
Vorgehen beim Anlassen .....5.4.1
- Antrieb der Räder  
Einstellung des Treibriemens ..... 6.3.5
- Antriebspedal  
Funktion des Pedals .....4.32  
Vorwärtsgang ..... 5.4.2  
Rückwärtsgang .....5.4.4
- Batterie  
Beschreibung ..... 2.2 - 17  
Anschluss ..... 3.4  
Lange Zeit des Stillstands ..... 5.4.9  
Wartung und Laden ..... 6.2.5
- Beschleuniger  
Funktion und Gebrauch .....4.2
- Bremse  
Funktion des Pedals ..... 4.31  
Kontrolle der Leistungsfähigkeit ..... 5.3.6  
Gebrauch der Bremse ..... 5.4.3  
Verstellung ..... 6.3.4
- Feststellbremse  
Betätigung des Hebels ..... 4.4
- Geschwindigkeitsänderung  
Position des Hebels ..... 4.22  
Vorwärtsgang ..... 5.4.2  
Rückwärtsgang ..... 5.4.4
- Hänge  
Vorsichtsmaßnahmen ..... 5.5
- Kontrolllampe  
Funktion .....4.6  
Auslösen ..... 5.4.10
- Kupplung / Bremse  
Funktion des Pedals ..... 4.21
- Lenkrad  
Funktion .....4.1  
Montage auf der Maschine ..... 3.2
- Mähwerk  
Beschreibung ..... 2.2 - 11  
Auswaschen innen ..... 5.4.8  
Ausrichten .....6.3.2
- Messer  
Beschreibung ..... 2.2 - 12  
Einschalten .....4.7  
Ausbau und Schärfen .....6.3.1  
Einstellung der Kupplung ..... 6.3.3
- Prallblech  
Beschreibung ..... 2.2 - 15  
Montage auf der Maschine ..... 5.3.4
- Räder  
Radwechsel .....6.4.1
- Reifen  
Reifendruck ..... 5.3.2  
Reparatur und Reifenwechsel ..... 6.4.2
- Reinigung  
Art der Durchführung ..... 5.4.8
- Scheinwerfer  
Schalter ..... 4.5  
Auswechseln der Lampe ..... 6.4.3
- Schnitt  
Regulierung der Schnitthöhe .....4.8  
Arten des Mähens ..... 5.4.5  
Beendigung des Mähens ..... 5.4.6  
Ratschläge für guten Schnitt ..... 5.7
- Sicherheit  
Allgemeine Vorschriften .....1.2  
Aufkleber und Symbole .....1.3  
Auslösen der Sicherheitseinrichtungen .....5.2  
Kontrolle der Leistungsfähigkeit ..... 5.3.5
- Sicherung  
Auswechseln ..... 6.4.4
- Sitz  
Beschreibung ..... 2.2 - 18  
Montage auf der Maschine ..... 3.3  
Verstellung ..... 5.3.1
- Tanken  
Arten des Tankens ..... 5.3.3
- Transport  
Art der Durchführung ..... 5.6
- Wartung  
Art der Durchführung ..... 6.2.1 - 6.2.2
- Zündschlüssel  
Funktion .....4.3

## PRÉSENTATION

Cher client,

Nous tenons avant tout à vous remercier de la préférence que vous avez accordée à nos produits et nous souhaitons que l'emploi de cette nouvelle machine vous réserve de grandes satisfactions et qu'il réponde pleinement à vos attentes.

Ce manuel a été réalisé pour vous permettre de bien connaître votre machine et de l'utiliser dans les meilleures conditions de sécurité et d'efficacité. N'oubliez pas qu'il fait partie intégrante de la machine elle-même, conservez-le donc à portée de main pour le consulter à tout moment et assurez-vous qu'en cas de revente il accompagne bien la machine.

Cette nouvelle machine a été conçue et fabriquée conformément aux normes en vigueur et ne sera fiable que si elle est utilisée pour la coupe du gazon, dans le plein respect des consignes contenues dans ce manuel (**usage prévu**); toute autre utilisation ou le non respect des consignes de sécurité lors de l'utilisation, de l'entretien et de la réparation de la machine indiquées dans le présent manuel sont considérés comme "**emploi erroné**": dans ce cas, la garantie perd tout effet, le fabricant décline toute responsabilité et reporte sur l'utilisateur les conséquences des dommages ou lésions causés à lui-même ou à autrui.

Au cas où vous remarqueriez une légère différence entre ce qui est décrit dans ces pages et la machine en votre possession, souvenez-vous que, compte tenu de l'évolution technologique constante de ce produit, les informations contenues dans ce manuel peuvent être modifiées sans avis préalable ni obligation de mise à jour, étant toutefois bien entendu que les caractéristiques essentielles de sécurité et de fonctionnement restent inchangées. En cas de doute, n'hésitez pas à contacter votre Revendeur. Bon travail!

## ASSISTANCE

vous trouverez dans ce manuel toutes les indications nécessaires à la conduite de votre machine et au bon entretien de base que l'utilisateur peut effectuer lui-même. pour toute intervention non contenue dans ce manuel, consultez votre Revendeur Régional ou un Centre SAV.

si vous le souhaitez, votre revendeur sera heureux de vous soumettre un programme d'entretien personnalisé adapté à vos exigences; il vous permettra de conserver en parfait état votre nouvel achat et de maintenir ainsi la valeur de votre investissement.

## SOMMAIRE

<b>1. CONSIGNES DE SÉCURITÉ</b> .....	3
Contient les consignes d'utilisation de la machine en toute sécurité	
<b>2. IDENTIFICATION DE LA MACHINE ET DE SES PIÈCES</b> .....	7
Explique comment identifier la machine ainsi que les principaux éléments qui la composent	
<b>3. DÉBALLAGE ET MONTAGE</b> .....	9
Explique comment déballer et monter les pièces séparées	
<b>4. COMMANDES ET OUTILS DE CONTRÔLE</b> .....	12
Indique la position et la fonction de toutes les commandes	
<b>5. MODE D'EMPLOI</b> .....	17
Contient toutes les indications pour travailler bien et en toute sécurité	
<b>5.1</b> Recommandations pour la sécurité .....	17
<b>5.2</b> Critères d'intervention des dispositifs de sécurité .....	17
<b>5.3</b> Opérations à effectuer avant de débiter le travail .....	19
<b>5.4</b> Utilisation de la machine .....	21
<b>5.5</b> Utilisation sur terrains en pente .....	29
<b>5.6</b> Transport .....	30
<b>5.7</b> Quelques conseils pour effectuer une bonne tonte .....	30
<b>6. ENTRETIEN</b> .....	32
Contient toutes les informations pour que la machine maintienne son efficacité	
<b>6.1</b> Recommandations pour la sécurité .....	32
<b>6.2</b> Entretien périodique .....	33
<b>6.3</b> Contrôles et réglages .....	37
<b>6.4</b> Interventions de démontage et remplacement .....	41
<b>7. PANNES ET REMÈDES</b> .....	43
Vous aide à résoudre rapidement tout éventuel problème d'utilisation	
<b>8. ACCESSOIRES OPTIONNELS</b> .....	46
Illustre les accessoires disponibles en cas d'exigences de travail particulières	
<b>9. CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES</b> .....	47
Résume les principales caractéristiques de votre machine	
<b>10. SOMMAIRE ALPHABÉTIQUE</b> .....	48
Indique où se trouvent les informations	

# 1. CONSIGNES DE SÉCURITÉ

## 1.1 COMMENT CONSULTER LE MANUEL

Dans le texte de ce manuel, certains paragraphes contenant des informations particulièrement importantes sont marqués par différents degrés de mise en relief dont la signification est la suivante:

**REMARQUE**

ou

**IMPORTANT**

*Ajoute des précisions ou d'autres éléments à ce qui vient d'être indiqué afin d'éviter d'endommager la machine ou de causer des dommages.*

**⚠ ATTENTION!**


*Possibilité de lésions à l'utilisateur ou à autrui en cas de non respect des consignes.*

**⚠ DANGER!**

*Possibilité de lésions graves à l'utilisateur ou à autrui, et danger de mort, en cas de non respect des consignes.*

Différentes versions de machine sont décrites dans le manuel, les points sur lesquels elles peuvent différer entre elles sont principalement:

- Type de transmission: avec changement de vitesses mécanique ou avec réglage hydrostatique continu de la vitesse. Les modèles à transmission hydrostatique reportent l'inscription "HYDRO" sur l'étiquette d'identification (☛ 2.1);
- présence de composants ou accessoires qui ne sont pas toujours disponibles dans les différentes zones de commercialisation;
- équipements spéciaux.

Le symbole  indique les différences relatives à l'utilisation et est suivi de l'indication de la version à laquelle il se réfère.

Le symbole "☛" renvoie à un autre point du manuel, pour d'autres éclaircissements ou informations.

**REMARQUE**

*Toutes les indications "avant", "arrière", "droit" et "gauche" se réfèrent à la position de l'opérateur assis.*

**IMPORTANT**

*Pour toutes les opérations d'utilisation et entretien relatives au moteur et à la batterie qui ne sont pas décrites dans le présent manuel, consulter les manuels spécifiques, qui font partie intégrante de la documentation fournie.*

## 1.2 CONSIGNES GÉNÉRALES DE SÉCURITÉ

(les lire attentivement avant d'utiliser la machine)

### A) FORMATION

- 1) Lire attentivement les instructions du présent manuel. Se familiariser avec l'utilisation correcte et les commandes avant d'utiliser la machine.
- 2) Ne jamais permettre à des enfants ou à des personnes qui ne se soient pas suffisamment familiarisées avec les instructions d'utiliser la machine. La réglementation locale peut fixer un âge minimum pour l'utilisateur.
- 3) Ne pas utiliser la machine lorsque des personnes, particulièrement des enfants, ou des animaux se trouvent à proximité.
- 4) Garder à l'esprit que l'opérateur ou l'utilisateur est responsable des accidents et des risques encourus par autrui ou par ses biens.
- 5) Ne pas transporter de passagers.
- 6) Le conducteur doit être adéquatement préparé pour conduire la machine ; en particulier, il doit:
  - Ne pas se laisser distraire et garder la concentration nécessaire pendant le travail.
  - Se rappeler qu'il n'est pas possible de reprendre le contrôle de la machine autoportée qui glisse sur une pente en utilisant le frein. Les causes principales de la perte du contrôle sont:
    - le manque d'adhérence des roues;
    - la grande vitesse;
    - le freinage insuffisant;
    - la machine inadaptée à l'utilisation;
    - le manque de connaissance des réactions aux conditions du terrain, surtout dans les pentes;
    - la traction incorrecte et la mauvaise répartition de la charge.

### B) PRÉPARATION

- 1) Toujours porter des chaussures résistantes et des pantalons longs pendant la tonte. Ne pas utiliser le matériel lorsque l'on est pieds nus ou en sandales.
- 2) Inspecter minutieusement la zone à tondre et éliminer tout objet étranger qui pourrait être projeté par la machine.  
**DANGER!** L'essence est hautement inflammable:
  - conserver le carburant dans des récipients spécialement prévus à cet effet;
  - faire le plein uniquement à l'extérieur, et ne pas fumer pendant cette opération;
  - faire le plein avant de démarrer le moteur; ne pas ajouter d'essence et ne jamais enlever le bouchon du réservoir de carburant lorsque le moteur est en marche ou tant qu'il est encore chaud;
  - ne pas démarrer le moteur si de l'essence a été répandue: éloigner la machine de la zone où le carburant a été renversé et ne pas provoquer des risques d'incendie tant que les vapeurs ne se sont pas dissipées;
  - refermer correctement le réservoir et le récipient en serrant convenablement les bouchons.
- 4) Remplacer les silencieux d'échappement défectueux.
- 5) Avant l'utilisation, toujours procéder à une vérification générale et veiller en particulier à l'aspect des lames, des vis de fixation et du groupe de tonte pour s'assurer qu'ils ne sont ni usés ni endommagés. Remplacer les lames et les vis endommagées ou usées par lots complets pour préserver le bon équilibre.
- 6) Prendre garde au fait que la rotation d'une lame entraîne la rotation de l'autre lame.

### C) UTILISATION

- 1) Ne pas faire fonctionner le moteur dans un endroit confiné où les gaz nocifs contenant

*du monoxyde de carbone peuvent s'accumuler.*

**2) Tondre uniquement à la lumière du jour ou avec une lumière artificielle adéquate.**

**3) Avant de démarrer le moteur, débrayer les lames, laisser les vitesses au point mort.**

**4) Ne pas tondre sur des pentes supérieures à 10° (17%).**

**5) Se rappeler qu'il n'existe pas de pente "sûre". Se déplacer sur des terrains en pente demande une attention particulière. Pour éviter les renversements:**

- ne pas s'arrêter ou repartir brusquement dans les pentes;**
- embrayer doucement et garder toujours une vitesse engagée, surtout en pente;**
- réduire la vitesse sur les pentes et dans les virages serrés;**
- faire attention aux dos d'âne, aux cassis et aux dangers cachés;**
- ne jamais tondre en travers de la pente.**

**6) Attention lorsque vous remorquez des charges ou que vous utilisez un outillage lourd:**

- pour les barres de remorquage, n'utiliser que des points d'attelage homologués;**
- limiter les charges à celles qui peuvent être aisément contrôlées;**
- ne pas braquer brusquement. Faire attention en marche arrière;**
- utiliser des contrepoids ou des poids sur les roues lorsque cela est indiqué dans le manuel d'instructions;**

**7) Débrayer les lames en traversant des zones sans herbe.**

**8) Ne jamais utiliser la machine si ses protecteurs sont endommagés, ou en l'absence de dispositifs de sécurité.**

**9) Ne jamais modifier les réglages du moteur, ni mettre le moteur en surrégime. Utiliser le moteur à une vitesse excessive peut augmenter le risque de lésions personnelles.**

**10) Avant de quitter le poste de conduite:**

- débrayer les lames et baisser le plateau de coupe;**
- mettre au point mort et serrer le frein à main;**
- arrêter le moteur et enlever la clé de contact.**

**11) Débrayer les lames, arrêter le moteur et enlever la clé de contact:**

- avant toute opération de nettoyage, de vérification ou de réparation de la machine;**
- après avoir heurté un objet étranger. Inspecter la machine pour voir si elle est endommagée et effectuer les réparations nécessaires avant toute nouvelle utilisation de la machine;**
- si la machine commence à vibrer de manière anormale, rechercher immédiatement la cause de ces vibrations et y remédier.**

**12) Débrayer les lames pendant le transport et toutes les fois qu'elles ne sont pas utilisées.**

**13) Arrêter le moteur et débrayer les lames dans les cas suivants:**

- avant de faire le plein de carburant;**

**14) Réduire le régime avant d'arrêter le moteur. Si le moteur est équipé d'un robinet, fermer le robinet d'arrivée d'essence après chaque utilisation.**

## **D) ENTRETIEN ET REMISAGE**

**1) Maintenir tous les écrous et vis serrés afin d'assurer des conditions d'utilisation sûres.**

**2) Ne jamais entreposer la machine avec du carburant dans le réservoir dans un local où les vapeurs d'essence pourraient atteindre une flamme, une étincelle.**

**3) Laisser le moteur refroidir avant de ranger la machine dans un local quelconque.**

**4) Pour réduire les risques d'incendie, débarrasser le moteur, le pot d'échappement, le compartiment de batterie ainsi que la zone de stockage du carburant, des brins d'herbe, des feuilles et des excès de graisse.**

**5) Pour des raisons de sécurité, remplacer les pièces endommagées ou usées.**

**6) Si le réservoir de carburant doit être vidangé, effectuer cette opération à l'extérieur.**

**7) Prendre garde au fait que la rotation d'une lame entraîne la rotation de l'autre lame.**

**8) Lorsque la machine doit être rangée ou laissée sans surveillance, baisser le plateau de coupe.**

### 1.3 ÉTIQUETTES DE SÉCURITÉ

Votre machine doit être utilisée avec prudence. Dans ce but, des étiquettes destinées à vous rappeler les principales précautions d'utilisation ont été placées sur la machine sous forme de pictogrammes. Ces étiquettes sont considérées comme faisant partie intégrante de la machine.

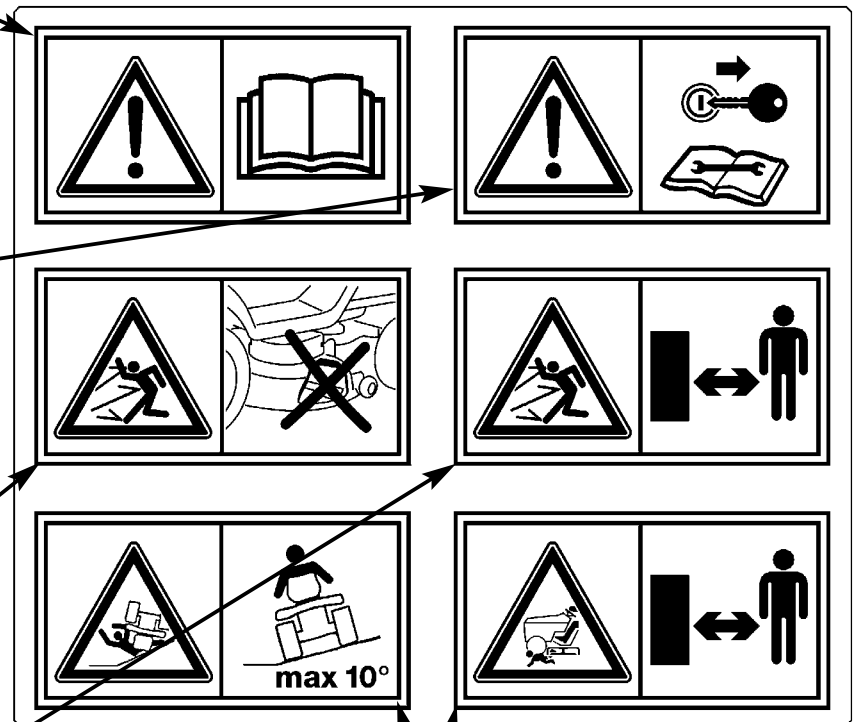
Si une étiquette se détache ou devient illisible, contactez votre Revendeur qui veillera à la remplacer. La signification des étiquettes est reportée ci-dessous.

**Attention:** Lire les instructions avant d'utiliser la machine.

**Attention:** Enlever la clé de contact et lire les instructions avant toute opération d'entretien ou de réparation.

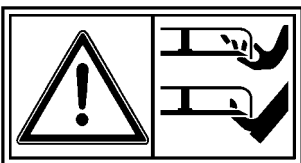
**Danger! Projection d'objets:** Travailler après avoir monté le pare-pierres.

**Danger! Projection d'objets:** Les personnes doivent toujours se tenir loin de la machine.



**Danger! Renversement de la machine:** Ne pas utiliser cette machine sur des pentes supérieures à 10°.

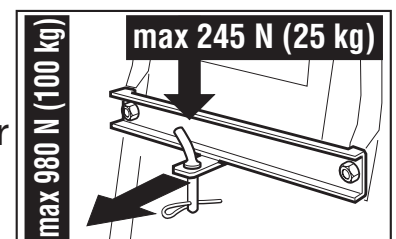
**Danger! Mutilation:** S'assurer que les enfants se tiennent loin de la machine lorsque le moteur est en marche.



**Risque de coupure.** Lame tournante. Ne pas introduire les mains et les pieds dans l'enceinte de lame.

### 1.4 CONSIGNES POUR LE REMORQUAGE

Un jeu d'accessoires est disponible sur demande: il permet le remorquage d'une petite remorque; cet accessoire doit être monté sur la plaque arrière conformément aux consignes fournies. Dans l'emploi de ce jeu, ne pas dépasser les limites de chargement reportées sur l'étiquette et respecter les consignes de sécurité (☛ 1.2, C-6).





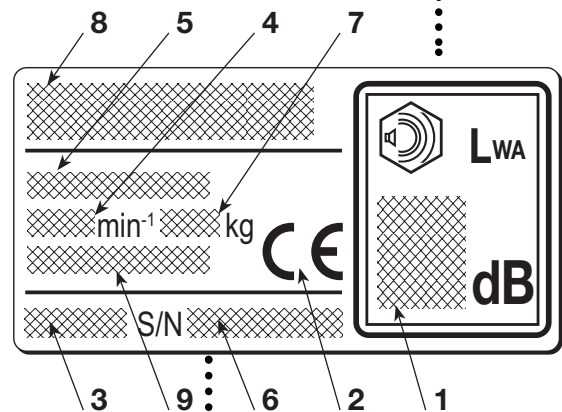
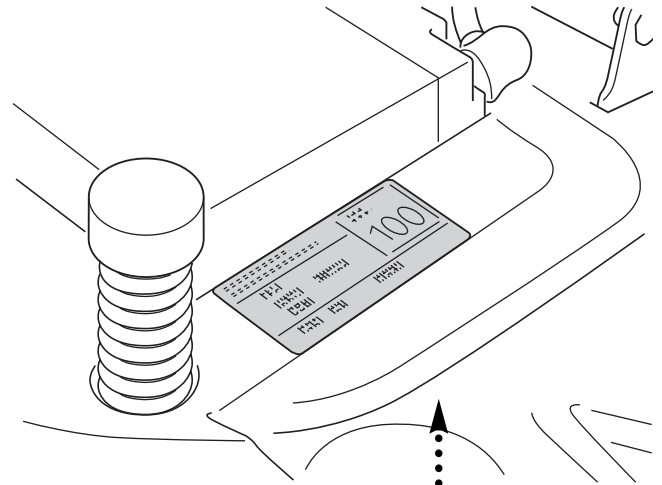
## 2. IDENTIFICATION DE LA MACHINE ET DE SES PIÈCES

### 2.1 IDENTIFICATION DE LA MACHINE

L'étiquette appliquée près du compartiment batterie porte les données essentielles de chaque machine.

Le numéro de série (6) est indispensable chaque fois que vous demandez une intervention technique ou que vous commandez des pièces détachées.

1. Niveau de puissance acoustique selon la directive 2000/14/CE
2. Marquage de conformité selon directive 98/37/CEE
3. Année de fabrication
4. Vitesse de service du moteur en tours par minute (si indiquée)
5. Type de machine
6. Numéro de série
7. Poids en kilogrammes
8. Nom et adresse du Fabricant
9. Type de transmission (si indiqué)



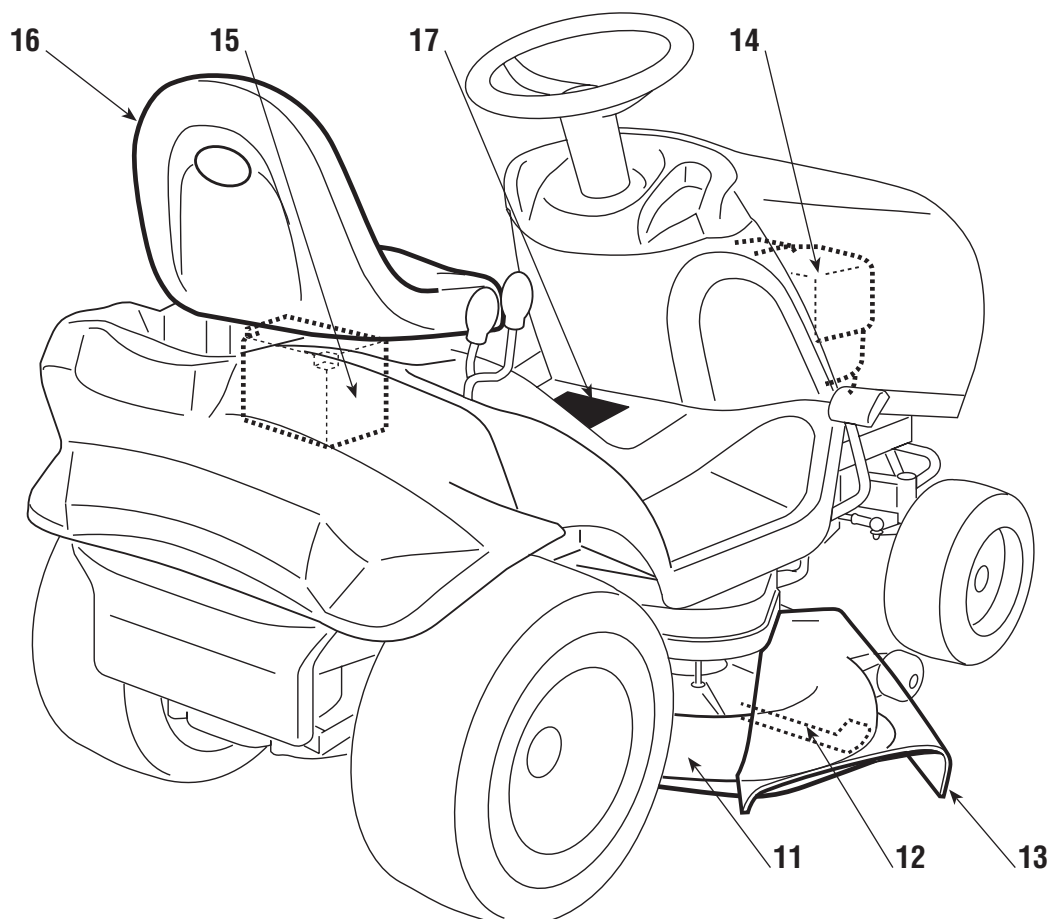
Inscrire ici le numéro de série de la machine:

### 2.2 IDENTIFICATION DES PIÈCES PRINCIPALES

La machine est composée de pièces principales distinctes dont les fonctions sont les suivantes:

11. **Plateau de coupe:** c'est le carter qui renferme les lames tournantes.

12. **Lames:** pièces servant à la tonte du gazon; les ailettes situées aux extrémités favorisent le passage de la pelouse tondu vers la sortie.
13. **Pare-pierres ou déflecteur:** il empêche aux objets éventuellement pris par les lames d'être éjectés loin de la machine.
14. **Moteur:** met en mouvement les lames et permet la rotation des roues; ses caractéristiques sont décrites dans un manuel à part.
15. **Batterie:** fournit l'énergie pour le démarrage du moteur; ses caractéristiques sont décrites dans un manuel à part.
16. **Siège de conduite:** c'est le poste de travail de l'opérateur; il est muni d'un capteur qui détecte sa présence pour une intervention des dispositifs de sécurité.
17. **Étiquettes de prescriptions et de sécurité:** rappellent les principales précautions à prendre pour opérer en toute sécurité; leur signification est fournie dans le chap. 1.



### 3. DÉBALLAGE ET MONTAGE

Pour des raisons de stockage et de transport, certains éléments de la machine ne sont pas assemblés directement en usine mais doivent être montés après déballage. Pour leur montage, suivre ces consignes:

**IMPORTANT**

*La machine est livrée sans huile moteur et sans essence. Avant de démarrer le moteur, effectuer le plein d'huile et d'essence selon les indications fournies dans le manuel du moteur.*

#### 3.1 DÉBALLAGE


Au moment du déballage, veiller à bien récupérer toutes les pièces et l'équipement fournis et à ne pas endommager le plateau de coupe lorsque la machine descend de la palette d'emballage.

L'emballage contient

- la machine;
- la batterie;
- le volant;
- le siège;
- les composants du pare-pierres;
- une enveloppe avec:
  - les manuels d'instructions et les documents,
  - le kit de montage comprenant également un goujon pour le blocage du volant,
  - 2 clés de démarrage et un fusible de rechange de 6,3 A.

**REMARQUE**

*Pour éviter d'endommager le plateau de coupe, le porter à la hauteur maximum et faire très attention au moment de la descente de la palette de base.*

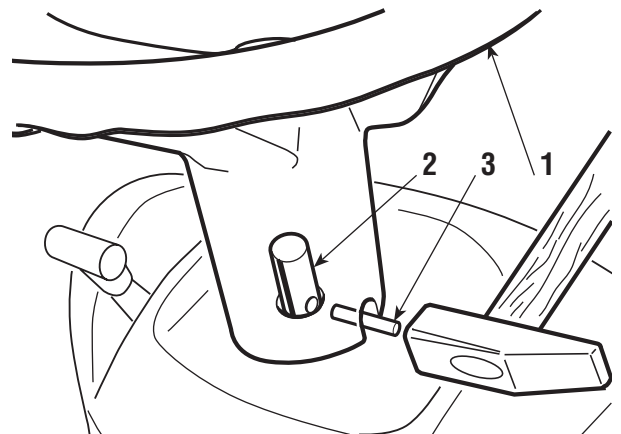
 *Dans les modèles à transmission hydrostatique, pour faciliter la dépose de la palette et le déplacement de la machine, placer le levier de déblocage de la transmission en pos«B» (👁 4.33).*

### 3.2 INSTALLATION DU VOLANT

Disposer la machine sur une surface plane et aligner les roues avant.

Engager le volant (1) sur la colonne de direction (2) et le tourner de manière à ce que les rayons soient tournés vers le siège.

Faire correspondre le trou prévu dans l'axe du volant avec celui de la colonne de direction pour pouvoir y introduire le goujon blocage (3) fourni à l'aide d'un marteau et s'assurer qu'il traverse bien.

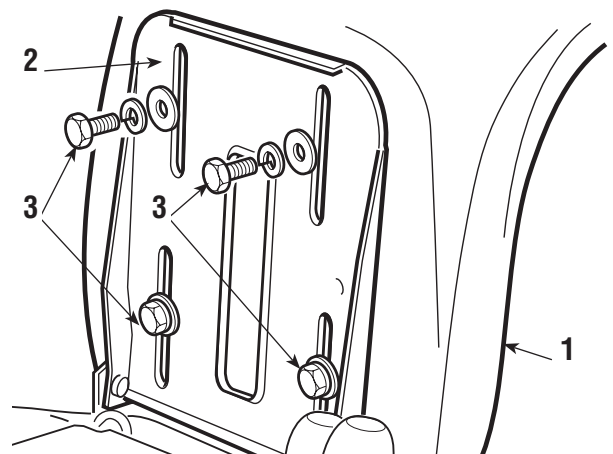


#### REMARQUE

*Pour éviter d'abîmer le volant avec le marteau, pousser le goujon à fond avec un pointeau ou un tournevis de diamètre approprié.*

### 3.3 INSTALLATION DU SIÈGE

Monter le siège (1) sur la plaque (2) en utilisant les vis (3).



### 3.4 MONTAGE ET RACCORDEMENT DE LA BATTERIE

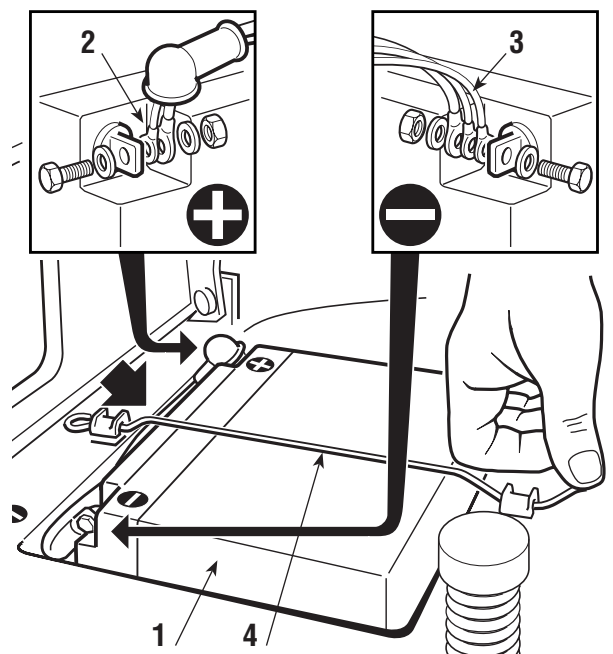
Placer la batterie (1) dans son compartiment sous le siège.

Relier les deux câbles rouges (2) au pôle positif (+) et les trois câbles noirs (3) au pôle négatif (-) à l'aide des vis fournies et en procédant dans l'ordre indiqué.

Monter le ressort (4) pour retenir la batterie, en faisant attention à placer correctement les câbles devant la batterie, de sorte qu'ils ne soient pas pincés par le ressort (4).

#### IMPORTANT

*Procéder toujours à la recharge complète en suivant les indications du constructeur de la batterie (☛ 6.2.5).*



**IMPORTANT**

*Afin d'éviter l'intervention de la protection de la carte électronique, il est impératif de ne pas de mettre le moteur en marche avant la recharge complète!*

**ATTENTION!**

*Suivre les consignes de sécurité du Constructeur de la batterie au cours de la manipulation et de la mise au rebut.*

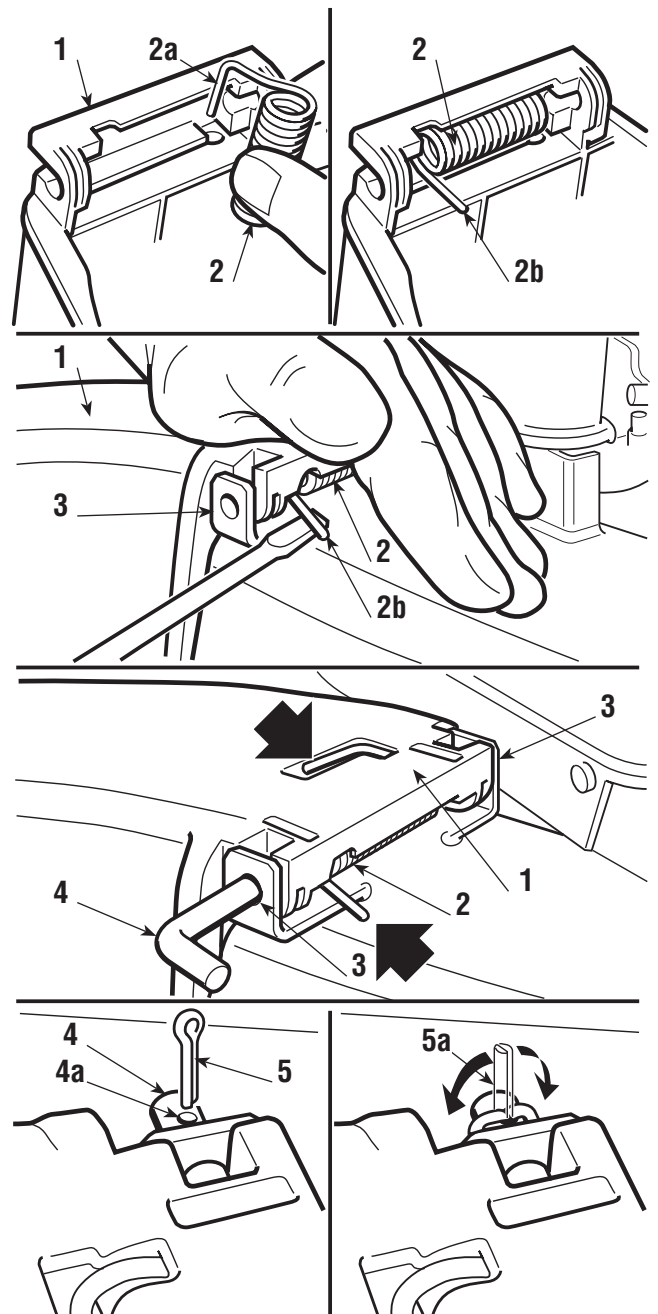
**3.5 MONTAGE DU PARE-PIERRES**

Depuis l'intérieur du pare-pierres (1), monter le ressort (2) en introduisant l'élément terminal (2a) dans le trou et en tournant le ressort de façon à loger correctement dans leurs sièges aussi bien le ressort (2) que l'élément terminal (2a).

Positionner le pare-pierres (1) au niveau des supports (3) du plateau de coupe et, à l'aide d'un tournevis, tourner le deuxième élément terminal (2b) du ressort (2) de façon à le porter à l'extérieur du pare-pierres.

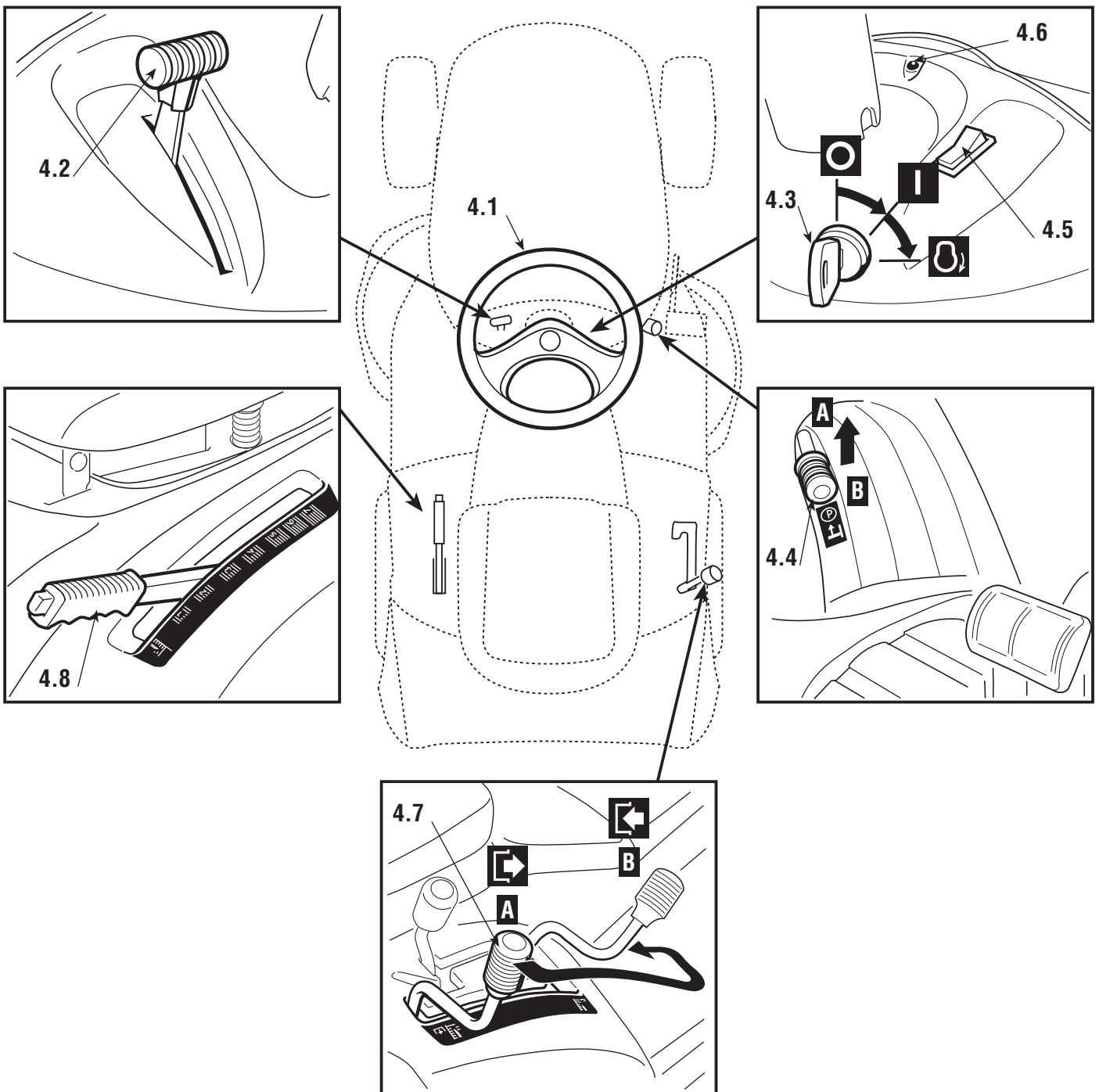
Introduire le pivot (4) dans les trous des supports (3) et du pare-pierres en le faisant passer à l'intérieur des spires du ressort (2) jusqu'à ce que son extrémité percée sorte complètement du support le plus interne.

Introduire la goupille (5) dans le trou (4a) du pivot (4) et tourner le pivot de ce qu'il faut pour pouvoir plier les deux extrémités (5a) de la goupille (à l'aide d'une pince) de façon à ce qu'elle ne puisse pas bouger et permettre la sortie du pivot (4).

**ATTENTION!**

*S'assurer que le ressort fonctionne correctement, en maintenant de manière stable le pare-pierres en position abaissée, et que le pivot est introduit correctement, sans possibilité de sortie accidentelle.*

## 4. COMMANDES ET OUTILS DE CONTRÔLE






### 4.1 VOLANT DE DIRECTION

Commande le braquage des roues avant.

### 4.2 LEVIER D'ACCÉLÉRATEUR

Règle le nombre de tours du moteur. Les positions sont indiquées sur une plaquette




reportant les symboles suivants:

-  «STARTER» démarrage à froid
-  «LENT» correspondant à la vitesse minimum
-  «RAPIDE» correspondant à la vitesse maximum

- La position «STARTER» provoque un enrichissement du mélange; elle doit être utilisée en cas de démarrage à froid et seulement pendant le temps strictement nécessaire.
- Au cours du déplacement, choisir une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE»
- Durant la tonte, porter le levier en position «RAPIDE».

### 4.3 INTERRUPTEUR A CLÉ

Cette commande à clé compte trois positions:

-  «ARRÊT» correspondant à tout éteint;
-  «MARCHE» actionne tous les services;
-  «DÉMARRAGE» actionne le démarreur.

En relâchant la clé à partir de la position «DÉMARRAGE», elle se remet automatiquement sur «MARCHE».

### 4.4 LEVIER DE FREIN DE STATIONNEMENT

Ce levier sert à empêcher à la machine de se déplacer lorsqu'elle est à l'arrêt. Le levier d'embrayage a deux positions, correspondant à:

- «A» = Frein débrayé
- «B» = Frein embrayé

- Pour enclencher le frein de stationnement, appuyer à fond sur la pédale (4.21 ou 4.31) et porter le levier en position «B» ; quand on relâche le pied de la pédale, le frein reste bloqué en position abaissée.
- Pour déclencher le frein de stationnement, appuyer sur la pédale (4.21 ou 4.31), ainsi le levier se reporte en position «A».

#### 4.5 INTERRUPTEUR PHARES ( si prévu)

Commande l'allumage des phares lorsque la clé (4.3) est placée sur «MARCHE».

#### 4.6 VOYANT

Ce voyant s'allume quand la clé (6) se trouve en position «MARCHE»; il reste toujours allumé pendant le fonctionnement.

- Quand il clignote, cela signifie qu'il manque une autorisation au démarrage du moteur (☛ 5.2).

#### 4.7 COMMANDE D'EMBRAYAGE ET DE FREIN LAMES

Le levier se règle sur deux positions indiquées par une plaquette et correspondant à:

 «A» = Lames déclenchées

 «B» = Lames enclenchées

- Si les lames sont embrayées sans que les conditions de sécurité prévues soient respectées, le moteur s'éteint ou ne peut pas être démarré (☛ 5.2).
- Si les lames sont débrayées (Pos. «A»), un frein est actionné en même temps et bloque leur rotation en quelques secondes.

#### 4.8 LEVIER DE RÉGLAGE DE LA HAUTEUR DE TONTE

Ce levier se règle sur sept positions marquées de «1» à «7» sur l'étiquette correspondante et indiquant autant de hauteurs de tonte comprises entre 3 et 8 cm.

- Pour passer d'une position à l'autre, pousser le bouton de déblocage placé à l'extrémité du levier.

#### Dans les modèles à transmission mécanique:

##### ● 4.21 PÉDALE EMBRAYAGE / FREIN

- Cette pédale exerce une double fonction: sur la première partie de sa course, elle actionne l'embrayage en activant ou en arrêtant la rotation des roues; sur la deuxième, elle agit en tant que frein sur les roues arrière.

**IMPORTANT**

*Ne pas maintenir la pédale dans une position intermédiaire*



- d'embrayage ou débrayage: la courroie de transmission du mouvement peut surchauffer et s'abîmer.

**REMARQUE**

*Ne pas tenir le pied appuyé sur la pédale pendant la marche.*

**4.22 LEVIER DE CHANGEMENT DE VITESSE**

- Ce levier se règle sur sept positions correspondant aux cinq vitesses avant, au point mort «N» et à la marche arrière «R».

- Pour passer d'une vitesse à l'autre, appuyer sur la première partie de la course de la pédale (4.21) et déplacer le levier selon les indications reportées sur l'étiquette.

**⚠ ATTENTION!**

*L'engagement de la marche arrière doit s'effectuer à l'arrêt.*

➤ **Dans les modèles à transmission hydrostatique:**

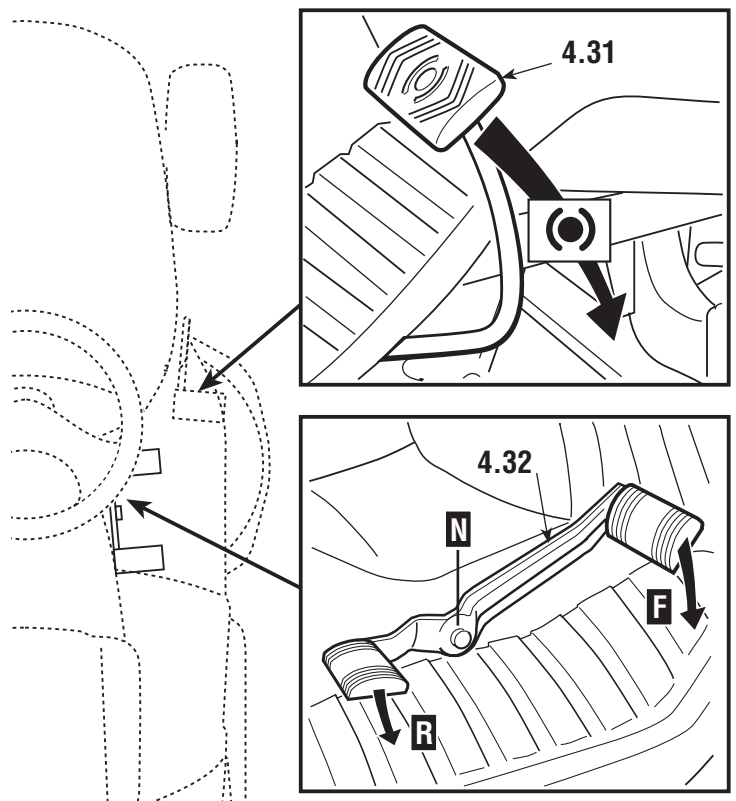
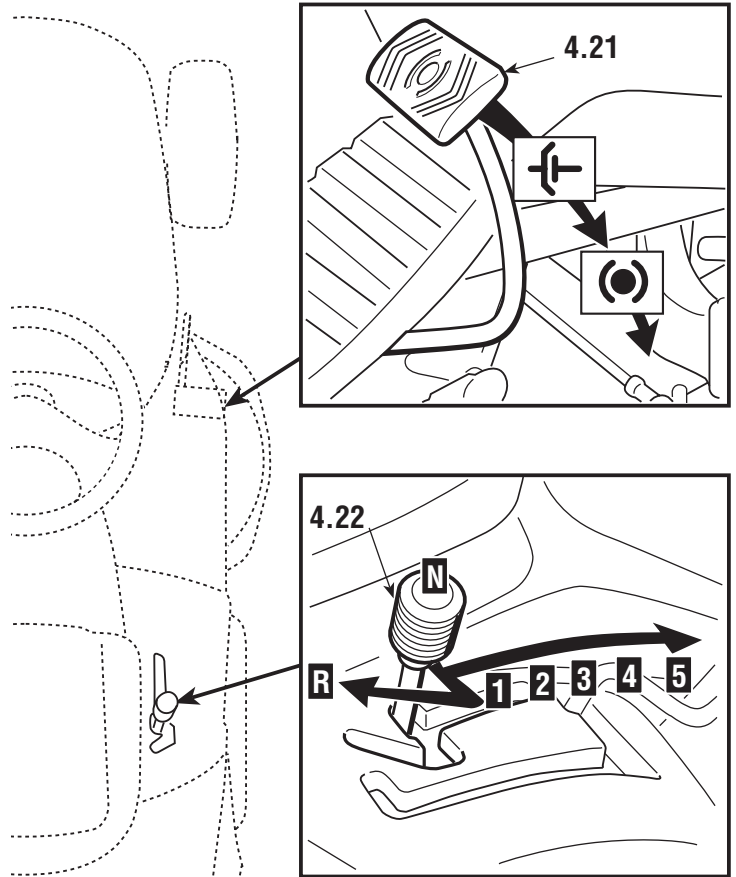
**4.31 PÉDALE FREIN**

- Cette pédale actionne le frein sur les roues arrière.

**4.32 PÉDALE EMBRAYAGE TRACTION**

- Cette pédale embraye la traction des roues et permet de régler la vitesse de la machine, aussi bien en marche avant qu'en marche arrière.

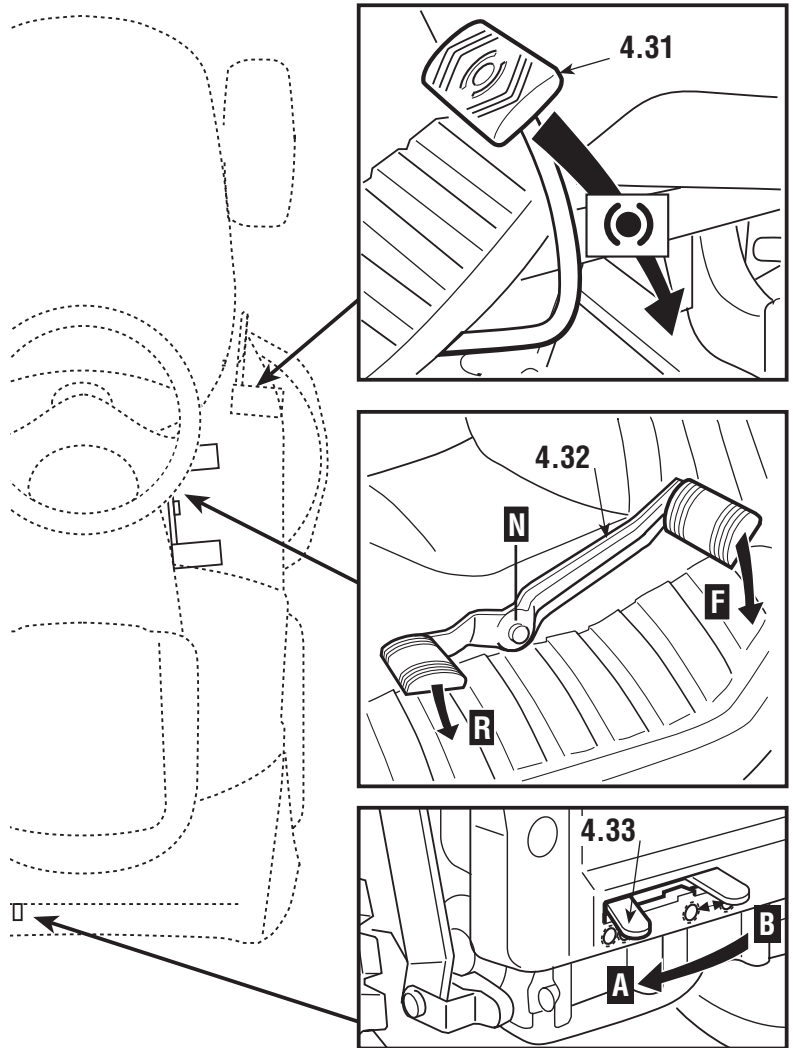
- – Pour passer la marche avant, appuyer avec la pointe du pied



- dans la direction «F»; en augmentant la pression sur la pédale, on augmente progressivement la vitesse de la machine.
- – Pour passer la marche arrière, appuyer sur la pédale avec le talon dans la direction «R».
- – Quand on relâche la pédale, on retourne automatiquement en position de point mort «N».



**⚠ ATTENTION!** *Le passage de la marche arrière doit être effectué quand la machine est à l'arrêt.*

**REMARQUE** *Si la pédale de traction est actionnée en marche avant ou en marche arrière avec le frein de stationnement (4,4) enclenché, le moteur s'arrête.*



#### 4.33 LEVIER DE DÉBLOCAGE DE LA TRANSMISSION HYDROSTATIQUE

Ce levier a deux positions, indiquées par des symboles et correspondant à:

-  «A» = Transmission enclenchée: pour toutes les conditions d'utilisation, en marche et pendant la tonte;
-  «B» = Transmission débloquée: réduit considérablement l'effort nécessaire pour déplacer la machine à la main, **avec le moteur éteint.**

**IMPORTANT** *Pour éviter d'endommager le groupe de transmission, cette opération ne doit être effectuée qu'à moteur arrêté avec la pédale (4.32) en position «N».*

## 5. MODE D'EMPLOI

### 5.1 RECOMMANDATIONS POUR LA SÉCURITÉ

**⚠ DANGER!**

*N'utiliser la machine que pour effectuer ce à quoi elle est destinée (tonte de la pelouse).*

*Ne pas modifier ou enlever les dispositifs de sécurité dont la machine est équipée. NE PAS OUBLIER QUE L'UTILISATEUR EST TOUJOURS RESPONSABLE DES DOMMAGES CAUSÉS À AUTRUI. Avant d'utiliser la machine:*

- lire les consignes générales de sécurité (☛ 1.2), en accordant une attention toute particulière à la marche et à la tonte sur des terrains en pente;*
- lire attentivement les instructions, se familiariser avec les commandes et apprendre à arrêter rapidement les lames et le moteur;*
- tenir les mains et les pieds éloignés des pièces tournantes. Se tenir toujours à l'écart de la goulotte d'éjection.*

*Ne pas utiliser la machine en cas de mauvaises conditions physiques ou sous l'effet de médicaments ou de substances pouvant nuire à la capacité de réflexe et de vigilance.*

*Il est de responsabilité de l'utilisateur d'évaluer les risques potentiels du terrain à travailler et de prendre toutes les précautions nécessaires pour assurer sa sécurité, et celle d'autrui, en particulier dans les pentes, sur les sols accidentés, glissants ou instables.*

*Ne pas laisser la machine arrêtée dans l'herbe haute avec le moteur en marche afin d'éviter de provoquer des incendies.*

**⚠ ATTENTION!**

*Cette machine ne doit pas être utilisée sur des pentes supérieures à 10° (17%) (☛ 5.5). Si l'on prévoit d'utiliser la machine surtout sur des terrains en pente (jamais supérieure à 10°), il est opportun d'installer des contrepoids (fournis sur demande ☛ 8.1) sous la traverse des roues avant afin d'augmenter la stabilité antérieure de la machine et de réduire la possibilité de cabrage.*

**IMPORTANT**

*Toutes les références relatives aux positions des commandes sont celles illustrées dans le chapitre 4.*

### 5.2 CRITÈRES D'INTERVENTION DES DISPOSITIFS DE SÉCURITÉ

Les dispositifs de sécurité agissent selon deux critères

- empêcher le démarrage du moteur si toutes les conditions de sécurité ne sont pas respectées;*

- arrêter le moteur si ne serait-ce qu'une seule condition de sécurité n'est plus respectée.

a) Pour démarrer le moteur, il faut dans tous les cas que:

- la transmission soit au "point mort";
- les lames soient débrayées;
- l'opérateur soit assis ou que le frein de stationnement soit enclenché.

b) Le moteur s'arrête quand:

- l'opérateur abandonne son siège et que les lames sont embrayées;
- l'opérateur abandonne son siège et que la transmission n'est pas au "point mort";
- l'opérateur abandonne son siège avec la transmission au "point mort", mais sans avoir mis le frein de stationnement.

Le tableau suivant reporte certaines situations de travail et **indique** la cause de l'intervention.

OPÉRATEUR	LAMES	TRANSMISSION	FREIN	MOTEUR
<b>A) DÉMARRAGE</b> (Clé en position «DÉMARRAGE» )				
Non influent	Débrayées	<b>1...5 - F/R</b>	Enclenché	NE démarre pas
Non influent	<b>Embrayées</b>	«N»	Enclenché	NE démarre pas
<b>Absent</b>	Débrayées	«N»	<b>Déclenché</b>	NE démarre pas
<b>B) PENDANT LA TONTE DE L'HERBE</b> (Clé en position «MARCHE»)				
<b>Absent</b>	<b>Embrayées</b>	Non influent	Enclenché	S'arrête
<b>Absent</b>	Débrayées	<b>1...5 - F/R</b>	Déclenché	S'arrête
<b>Absent</b>	Débrayées	«N»	<b>Déclenché</b>	S'arrête
Assis	<b>Embrayées</b>	Non influent	<b>Enclenché</b>	S'arrête

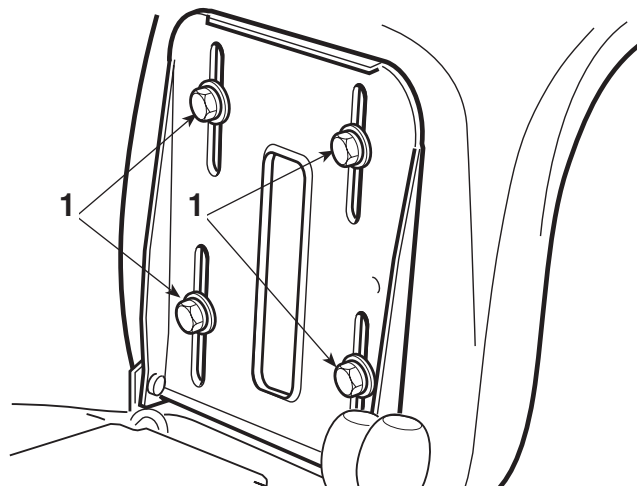
## 5.3 OPÉRATIONS À EFFECTUER AVANT DE DÉBUTER LE TRAVAIL

Avant de commencer à travailler, il faut effectuer une série de contrôles et d'opérations pour assurer que le travail soit effectué de façon profitable et dans des conditions de sécurité maximales.

### 5.3.1 RÉGLAGE DU SIÈGE

Pour modifier la position du siège, il faut desserrer les quatre vis de fixation (1) et faire coulisser le siège le long des fentes du support.

Après avoir réglé la position, serrer à fond les quatre vis (1).



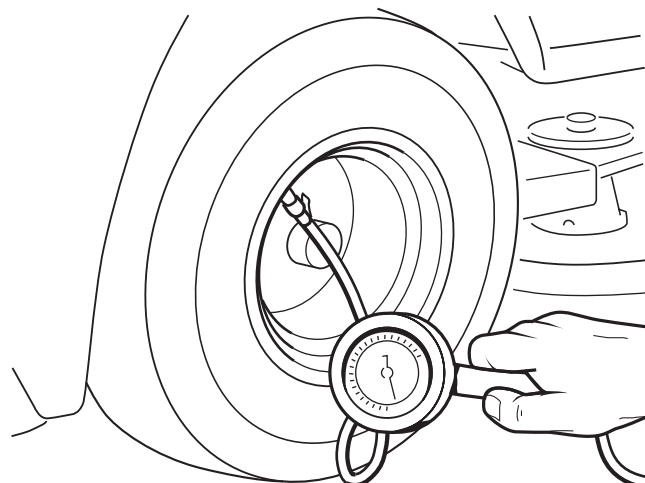
### 5.3.2 PRESSION DES PNEUS

Une bonne pression des pneus est la condition essentielle pour obtenir un alignement parfait du plateau de coupe et donc une pelouse bien tondue.

Dévisser les bouchons de protection et raccorder les valves à une prise d'air comprimé équipée d'un manomètre.

Les pressions doivent être:

PNEUS AVANT	1.5 bar
PNEUS ARRIÈRE	1.2 bar

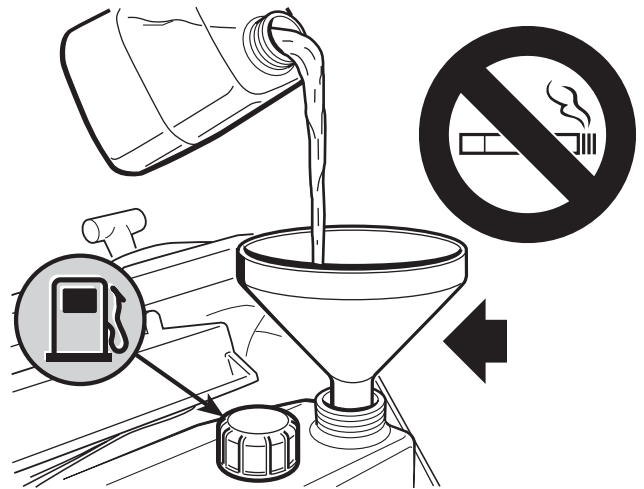
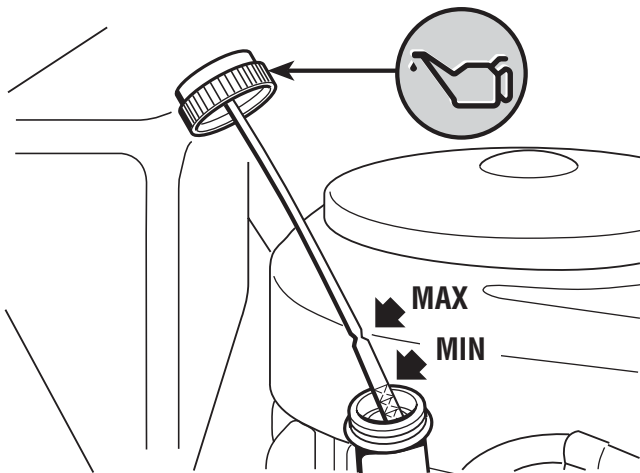


### 5.3.3 RAVITAILLEMENTS EN HUILE ET ESSENCE

#### REMARQUE

*Le type d'essence et d'huile à utiliser est indiqué dans le manuel d'instructions du moteur.*

Couper le contact et contrôler le niveau d'huile du moteur; selon les modalités indi-



quées dans le manuel du moteur, il doit se trouver entre les encoches MIN et MAX de la jauge.

Faire le plein de carburant à l'aide d'un entonnoir en ayant bien soin de ne pas remplir complètement le réservoir. Le contenu du réservoir est d'environ 5,5 litres.

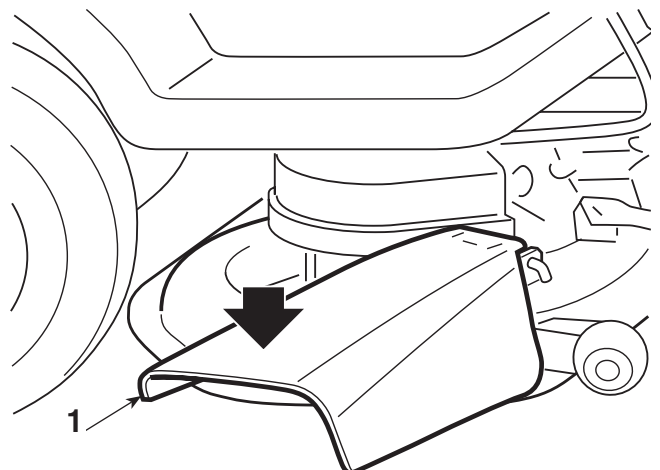
**⚠ DANGER!** *Le ravitaillement doit s'effectuer lorsque le contact est coupé, en plein air ou en tout lieu suffisamment aéré. Ne pas oublier que les vapeurs d'essence sont inflammables! NE JAMAIS APPROCHER UNE FLAMME DU RÉSERVOIR POUR EN VÉRIFIER LE CONTENU ET NE PAS FUMER PENDANT LE RAVITAILLEMENT.*

**IMPORTANT** *Éviter de verser de l'essence sur les parties en plastique afin de ne pas les endommager ; en cas de fuites accidentelles, rincer immédiatement à l'eau.*

#### 5.3.4 VÉRIFICATION DE LA PROTECTION EN SORTIE (PARE-PIERRES)

**⚠ ATTENTION!** *Ne jamais utiliser la machine sans avoir installé la protection en sortie !*

Toujours s'assurer que le ressort interne du pare-pierres (1) agit correctement en maintenant ce dernier en position abaissée.



### 5.3.5 CONTRÔLE DE L'EFFICACITÉ DES SYSTÈMES DE SÉCURITÉ

Vérifier l'efficacité des systèmes de sécurité en simulant les situations d'emploi susmentionnées (☛ 5.2) et en contrôlant que, pour chaque situation, on obtient l'effet indiqué.

### 5.3.6 CONTRÔLE DU SYSTÈME DE FREINAGE

S'assurer que la capacité de freinage de la machine est adaptée aux conditions d'utilisation. Éviter de débiter le travail si on a des doutes sur l'efficacité du frein. Si des doutes persistent, contacter un Centre SAV Agréé.

### 5.3.7 CONTRÔLE DES LAMES

S'assurer que les lames sont bien aiguisées et solidement fixées sur leurs axes respectifs.

- Une lame mal aiguisée arrache l'herbe et fait jaunir la pelouse.
- Une lame desserrée cause des vibrations anormales et peut provoquer une situation de danger.

#### **⚠ ATTENTION!**

***Porter des gants résistants pour manipuler les lames.***

## 5.4 UTILISATION DE LA MACHINE

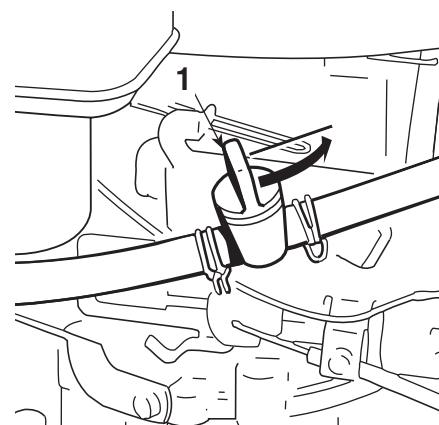
### 5.4.1 DÉMARRAGE

#### **⚠ DANGER!**

***Les opérations relatives à la mise en marche doivent s'effectuer en plein air ou en tout lieu suffisamment aéré! NE PAS OUBLIER QUE LES GAZ D'ÉCHAPPEMENT DU MOTEUR SONT TOXIQUES!***

Pour démarrer le moteur:

- ouvrir le robinet d'essence (1) (▶ si prévu);
- mettre le levier de vitesses au point mort («N») (☛ 4.22 ou 4.32);
- débrayer les lames (☛ 4.7);
- enclencher le frein de stationnement, sur les terrains en pente;
- en cas de démarrage à froid, placer le levier de l'accélérateur sur la position «STARTER» indiquée sur l'étiquette;



- en cas de moteur déjà chaud, il suffit de positionner le levier entre «LENT» et «RAPIDE»;
- introduire la clé, la tourner sur «MARCHE» pour établir le contact électrique, puis la positionner sur «DÉMARRAGE» pour démarrer le moteur;
- relâchez-la dès qu'il a démarré.

Lorsque le moteur est en marche, positionner l'accélérateur sur «LENT».

**IMPORTANT**

*Le starter doit être désactivé dès que le moteur tourne régulièrement; s'il est employé lorsque le moteur est déjà chaud, il peut salir la bougie et causer un fonctionnement irrégulier du moteur.*

**REMARQUE**

*Si la mise en marche s'avère problématique, ne pas trop insister afin de ne pas décharger la batterie et noyer ainsi le moteur. Replacer la clé sur «ARRÊT», attendre un peu et répéter l'opération. Si le problème persiste, consulter le chapitre «7» de ce manuel et le manuel d'instructions du moteur.*

**IMPORTANT**

*Ne pas oublier que les dispositifs de sécurité empêchent le démarrage du moteur lorsque les conditions de sécurité ne sont pas respectées (☛ 5.2).*

*Dans ces cas, après avoir rétabli la situation d'autorisation de démarrage, il faut reporter la clé sur «ARRÊT» avant de pouvoir démarrer à nouveau le moteur*

#### 5.4.2 MARCHE AVANT ET DÉPLACEMENT

**⚠ ATTENTION!**

*La machine n'est pas homologuée pour circuler sur les voies publiques. Elle s'utilise exclusivement (conformément au Code de la Route) dans des zones privées interdites au trafic.*

**REMARQUE**

*Dans les déplacements, les lames doivent être débrayées et le plateau de coupe mis à la hauteur maximum (position «7»).*



**► Dans les modèles à transmission mécanique:**

- Placer la commande de l'accélérateur dans une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE» et mettre le levier de vitesse en première (☛ 4.22).
- Tenir la pédale appuyée et dégager le frein de stationnement; relâcher graduellement la pédale qui passera ainsi de la fonction “frein” à la fonction “embrayage” et actionnera les roues arrière (☛ 4.21).

**▲ ATTENTION!** *Relâcher la pédale graduellement pour éviter qu'un démarrage trop brusque ne cause le cabrage et la perte de contrôle du véhicule.*

- Atteindre graduellement la vitesse souhaitée en jouant sur l'accélérateur et le levier de vitesse; pour changer de vitesse, débrayer en utilisant la première partie de la course de la pédale (☛ 4.21).

**► Dans les modèles à transmission hydrostatique:**

- Pour les déplacements, placer le levier de l'accélérateur dans une position intermédiaire entre «LENT» et «RAPIDE».
- Déclencher le frein de stationnement et relâcher la pédale du frein (☛ 4.31).
- Déplacer le levier de réglage de la vitesse (☛ 4.32) en direction «F», et atteindre la vitesse désirée, en agissant sur le levier et sur l'accélérateur.

**▲ ATTENTION!** *L'embrayage de la traction doit être effectué selon les modalités déjà décrites (☛ 4.32) afin d'éviter qu'un embrayage trop brusque ne cause le cabrage et la perte de contrôle du véhicule, en particulier dans les pentes*

### 5.4.3 FREINAGE

Ralentir d'abord la vitesse de la machine en réduisant les tours du moteur puis appuyer sur la pédale du frein (☛ 4.21 ou 4.31) pour réduire davantage la vitesse, jusqu'à l'arrêt du véhicule.

**► Dans les modèles à transmission hydrostatique:**

**REMARQUE** *Un ralentissement sensible de la machine est obtenu en relâchant la pédale de la traction.*

### 5.4.4 MARCHE ARRIÈRE

L'engagement de la marche arrière DOIT s'effectuer à l'arrêt.

#### ► Dans les modèles à transmission mécanique:

- 
- Actionner la pédale jusqu'à ce que la machine s'arrête, enclencher la marche arrière en déplaçant latéralement le levier et en le positionnant sur «R» (☛ 4.22).
- Relâcher graduellement la pédale pour embrayer et ainsi, reculer.

#### ► Dans les modèles à transmission hydrostatique:

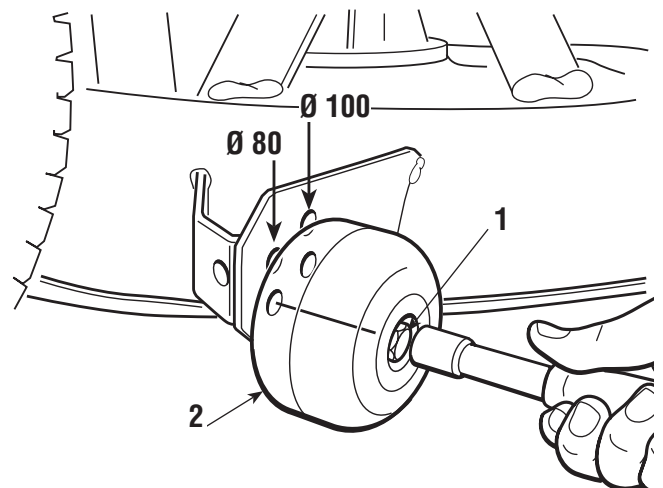
- 
- 
- Quand la machine est arrêtée, commencer la marche arrière en bougeant le levier de réglage de la vitesse en direction «R» (☛ 4.32).

### 5.4.5 TONTE DE LA PELOUSE

Une fois arrivé sur le terrain à couper, s'assurer que les roulettes anti-scalp sont placées à la hauteur désirée.

Chaque roulette peut être montée à deux hauteurs différentes: la position la plus basse permet de garder constamment un espace entre le terrain et le bord du plateau pour éviter que ce dernier n'endommage le champ en cas d'irrégularités du terrain ; son efficacité est exclue lorsque l'on choisit la position la plus élevée.

Pour changer la position dévisser et enlever le pivot (1), puis repositionner la roulette (2) dans le trou supérieur ou inférieur de la file correspondant au diamètre de la roulette.



**▲ ATTENTION!** Cette opération s'effectue toujours sur les roulettes, **LORSQUE LE CONTACT EST COUPÉ ET QUE LES LAMES SONT DEBRAYÉES.**

Pour débiter la tonte:

- placer l'accélérateur sur «RAPIDE»;

- porter le plateau de coupe en position de hauteur maximum;
- embrayer les lames (☛ 4.9);
- avancer très graduellement dans le gazon et en faisant bien attention, comme déjà décrit précédemment;
- régler la vitesse d'avancement et la hauteur de tonte (☛ 4.8) selon les conditions de la pelouse (hauteur, densité et humidité de l'herbe); sur les terrains plats, on peut suivre les conseils indicatifs suivants:

<b>Herbe haute et touffue - pelouse humide</b>	<b>2 km/h</b>
<b>Herbe moyenne</b>	<b>3,5 ... 5,5 km/h</b>
<b>Herbe basse - pelouse sèche</b>	<b>plus 5,5 km/h</b>

► ***Dans les modèles à transmission hydrostatique:***

- 
- 
- La vitesse adéquate est obtenue de façon graduelle et progressive grâce à la
- pression exercée sur la pédale de traction.

**⚠ ATTENTION!** *Pour les tontes sur terrains en pente, il faut réduire la vitesse d'avancement pour garantir les conditions de sécurité (☛ 1.2 - 5.5).*

Il est dans tous les cas préférable de réduire la vitesse dès que le moteur peine; ne pas oublier en effet que la tonte ne sera jamais bonne si la vitesse est trop élevée par rapport à la quantité d'herbe coupée.

Débrayer les lames et lever le plateau en position de hauteur maximum dès qu'un obstacle doit être affronté.

#### **5.4.6 FIN DE LA TONTE**

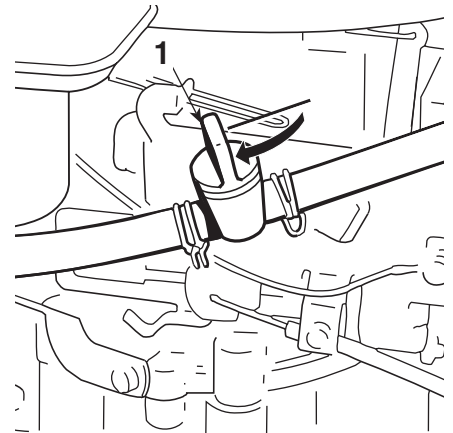
Après la tonte, débrayer les lames, réduire le nombre de tours du moteur et lever le plateau de coupe au maximum pour parcourir le trajet de retour.

#### **5.4.7 FIN DU TRAVAIL**

Arrêter la machine, positionner le levier de l'accélérateur sur «LENT» et couper le

contact en positionnant la clé sur «ARRÊT».

Lorsque le moteur est à l'arrêt, fermer le robinet (1) d'essence (▶ si prévu).



**⚠ ATTENTION!** *Pour éviter le retour de flamme, placer l'accélérateur sur «LENT» pendant 20 secondes avant de couper le contact.*

**⚠ ATTENTION!** *Ne pas oublier d'enlever la clé de contact avant de laisser la machine sans surveillance!*

**IMPORTANT** *Pour préserver le chargement de la batterie, ne jamais laisser la clef en position de «MARCHE» lorsque le moteur n'est pas en marche.*

#### 5.4.8 NETTOYAGE ET REMISAGE

Après chaque utilisation, nettoyer l'extérieur de la machine.

**⚠ ATTENTION!** *Ne pas laisser de conteneurs avec l'herbe coupée à l'intérieur d'un local.*

Laver les éléments en plastique de la carrosserie à l'aide d'une éponge imbibée d'eau et de détergent; veiller à ne mouiller ni le moteur ni les composants de l'installation électrique ni la carte électronique située sous le tableau de bord.

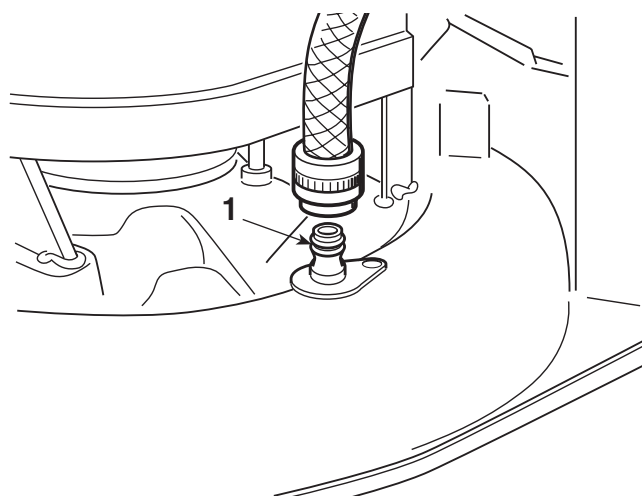
**IMPORTANT** *Ne jamais utiliser de lances à haute pression ni de liquides agressifs pour laver la carrosserie et le moteur!*

Le lavage de l'intérieur du plateau de coupe doit être exécuté sur un sol résistant, avec:

- le pare-pierres monté;
- l'opérateur assis,
- le moteur en marche,
- le changement de vitesses au point mort,
- les lames embrayées.

Relier alternativement un tuyau d'arrosage aux raccords prévus à cet effet (1) et faire couler l'eau pendant quelques minutes dans chacun, avec les lames en mouvement.

Au cours du lavage, il est opportun que le plateau de coupe soit entièrement baissé.



Ranger la machine dans un lieu sec, à l'abri des intempéries et, si possible, la recouvrir avec une bâche (☛ 8.3).

#### 5.4.9 REMISAGE ET INACTIVITÉ PROLONGÉE

En cas d'inactivité prolongée (plus d'un mois), détacher les câbles de la batterie et suivre les instructions contenues dans le manuel du moteur; graisser également toutes les articulations selon les indications fournies sur le manuel (☛ 6.2.1).

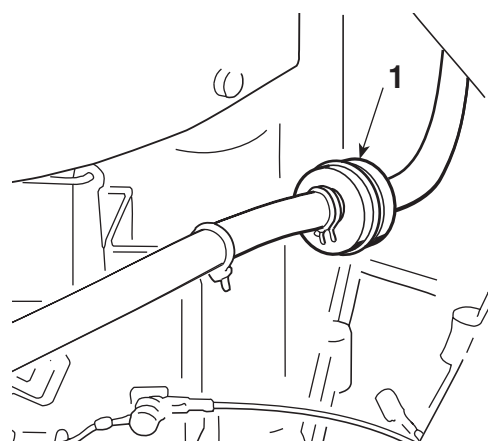
#### ⚠ ATTENTION!

**Prendre bien soin de retirer les dépôts d'herbe sèche qui se seraient éventuellement accumulés à proximité du moteur et du silencieux d'échappement: cela évitera d'éventuels débuts d'incendie à la reprise du travail!**

Vider le réservoir carburant en détachant le tube situé à l'entrée du filtre à essence (1) et suivre les instructions contenues dans le manuel du moteur.

#### IMPORTANT

*La batterie doit être conservée dans un lieu frais et sec. Avant une longue période d'inactivité (plus d'un mois), toujours charger la batterie. Ensuite, avant de reprendre l'activité, procéder à la recharge (☛ 6.2.5).*



À la reprise du travail, s'assurer qu'il n'y a pas de fuite d'essence provenant des tuyaux, du robinet et du carburateur.

### 5.4.10 DISPOSITIF DE PROTECTION DE LA CARTE

La carte électronique est munie d'une protection à remise en marche automatique qui interrompt le circuit en cas d'anomalies dans l'installation électrique; la protection provoque l'arrêt du moteur, qui est signalé par le voyant qui s'éteint.

Le circuit se remet en marche automatiquement quelques secondes après; rechercher et éliminer les causes de l'anomalie afin d'éviter que le bip sonore se déclenche à nouveau.

#### IMPORTANT

*Pour éviter l'intervention de la protection:*

- ne pas inverser les pôles de la batterie;
- ne pas utiliser la machine sans batterie, pour éviter d'abîmer le régulateur de charge;
- veiller à ne pas provoquer de courts-circuits.

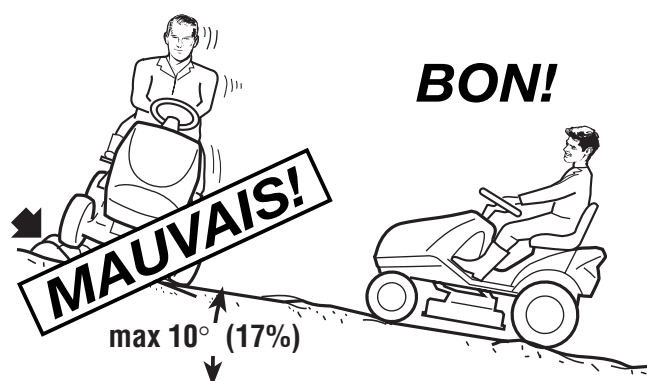
### 5.4.11 RÉCAPITULATIF DES PRINCIPALES ACTIONS A ACCOMPLIR SELON LES DIFFÉRENTES SITUATIONS D'UTILISATION

Pour ...	Il faut ...
Démarrer le moteur (☛ 5.4.1)	Ouvrir le robinet de l'essence, prévoir les situations d'autorisation au démarrage et actionner la clé.
Avancer en marche avant (☛ 5.4.2)	Régler l'accélérateur; ► dans les modèles à transmission mécanique: appuyer à fond sur la pédale, passer la vitesse (☛ 4.22) et relâcher graduellement la pédale; ► dans les modèles à transmission hydrostatique: appuyer en avant la pédale de la traction; (☛ 4.32);
Freiner ou s'arrêter (☛ 5.4.3)	Réduire les tours du moteur et appuyer sur la pédale du frein.
Faire marche arrière (☛ 5.4.4)	Arrêter la machine; ► dans les modèles à transmission mécanique: mettre au point mort, appuyer à fond sur la pédale, passer la marche arrière (☛ 4.22) et relâcher graduellement la pédale; ► dans les modèles à transmission hydrostatique: appuyer en arrière la pédale de la traction (☛ 4.32).
Tondre la pelouse (☛ 5.4.5)	Régler l'accélérateur; embrayer les lames et régler la hauteur de tonte. ► dans les modèles à transmission mécanique: appuyer à fond sur la pédale, passer la vitesse (☛ 4.22) et relâcher graduellement la pédale; ► dans les modèles à transmission hydrostatique: appuyer en avant la pédale de la traction; (☛ 4.32);

Pour ...	Il faut ...
Terminer la tonte (☛ 5.4.6)	Débrayer les lames et réduire les tours du moteur.
Arrêter le moteur (☛ 5.4.7)	Réduire les tours du moteur, attendre quelques secondes, actionner la clé et fermer le robinet d'essence.
Ranger la machine (☛ 5.4.8)	Enclencher le frein de stationnement, enlever la clé et, si nécessaire, laver la machine et l'intérieur du plateau de coupe.

## 5.5 UTILISATION SUR TERRAINS EN PENTE

Dans le respect des limites indiquées (**max 10° - 17%**), les pelouses en pente se tondent en montant et en descendant - jamais transversalement; faire très attention aux changements de direction: les roues qui se trouvent en amont ne doivent jamais rencontrer d'obstacles (cailloux, branches, racines, etc.) susceptibles de faire glisser la machine sur les côtés, de la retourner ou d'entraîner une perte de contrôle du véhicule.



**⚠ DANGER!** **RÉDUIRE LA VITESSE AVANT TOUT CHANGEMENT DE DIRECTION EN PENTE et ne pas oublier d'enclencher le frein de stationnement avant de laisser la machine à l'arrêt et sans surveillance.**

**⚠ ATTENTION!** **Sur les terrains en pente, il faut partir en marche avant en faisant très attention pour éviter le cabrage de la machine. Réduire la vitesse d'avancement avant d'affronter une pente, surtout en descente.**

**⚠ DANGER!** **Ne jamais passer la marche arrière pour réduire la vitesse dans les pentes: cela pourrait provoquer la perte de contrôle du véhicule, surtout sur des terrains glissants.**

➤ **Dans les modèles à transmission mécanique:**

• **⚠ DANGER!** **Ne jamais parcourir les descentes avec le changement**

- **de vitesse au point mort ou bien avec la friction débrayée! Passer toujours**
- **une vitesse basse avant de laisser la machine à l'arrêt et sans surveillance.**

▶ **Dans les modèles à transmission hydrostatique:**

- 
- 
- Parcourir les descentes sans actionner la pédale de la traction (☛ 4.32), afin d'exploiter l'effet freinant de la transmission hydrostatique quand la transmission n'est
- pas enclenchée.

## 5.6 TRANSPORT

**⚠ ATTENTION!** *Si la machine doit être transportée sur un camion ou une remorque, utiliser des moyens adéquats pour le levage en employant un nombre de personnes adapté au poids et à la procédure de levage adoptée. La machine ne doit jamais être soulevée avec des câbles et des palans. Pendant le transport, fermer le robinet d'essence (▶ si prévu), abaisser le plateau de coupe, enclencher le frein de stationnement et fixer adéquatement la machine au moyen de transport avec des câbles ou des chaînes.*

## 5.7 QUELQUES CONSEILS POUR EXÉCUTER UN BONNE TONTE

1. Pour garder une pelouse ayant un bel aspect, verte et souple, il faut la tondre régulièrement et sans traumatiser l'herbe.
2. Il est toujours préférable de tondre l'herbe quand la pelouse est bien sèche.
3. Les lames doivent être intègres et bien affilées, de façon à ce que la coupe soit nette et sans effilochements qui entraînent un jaunissement des pointes.
4. Le moteur doit être utilisé au maximum des tours, aussi bien pour assurer une tonte nette de l'herbe que pour obtenir une bonne poussée de l'herbe coupée vers la sortie.
5. La fréquence des tontes doit être proportionnelle à la croissance de l'herbe, en évitant qu'entre une tonte et l'autre l'herbe pousse trop.
6. Pendant les périodes les plus chaudes et sèches, il est conseillé de garder l'herbe légèrement plus haute afin de réduire le dessèchement du terrain.

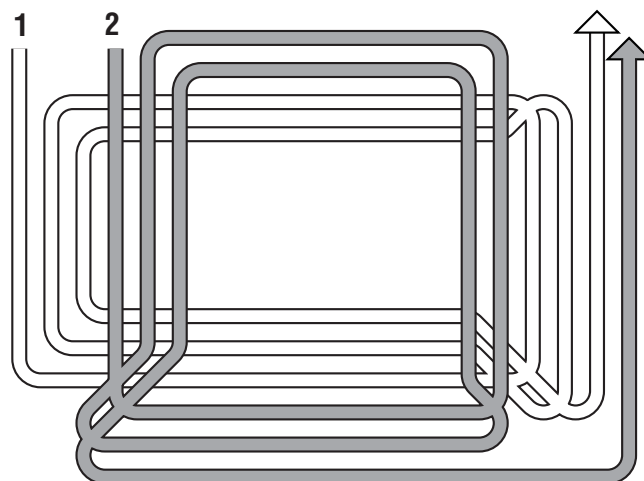


**7.** Lorsque l'herbe est très haute, il vaut mieux la tondre en deux fois, à un jour d'intervalle: passer une première fois sur la pelouse avec les lames levées au maximum et avec une largeur éventuellement réduite; passer la deuxième fois à la hauteur désirée.

**8.** L'aspect de la pelouse sera meilleur si les tontes sont exécutées en les alternant dans les deux directions.

**9.** Si le moteur diminue les tours pendant la tonte de l'herbe ou que le plateau a tendance à s'obstruer, réduire la vitesse de déplacement car celle-ci peut être excessive par rapport aux conditions du gazon ; si le problème persiste, les couteaux ne sont pas assez aiguisés ou le profil des ailettes est déformé.

**10.** Faire très attention à proximité des buissons et des bordures car ils pourraient endommager le parallélisme, le bord du plateau de coupe et les couteaux.



## 6. ENTRETIEN

### 6.1 RECOMMANDATIONS POUR LA SÉCURITÉ

**⚠ ATTENTION!** *Enlever la clé et lire les instructions correspondantes avant d'entamer tout nettoyage, entretien ou réparation. Porter des vêtements appropriés et des gants de travail pour le démontage et le remontage des lames et dans toutes les situations entraînant un risque pour les mains.*

**⚠ ATTENTION!** *Ne jamais utiliser la machine si certaines de ses pièces sont usées ou endommagées. Les pièces en panne ou détériorées doivent être remplacées et jamais réparées. N'utiliser que des pièces de rechange d'origine: les pièces de qualité non équivalente peuvent endommager la machine et compromettre votre sécurité et celle des autres.*

**IMPORTANT** *Ne jamais répandre les huiles usées, l'essence ou tout autre produit susceptible de polluer l'environnement!.*

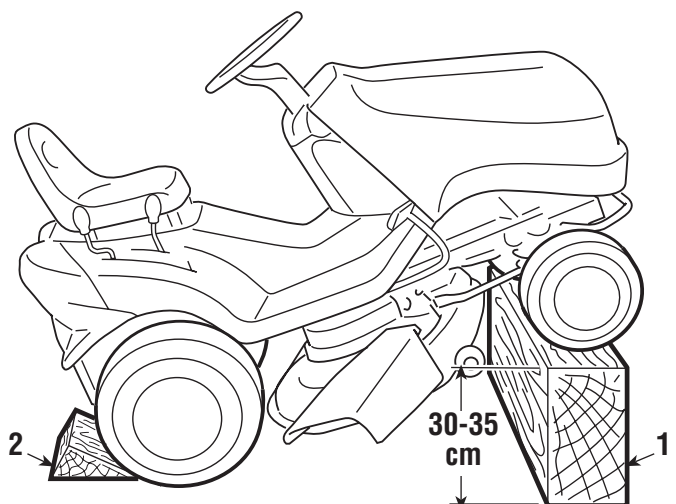
#### 6.1.1 SOULÈVEMENT DEPUIS L'AVANT

Si l'on veut accéder aisément à la partie inférieure, il est possible de soulever la machine depuis le côté avant.

**⚠ ATTENTION!** *Placer la machine sur un terrain solide et plat et avoir recours à l'aide d'au moins deux personnes, en mesure d'exécuter l'opération avec compétence et sécurité.*

S'équiper d'une cale de support (1) en bois (ou d'un autre matériau), ayant une portée adéquate, d'une hauteur de 30-35 cm et avec une base d'au moins 100 x 25 cm. Afin d'éviter que la machine recule accidentellement :

- enclencher le frein de stationnement ;
- placer le levier de vitesse sur la position de 1ère vitesse ( ➤ **dans les modèles à transmission mécanique**) ou ( ➤ **dans les modèles à transmission hydrostatique**) s'assurer que le levier de déblocage de la transmission ( 4.33) est en position «A» (enclenché) ;



- placer un coin (2) derrière chacune des deux roues arrière ;
- soulever la machine du côté avant en veillant à la saisir par des points offrant une prise sûre, pousser la cale de support (1) sous les roues avant et abaisser la machine jusqu'à ce que les roues soient en appui sur la cale.

**⚠ DANGER!**

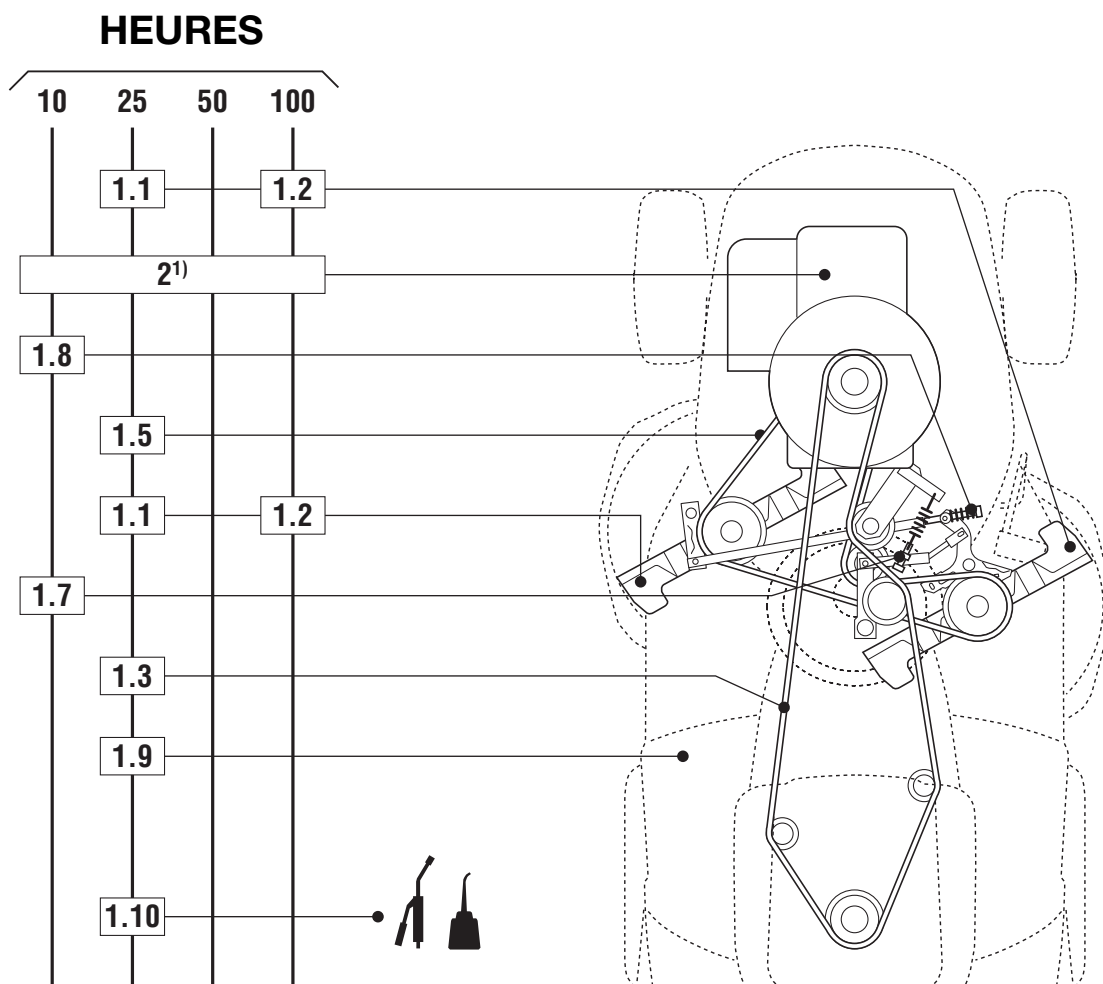
***S'assurer de la bonne stabilité de la machine avant d'effectuer toute intervention et éviter d'accomplir des opérations qui risquent de provoquer sa chute.***

**6.2 ENTRETIEN PÉRIODIQUE**

**6.2.1 ENTRETIEN ET GRAISSAGE GÉNÉRAL**

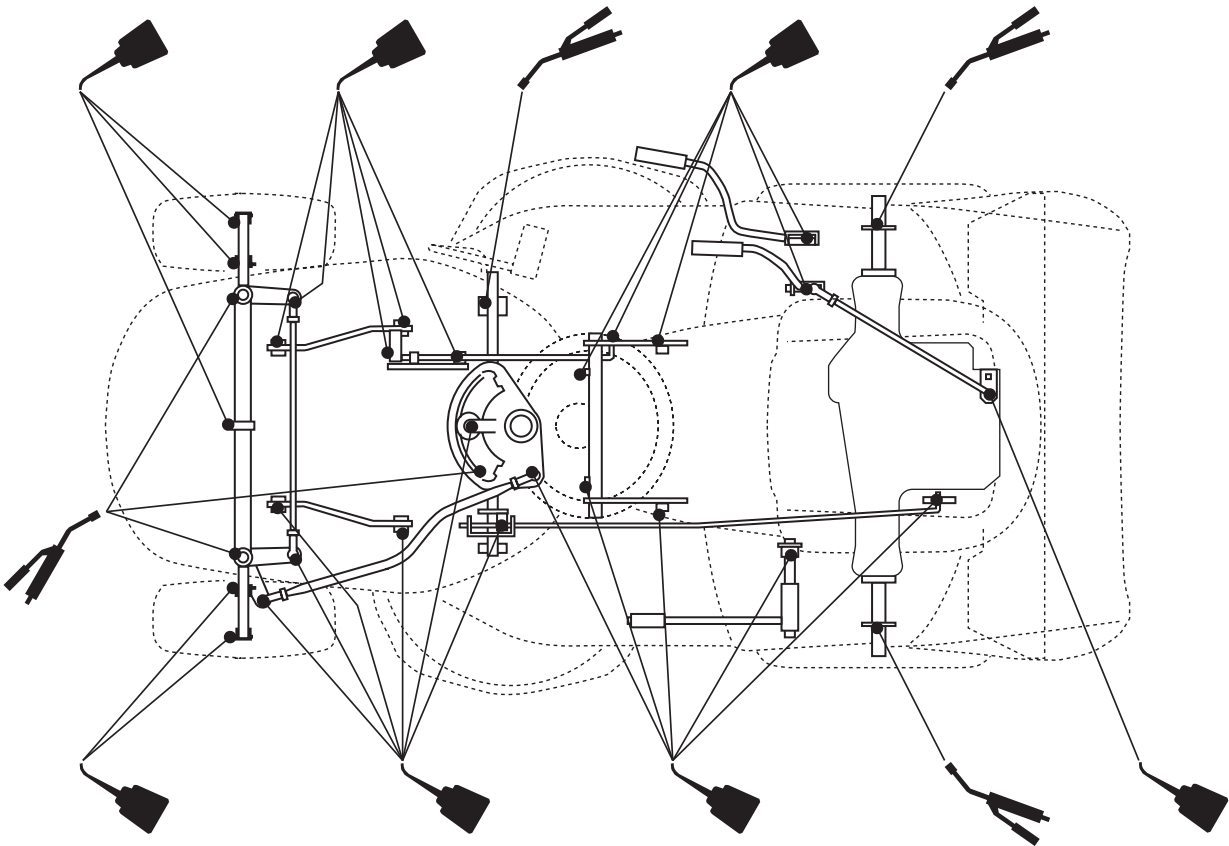
Suivre les schémas qui indiquent les points sujets à contrôles, graissage et entretien périodiques, avec l'indication du type de lubrifiant à employer et l'intervalle à respecter pour les interventions.

**a) Entretien périodique (☛ 6.2.2)**

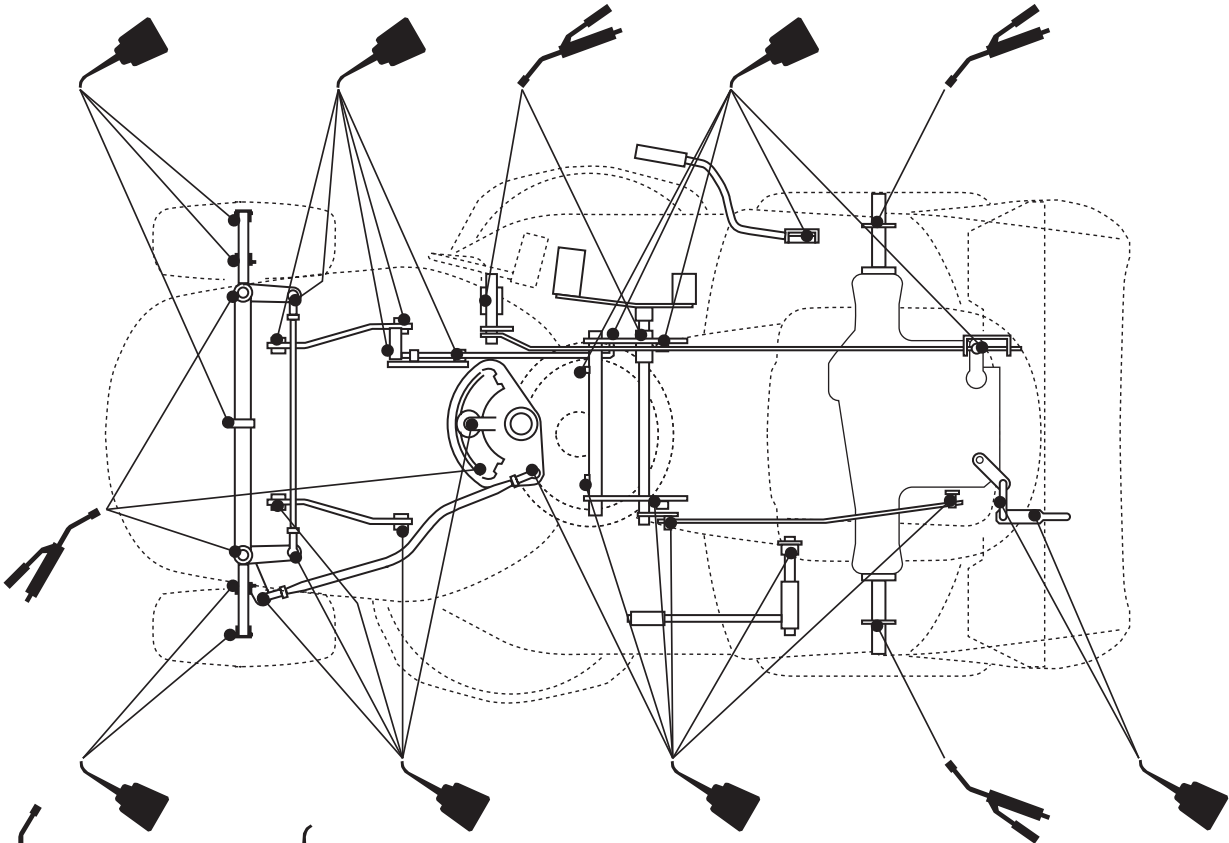


**b) Graissage**

► **Dans les modèles à transmission mécanique:**



► **Dans les modèles à transmission hydrostatique:**

**GRAISSE****HUILE - SAE 30**

## 6.2.2 GUIDE A L'ENTRETIEN PROGRAMME

Le but de ce tableau est de vous aider à maintenir votre machine efficace et sûre. Les principales opérations d'entretien et graissage y sont rappelées, avec l'indication de l'intervalle de temps dans lequel elles doivent être exécutées; à côté de chacune de ces opérations, vous trouverez une série de cases où inscrire la date ou le nombre d'heures de fonctionnement auxquelles l'intervention a été exécutée.

INTERVENTION	HEURES	EXÉCUTÉE (DATE OU HEURES)							
<b>1. MACHINE</b>									
1.1 Contrôle fixation et aiguisage lames	25								
1.2 Remplacement lames	100								
1.3 Contrôle courroie transmission	25								
1.4 Remplacement courroie transmission <sup>2)</sup>	–								
1.5 Contrôle courroie commande lames	25								
1.6 Remplacement courroie commande lames <sup>2)</sup>	–								
1.7 Contrôle et réglage traction	10								
1.8 Contrôle embrayage et frein lame	10								
1.9 Contrôle de toutes les fixations	25								
1.10 Graissage général <sup>3)</sup>	25								
<b>2. MOTEUR <sup>1)</sup></b>									
2.1 Remplacement huile moteur	.....								
2.2 Contrôle et nettoyage filtre à air	.....								
2.3 Remplacement filtre à air	.....								
2.4 Contrôle filtre essence	.....								
2.5 Remplacement filtre essence	.....								
2.6 Contrôle et nettoyage contacts bougie	.....								
2.7 Remplacement bougie	.....								

1) Consulter le manuel du moteur pour la liste complète et la périodicité.

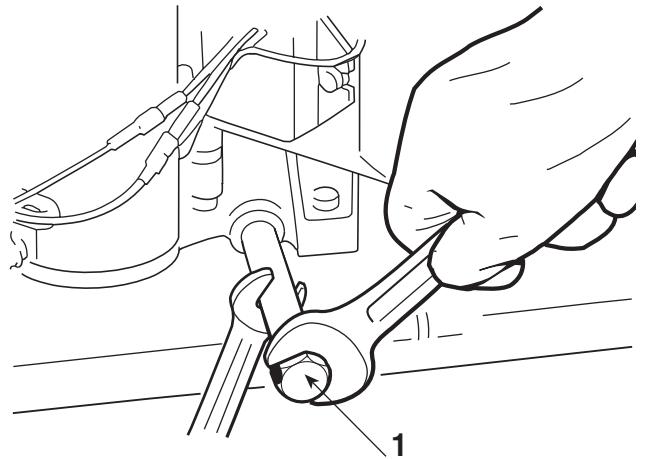
2) Remplacer, aux premiers signes d'usure, dans un Centre SAV.

3) Le graissage général devrait également être effectué à chaque fois que l'on prévoit une longue période d'inactivité de la machine.

### 6.2.3 MOTEUR

Suivre les instructions contenues dans le manuel d'instructions du moteur.

Pour vider l'huile du moteur, dévisser le bouchon (1); au moment de le replacer, s'assurer que le joint interne est bien en place.



### 6.2.4 AXE ARRIÈRE

Il est constitué d'un groupe monobloc scellé et ne nécessite pas d'entretien; il est chargé de lubrifiant permanent, qui n'a pas besoin de remplacement ou d'appoint.

### 6.2.5 BATTERIE

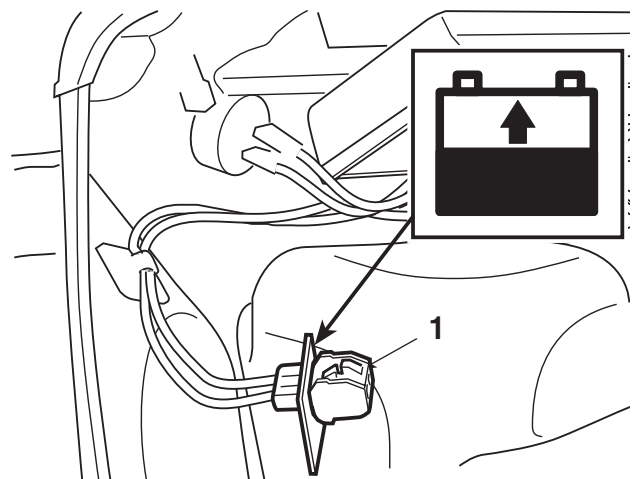
Un entretien soigneux de la batterie est un élément essentiel pour garantir une longue durée de vie. La batterie de votre machine doit impérativement être chargée :

- avant d'utiliser la machine pour la première fois après l'avoir achetée ;
  - avant chaque période prolongée d'inactivité de la machine ;
  - avant de la mettre en service après une période prolongée d'inactivité.
- Lire et respecter attentivement la procédure de charge décrite dans le manuel accompagnant la batterie. Le non-respect de cette procédure ou le manque de charge peut provoquer des dommages irréversibles aux éléments de la batterie.
  - Une batterie déchargée **doit** être rechargée au plus vite.

#### IMPORTANT

*La recharge doit être effectuée avec un appareil à **tension constante**. D'autres systèmes de recharge peuvent endommager irrémédiablement la batterie.*

La machine est équipée d'un connecteur (1) pour la recharge. Celui-ci doit être branché



au connecteur correspondant du chargeur de batteries de maintien prévu à cet effet "CB 01" fourni (▶ *si prévu*) ou disponible sur demande (☛ 8.5).

**IMPORTANT**

*Ce connecteur ne doit être utilisé que pour brancher le chargeur de batteries de maintien "CB01". Pour son utilisation:*

- suivre les indications reportées dans les instructions d'utilisation correspondantes;*
- suivre les indications reportées dans le manuel de la batterie.*

## 6.3 CONTRÔLES ET RÉGLAGES

### Récapitulatif des principales situations qui peuvent nécessiter une intervention

Chaque fois que ...	Il faut ...
Les lames vibrent	Contrôler la fixation (☛ 6.3.1) ou équilibrer (☛ 6.3.1).
L'herbe est arrachée et la pelouse jaunit	Affiler les lames (☛ 6.3.1).
La tonte est irrégulière	Régler l'alignement du plateau (☛ 6.3.2).
L'embrayage des lames est irrégulier	Régler l'embrayage (☛ 6.3.3).
La machine ne freine pas	Contrôler le frein (☛ 6.3.4).
L'avancement est irrégulier	Régler le ressort du tendeur (☛ 6.3.5).

#### 6.3.1 DÉMONTAGE, AIGUISAGE ET ÉQUILIBRAGE DES LAMES

S'assurer que la lame est bien aiguisée et solidement fixée sur son axe.

- Une lame mal aiguisée arrache l'herbe et fait jaunir la pelouse.
- Une lame desserrée cause des vibrations anormales et peut provoquer une situation de danger.

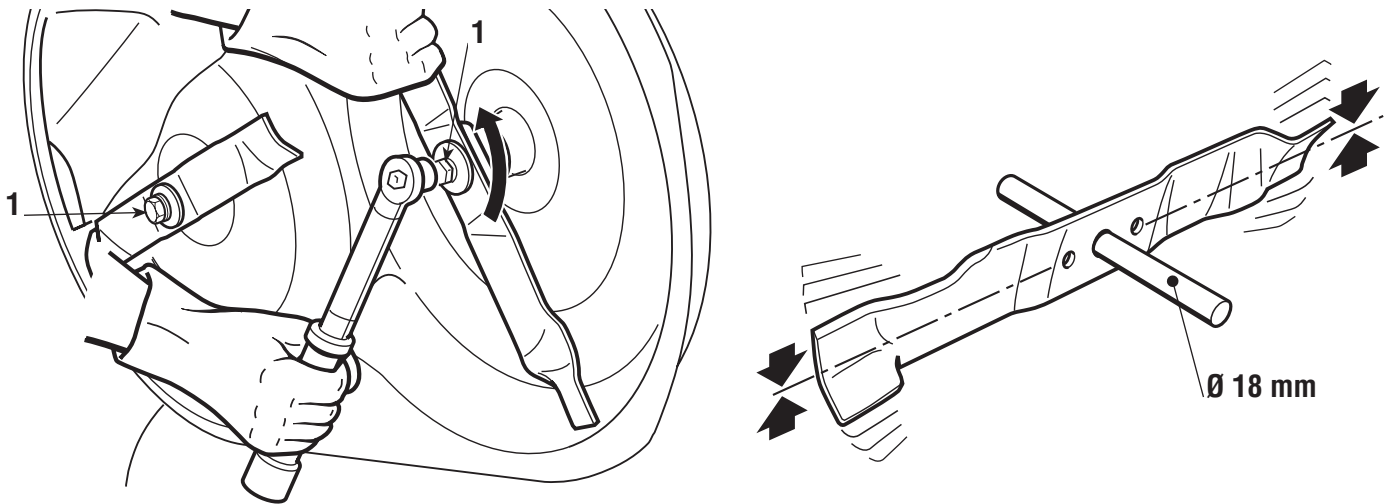
**⚠ ATTENTION!**

*Toutes les opérations sur les lames (démontage, aiguisage, équilibrage, remontage et remplacement) sont des travaux compliqués qui requièrent une compétence spécifique ainsi que l'utilisation d'outillages spéciaux ; pour des raisons de sécurité, il est toujours conseillé de les faire exécuter dans un centre spécialisé, si l'on ne dispose pas des outillages ou des connaissances adéquats.*

**⚠ ATTENTION!**

*Porter des gants résistants pour manipuler les lames.*

Pour démonter une lame, l'attraper fermement et dévisser la vis centrale (1) dans le

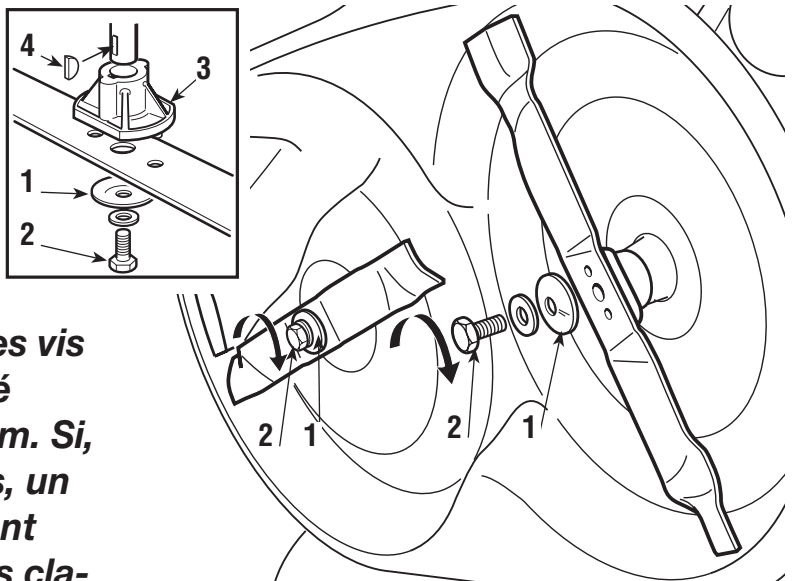


sens indiqué par flèche.

Aiguiser les deux tranchants au moyen d'une meule à grain moyen et vérifier l'équilibrage de la lame en la soutenant avec un rond  $\text{\O}18$  mm enfilé dans le trou central.

**⚠ ATTENTION!** *Remplacer toujours les lames endommagées ou tordues; ne jamais tenter de les réparer! UTILISER TOUJOURS DES LAMES ORIGINALES MARQUEES ▲!*

**⚠ ATTENTION!** *Lors du montage, respecter les séquences indiquées en veillant à ce que les ailettes des lames soient tournées vers l'intérieur du plateau et que la partie concave du disque élastique (1) soit en appui contre le couteau. Serrer les vis de fixation (2), en utilisant une clé dynamométrique tarée à 45-50 Nm. Si, pendant le démontage des lames, un moyeu ou les deux moyeux (3) sont sortis de l'arbre, s'assurer que les clavettes (4) sont bien insérées dans leurs sièges respectifs.*



### 6.3.2 ALIGNEMENT DU PLATEAU DE COUPE

Pour tondre une pelouse de manière uniforme, il est essentiel que le plateau soit bien réglé.

**REMARQUE** *Pour obtenir une bonne tonte, il est opportun que la partie avant soit toujours plus basse de 5 - 6 mm par rapport à la partie arrière.*



- Garer la machine sur une surface plane et contrôler la bonne pression des pneus;
- placer des cales (1) de 26 mm sous le bord avant du plateau et de 32 mm (2) sous le bord arrière, puis porter le levier de soulèvement en position «1»;
- desserrer complètement le dispositif de réglage (3), les écrous (4 - 6 - 8) et les contre-écrous (5 - 7 - 9) des trois bielles d'articulation pour poser le plateau sur les cales;
- visser les deux écrous supérieurs droits (6 - 8) et l'écrou inférieur gauche (4) jusqu'à ce qu'on puisse remarquer le début du soulèvement du plateau; bloquer les trois contre-écrous (5 - 7 - 9) et agir sur le dispositif de réglage (3) pour mettre correctement en tension le câble de commande.

On peut compenser une certaine différence de hauteur par rapport au terrain entre le bord droit et le bord gauche du plateau en agissant opportunément sur les deux écrous (4 - 8) et contre-écrous (5 - 9) des bielles postérieures.

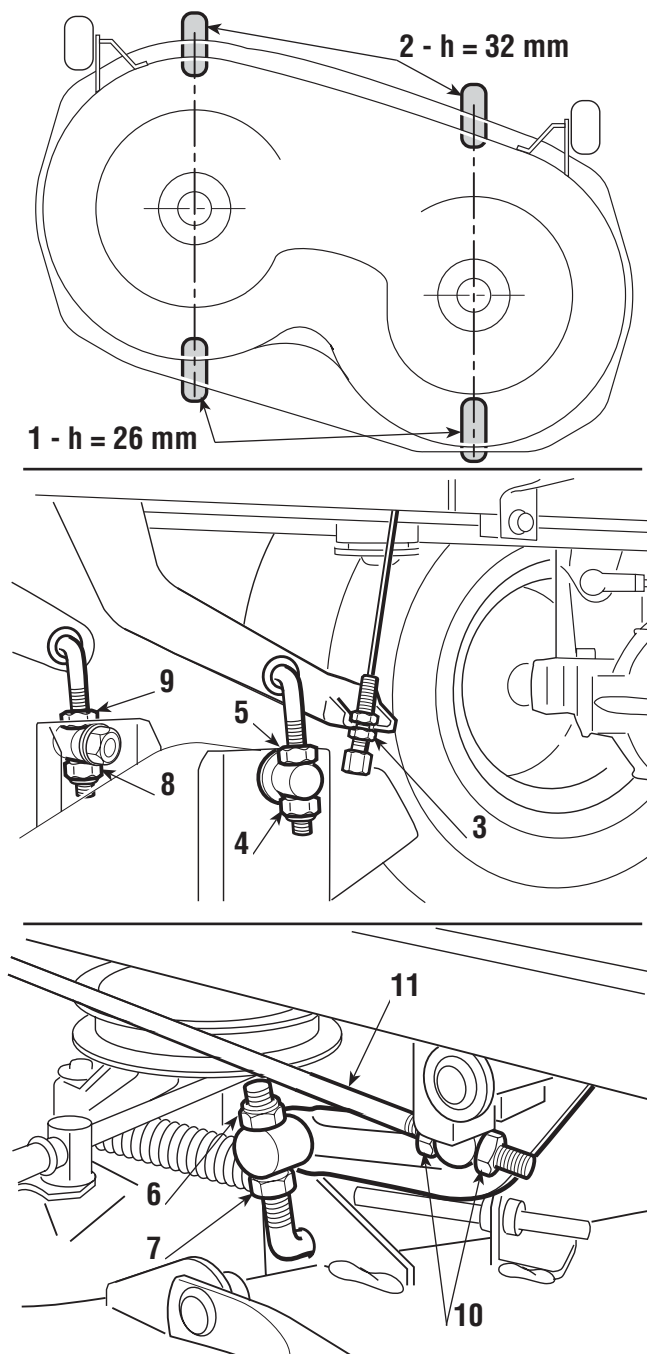
Mettre le levier de commande sur 2 ou 3 positions différentes, en vérifiant que le plateau se soulève uniformément et que, dans chaque position, il maintient une hauteur constante par rapport au terrain entre le bord antérieur et le bord postérieur.

Si la partie antérieure a tendance à anticiper ou retarder la montée par rapport à la position, il est possible de régulariser le mouvement en agissant opportunément sur les écrous (10) de la tige de liaison (11).

Si l'on serre les écrous sur la tige, la partie antérieure a tendance à se soulever et à anticiper la montée; si on les desserre, on obtient l'effet contraire.

Il ne faut jamais oublier de bloquer tous les écrous et tous les contre-écrous après avoir effectué les réglages.

Si le réglage n'est pas parfait, s'adresser à un Centre SAV.

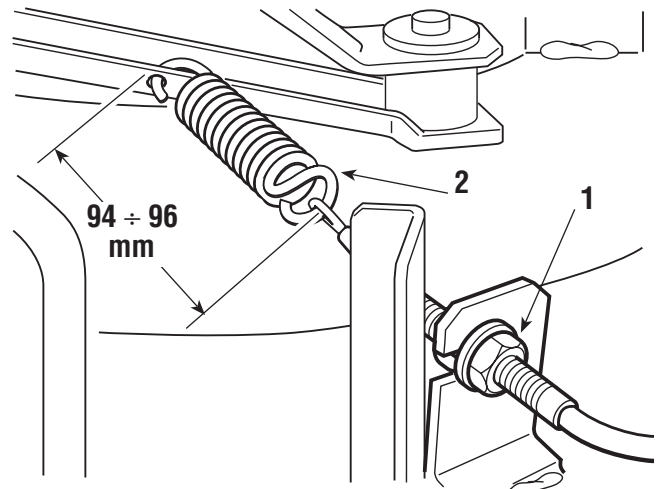


### 6.3.3 RÉGLAGE DE L'EMBRAYAGE ET FREIN LAMES

Lorsqu'on actionne le levier pour débrayer les lames, on actionne en même temps un frein qui arrête leur rotation en quelques secondes.

L'allongement du câble et les variations de longueur de la courroie peuvent entraîner un embrayage et une rotation irréguliers des lames.

Dans ce cas, agir sur le dispositif de réglage (1) jusqu'à obtenir la bonne longueur du ressort (2), (mesurée sur la partie externe des oiellets quand les lames sont embrayées).



### 6.3.4 RÉGLAGE DU FREIN

Si l'on constate une capacité de freinage insuffisante, il est conseillé de contacter immédiatement un Centre SAV Agréé.

### 6.3.5 RÉGLAGE DE LA TENSION DE LA COURROIE DE TRACTION

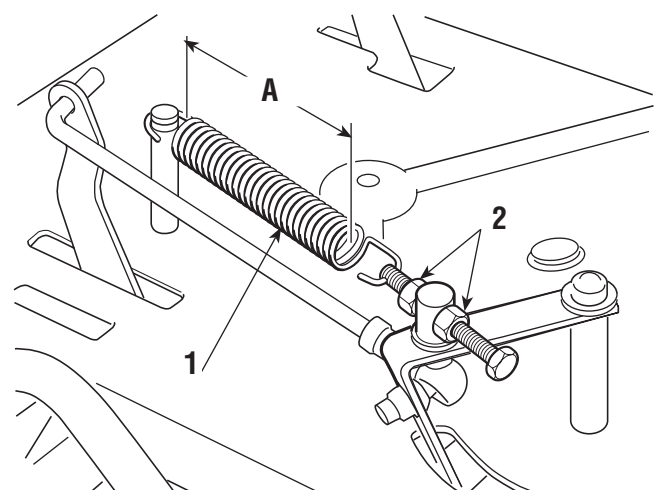
Si la machine présente une insuffisante capacité d'avancement, il faut agir sur la tension du ressort du tendeur jusqu'à rétablir les conditions optimales de fonctionnement.

L'accès au réglage est possible en ouvrant le capot moteur; le réglage est situé à la droite du moteur.

Agir adéquatement sur les écrous (2) pour obtenir une longueur "A" du ressort (1) de:

**A** = 119 - 121 mm (▶ dans les modèles à transmission mécanique)

**A** = 120 - 122 mm (▶ dans les modèles à transmission hydrostatique)



mesurée à l'extérieur des spires. Une fois le réglage effectué, bloquer les écrous (2).

**REMARQUE**

*En cas de remplacement de la courroie, faire très attention au cours des premières utilisations car l'embrayage pourrait être plus brusque tant que la courroie n'est pas suffisamment rodée.*

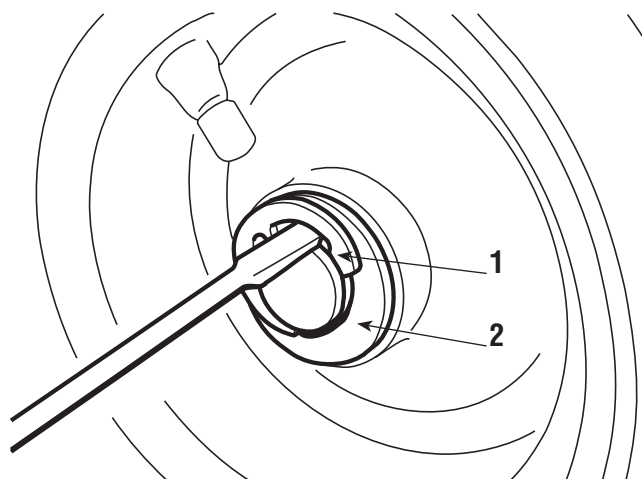
## 6.4 INTERVENTIONS DE DÉMONTAGE ET REMPLACEMENT

### 6.4.1 REMPLACEMENT DES ROUES

Placer la machine sur une surface plane, disposer des cales sous l'une des pièces portantes du châssis, du côté de la roue à changer.

Les roues sont maintenues par un clip métallique (1) qui s'enlève à l'aide d'un tournevis.

Les roues arrière sont montées directement sur les demi-axes, avec une clavette intégrée dans le moyeu de la roue.

**REMARQUE**

*En cas de remplacement d'une ou des deux roues arrière, s'assurer qu'elles sont du même diamètre, puis contrôler le réglage du parallélisme du plateau de coupe afin d'éviter une tonte irrégulière*

**IMPORTANT**

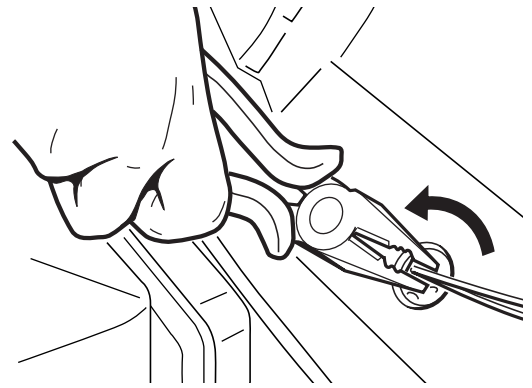
*Avant de remonter une roue, enduire l'axe de graisse et replacer soigneusement le clip élastique (1) et la rondelle de protection (2).*

### 6.4.2 RÉPARATION OU REMPLACEMENT DES PNEUS

Les pneus sont du type «Tubeless»; par conséquent, seul un réparateur professionnel peut remplacer un pneu ou réparer un pneu crevé, selon les modalités requises pour ce type de pneu.

### 6.4.3 REMPLACEMENT LAMPES ( si prévues)

Les lampes (18W) à baïonnette sont montées dans le porte-lampe; pour extraire le porte-lampe, utiliser une pince et le faire tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

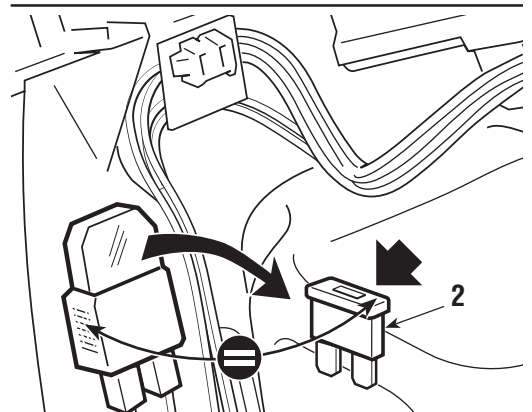
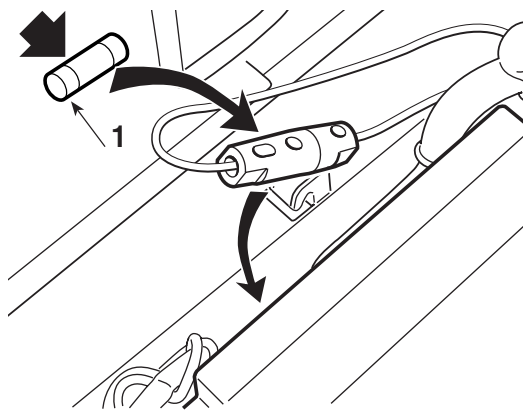


### 6.4.4 REMPLACEMENT D'UN FUSIBLE

Différents fusibles (1), de portée différente, sont prévus sur la machine. Leurs fonctions et caractéristiques sont les suivantes :

- Fusible de 6,3 A (retardé) (1) = pour protéger les circuits généraux et de puissance de la carte électronique, dont l'intervention provoque l'arrêt de la machine et l'extinction complète du voyant sur le tableau de bord.
- Fusible de 25 A (2) = pour protéger le circuit de rechargement, dont l'intervention se manifeste avec une perte progressive de la charge de la batterie et donc des difficultés au démarrage.

Le débit du fusible est indiqué sur le même fusible.



#### **IMPORTANT**

*Un fusible grillé doit toujours être remplacé par un de même type et de même intensité; ne jamais remplacer le fusible par un fusible d'intensité différente.*

Dans l'impossibilité d'éliminer les causes d'intervention des protections, faire appel à un Centre SAV.

### 6.4.5 REMPLACEMENT DES COURROIES

Le remplacement des courroies nécessitant des démontages puis des réglages assez complexes, il est indispensable de le confier à un Centre SAV.

#### **REMARQUE**

*Remplacer les courroies dès qu'elles présentent des signes évidents d'usure! UTILISER TOUJOURS DES COURROIES D'ORIGINE!*

## 7. PANNES ET REMÈDES

PROBLÈME	CAUSE PROBABLE	SOLUTIONS
1. Avec la clé sur «MARCHE», le voyant reste éteint	<p>Intervention de la protection de la carte électronique à cause de:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- batterie mal branchée</li> <li>- inversion de polarité de la batterie</li> <li>- batterie complètement déchargée ou sulfatée</li> <li>- fusible grillé</li> <li>- masse incertaine sur le moteur ou sur le châssis</li> <li>- carte mouillée</li> <li>- microcontacteurs à masse</li> </ul>	<p>Positionner la clé sur «ARRÊT» et chercher les causes de la panne:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vérifier les branchements (☛ 3.4)</li> <li>- vérifier les branchements (☛ 3.4)</li> <li>- recharger la batterie (☛ 6.2.5)</li> <li>- remplacer le fusible (6,3 A, type retardé) (☛ 6.4.4)</li> <li>- vérifier les branchements des câbles noirs de masse</li> <li>- essuyer avec de l'air tiède</li> <li>- vérifier les branchements</li> </ul>
2. Avec la clé sur «DÉMARRAGE», le voyant clignote et le démarreur ne tourne pas	<ul style="list-style-type: none"> <li>- absence d'autorisation au démarrage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- contrôler que les conditions d'autorisation sont respectées (☛ 5.2.a)</li> </ul>
3. Avec la clé sur «DEMARRAGE», le voyant s'allume, mais le démarreur ne tourne pas.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- batterie insuffisamment chargée</li> <li>- fusible de la recharge interrompu</li> <li>- masse incertaine du démarreur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recharger la batterie (☛ 6.2.5)</li> <li>- remplacer le fusible (25 A) (☛ 6.4.4)</li> <li>- vérifier les branchements à la masse</li> </ul>
4. Avec la clé sur «DEMARRAGE», le démarreur tourne, mais le moteur ne démarre pas	<ul style="list-style-type: none"> <li>- batterie insuffisamment chargée</li> <li>- l'essence n'arrive pas</li> <li>- défaut d'allumage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recharger la batterie (☛ 6.2.5)</li> <li>- vérifier le niveau dans le réservoir (☛ 5.3.3)</li> <li>- ouvrir le robinet (▶ <i>si prévu</i>) (☛ 5.4.1)</li> <li>- contrôler le câblage de la commande ouverture carburant (▶ <i>si prévu</i>)</li> <li>- vérifier le filtre à essence</li> <li>- vérifier la fixation du capuchon de la bougie</li> <li>- vérifier la propreté et la distance correcte entre les électrodes</li> </ul>
5. Démarrage difficile ou fonctionnement irrégulier du moteur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- problèmes de carburation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nettoyer ou remplacer le filtre à air</li> <li>- nettoyer la cuve du carburateur</li> <li>- vider le réservoir et mettre de l'essence fraîche</li> <li>- contrôler et éventuellement remplacer le filtre à essence</li> </ul>

PROBLÈME	CAUSE PROBABLE	SOLUTIONS
6. Baisse de rendement du moteur pendant la tonte	– vitesse d'avancement élevée par rapport à la hauteur de tonte (☛ 5.4.5)	– réduire la vitesse d'avancement et/ou relever la hauteur de tonte)
7. Le moteur s'arrête et le voyant clignote	– intervention des dispositifs de sécurité	– contrôler que les conditions d'autorisation sont respectées (☛ 5.2.b)
8. Le moteur s'arrête et le voyant s'éteint	Intervention de la protection de la carte électronique à cause de: <ul style="list-style-type: none"> <li>– microcontacteur à la masse</li> <li>– batterie activée chimiquement mais non chargée</li> <li>– surtension provoquée par le régulateur de charge</li> <li>– batterie mal branchée (contacts incertains)</li> <li>– masse moteur incertaine</li> </ul>	Mettre la clé sur «ARRÊT» et chercher les causes de la panne: <ul style="list-style-type: none"> <li>– vérifier les branchements</li> <li>– recharger la batterie (☛ 6.2.5)</li> <li>– contacter un Centre SAV</li> <li>– vérifier les branchements (☛ 3.4)</li> <li>– vérifier la masse du moteur</li> </ul>
9. Le moteur s'arrête et le voyant reste allumé	– problèmes au moteur	– contacter un Centre SAV
10. Les lames ne s'embranchent pas	– câble allongé ou courroie relâchée	– agir sur le dispositif de réglage (☛ 6.3.3)
11. Tonte et éjection irrégulières	– plateau de coupe non parallèle au terrain <ul style="list-style-type: none"> <li>– inefficacité des lames</li> <li>– vitesse d'avancement élevée par rapport à la hauteur de l'herbe à couper (☛ 5.4.5)</li> <li>– le plateau de coupe est plein d'herbe</li> </ul>	– contrôler la pression des pneus (☛ 5.3.2) <ul style="list-style-type: none"> <li>– rétablir l'alignement du plateau par rapport au terrain (☛ 6.3.2)</li> <li>– contrôler que les lames sont montées correctement (☛ 6.3.1)</li> <li>– aiguiser ou remplacer les lames (☛ 6.3.1)</li> <li>– contrôler la tension de la courroie et le câble de commande du levier d'embranchement (☛ 6.3.3)</li> <li>– réduire la vitesse d'avancement et/ou soulever le plateau de coupe</li> <li>– attendre que l'herbe soit sèche</li> <li>– nettoyer le plateau de coupe (☛ 5.4.8)</li> </ul>

PROBLÈME	CAUSE PROBABLE	SOLUTIONS
12. Vibrations anormales pendant le fonctionnement	- les lames sont déséquilibrées	- équilibrer ou remplacer les lames si elles sont abîmées (☛ 6.3.1)
	- lames desserrées	- contrôler la fixation des lames (☛ 6.3.1)
	- fixations desserrées	- vérifier et serrer les vis de fixation du moteur et du châssis
13. En actionnant la pédale de la traction lorsque le moteur est en marche, la machine ne se déplace pas (▶ Dans les modèles à transmission hydrostatique)	- levier de déblocage sur «B» (☛ 4.33)	- le replacer sur «A»

Si les inconvénients persistent après que les opérations décrites ci-dessus ont été effectuées, contacter un Centre SAV.

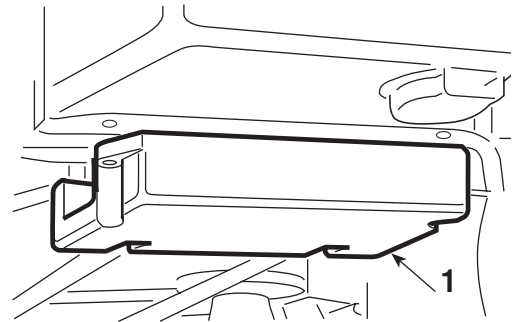
### **▲ ATTENTION!**

***Ne jamais tenter d'effectuer des réparations compliquées sans avoir les moyens et les connaissances techniques nécessaires. Toute intervention mal exécutée entraîne automatiquement la perte de la Garantie et, dans ce cas, le Fabricant décline toute responsabilité.***

## 8. ACCESSOIRES OPTIONNELS

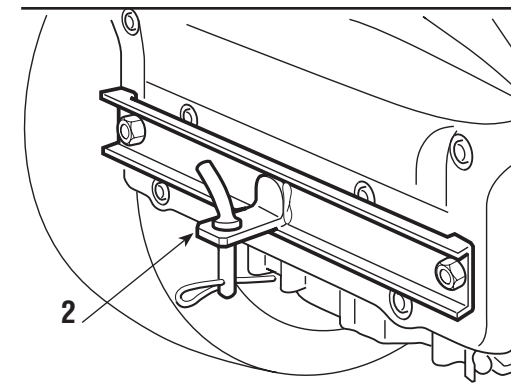
### 1. KIT CONTREPOIDS FRONTAUX

Améliorent la stabilité avant de la machine notamment lorsque cette dernière est utilisée sur les pentes.



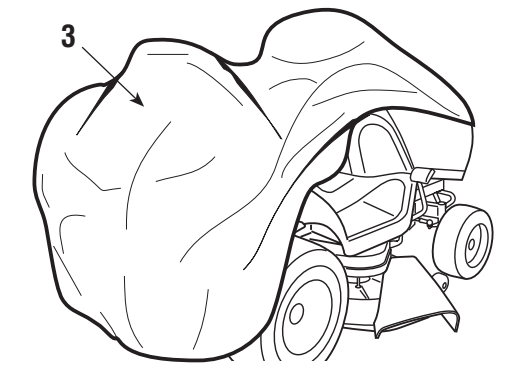
### 2. KIT REMORQUAGE

Assure le remorquage.



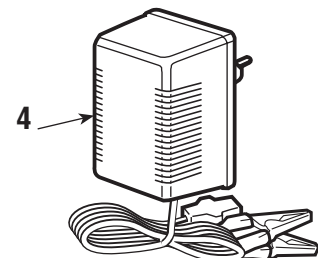
### 3. BÂCHE DE PROTECTION

Protège la machine de la poussière quand elle n'est pas utilisée.



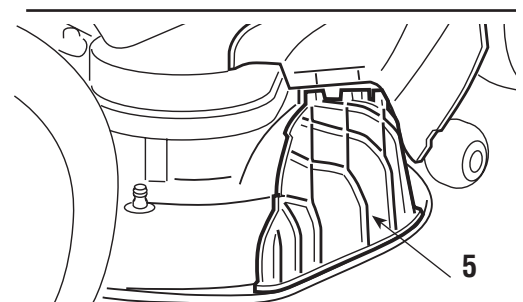
### 4. CHARGEUR DE BATTERIES DE MAINTIEN "CB01"

Il permet de maintenir en bon état la batterie pendant les périodes d'inactivité de la machine en assurant un niveau de charge optimal et donc une durée de vie prolongée de la batterie.



### 5. KIT " MUNCHING "

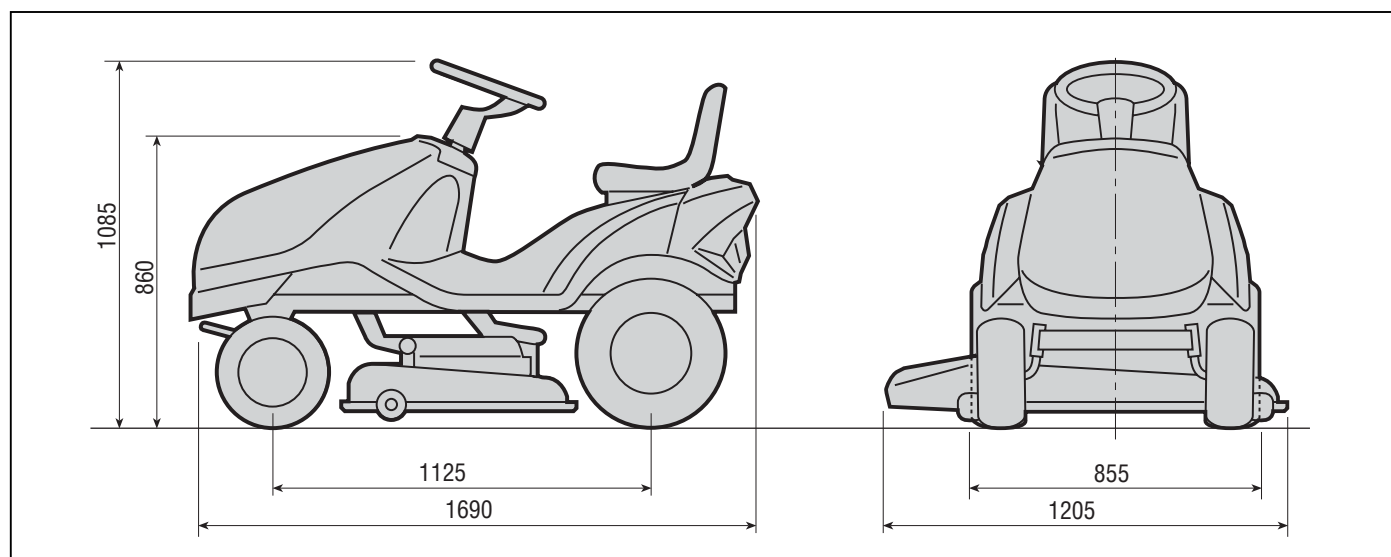
Broie finement l'herbe coupée et la répand sur la pelouse, en alternative à l'éjection latérale.





## 9. CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

Installation électrique .....	12 V	▶ <b>Modèles à transmission mécanique:</b>	
Batterie .....	18 Ah		
Pneus avant .....	13 x 5.00-6	● Vitesse de déplacement (indicative) à 3000 min. <sup>-1</sup> : ● en 1ère ..... 2,2 km/h ● en 2ème ..... 3,8 km/h ● en 3ème ..... 5,8 km/h ● en 4ème ..... 6,4 km/h ● en 5ème ..... 9,7 km/h ● Marche arrière ..... 2,8 km/h	
Pneus arrière .....	18 x 8.50-8		
Pression de gonflage avant .....	1.5 bar		
Pression de gonflage arrière .....	1.2 bar		
Poids total .....	de 167 à 172 kg		
Diamètre interne de braquage (diamètre minimum d'herbe non tondu) à gauche .....	1,6 m		
Hauteur de coupe .....	da 3 a 8 cm		
Largeur de coupe .....	97 cm		
			▶ <b>Modèles à transmission hydrostatique:</b>
			● Vitesse de déplacement (à 3000 min. <sup>-1</sup> ): ● Marche avant ..... 0 ÷ 8,8 km/h ● Marche arrière ..... 0 ÷ 3,8 km/h



## 10. SOMMAIRE ALPHABÉTIQUE

Accélérateur		Phares	
Fonction et utilisation .....	4.2	Interrupteur .....	4.5
Batterie		Remplacement lampe .....	6.4.3
Description .....	2.2 - 17	Plateau de coupe:	
Connexion .....	3.4	Description .....	2.2 - 11
Inactivité prolongée.....	5.4.9	Lavage de l'intérieur .....	5.4.8
Entretien et recharge .....	6.2.5	Alignement .....	6.3.2
Changement de vitesses		Pneus	
Position du levier .....	4.22	Pression de gonflage .....	5.3.2
Marche avant .....	5.4.2	Réparation et remplacement .....	6.4.2
Marche arrière .....	5.4.4	Ravitaillements	
Clé		Modalités de ravitaillement .....	5.3.3
Fonction .....	4.3	Remorquage	
Démarrage		Prescriptions .....	1.4
Procédure de démarrage .....	5.4.1	Roues	
Embrayage/Frein		Remplacement .....	6.4.1
Fonction de la pédale .....	4.21	Sécurité	
Entretien		Consignes générales .....	1.2
Modalités d'exécution .....	6.2.1 - 6.2.2	Étiquettes et pictogrammes .....	1.3
Frein		Intervention des dispositifs .....	5.2
Fonction de la pédale .....	4.31	Contrôle efficacité .....	5.3.5
Contrôle efficacité .....	5.3.6	Siège	
Utilisation du frein .....	5.4.3	Description .....	2.2 - 18
Réglage .....	6.3.4	Montage sur la machine .....	3.3
Frein de stationnement		Réglage .....	5.3.1
Fonction du levier .....	4.4	Signalisation acoustique	
Fusible		Fonction .....	4.6
Remplacement .....	6.4.4	Tonte	
Lames		Réglage hauteur .....	4.8
Description.....	2.2 - 12	Modalités pour la tonte .....	5.4.5
Embrayage .....	4.7	Fin de la tonte .....	5.4.6
Démontage et aiguisage .....	6.3.1	Modalités pour la tonte .....	5.7
Réglage de l'embrayage .....	6.3.3	Transport	
Nettoyage		Modalités d'exécution .....	5.6
Modalités d'exécution .....	5.4.8	Traction aux roues	
Pare-pierres		Réglage de la courroie .....	6.3.5
Description .....	2.2 - 15	Volant	
Montage sur la machine .....	5.3.4	Fonction .....	4.1
Pédale embrayage traction		Montage sur la machine .....	3.2
Fonction de la pédale .....	4.32	Voyant	
Marche avant .....	5.4.2	Fonction .....	4.6
Marche arrière .....	5.4.4	Intervention .....	5.4.10
Pentes			
Précautions d'utilisation .....	5.5		

## INTRODUCTION

Dear Customer,

Thank you for having chosen one of our products. We hope that you will get complete satisfaction from using your new machine and that it will fully meet all your expectations.

This manual has been compiled in order that you may get to know your machine and to be able to use it safely and efficiently. Don't forget that it forms an integral part of the machine, so keep it handy so that it can be consulted at any time, and pass it on to the purchaser if you resell the machine.

This new lawn tractor of yours has been designed and made in line with current regulations, and is safe and reliable if used for cutting grass in full accordance with the instructions given in this manual (**proper usage**). Using the machine in any other way or ignoring the instructions for safe usage, maintenance and repair is considered "**incorrect usage**" which will invalidate the guarantee, and the manufacturer will decline all responsibility, placing the blame with the user for damage or injury to himself or others in such cases.

Since the product is continually being improved, you may find slight differences between your machine and the descriptions contained in this manual. Certain modifications can be made to the machine without prior warning and without the obligation to update the manual, although the essential safety and function characteristics will remain unaltered. In case of any doubts, do not hesitate to contact your Retailer. And now enjoy your work!

## AFTER-SALES SERVICE

This manual gives all the necessary instructions for using the machine and the basic maintenance that may be carried out by the user.

For all information not contained here, contact the Local Retailer or a Licensed Service Centre.

If you wish, your Retailer will be pleased to offer a maintenance programme personalised to your needs. This will help you keep your new purchase in peak performance, maintaining its value.

## TABLE OF CONTENTS

<b>1. SAFETY</b> .....	3
Regulations for using the machine safely	
<b>2. IDENTIFICATION OF THE MACHINE AND COMPONENTS</b> .....	7
Explanations on how to identify the machine and its main components	
<b>3. UNPACKING AND ASSEMBLY</b> .....	9
Explanations on how to remove the packing and on how to assemble separated parts	
<b>4. CONTROLS AND INSTRUMENTS</b> .....	12
Position and functions of all the controls	
<b>5. HOW TO USE THE MACHINE</b> .....	17
Provides indications for working efficiently and safely	
<b>5.1</b> Safety recommendations .....	17
<b>5.2</b> Why the safety devices cut in .....	17
<b>5.3</b> Preliminary operations before starting work .....	19
<b>5.4</b> Using the machine .....	21
<b>5.5</b> Using on slopes .....	29
<b>5.6</b> Transporting .....	30
<b>5.7</b> Advice on how to obtain a good cut .....	30
<b>6. MAINTENANCE</b> .....	32
All the information for maintaining the machine in peak efficiency	
<b>6.1</b> Safety recommendations .....	32
<b>6.2</b> Routine maintenance .....	33
<b>6.3</b> Checks and adjustments .....	37
<b>6.4</b> Dismantling and renewing parts .....	41
<b>7. TROUBLESHOOTING</b> .....	43
A help in quickly resolving any problems	
<b>8. ACCESSORIES ON REQUEST</b> .....	46
A description of the accessories available for particular types of work	
<b>9. SPECIFICATIONS</b> .....	47
A summary of the main specifications of your machine	
<b>10. ALPHABETICAL INDEX</b> .....	48
Where information can be found	

# 1. SAFETY

## 1.1 HOW TO READ THE MANUAL

Some paragraphs in the manual containing information of particular importance for safety and operation are highlighted at various levels of emphasis, and signify the following:

**NOTE**

or

**IMPORTANT**

*These give details or further information on what has already been said, and aim to prevent damage to the machine..*

**⚠ WARNING!**


*Non-observance will result in the risk of injury to oneself or others.*

**⚠ DANGER!**

*Non-observance will result in the risk of serious injury or death to oneself or others.*

This manual describes various versions of the machine, which mainly differ in:

- type of transmission: with mechanical gear-change or with hydrostatic continuous speed adjustment. The models with hydrostatic transmission can be recognised by the word "HYDRO" on the identification label (☛ 2.1);
- the inclusion of components or accessories which may not be available in some areas;
- special equipment fitted.

The symbol  highlights all the differences in usage and is followed by the indication of the version to which it refers.

The symbol “☛” makes a reference to another part of the manual where further information or clarification can be found.

**NOTE**

*Whenever a reference is made to a position on the machine “front”, “back”, “left” or “right” hand side, this is determined by facing the direction of forward travel.*

**IMPORTANT**

*For all usage and maintenance operations on the engine or the battery which are not described in this manual, consult the relevant manuals which form an integral part of all the documentation supplied with the machine.*

## 1.2 SAFETY REGULATIONS

(read carefully before using the machine)

### A) TRAINING

- 1) *Read the instructions carefully. Be familiar with the controls and the proper use of the equipment.*
- 2) *Never allow children or people unfamiliar with these instructions to use the machine. Local regulations can restrict the age of the operator.*
- 3) *Never mow while people, especially children, or pets are nearby.*
- 4) *Keep in mind that the operator or user is responsible for accidents or hazards occurring to other people or their property.*
- 5) *Do not carry passengers.*
- 6) *All drivers should seek and obtain professional and practical instruction. Such instruction should emphasise:*
  - *the need for care and concentration when working with ride-on machines;*
  - *control of a ride-on machine sliding on a slope will not be regained by the application of the brake. The main reasons for loss of control are:*
    - *insufficient wheel grip;*
    - *being driven too fast;*
    - *inadequate braking;*
    - *the type of machine is unsuitable for its task;*
    - *lack of awareness of the effect of ground conditions, especially slopes;*
    - *incorrect hitching and load distribution.*

### B) PREPARATION

- 1) *While mowing, always wear substantial footwear and long trousers. Do not operate the equipment when barefoot or wearing open sandals.*
- 2) *Thoroughly inspect the area where the equipment is to be used and remove all objects which can be thrown by the machine.*
- 3) **DANGER!** *Petrol is highly flammable:*
  - *store fuel in containers specifically designed for this purpose;*
  - *refuel outdoors only and do not smoke while refuelling;*
  - *add fuel before starting the engine. Never remove the cap of the fuel tank or add petrol while the engine is running or when the engine is hot;*
  - *If petrol is spilled, do not attempt to start the engine but move the machine away from the area of spillage and avoid creating any source of ignition until the petrol vapours have dissipated;*
  - *replace all fuel tank and container caps securely.*
- 4) *Replace faulty silencers.*
- 5) *Before using, always visually inspect to see that the blades, blade bolts and cutter assembly are not worn or damaged. Replace worn or damaged blades and bolts in sets to preserve balance.*
- 6) *On multi-bladed machines, take care as rotating one blade can cause other blades to rotate.*

### C) OPERATION

- 1) *Do not operate the engine in a confined space where dangerous carbon monoxide*

*fumes can collect.*

**2) Mow only in daylight or good artificial light.**

**3) Before attempting to start the engine, disengage all blade attachment clutches and shift into neutral.**

**4) Do not use on slopes of more than 10° (17%).**

**5) Remember there is no such thing as a “safe” slope. Travelling on grass slopes requires particular care. To guard against overturning:**

**– do not stop or start suddenly when going up or downhill;**

**– engage the clutch slowly and always keep the machine in gear, especially when travelling downhill;**

**– machine speeds should be kept low on slopes and during tight turns;**

**– stay alert for humps and hollows and other hidden hazards;**

**– never mow across the face of the slope.**

**6) Use care when pulling loads or using heavy equipment:**

**– use only approved drawbar hitch points;**

**– limit loads to those you can safely control;**

**– do not turn sharply. Use care when reversing;**

**– use counterweight(s) or wheel weights when suggested in the instructions manual.**

**7) Stop the blades rotating before crossing surfaces other than grass.**

**8) Never operate the machine with defective guards, or without safety protective devices in place.**

**9) Do not change the engine governor settings or overspeed the engine. Operating the engine at excessive speed can increase the hazard of personal injury.**

**10) Before leaving the operator’s position:**

**– disengage the power take-off and lower the attachments;**

**– change into neutral and set the parking brake;**

**– stop the engine and remove the key.**

**11) Disengage drive to attachments, stop the engine and remove the ignition key:**

**– before cleaning, checking or working on the machine;**

**– after striking a foreign object. Inspect the machine for damage and make repairs before restarting and operating the equipment;**

**– If the machine starts to vibrate abnormally (check immediately).**

**12) Disengage drive to blades when transporting or not in use.**

**13) Stop the engine and disengage drive to the attachment:**

**– before refuelling.**

**14) Reduce the throttle setting during engine run-out and, if the engine is provided with a shut-off valve, cut off the fuel when you have finished mowing.**

## **D) MAINTENANCE AND STORAGE**

**1) Keep all nuts, bolts and screws tight to be sure the equipment is in safe working condition.**

**2) Never store the equipment with petrol in the tank inside a building where fumes may reach an open flame or spark.**

**3) Allow the engine to cool before storing in any enclosure.**

**4) To reduce the fire hazard, keep the engine, silencer, battery compartment and petrol storage area free of grass, leaves, or excessive grease.**

**5) Replace worn or damaged parts for safety.**

**6) If the fuel tank has to be drained, this should be done outdoors.**

**7) On multi-bladed machines, take care as rotating one blade can cause other blades to rotate.**

**8) When the machine is to be stored or left unattended, lower the cutting deck.**

### 1.3 SAFETY LABELS

Your machine must be used with care. Therefore, labels have been placed on the machine, to remind you pictorially of the main precautions to take during use. These labels are to be considered an integral part of the machine. Should a label fall off or become illegible, contact your Retailer to replace it. Their meaning is explained below.

**Warning:** Read the Operator's Manual before operating this machine.

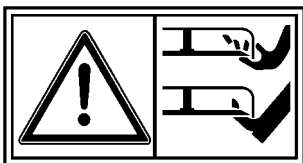
**Warning:** Disconnect the ignition key and read the instructions before carrying out any repair or maintenance work.

**Danger! Ejected objects:** Do not operate without the stone-guard in place.

**Danger! Ejected objects:** Keep bystanders away.

**Danger! Machine rollover:** Do not use this machine on slopes greater than 10°.

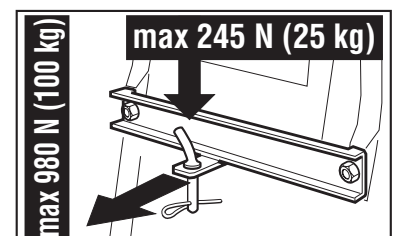
**Danger! Dismemberment:** Make sure that children stay clear of the machine all the time when engine is running.



**Danger of cutting yourself.** Blades in movement. Do not put hands or feet near or under the opening of the cutting plate.

### 1.4 REGULATIONS FOR TOWING

A kit for towing a small trailer is available on request. This accessory is to be fitted as per the instructions provided. When using, do not exceed the recommended drawbar loads stated on the label and follow the safety instructions, (☛ 1.2, C-6).





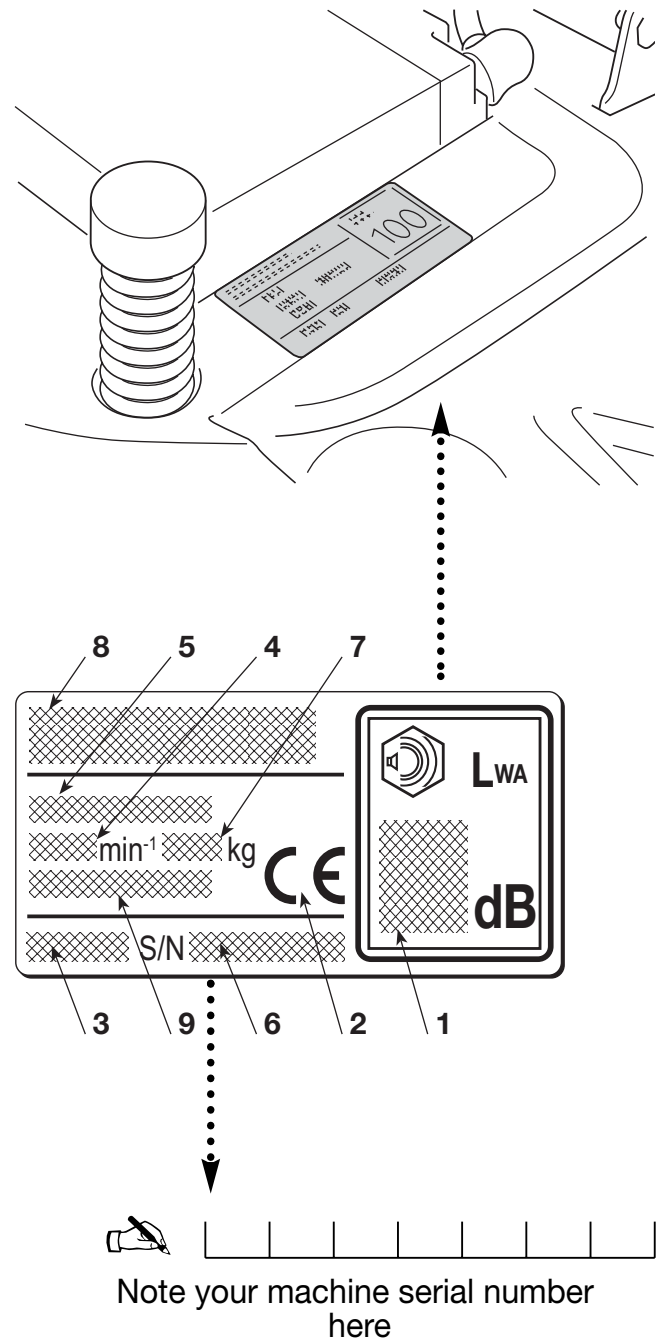
## 2. IDENTIFICATION OF THE MACHINE AND COMPONENTS

### 2.1 IDENTIFICATION OF THE MACHINE

The plate located near the battery housing has the essential data of each machine.

The serial number (6) must be quoted when you require technical assistance or spare parts.

1. Acoustic power level according to directive 2000/14/CE
2. Conformity mark according to directive 98/37/EEC
3. Year of manufacture
4. Operating engine speed in r.p.m (if indicated)
5. Type of machine
6. Serial number
7. Weight in kg
8. Name and address of Manufacturer
9. Type of transmission (if indicated)

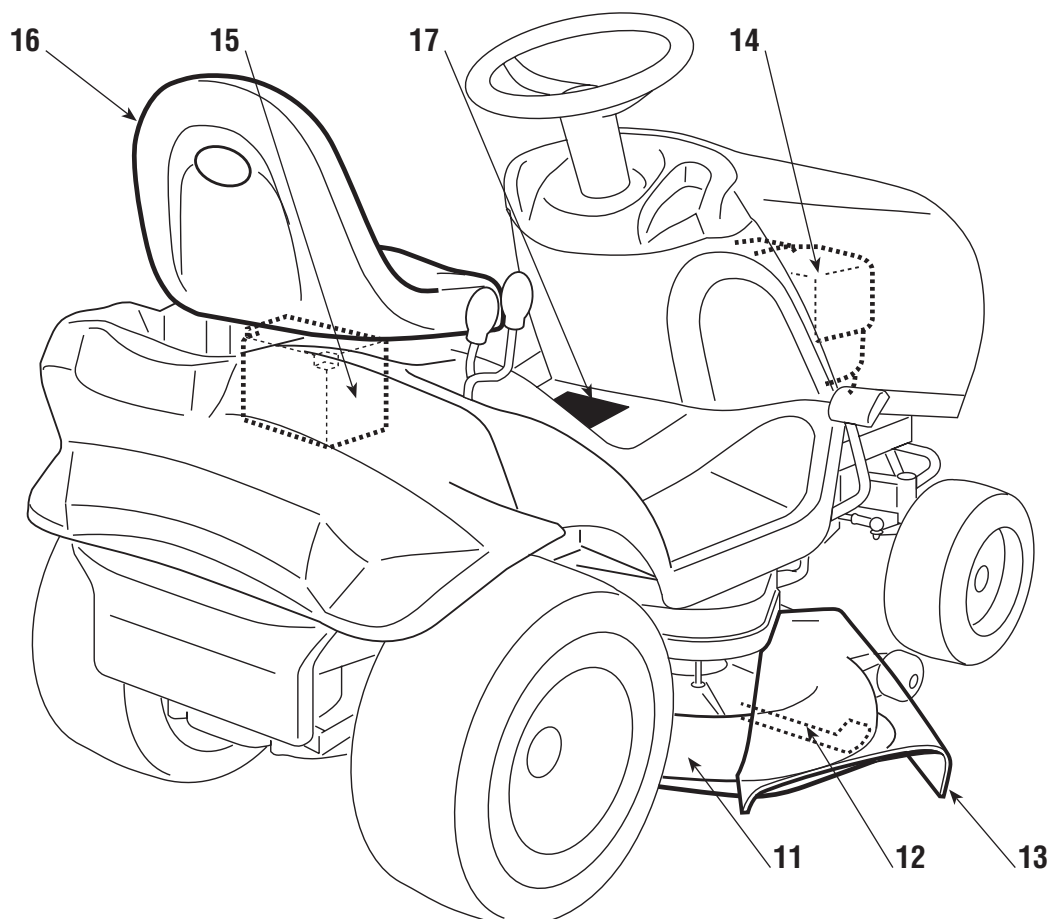


### 2.2 IDENTIFICATION OF MAIN COMPONENTS

Various main components can be seen on the machine, and these have the following functions:

11. **Cutting deck:** this is the guard enclosing the rotating blades.

12. **Blades:** these are what cut the grass. The wings at the ends help convey the cut grass towards the exit.
13. **Stone-guard or deflector:** this prevents objects drawn up by the blades from being thrown outside of the machine.
14. **Engine:** this moves the blades and drives the wheels. Its specifications and regulations for use are described in a specific manual.
15. **Battery:** provides the energy for starting the engine. Its specifications and regulations for use are described in a specific manual.
16. **Driver seat:** this is where the machine operator sits. It has a sensor for detecting the presence of the operator which is a safety device.
17. **Labels for regulations and safety:** give reminders on the main provisions for working safely, each of which is explained in chapter 1.



### 3. UNPACKING AND ASSEMBLY

For storage and transport reasons, some components of the machine are not directly installed in the factory, but have to be assembled after their removal from the packing. Final assembly is carried out by following these simple instructions.

**IMPORTANT**

*The machine is supplied without engine oil or fuel. Before starting up the engine, fill with oil and fuel following the instructions given in the engine manual.*

#### 3.1 UNPACKING


When unpacking the machine, take care to gather all individual parts and fittings, and do not damage the cutting deck when taking the machine off the base pallet.

The packing contents:

- the machine;
- the battery;
- the steering wheel;
- the seat;
- the stone-guard components;
- an envelope containing:
  - the operator's manuals and documents,
  - the nuts and bolts including a pin for blocking the steering wheel,
  - 2 starter keys and a spare 6.3 A fuse.

**NOTE**

*To prevent damaging the cutting deck when getting the machine down from the pallet, take it to the maximum height and be very careful.*

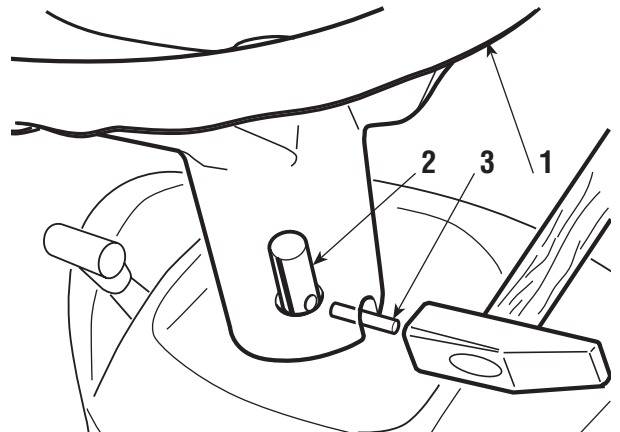
 *For hydrostatic drive models: to make it easier to get the machine off the pallet and to move it, the drive disengage lever should be put in position «B» (☞ 4.33).*

### 3.2 FITTING THE STEERING WHEEL

Put the machine on a flat surface and straighten up the front wheels.

Fit the steering wheel (1) onto the protruding shaft (2) with the spokes directed towards the seat.

Line up the hole in the steering wheel hub with the hole in the shaft and insert the pin supplied (3) using a hammer, ensuring that the end comes completely through to the opposite side.

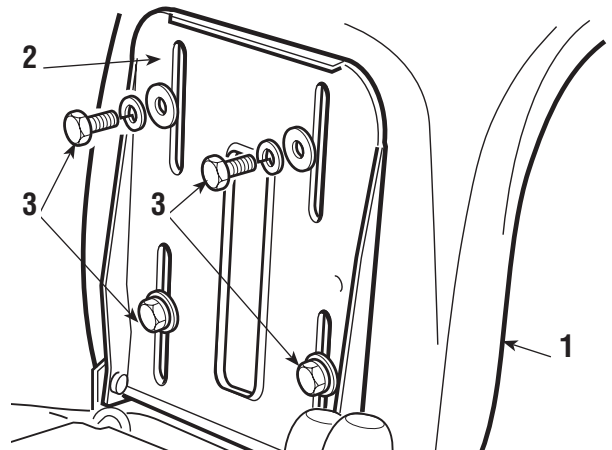


#### NOTE

*To avoid damaging the steering wheel, use a punch or a screw-driver of the same size as the pin when hammering it in the last part.*

### 3.3 FITTING THE SEAT

Fit the seat (1) onto the plate (2) using the screws (3).

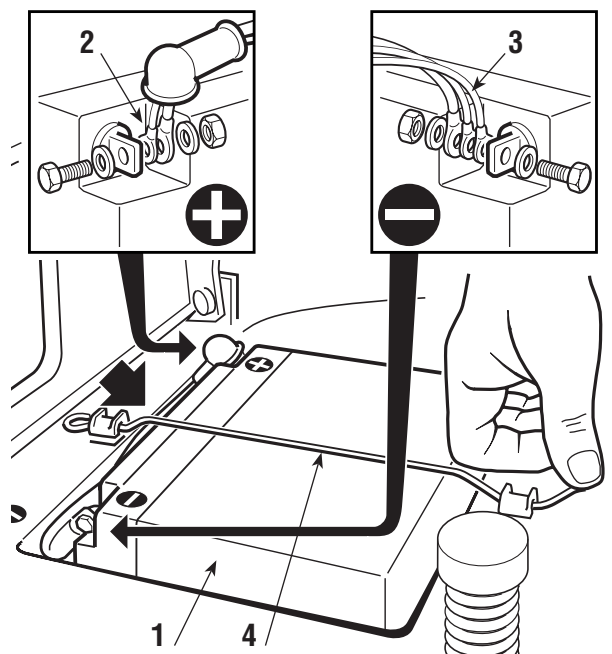


### 3.4 ASSEMBLY AND CONNECTING THE BATTERY

Position the battery (1) in its compartment under the seat.

Connect the two red cables (2) to the positive terminal (+) and the three black cables (3) to the negative terminal (-) using the supplied screws and following the illustrated sequence.

Fit the spring (4) to hold the battery in place and make sure all the wires are in front of the battery so that they don't get caught in the spring (4).



#### IMPORTANT

*Always fully charge the battery according to the instructions in the battery booklet (6.2.5).*

**IMPORTANT**

To prevent the safety device in the electronics card from cutting in, never start the engine until the battery is fully charged!

**⚠ WARNING!**

Follow the battery manufacturer's instructions regarding safe handling and disposal.

**3.5 FITTING THE STONE-GUARD**

Inside the stone-guard (1), fit the spring (2) by inserting the terminal (2a) into the hole and turning it so that both the spring (2) and the terminal (2a) are securely positioned in their seatings.

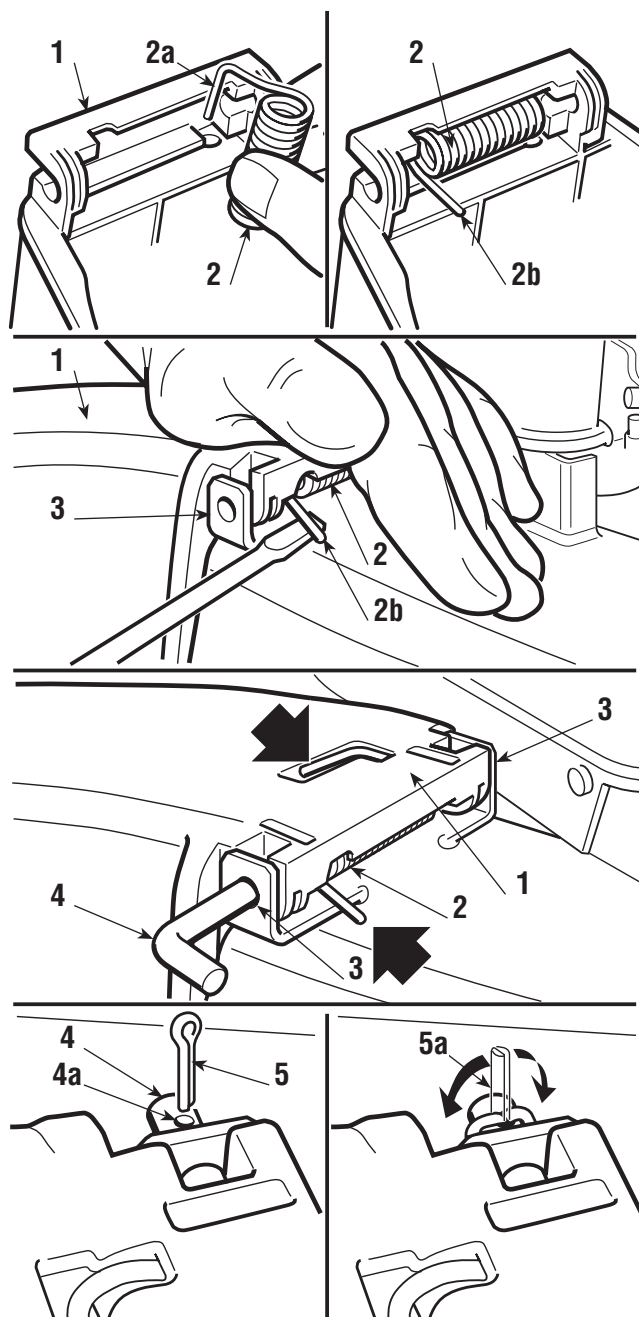
Position the stone-guard (1) in line with the cutting deck brackets (3). Using a screwdriver, turn the second terminal (2b) of the spring (2) to bring it outside the stone-guard.

Fit the pin (4) in the holes on the brackets (3) and on the stone-guard, so that it passes through the coils of the spring (2) and the drilled end comes out of the inner most bracket.

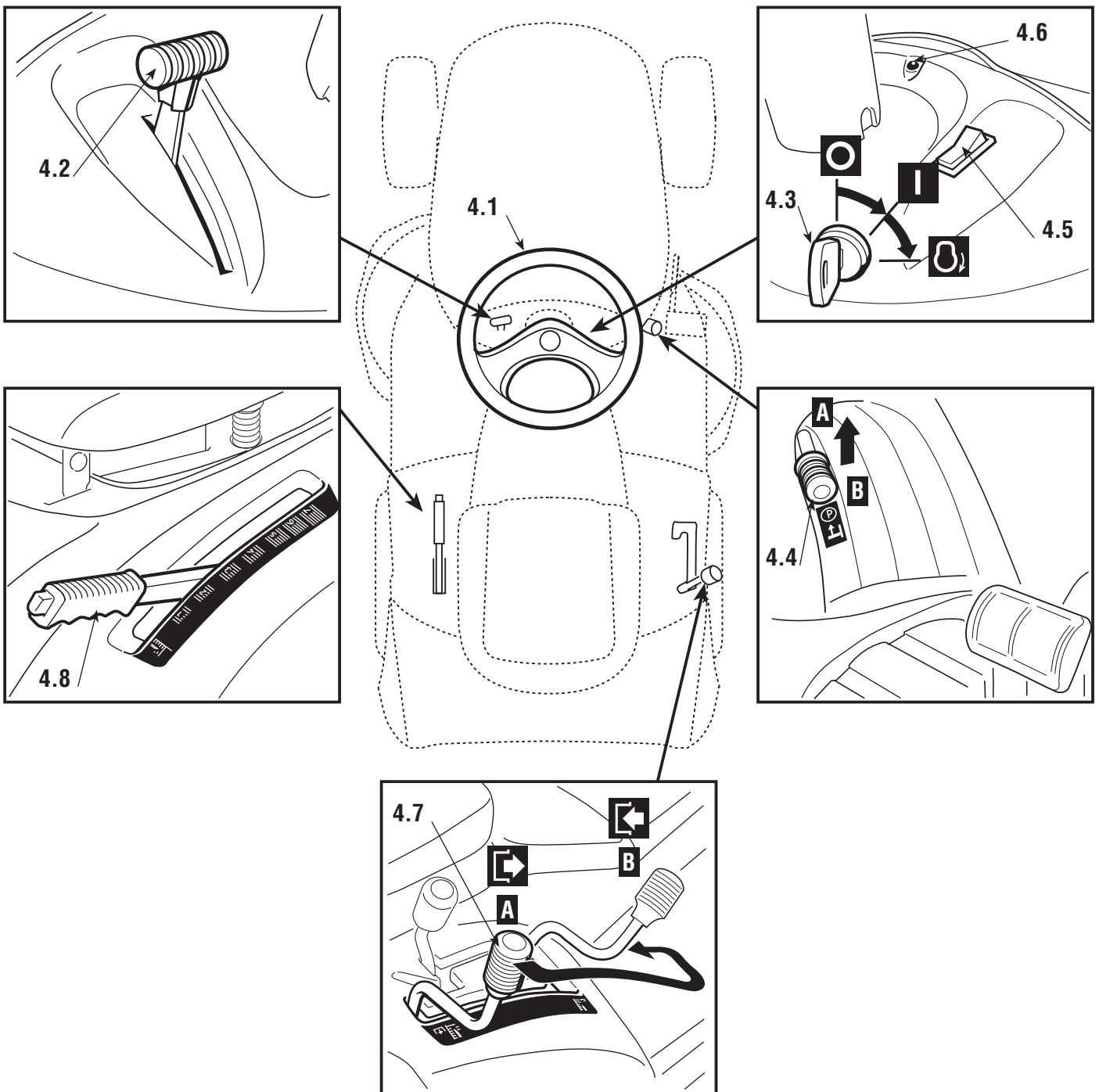
Fit the cotter pin (5) in the hole (4a) of the pin (4) and turn the pin until the two ends (5a) of the split pin can be bend (using pliers), so that it cannot slip out and let the pin fall out (4).

**⚠ WARNING!**

Check that the spring works correctly and keep the stone-guard securely lowered. Make sure that the pin is fitted properly to prevent it from falling out accidentally.



## 4. CONTROLS AND INSTRUMENTS






### 4.1 STEERING WHEEL

Turns the front wheels.

### 4.2 ACCELERATOR LEVER

This regulates the engine's r.p.m. The positions are indicated on a plate showing




the following symbols:

	«CHOKE»	starting from cold
	«SLOW»	for minimum engine speed
	«FAST»	for maximum engine speed

- The «CHOKE» position enriches the mixture so must only be used for the time necessary when starting from cold.
- When moving from one area to another, put the lever in a position between «SLOW» and «FAST».
- When cutting, go to the «FAST» position.

### 4.3 KEY IGNITION SWITCH

This key operated control has three positions:

	«OFF»	everything is switched off;
	«ON»	activates all parts;
	«START»	engages the starter motor.

On being released at the «START» position, the key will automatically return to «ON».

### 4.4 PARKING BRAKE LEVER

This lever is to stop the machine from moving when it has been parked. There are two positions:

«A»	= Brake off
«B»	= Brake engaged


- The brake is engaged by fully pressing the pedal (4.21 or 4.31) and moving the lever to position «B». When you take your foot off the pedal it will be blocked by the lever in the down position.
- To disengage the parking brake, press the pedal (4.21 or 4.31). The lever will return to position «A».

#### 4.5 LIGHT SWITCH ( if fitted)

For turning on the lights when the key (4.3) is in the «ON» position.

#### 4.6 PILOT LAMP

This lamp comes on when the key (6) is in the “ON” position and stays on while the machine is running.


- When it flashes, it means that it is not ready for starting (  5.2).

#### 4.7 BLADE ENGAGEMENT AND BRAKE CONTROL

The lever has two positions, as shown on the label:

 «A» = Blades disengaged

 «B» = Blades engaged

- If the blades are engaged when safety conditions have not been complied with, the engine shuts down and cannot be restarted (  5.2).
- On disengaging the blades (Pos. «A»), a brake is simultaneously activated which stops their rotation in a few seconds.




#### 4.8 CUTTING HEIGHT ADJUSTING LEVER

There are seven positions for this lever, shown as «1» to «7» on the label, which correspond to various heights between 3 and 8 cm.

- To go from one height to another, press the release button at the end of the lever.

#### For mechanical drive models:

##### **4.21 CLUTCH / BRAKE PEDAL**

-  This pedal has a double function: during the first part of its travel it acts as a
-  clutch, engaging and disengaging drive to the wheels, and in the second part
-  it acts as a brake on the rear wheels

##### **IMPORTANT**

*Do not keep the pedal half way between clutch engage-*



ment or disengagement, as this can cause overheating and damage the transmission belt.

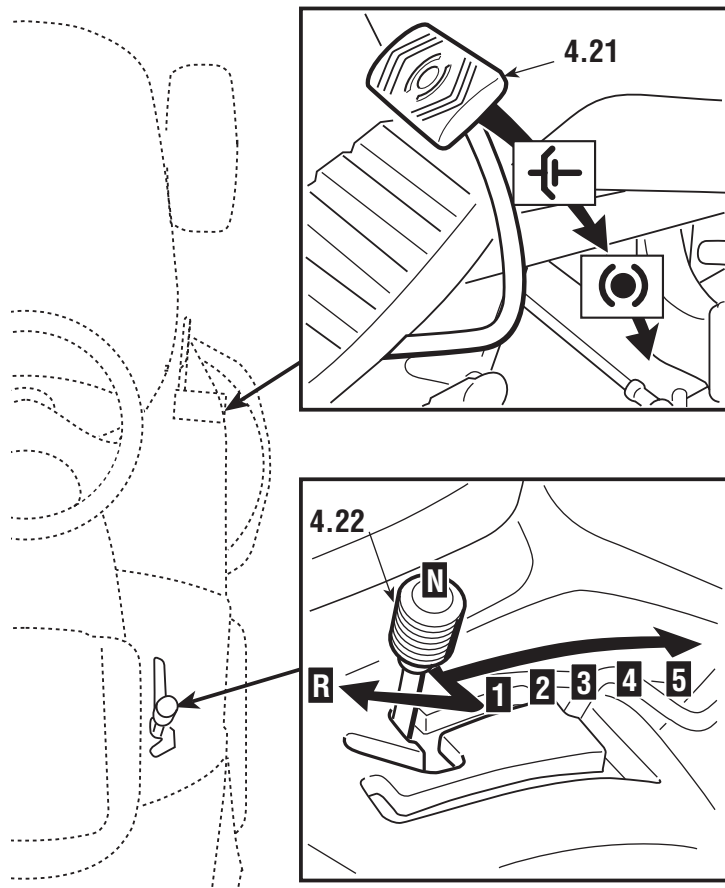
**NOTE** When the machine is in movement, keep your foot off the pedal.

**4.22 SPEED CHANGE LEVER**

This lever has seven positions for the 5 forward speeds, the neutral position «N», and reverse «R».

To go from one speed to another, press the pedal (4.21) half way and move the lever as per the indications on the label.

**⚠ WARNING!** Reverse must only be engaged when the machine is stopped.



► **For hydrostatic drive models:**

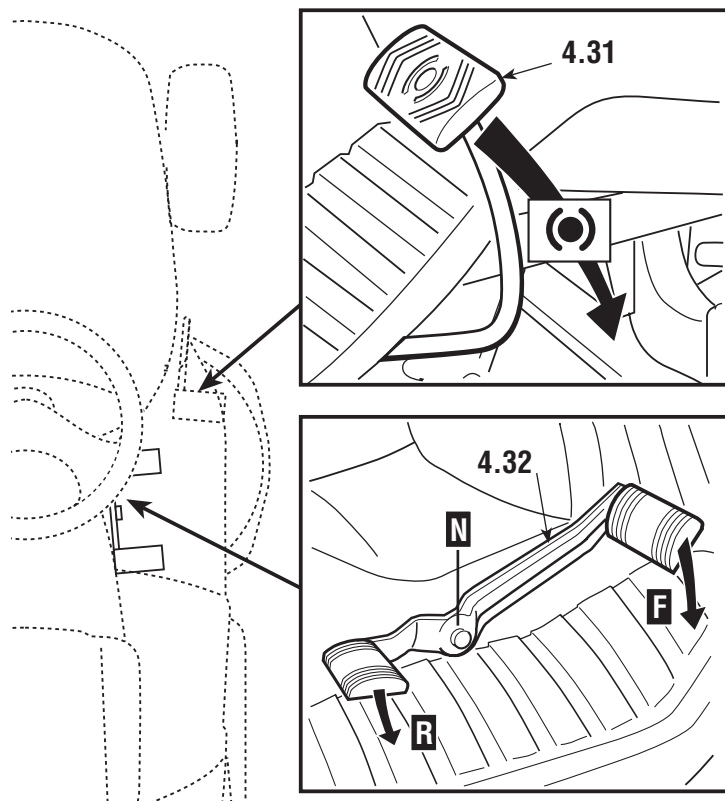
**4.31 BRAKE PEDAL**

This pedal works the brake on the rear wheels.

**4.32 DRIVE ENGAGEMENT PEDAL**

This pedal engages drive in the wheels as well as modulating the machine's forward and reverse speeds.

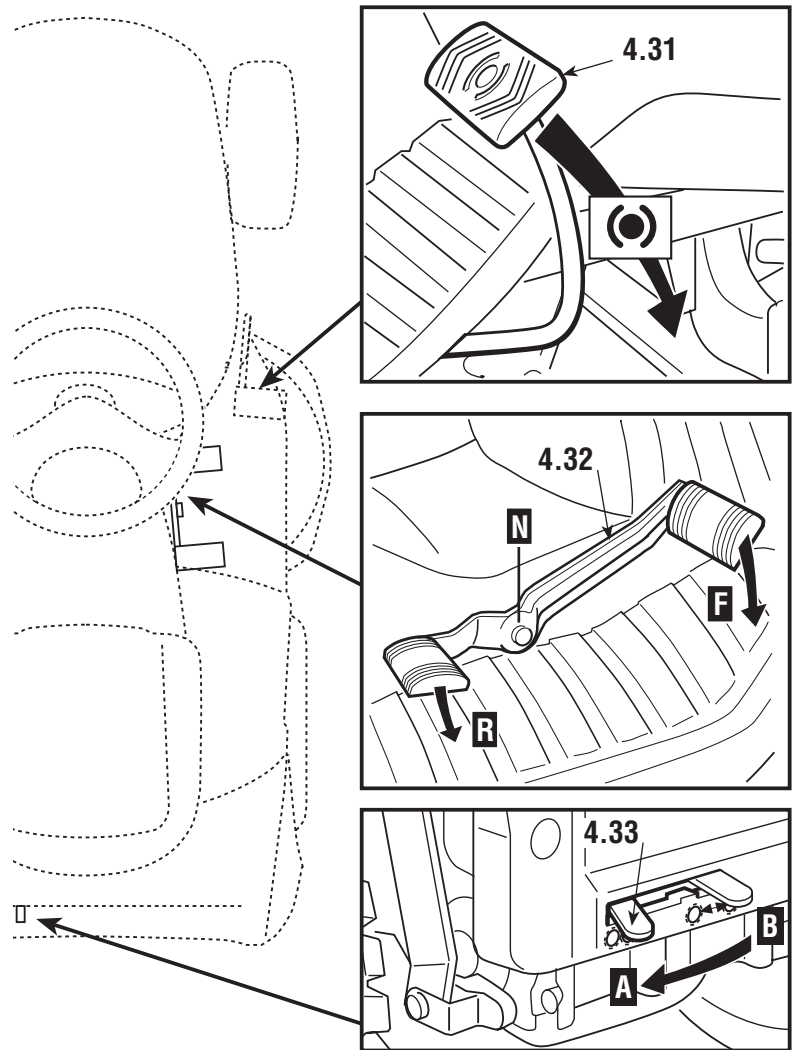
– To engage forward drive just press it in the «F» direction with



- your toe-cap, noting that increasing the pressure on the pedal progressively increases the speed of the machine.
- – Reverse is engaged by pressing the pedal with the heel, in the «R» direction.
- – The pedal automatically goes into neutral «N» when released.



**⚠ WARNING!** *Reverse must only be engaged when the machine is stopped.*

**NOTE** *If the drive pedal is used, whether forwards or for reverse, when the parking brake (4.4) is engaged, the engine stops.*



#### 4.33 LEVER TO RELEASE THE HYDROSTATIC TRANSMISSION

The lever has two positions, as shown by the symbols:

-  «A» = Transmission engaged: for all usage conditions, when moving and during cutting;
-  «B» = Transmission released: considerably reduces the effort required for moving the machine by hand, with the **engine turned off**.

**IMPORTANT** *To avoid damaging the transmission unit, this operation must be carried out only when the engine has stopped with the pedal (4.32) at position “N”.*

## 5. HOW TO USE THE MACHINE

### 5.1 SAFETY RECOMMENDATIONS

**⚠ DANGER!** *The machine must only be used for the purpose for which it was designed (cutting grass).*

*Do not tamper with or remove the safety devices fitted to the machine. REMEMBER THAT THE USER IS ALWAYS RESPONSIBLE FOR DAMAGE AND INJURIES TO OTHERS. Before using the machine:*

- read the general safety regulations (☛ 1.2), paying particular attention to driving and cutting on slopes;*
- carefully read the instructions for use, become familiar with the controls and on how to quickly stop the blades and engine;*
- never put your hands or feet next to or beneath the rotating parts and always keep away from the discharge opening.*

*Do not use the machine when in a precarious state of health or under the effect of medicines or other substances that can reduce your reflex actions and your ability to concentrate.*

*It is the user's responsibility to assess the potential risk of the area where work is to be carried out, as well as to take all the necessary steps to ensure his own safety and that of others, particularly on slopes or rough, slippery and unstable ground.*

*Do not leave the machine stopped on high grass with the engine running to avoid the risk of starting a fire.*

**⚠ WARNING!** *This machine must not be used on slopes greater than 10° (17%) (☛ 5.5). If the machine is likely to be used mostly on sloping ground (never above 10°), fit counterweights (supplied on request ☛ 8.1) beneath the cross-member of the front wheels which improve stability at the front and reduce the chance of tipping up.*

**IMPORTANT** *All the references relating to the positions of controls are those described in chapter 4.*

### 5.2 WHY THE SAFETY DEVICES CUT IN

The safety devices work in two ways

- by preventing the engine from starting if all the safety requirements have not been met;

– stopping the engine if even just one of the safety requirements is lacking.

**a)** To start the engine it will be necessary that:

- the transmission is in “neutral”;
- the blades are not engaged;
- the operator is seated or the parking brake is engaged.

**b)** The engine stops when:

- the operator leaves his seat when the blades are engaged;
- the operator leaves his seat when the transmission is not in “neutral”;
- the operator leaves his seat with the transmission in “neutral” but without engaging the parking brake;
- the parking brake is engaged without disengaging the blades.

The table below shows various operating conditions, **highlighting** why the safety device shuts down the engine.

OPERATOR	BLADES	TRANSMISSION	BRAKE	ENGINE
<b>A) WHEN STARTING</b> (Key in «START» position)				
Uninfluential	Disengaged	<b>1....5 - F/R</b>	Engaged	Does NOT start
Uninfluential	<b>Engaged</b>	«N»	Engaged	Does NOT start
<b>Absent</b>	Disengaged	«N»	<b>Disengaged</b>	Does NOT start
<b>B) WHEN CUTTING</b> (Key in «ON» position)				
<b>Absent</b>	<b>Engaged</b>	Uninfluential	Engaged	Stops
<b>Absent</b>	Disengaged	<b>1....5 - F/R</b>	Disengaged	Stops
<b>Absent</b>	Disengaged	«N»	<b>Disengaged</b>	Stops
Sitting	<b>Engaged</b>	Ininfluential	<b>Engaged</b>	Stops

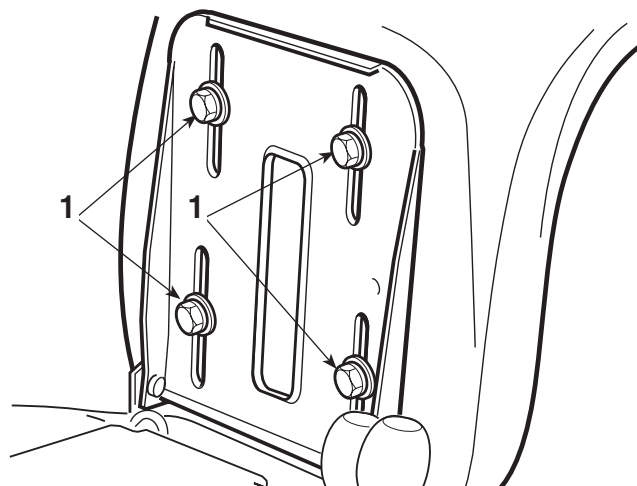
## 5.3 DIRECTIONS BEFORE STARTING THE WORK

Before starting work, it is necessary to carry out several checks and operations to ensure that the work gives the best results and is done in maximum safety

### 5.3.1 SEAT ADJUSTMENT

To change the seat position, loosen the four fixing bolts (1) and slide it along the bracket slots.

Once you have found the position, tighten the four screws (1).



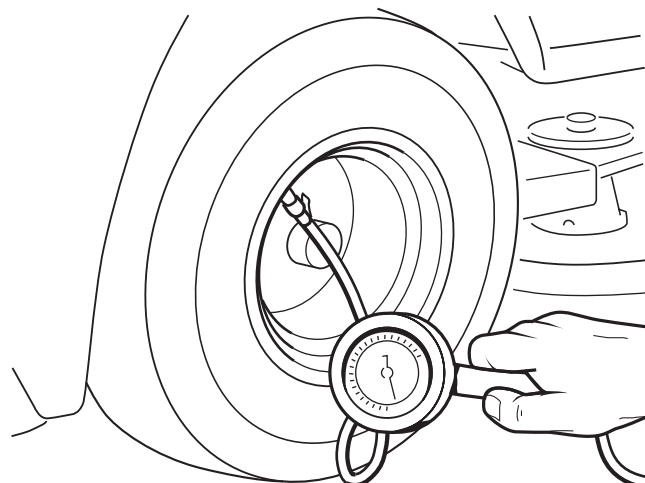
### 5.3.2 TYRE PRESSURE

Having the correct tyre pressure is the main condition for ensuring that the cutting deck is horizontal and thus mows evenly.

Unscrew the valve caps and connect a compressed air line with a gauge to the valves.

The pressures are:

FRONT	1.5 bar
REAR	1.2 bar

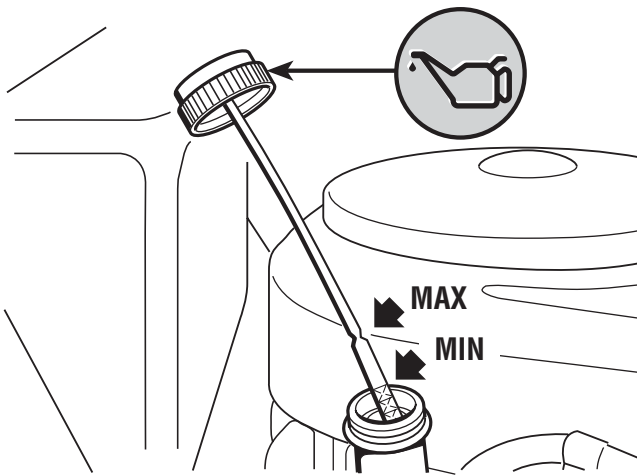


### 5.3.3 FILLING WITH OIL AND FUEL

**NOTE**

*The type of oil and fuel to use is given in the engine manual.*

With the engine stopped, check its oil level: according to the exact methods



described in the engine manual, this must be between the MIN and MAX marks on the dipstick.

Refuel using a funnel, but do not completely fill the tank. The tank's capacity is about 5.5 litres.

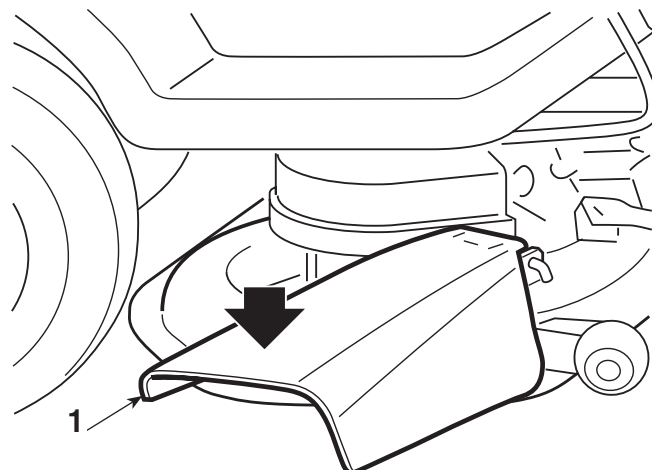
**⚠ DANGER!** *Refuelling should be carried out in an open or well ventilated area with engine stopped. Always remember that petrol fumes are inflammable. DO NOT TAKE A NAKED FLAME TO THE TANK'S OPENING IN ORDER TO SEE THE TANK'S CONTENTS AND DO NOT SMOKE WHEN REFUELLING.*

**IMPORTANT** *Do not drip petrol onto the plastic parts to avoid ruining them. In the event of accidental leaks, rinse immediately with water.*

#### 5.3.4 CHECKING THE PROTECTION AT THE EXIT (STONE-GUARD)

**⚠ WARNING!** *Never use the machine without the exit protection in place!*

Always check that the inner spring of the stone-guard (1) works properly, whilst keeping it securely lowered.



### 5.3.5 CHECKING THE EFFECTIVENESS OF THE SAFETY DEVICES

Check that the safety systems are working properly by simulating the various situations of usage shown in the table (☛ 5.2) and making sure that the correct result is achieved for each situation.

### 5.3.6 CHECKING THE BRAKING SYSTEM

Make sure that the machine's breaking capacity is suited to the conditions of use. Do not start mowing if you have any doubts on the brake efficiency. If doubts on its efficiency persist, consult a Licensed Service Centre.

### 5.3.7 CHECKING THE BLADES

Check that the blades are sharpened properly and firmly fixed to their hubs.

- A badly sharpened blade pulls at the grass and makes the lawn turn yellow.
- A loose blade causes unusual vibrations and can be dangerous.

#### **▲ WARNING!**

***Wear strong gloves when handling the blades.***

## 5.4 USING THE MACHINE

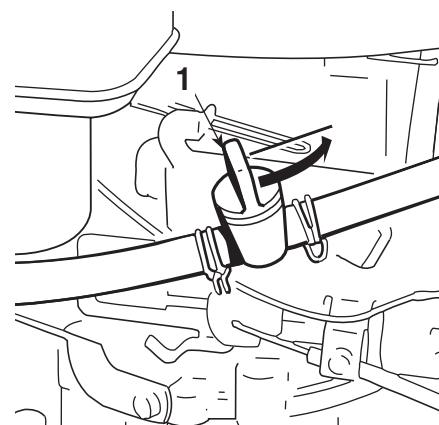
### 5.4.1 STARTING

#### **▲ DANGER!**

***All starting operations have to be effected in an open or well ventilated area! ALWAYS REMEMBER THAT EXHAUST GASES ARE TOXIC!***

To start the engine:

- open the fuel stopcock (1) (☛ if fitted);
- put the transmission into neutral («N») (☛ 4.22 or 4.32);
- disengage the blades (☛ 4.7);
- engage the parking brake on sloping ground;
- when starting from cold, move the accelerator lever to the «CHOKE» position shown on the label;



- if the engine is already warm, just put the lever between «SLOW» and «FAST»;
- put in the key and turn to «ON» to make electrical contact, then turn to «START» to start the engine;
- release the key once the engine has started.

When the engine has started, put the accelerator in the «SLOW» position.

**IMPORTANT**

*The choke must be closed as soon as the engine is running smoothly. Using it when the engine is already warm can foul the spark plugs and cause the engine to run erratically.*

**NOTE**

*The choke must be closed as soon as the engine is running smoothly. Using it when the engine is already warm can foul the spark plugs and cause the engine to run erratically. Turn the key to the «OFF» position, wait for a few seconds and then repeat the operation. If the malfunction continues, refer to chapter «7» of this manual and to the engine manual.*

**IMPORTANT**

*Always bear in mind that the safety devices prevent the engine from starting if safety requirements have not been met (☛ 5.2). In these cases, once the situation has been corrected, the key must first be turned back to «OFF» before the engine can be restarted.*

#### 5.4.2 STARTING AND MOVING WITHOUT MOWING

**⚠ WARNING!**

***This machine has not been approved for use on public roads. It has to be used (as indicated by the highway code) in private areas closed to traffic.***

**NOTE**

*When moving the machine, the blades must be disengaged and the cutting deck put at its highest position (position «7»).*



**► For mechanical drive models:**

- 
- 
- Put the accelerator control between the «SLOW» and «FAST» positions, and the gear change lever in the 1st speed position (☞ 4.22).
- Keep the pedal pressed down and disengage the parking brake. Slowly release the pedal which will turn from «brake» to «clutch», thus operating the rear wheels (☞ 4.21).
- 

**▲ WARNING!** *The pedal has to be released gradually as a sudden engagement may cause tipping up and loss of control of the vehicle.*

- 
- Gradually reach the desired operating speed using the accelerator and gear lever. To change the gear speed the clutch must be used pushing the pedal half way down (☞ 4.21).

**► For hydrostatic drive models:**

- 
- When moving the machine from one area to another, put the accelerator lever in a midway position between «SLOW» and «FAST».
- Disengage the parking brake and release the brake pedal (☞ 4.31).
- 

- Press the drive pedal (☞ 4.32) in direction »F« and reach the required speed by progressively increasing pressure on the pedal and moving the accelerator appropriately.
- 

**▲ WARNING!** *Drive must be engaged in the way already described (☞ 4.32) to prevent sudden engagement from causing tipping up and loss of control of the vehicle, particularly on slopes.*

### 5.4.3 BRAKING

First, reduce the machine's speed by reducing the engine's r.p.m. and then push the brake pedal (☞ 4.21 or 4.31) to further reduce the speed until the machine stops.

**► For hydrostatic drive models:**

- 
- **NOTE** *The machine already slows down considerably by just releasing the drive pedal.*
-

### 5.4.4 REVERSE

Reverse must be engaged **ONLY** when the machine is stopped.

#### ► **For mechanical drive models:**

- 
- Push down the pedal until the machine stops and then go into reverse by moving the lever sideways and putting it into position «R» (☛ 4.22). Gradually
- release the pedal to engage the clutch and then begin moving in reverse.

#### ► **For hydrostatic drive models:**

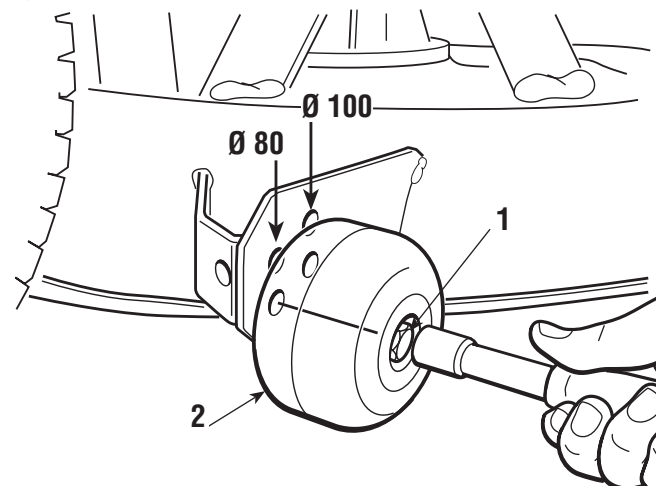
- 
- When the machine is stopped, start the reverse movement by pressing the drive pedal in the «R» direction (☛ 4.32).

### 5.4.5 GRASS CUTTING

When you have reached the area to be mowed, make sure that the cutting deck wheels are positioned at the required height.

Each wheel can be fitted at two different heights: the low position always leaves a space between the ground and the edge of the cutting deck to prevent the deck from damaging the lawn if the ground is uneven. The higher position excludes this possibility.

To change the position unscrew and remove the pin (1) then reposition the wheel (2) in the upper and lower hole of the wale corresponding to the wheel diameter.



**⚠ WARNING!** *This work is to be done to both wheels, WITH THE ENGINE OFF AND THE BLADES DISENGAGED.*

To start cutting:

- put the accelerator into the «FAST» position;
- bring the cutting deck to the highest position;

- engage the blades (☛ 4.9);
- start moving forwards onto the grass area very gradually and with particular caution, as already described;
- adjust the forward speed and the cutting height (☛ 4.8) according to the lawn condition (height, density and dampness of the grass). On flat ground, these general conditions can be followed:

<b>High and dense grass - wet lawn</b>	<b>2 km/h</b>
<b>Average condition grass</b>	<b>3,5 ... 5,5 km/h</b>
<b>Low grass - dry lawn</b>	<b>over 5,5 km/h</b>

▶ ***For hydrostatic drive models:***

- 
- 
- The speed is controlled in a gradual and progressive way by the pressure on
- the drive pedal.

**⚠ WARNING!** *When cutting on sloping ground, the forward speed must be reduced to ensure safe conditions (☛ 1.2 - 5.5).*

In any case, the speed should always be lowered if you note a reduction in engine speed, since a forward speed that is too fast compared to the amount of grass being cut will never mow the grass well.

Disengage the blades and put the cutting deck in the highest position whenever you need to get past an obstacle.

#### **5.4.6 END OF MOWING**

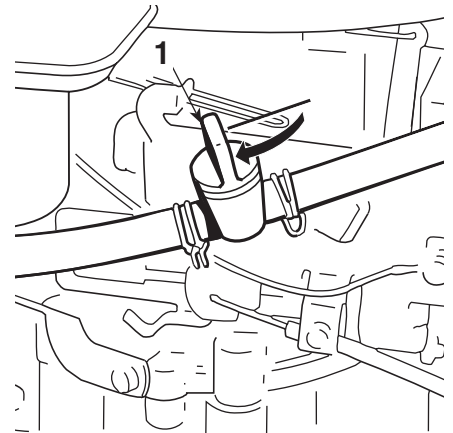
When you have finished mowing, disengage the blades, lower the engine speed and ride the machine with the cutting deck in the highest position.

#### **5.4.7 END OF WORK**

Stop the machine, put the accelerator lever in the «SLOW» position and turn off

the engine by putting the key into the «OFF» position.

When the engine is stopped, close the fuel stopcock (1) (▶ if fitted).



**⚠ WARNING!** *To avoid backfire, put the accelerator in the «SLOW» position for 20 seconds before stopping the engine.*

**⚠ WARNING!** *Always take out the ignition key if leaving the machine unattended!*

**IMPORTANT** *To keep the battery charged, do not leave the key in the «ON» position when the engine is not running.*

#### 5.4.8 CLEANING AND STORAGE

After each mowing, clean the outside of the machine.

**⚠ WARNING!** *Do not leave containers full of cut grass inside a room.*

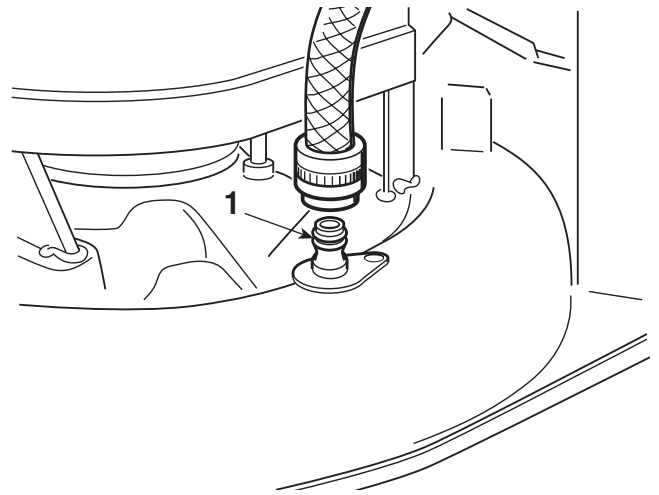
Clean the plastic parts of the body with a damp sponge using water and detergent, taking care not to wet the engine, the electrical parts or the electronic card located under the dashboard.

**IMPORTANT** *Never use hose-nozzles or harsh detergents for cleaning the body and engine!*

For washing the inside of the cutting deck the machine must be on firm ground with:

- the stone-guard in place;
- the operator seated;
- the engine running;
- the transmission in neutral;
- the blades engaged.

Connect a water hose to each of the pipe fittings (1) one at a time and run water through each one for a few minutes, with the blades moving.



When washing, the cutting deck should be in the fully lowered position.

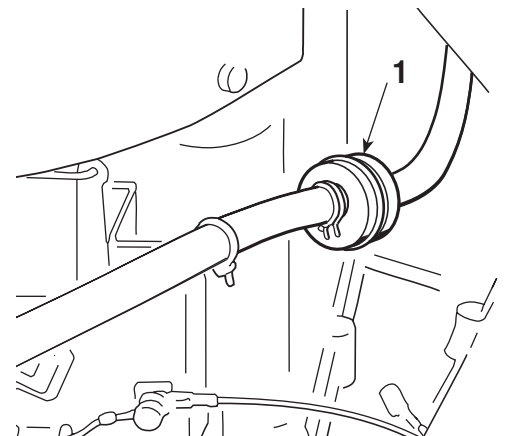
Put the machine away in a dry place protected from weather and, if possible, cover with a cloth (☛ 8.3).

#### 5.4.9 STORAGE AND INACTIVITY FOR LONG PERIODS

If the machine is likely to be unused for a long period (more than 1 month), disconnect the cables from the battery and follow the instructions in the engine manual. Lubricate all joints as directed (☛ 6.2.1).

**⚠ WARNING!** *Carefully remove any dry grass cuttings which may have collected around the engine or silencer to prevent their catching fire the next time the machine is used!*

Empty the fuel tank by disconnecting the tube situated at the inlet of the fuel filter (1) and follow the instructions in the engine manual.



**IMPORTANT** *The battery must be kept in a cool and dry place. Before a long storage period (more than 1 month), always charge the battery, and then recharge before using again (☛ 6.2.5).*

The next time the machine is used, check that there are no fuel leaks from the tubes, fuel stopcock or carburettor.

### 5.4.10 CARD PROTECTION DEVICE

The electronic card has a self-resetting protector which breaks the circuit if there is a fault in the electrical system. It results in the stopping of the engine and the lighting up of the lamp.

The circuit automatically resets after a few seconds but the cause of the fault should be ascertained and dealt with to avoid reactivating the protection device.

#### **IMPORTANT**

*To avoid activating the protection device.*

- *do not reverse the leads on the battery terminals;*
- *do not use the machine without its battery or damage may be caused to the charging regulator;*
- *be careful not to cause short-circuits.*

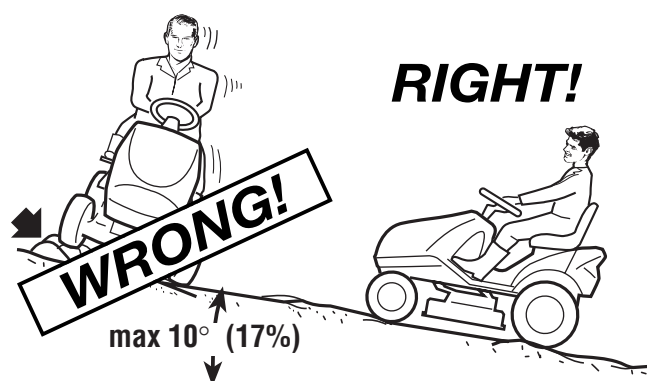
### 5.4.11 SUMMARY OF THE MAIN ACTIONS TO BE CARRIED OUT WHEN USING THE MACHINE

To ...	You will need to ...
Start the engine (☛ 5.4.1)	Open the fuel stopcock, ensure that all the conditions allowing starting are met, and then turn the key.
Go forward (☛ 5.4.2)	Move the accelerator; ☛ <i>for mechanical drive models:</i> push the pedal right down, engage the gear (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ☛ <i>for hydrostatic drive models:</i> press the drive pedal forward; (☛ 4.32);
Brake or stop (☛ 5.4.3)	Reduce the engine speed and press the brake pedal.
Reverse (☛ 5.4.4)	Stop the machine; ☛ <i>for mechanical drive models:</i> put into neutral (N), push the pedal right down, engage reverse, (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ☛ <i>for hydrostatic drive models:</i> press the drive pedal back (☛ 4.32).
Cut the grass (☛ 5.4.5)	Move the accelerator; engage the blades and adjust the cutting height. ☛ <i>for mechanical drive models:</i> push the pedal right down, engage the gear (☛ 4.22) and then gradually release the pedal; ☛ <i>for hydrostatic drive models:</i> press the drive pedal forward; (☛ 4.32);

To ...	You will need to ...
End mowing (☛ 5.4.6)	Disengage the blades and reduce the engine speed.
Stop the engine (☛ 5.4.7)	Reduce the engine speed, wait a few seconds, turn the key and close the fuel stopcock.
Store the machine (☛ 5.4.8)	Engage the parking brake, remove the key and, if necessary, wash the machine and the inside of the cutting deck.

## 5.5 USING ON SLOPING GROUND

Only mow on slopes with gradients up to the maximum already mentioned (**max 10° - 17%**). Lawns on a slope have to be mowed moving up and down and never across them, taking great care when changing direction that the highest wheels do not hit obstacles (such as stones, branches, roots, etc.) that may cause the machine to slide sideways, tip over or otherwise cause loss of control.



**⚠ DANGER!** **REDUCE SPEED BEFORE ANY CHANGE OF DIRECTION ON SLOPES, and always engage the parking brake before leaving the machine stopped and unattended.**

**⚠ WARNING!** **Take care when beginning forward movement on sloping ground to prevent the risk of tipping up. Reduce the forward speed before going on a slope, particularly downhill.**

**⚠ DANGER!** **Never use reverse to reduce speed going downhill. Control of the machine may be lost, particularly on slippery surfaces.**

► **For mechanical drive models:**

• **⚠ DANGER!** **Never ride the machine on slopes in neutral gear or**

- ***with the clutch out! Always engage a low gear before leaving the machine stopped and unattended.***
- 
- 

▶ **For hydrostatic drive models:**

- 
- 
- Go down slopes without touching the pedal (☛ 4.32) to take advantage of the
- braking effect of the hydrostatic drive when the transmission is not engaged.

## 5.6 TRANSPORTING

**⚠ WARNING!** *If the machine is transported on a truck or trailer, use suitable equipment for lifting and an appropriate number of people for the weight involved and the type of lifting system used. The machine must never be lifted by rope and tackle. While being transported, close the fuel stopcock (▶ if fitted), lower the cutting deck, engage the parking brake and fasten the machine securely with ropes or chains to the hauling device.*

## 5.7 ADVICE ON HOW TO OBTAIN A GOOD CUT

1. To keep a lawn green and soft with a good appearance it should be cut regularly without damaging the grass.
2. It is always better to cut the grass when dry.
3. The blades must be in good condition and well sharpened so that the grass is cut straight without any ragged edge that leads to yellowing at the ends.
4. The engine must run at full speed, both to ensure a sharp cut of the grass and to get the necessary thrust to push the cuttings towards the exit.
5. The frequency of mowing should be in relation to the rate of growth of the grass, which should not be left to grow too much between one cut and the next.
6. During hot and dry periods, the grass should be cut a little higher to prevent the ground from drying out.

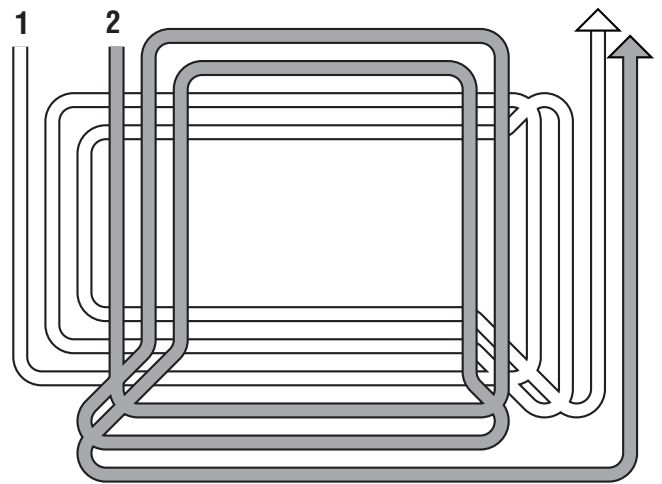


**7.** If the grass is very tall, it should be cut twice in a twenty-four hour period. The first time with the blades at maximum height, possibly reducing the cutting width, and the second cut at the height wanted.

**8.** The appearance of the lawn will improve if you alternate the cutting in both directions.

**9.** If the engine speed is lowered while you are cutting grass or if the cutting deck tends to get blocked, you should reduce the forward speed since this may be too high for the condition of the grass. If the problem persists, the probable causes are either badly sharpened blades or deformed wings.

**10.** Be very careful when mowing near bushes or kerbs since these could distort the horizontal position of the cutting deck, and damage its edge as well as the blades.



## 6. MAINTENANCE

### 6.1 SAFETY RECOMMENDATIONS

**⚠ WARNING!** *Before cleaning, maintenance or repair work, take out the ignition key and read the relevant instructions. Wear suitable clothing and strong gloves when dismantling and refitting the blades and in all other hazardous situations for hands.*

**⚠ WARNING!** *Never use the machine with worn or damaged parts. Faulty or worn-out parts must always be replaced and not repaired. Only use genuine spare parts: those that are not of an equivalent quality may damage the machine or endanger the safety of yourself and others.*

**IMPORTANT** *Never get rid of used oil, fuel or other pollutants in unauthorised places!*




#### 6.1.1 LIFTING THE FRONT

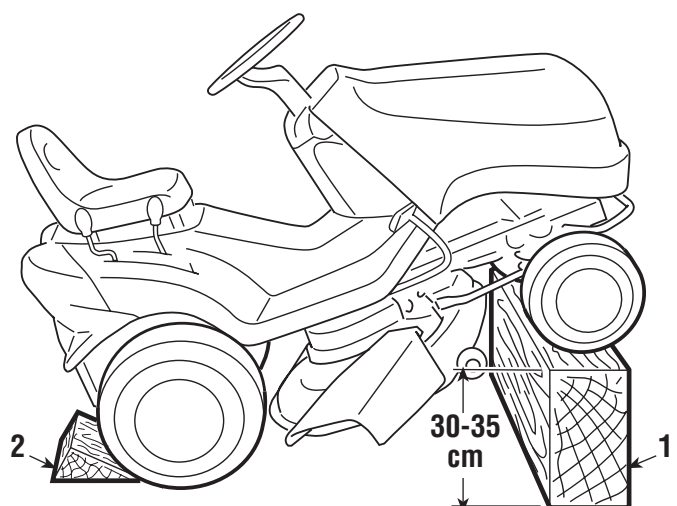
If you need to have easy access to the lower part of the machine, it is possible to lift the front part of the machine.

**⚠ WARNING!** *Place the machine on firm and flat ground. At least two competent people should be involved in this operation to assure necessary safety.*

Position a support block (1) in wood (other other material) that can bear the weight of the machine; it should be 30-35 cm high with a base of at least 100 x 25 cm.

To stop the machine from accidentally moving backwards:

- engage the parking brake;
- shift the gear lever to 1st gear (  **in the mechanical transmission models**) or (  **in the hydrostatic models**) check that the transmission release lever (  4.33) is in position «A» (engaged).



- position a wedge (2) behind each of the two rear wheels.
- raise the back of the machine, holding the parts with a secure grip. Then push the support block (1) under the rear wheels and lower the machine until the wheels rest on the block.

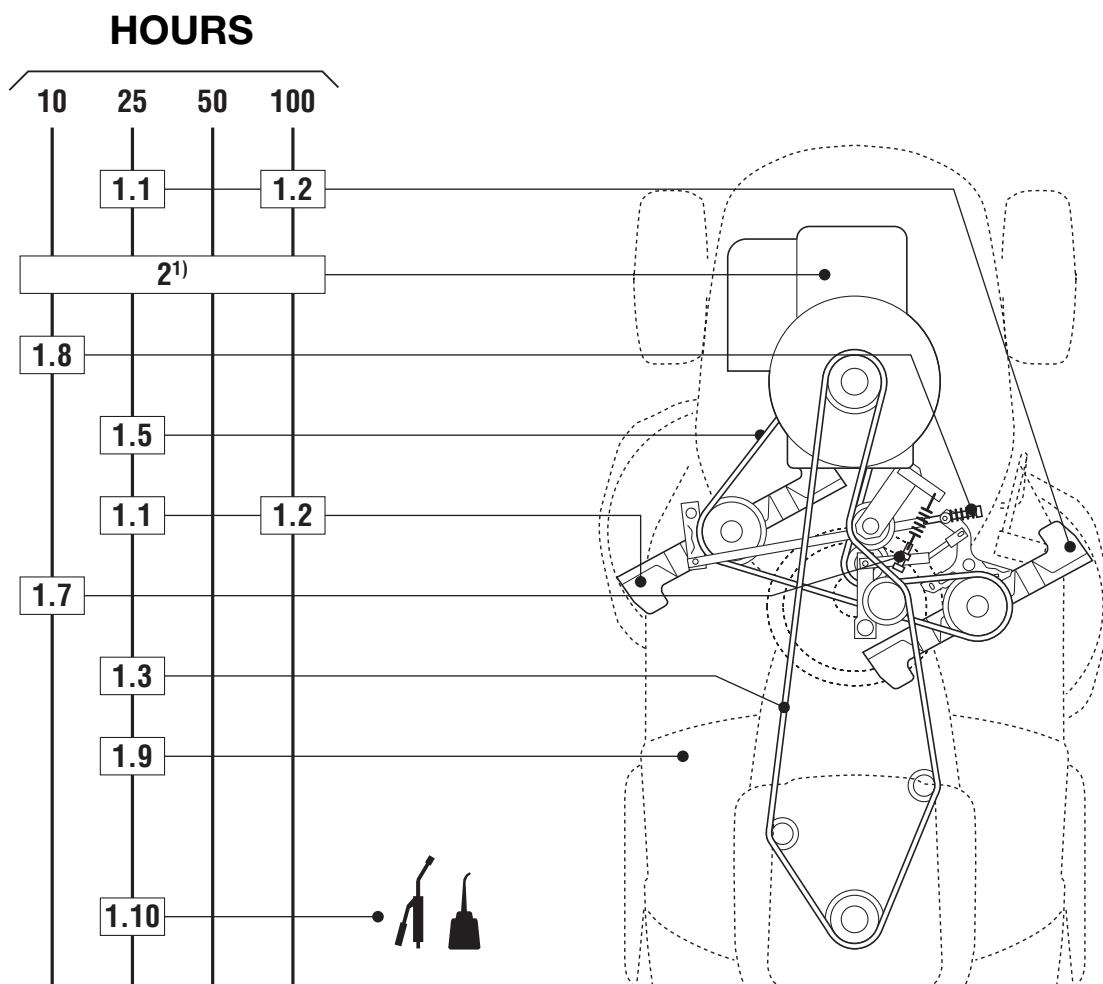
**⚠ DANGER!** *Check that the machine is stable before doing any work and avoid carrying out any operations that can cause it to fall.*

## 6.2 ROUTINE MAINTENANCE

### 6.2.1 MAINTENANCE AND GENERAL LUBRICATION

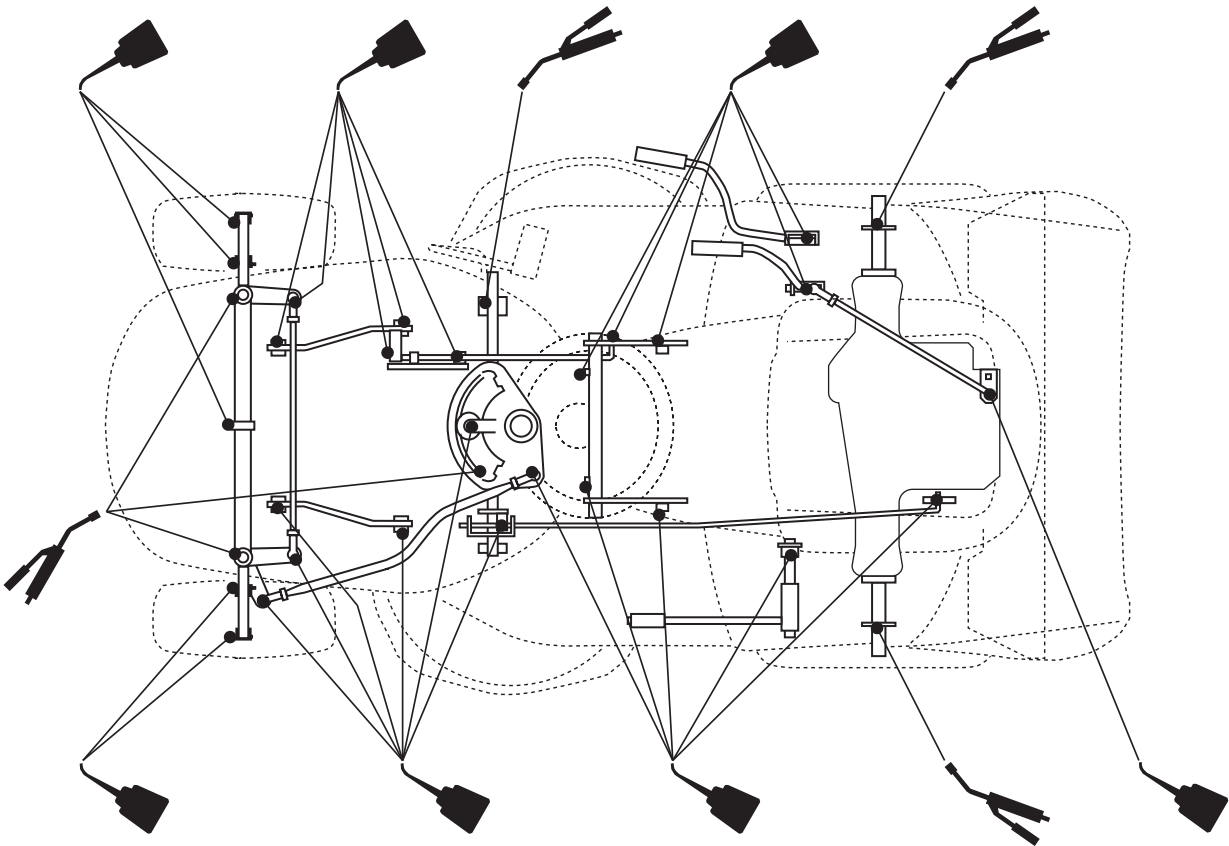
Follow the diagrams which show the points requiring checks, lubrication and routine maintenance, together with the type of lubricant to be used and the frequency required.

#### a) Routine maintenance (☞ 6.2.2)

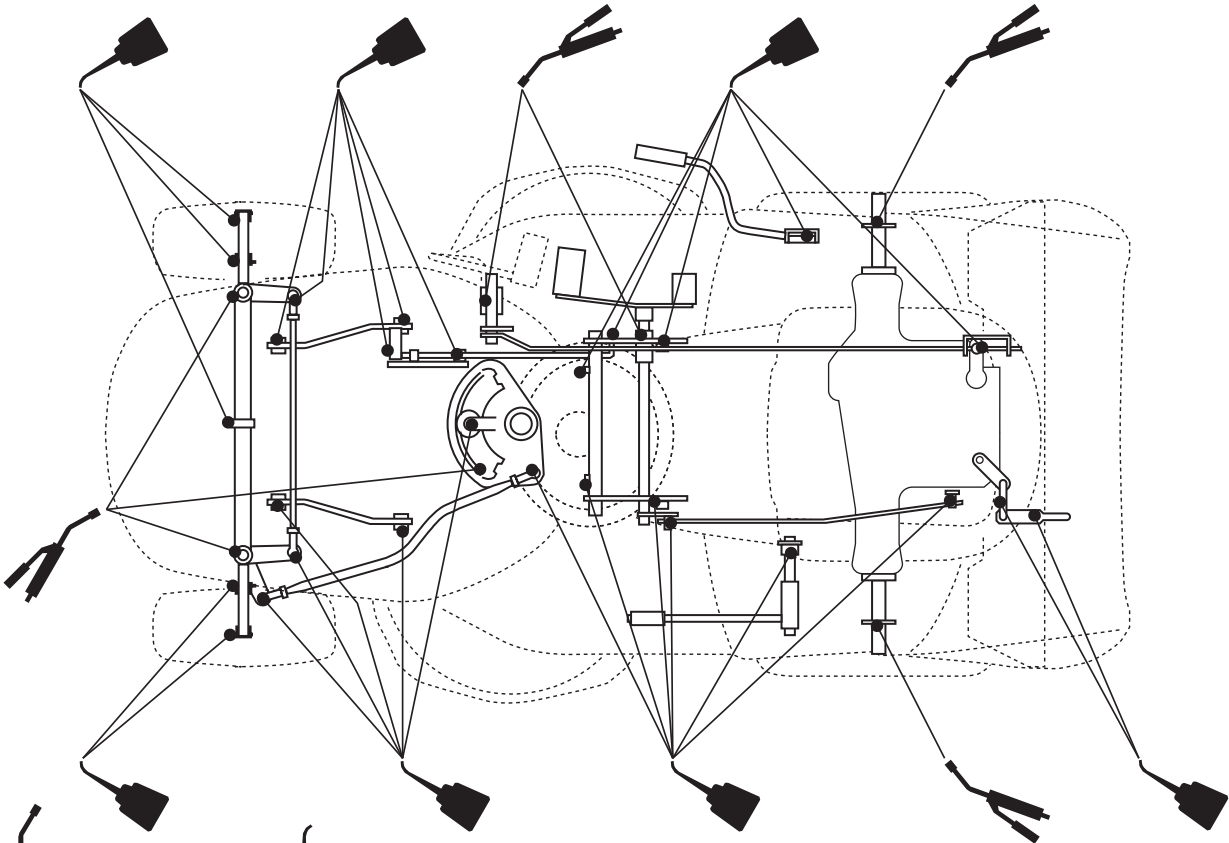


**b) Lubrication**

▶ **For mechanical drive models:**



▶ **For hydrostatic drive models:**



 **GREASE**
 **OIL - SAE 30**

**6.2.2 GUIDE TO SCHEDULED MAINTENANCE**

This table is to help you maintain your machine’s safety and performance. It shows the main maintenance and lubrication work, indicating the frequency with which it should be carried out. To the right of each item there is a box where you write the date or after how many hours of operation the work was carried out.

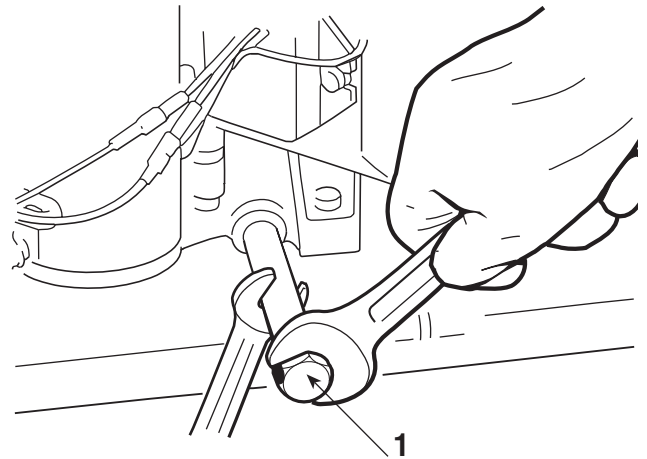
WORK	HOURS	DONE (DATE OR N° OF HOURS)							
<b>1. MACHINE</b>									
1.1 Check of tight fixing and sharpness of blades	25								
1.2 Blade replacement	100								
1.3 Transmission belt check	25								
1.4 Transmission belt replacement <sup>2)</sup>	–								
1.5 Check the blade drive belt	25								
1.6 Blade drive belt replacement <sup>2)</sup>	–								
1.7 Check and adjustment of drive	10								
1.8 Check engagement and brake of blade	10								
1.9 Check all fastenings for tight fitting	25								
1.10 General lubrication <sup>3)</sup>	25								
<b>2. ENGINE <sup>1)</sup></b>									
2.1 Engine oil change	.....								
2.2 Check and cleaning of air filter	.....								
2.3 Air filter replacement	.....								
2.4 Check fuel filter	.....								
2.5 Fuel filter replacement	.....								
2.6 Check and cleaning of spark plug points	.....								
2.7 Replacement of spark plug	.....								

- 1) See the engine manual for the full list and frequency.
- 2) Replace at the first signs of wear, contacting a Licensed Service Centre.
- 3) General lubrication should also be carried out whenever the machine is to be left unused for a long period.

### 6.2.3 ENGINE

Follow all the instructions in the engine manual.

To empty the engine oil, unscrew the oil plug (1). When refitting the plug, make sure the seal is positioned correctly.



### 6.2.4 REAR AXLE

This is a sealed single unit that does not require maintenance. It is permanently lubricated and this lubricant does not need changing or topping up.

### 6.2.5 BATTERY

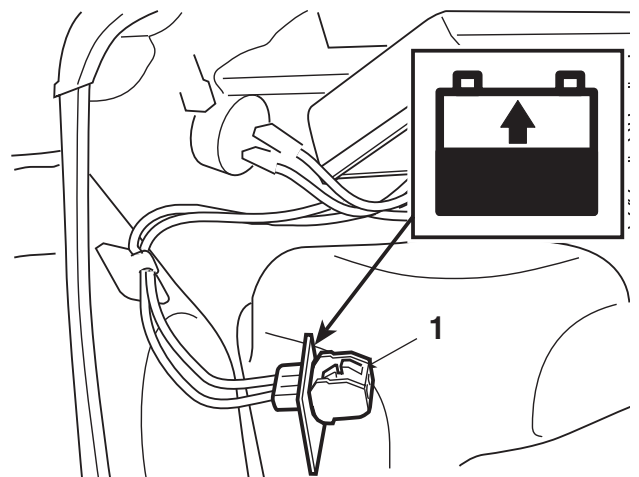
To ensure long life to the battery it is essential to keep it carefully maintained. The machine battery must always be charged:

- before using the machine for the first time after purchase;
- before leaving the machine for a prolonged period of disuse;
- before starting up the machine after a prolonged period of disuse.
- Carefully read and observe the recharging procedure described in the booklet provided with the battery. Failure in following the procedure or in charging the battery could permanently damage the battery elements.
- A flat battery **must** be recharged as soon as possible.

#### IMPORTANT

*Recharging must be done using a battery charger at **constant voltage**. Other recharging systems can irreversibly damage the battery.*

The machine comes with a connector (1) for recharging, to be connected to the cor-



responding connector of the special “CB01” maintenance battery-charger supplied (▶ *if included*) or available on request (☞ 8.5).

**IMPORTANT**

*This connector must only be used for connection to the “CB01” maintenance battery-charger. For its use:*

- *follow the instructions given in the relative user manual,*
- *follow the instructions given in the battery booklet.*

## 6.3 CHECKS AND ADJUSTMENTS

### Summary of the main situations where work may be required

Every time that ...	You will need to ...
The blades vibrate	Check the bolts (☞ 6.3.1) or balance the blades (☞ 6.3.1).
The blades tear the grass and the lawn becomes yellow	Sharpen the blades (☞ 6.3.1).
The cut is uneven	Adjust the alignment of the cutting deck (☞ 6.3.2).
The blades engage in an abnormal way	Regulate the blade engagement adjuster (☞ 6.3.3).
The machine does not brake	Check the brake (☞ 6.3.4).
Forward movement is erratic	Adjust the stretcher spring (☞ 6.3.5).

#### 6.3.1 DISMANTLING, SHARPENING AND BALANCING BLADES

Check that the blade is sharpened properly and firmly fixed to the bracket.

- A badly sharpened blade pulls at the grass and causes the lawn to turn yellow.
- A loose blade causes unusual vibrations and can be dangerous.

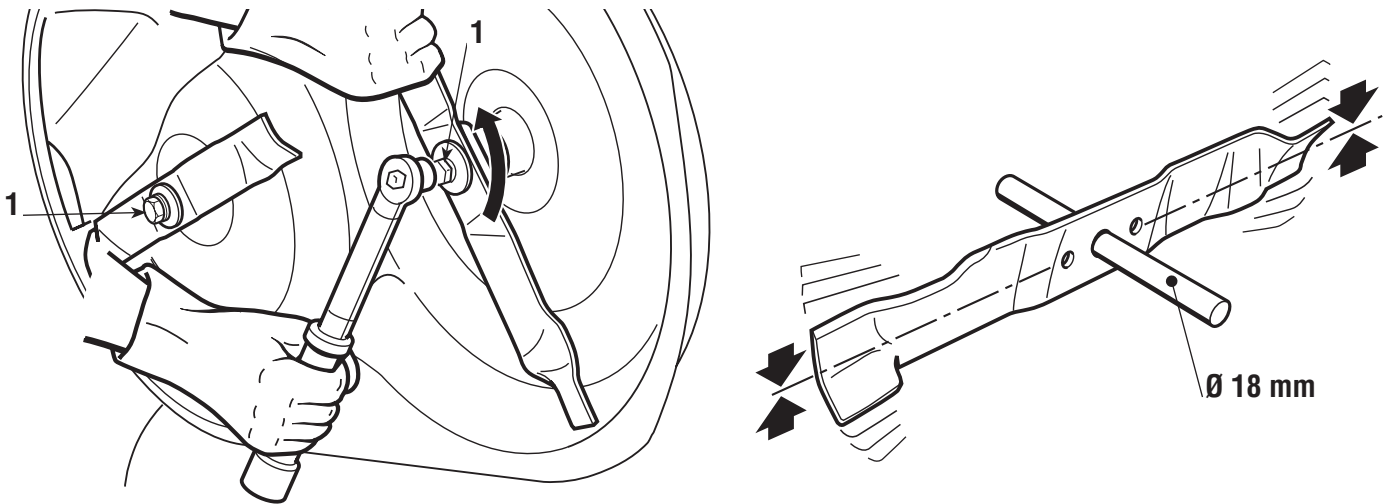
**⚠ WARNING!**

***All operations on the blades (dismantling, sharpening, balancing, remounting and/or replacing) require a certain familiarity and special tools. For safety reasons, go to a specialized centre if you do not have the right tools or experience.***

**⚠ WARNING!**


***Wear strong gloves when handling the blades.***

To remove a blade, hold it firmly and undo the central bolt (1) in the direction

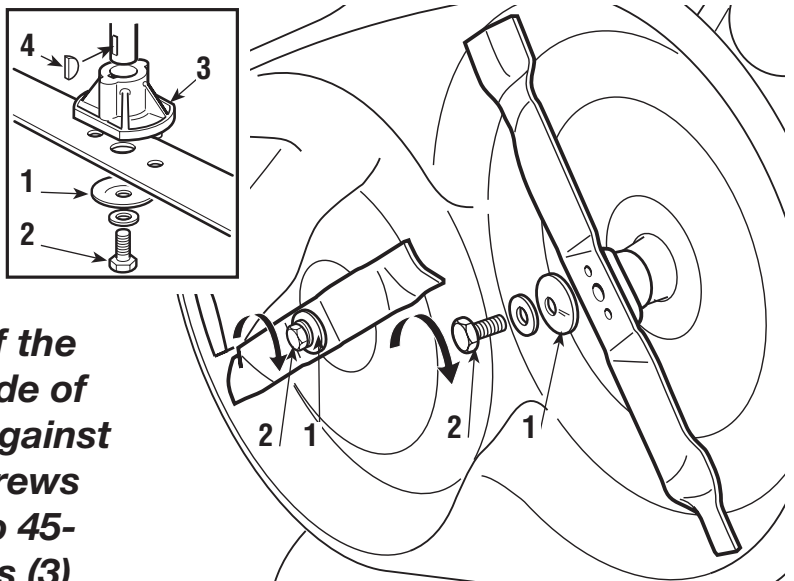


indicated by the arrow.

Sharpen the two cutting edges using a medium grade grinding wheel and check the balance by holding the blade up with a round 18 mm  $\varnothing$  bar inserted in the central hole.

**⚠ WARNING!** *Damaged or bent blades must always be replaced; never try to repair them! ALWAYS USE MANUFACTURER'S GENUINE REPLACEMENT BLADES BEARING THE SYMBOL* 

**⚠ WARNING!** *When assembling the blade, always follow the instructions given, making sure the blade wings are facing towards the inside of the cutting deck and the cupped side of the elastic disc (1) is pressing against the blade. Tighten the fixing screws (2) using a torque wrench set to 45-50 Nm. If one or both shaft hubs (3) come off when dismantling the blades, make sure the keys (4) are securely lodged in place.*



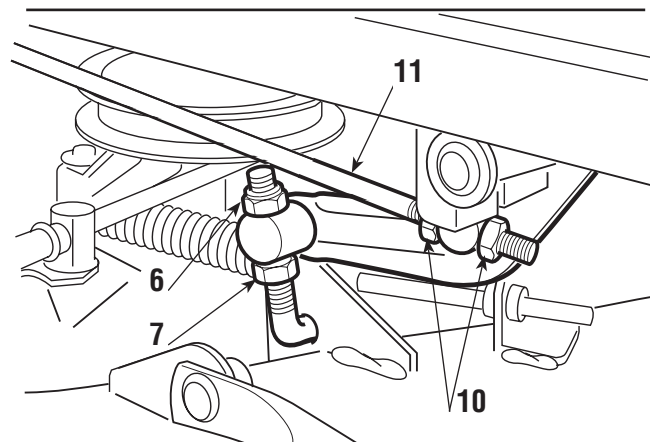
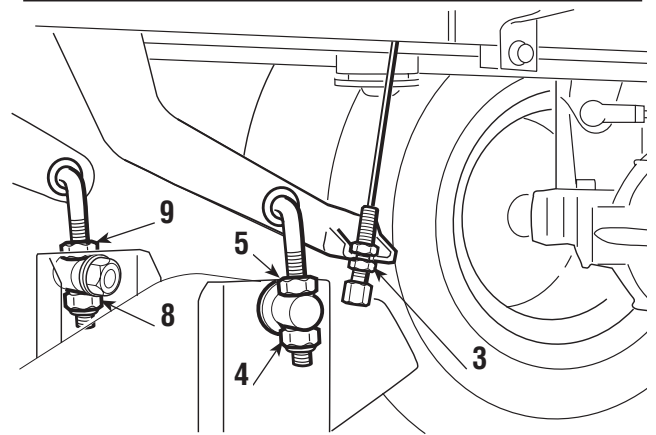
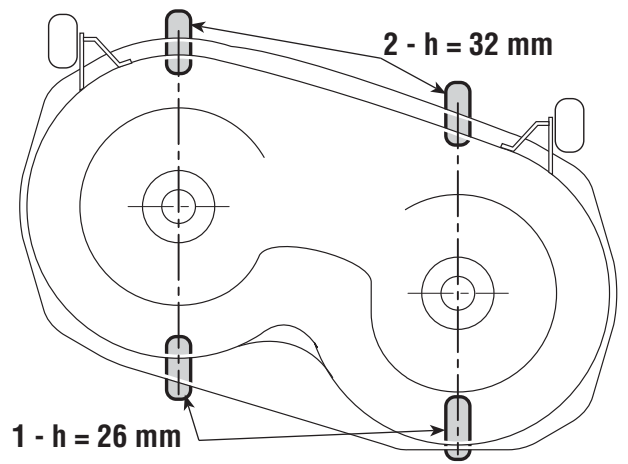
### 6.3.2 CUTTING DECK ALIGNMENT

The cutting deck should be properly set to obtain a good cut

**NOTE** *For achieving good results from cutting, the front part should always be 5 - 6 mm lower than the rear.*



- Put the machine onto a flat surface and check the tyre pressures;
- put 26 mm blocks (1) under the front edge of the deck and 32 mm blocks (2) under the rear edge, and then put the lifting lever into position «1»;
- fully loosen the adjuster (3), the nuts (4 – 6 – 8) and the locknuts (5 – 7 – 9) of the three trace rods until the deck is resting on the blocks;
- screw the two upper right nuts (6 – 8) and the lower left nut (4) until the deck starts rising; tighten the three locknuts (5 – 7 – 9) and turn the adjuster (3) until the control cable is taut.



Any difference in height from the ground between the right and left side of the deck can be compensated by turning the two nuts (4 – 8) and locknuts (5 – 9) of just the back rods.

Move the control lever to 2 or 3 different positions, making sure that the deck rises evenly and that the difference in height from the ground remains the same between the front and rear edge.

If the front part rises too early or too late, you can regulate the movement by turning the nuts (10) on the connecting rod (11).

Screwing the nuts on the rod makes the rear part rise earlier, while unscrewing them does the opposite.

Always remember to fully tighten all the nuts and locknuts when the adjustment has been made.

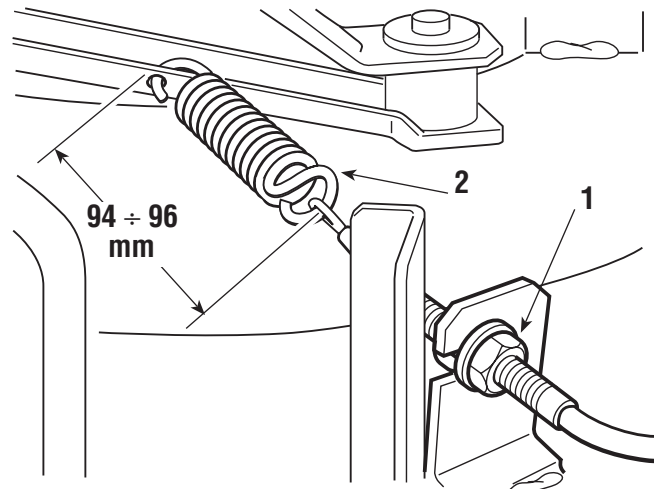
If you are unable to get the cutting deck adjusted properly, consult a Licensed Service Centre.

### 6.3.3 ADJUSTMENT TO THE ENGAGEMENT AND BRAKE OF THE BLADES

When the blade disengagement lever is operated, it also brings the blade brake into operation which stops the blades within few seconds.

A stretched cable and changes in the length of the belt can impair the blades' engagement or rotation.

To compensate this, turn the adjuster (1) until the correct spring length (2) is achieved (measured from the outer ends of the springs with the blades engaged).



### 6.3.4 BRAKE ADJUSTMENT

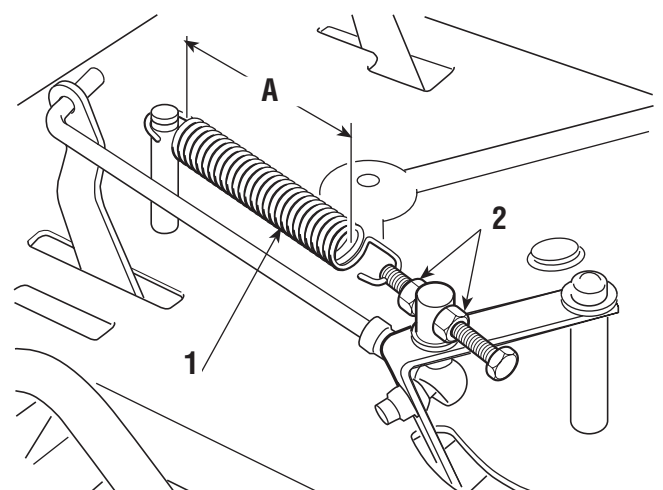
Should the brakes work poorly, consult a Licensed Service Centre immediately.

### 6.3.5 ADJUSTING THE TENSION OF THE DRIVE BELT

Should you notice a drop in forward drive power, adjust the tension of the spring of the stretcher to return to former conditions.

The adjustment is made by opening the engine hood to reach the right side of the engine.

Turn the nuts (2) as much as necessary to reach length "A" of the spring (1) of:



**A** = 119 - 121 mm (▶ For mechanical drive models)

**A** = 120 - 122 mm (▶ For hydrostatic drive models)

measured to the outside of the end of the spring. When the adjustment has been made, tighten the nuts (2).

**NOTE**

*When replacing the belt, take great care when using for the first few times as engagement may be sudden until the belt is sufficiently run in.*

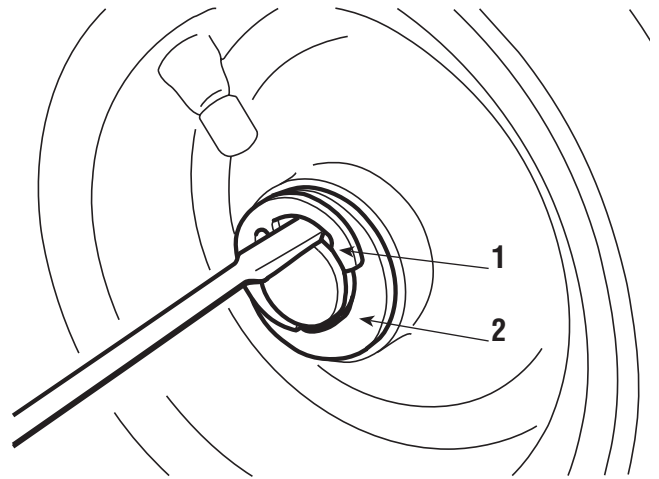
## 6.4 DISMANTLING AND REPLACEMENT

### 6.4.1 REPLACING WHEELS

Stop the machine on a flat surface and put a block under a load-bearing part of the frame on the side that the wheel is to be changed.

The wheels are held by a snap ring (1) which can be eased off with a screwdriver.

The rear wheels are directly coupled to the differential axle shaft and fastened by a key that forms part of the wheel's hub.

**NOTE**

*Should you substitute one or both rear wheels, ensure that they are of the same diameter, and check that cutting deck is horizontal to prevent an uneven cut.*

**IMPORTANT**

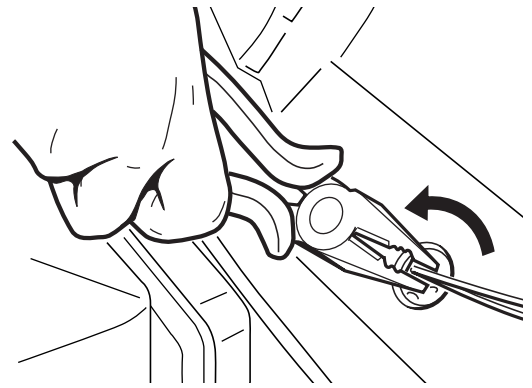
*Before refitting a wheel, smear some waterproof grease on the axle and carefully refit the snap ring (1) and washer (2).*

### 6.4.2 REPLACING AND REPAIRING TYRES

The tyres are of the «Tubeless» type and therefore all puncture repairs will have to be carried out by a tyre-repair expert in accordance with the methods for this kind of tyre.

### 6.4.3 REPLACING BULBS (▶ if fitted)

The bulbs (18W) have a bayonet fitting and are installed in the bulb holder which can be taken out by turning it anti-clockwise, using pliers.

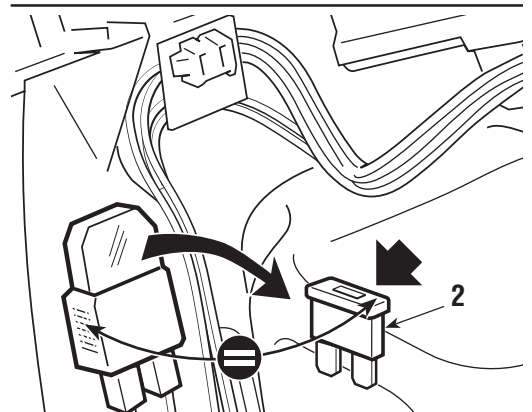
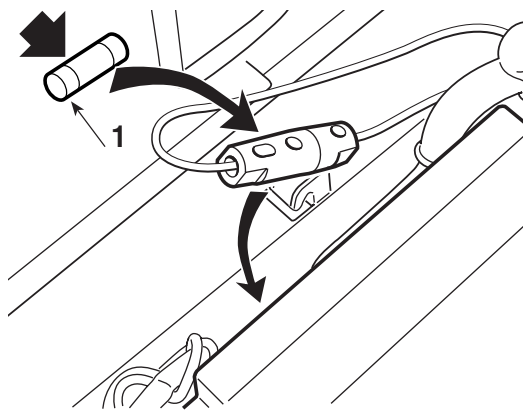


### 6.4.4 REPLACING A FUSE

The machine is fitted with fuses (1) with different capacities and functions. Specifically:

- 6.3 A (delayed) fuse (1) = protects the main and power circuits of the electronic board. When it blows, the machine stops and the dashboard light switches off.
- 25 A fuse (2) = protects the battery charger circuit. When it blows, the battery gradually runs out and the machine will have problems starting.

The fuse capacity is indicated on the fuse.



#### IMPORTANT

*A blown fuse must always be replaced by one of the same type and ampere rating, and never with one of another rating.*

If you cannot find out why the fuse has blown, consult a Licensed Service Centre.

### 6.4.5 REPLACING BELTS

Replacing belts is quite a complicated process of dismantling and subsequent adjustment and must only be carried out by a Licensed Service Centre.

#### NOTE

*Replace the belts as soon as they show obvious signs of wear! ALWAYS USE GENUINE REPLACEMENT BELTS!*

## 7. TROUBLESHOOTING

PROBLEM	LIKELY CAUSE	SOLUTION
1. With the key on «ON», the light remains off	<p>The protection of the electronic card has cut in due to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- badly connected battery</li> <li>- battery terminals crossed</li> <li>- completely flat battery or eroded battery plates</li> <li>- fuse blown</li> <li>- bad earthing to the engine or the frame</li> <li>- electronic card wet</li> <li>- earthed micro-switches</li> </ul>	<p>Turn the key to «STOP» and look for the cause of the problem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- check connections (☛ 3.4)</li> <li>- check connections (☛ 3.4)</li> <li>- recharge battery (☛ 6.2.5)</li> <li>- replace fuse (6.3 A - delayed) (☛ 6.4.4)</li> <li>- check connections of black earth leads</li> <li>- dry using tepid air</li> <li>- check connections</li> </ul>
2. With the key on «START» the light flashes and the starter motor does not run	<ul style="list-style-type: none"> <li>- you are not ready for starting</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- check that the conditions allowing starting are met (☛ 5.2.a)</li> </ul>
3. With the key on «START» the light comes on but the starter motor does not run	<ul style="list-style-type: none"> <li>- insufficiently charged battery</li> <li>- battery charger fuse blown</li> <li>- badly earthed starter motor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recharge battery (☛ 6.2.5)</li> <li>- replace fuse (25 A) (☛ 6.4.4)</li> <li>- check earth connections</li> </ul>
4. With the key on «START», the starter motor runs, but the engine does not run	<ul style="list-style-type: none"> <li>- insufficiently charged battery</li> <li>- faulty fuel supply</li> <li>- faulty ignition</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recharge battery (☛ 6.2.5)</li> <li>- check the level in the tank (☛ 5.3.3)</li> <li>- open the fuel stopcock (▶ <i>if fitted</i>) (☛ 5.4.1)</li> <li>- check the wiring of the fuel open command (▶ <i>if fitted</i>)</li> <li>- check the fuel filter</li> <li>- check that spark plug caps are firmly fitted</li> <li>- check that the electrodes are clean and have the correct gap</li> </ul>
5. Starting is difficult or the engine runs erratically	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fault in carburation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- clean or replace the air filter</li> <li>- flush out the float chamber</li> <li>- empty fuel tank and refill with fresh fuel</li> <li>- check and, if necessary, replace fuel filter</li> </ul>

PROBLEM	LIKELY CAUSE	SOLUTION
6. Weak engine performance during cutting	<ul style="list-style-type: none"> <li>– forward speed too high in relation to cutting height (☛ 5.4.5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– reduce the forward speed and/or raise the cutting deck</li> </ul>
7. The engine stops but the light flashes	<ul style="list-style-type: none"> <li>– the safety devices cut in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– check that the conditions allowing starting are met (☛ 5.2.b)</li> </ul>
8. The engine stops and the light goes off	<p>The protection of the electronic card has cut in due to:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– earthed micro-switch</li> <li>– battery contains electrolyte but is not charged</li> <li>– overvoltage caused by the charge regulator</li> <li>– badly connected battery (poor contact)</li> <li>– engine badly earthed</li> </ul>	<p>Put the key in position «STOP» and look for the cause of the problem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– check connections</li> <li>– recharge battery (☛ 6.2.5)</li> <li>– contact a Licensed Service Centre</li> <li>– check connections (☛ 3.4)</li> <li>– check engine earth connection</li> </ul>
9. The engine stops but the light stays on	<ul style="list-style-type: none"> <li>– problems in the engine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– contact a Licensed Service Centre</li> </ul>
10. The blades do not engage	<ul style="list-style-type: none"> <li>– cable lengthened or belt loosened</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– turn the adjuster (☛ 6.3.3)</li> </ul>
11. Uneven cutting and ejection	<ul style="list-style-type: none"> <li>– cutting deck not parallel to the ground</li> <li>– blade cutting badly</li> <li>– forward speed too high compared to height of grass (☛ 5.4.5)</li> <li>– cutting deck full of grass</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– check the tyre pressures (☛ 5.3.2)</li> <li>– realign the cutting deck to the ground (☛ 6.3.2)</li> <li>– check that the blades are fitted properly (☛ 6.3.1)</li> <li>– sharpen or fit new blades (☛ 6.3.1)</li> <li>– check the tension of the belt and control cable of the blade engagement lever (☛ 6.3.3)</li> <li>– reduce forward speed and/or raise the cutting deck</li> <li>– wait for the grass to dry</li> <li>– clean the cutting deck (☛ 5.4.8)</li> </ul>

PROBLEM	LIKELY CAUSE	SOLUTION
12. Unusual vibrations while working	- the blades are imbalanced	- balance or replace any damaged blades (☛ 6.3.1)
	- blades loose	- check that the blades are firmly fitted (☛ 6.3.1)
	- fixing bolts loose	- check and tighten all the fixing bolts of the engine and frame
13. With the engine running, the machine does not move when the drive pedal is pressed (☛ for hydrostatic drive models)	- disengage lever in position «B» (☛ 4.33)	- put into position «A»

If problems continue after having carried out these operations, contact a Licensed Service Centre.

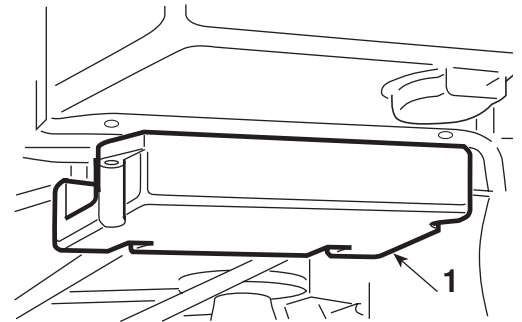
**⚠ WARNING!**

***Do not take on complicated repair work if you don't have the necessary equipment and the technical knowledge. The guarantee is automatically revoked and the manufacturer declines all responsibility for any repairs which are badly done.***

## 8. ACCESSORIES ON REQUEST

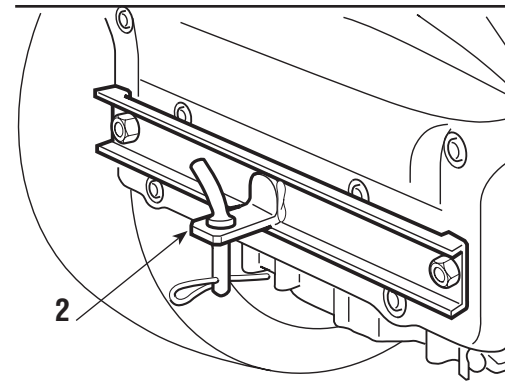
### 1. FRONT COUNTERWEIGHTS

These improve stability at the front of the machine, particularly when being used on ground which is mostly sloping.



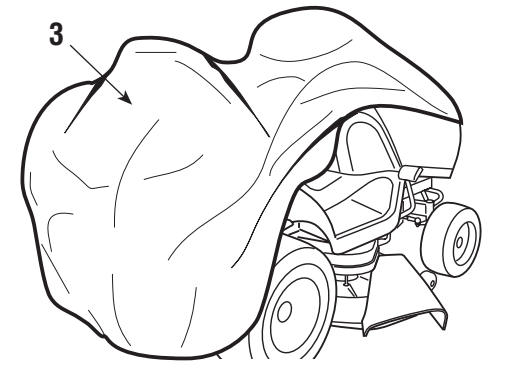
### 2. TOWING HITCH

For towing a small trailer.



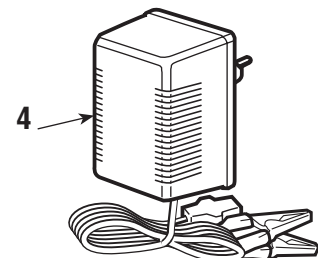
### 3. CLOTH COVER

Protects the machine from dust when not in use.



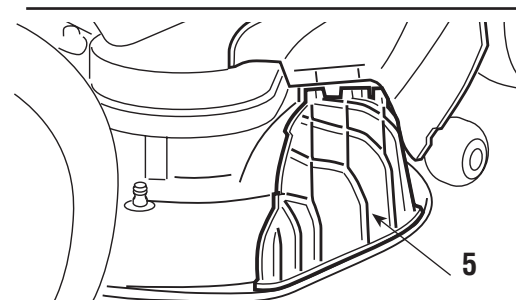
### 4. "CB01" MAINTENANCE BATTERY-CHARGER

This makes it possible to keep the battery in good working order when the machine is in storage, guaranteeing an optimum level of charge and a longer life to the battery.



### 5. "MULCHING" KIT

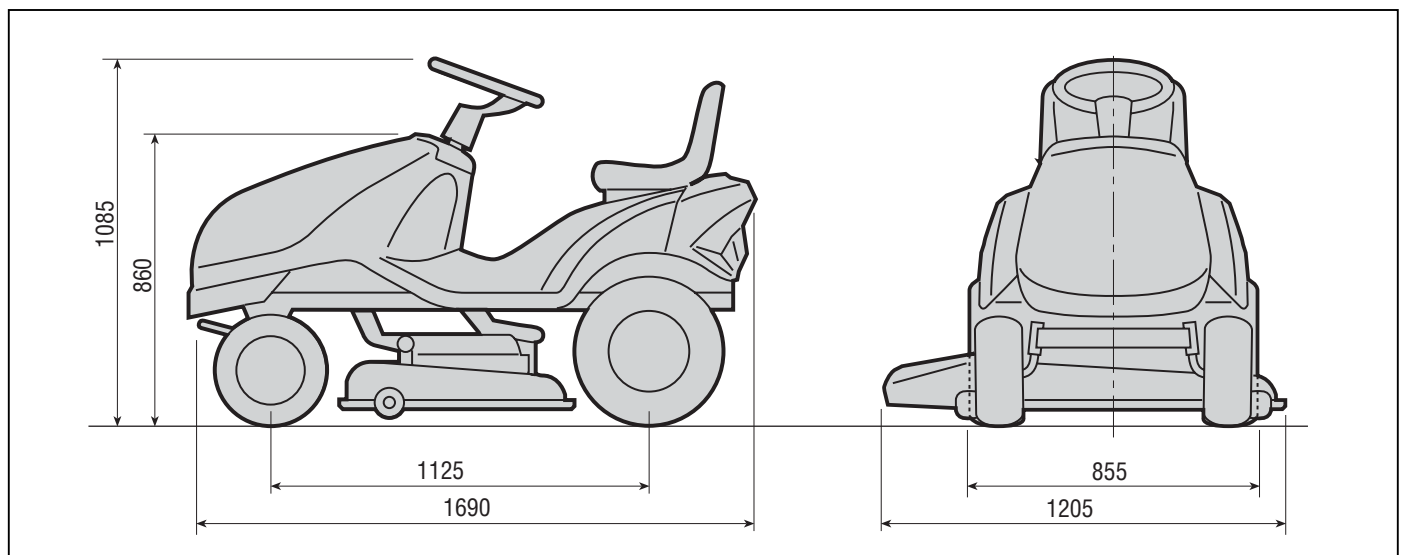
It finely chops the grass cuttings and leaves it on the lawn, as an alternative to lateral ejection.





## 9. SPECIFICATIONS

Electrical system .....	12 V	▶ <b>For mechanical drive models:</b>	
Battery .....	18 Ah	•	
Front tyres .....	13 x 5.00-6	• Forward speed (approximate) at	
Rear tyres .....	18 x 8.50-8	• 3000 min. <sup>-1</sup> :	
Front tyre pressure .....	1.5 bar	• in 1st .....	2.2 km/h
Rear tyre pressure .....	1.2 bar	• in 2nd .....	3.8 km/h
Overall weight .....	from 167 to 172 kg	• in 3rd .....	5.8 km/h
		• in 4th .....	6.4 km/h
		• in 5th .....	9.7 km/h
		• In Reverse .....	2.8 km/h
Inside turning circle (minimum diameter of uncut grass)		▶ <b>For hydrostatic drive models:</b>	
left side .....	1.6 m	•	
Cutting height .....	from 3 to 8 cm	• Forward speed (at 3000 min. <sup>-1</sup> ):	
Cutting width .....	97 cm	• in Forward .....	from 0 to 8.8 km/h
		• in Reverse .....	from 0 to 3.8 km/h



## 10. ALPHABETICAL INDEX

- Accelerator
  - Function and use ..... 4.2
- Audible warning
  - Function ..... 4.6
- Battery
  - Description ..... 2.2 - 17
  - Connection ..... 3.4
  - Inactivity for long periods ..... 5.4.9
  - Maintenance and recharging ..... 6.2.5
- Blades
  - Description ..... 2.2 - 12
  - Engagement ..... 4.7
- Brake
  - Pedal function ..... 4.31
  - Checking efficiency ..... 5.3.6
  - Using the brake ..... 5.4.3
  - Adjustment ..... 6.3.4
- Changing speed
  - Lever positions ..... 4.22
  - In forward ..... 5.4.2
  - In reverse ..... 5.4.4
- Cleaning
  - How to carry out cleaning ..... 5.4.8
- Cutting
  - Cutting height adjustment ..... 4.8
  - Cutting procedure ..... 5.4.5
  - Finishing cutting ..... 5.4.6
  - Advice for cutting ..... 5.7
- Cutting deck
  - Description ..... 2.2 - 11
  - Washing inside ..... 5.4.8
  - Alignment ..... 6.3.2
- Dismantling and sharpening ..... 6.3.1
  - Adjustment to the engagement ..... 6.3.3
- Drive engagement pedal
  - Pedal function ..... 4.32
  - In forward ..... 5.4.2
  - In reverse ..... 5.4.4
- Drive to the wheels
  - Belt adjustment ..... 6.3.5
- Friction/Brake
  - Pedal function ..... 4.21
- Fuse
  - Replacement ..... 6.4.4
- Key
  - Function ..... 4.3
- Lights
  - Switch ..... 4.5
  - Bulb replacement ..... 6.4.3
- Maintenance
  - How to carry out maintenance .... 6.2.1 - 6.2.2
- Parking brake
  - Lever function ..... 4.4
- Pilot lamp
  - Function ..... 4.6
  - Work ..... 5.4.10
- Refuelling
  - How to refuel ..... 5.3.3
- Safety
  - General regulations ..... 1.2
  - Labels and pictographs ..... 1.3
  - Safety devices cutting in ..... 5.2
  - Checking efficiency ..... 5.3.5
- Seat
  - Description ..... 2.2 - 18
  - Assembling on the machine ..... 3.3
  - Adjustment ..... 5.3.1
- Slopes
  - Precautions during use ..... 5.5
- Stone-guard
  - Description ..... 2.2 - 15
  - Assembling on the machine ..... 5.3.4
- Starting
  - Starting procedure ..... 5.4.1
- Steering wheel
  - Function ..... 4.1
  - Assembling on the machine ..... 3.2
- Tyres
  - Tyre pressure ..... 5.3.2
  - Repairs and replacement ..... 6.4.2
- Towing
  - Regulations ..... 1.4
- Transport
  - How to carry out maintenance ..... 5.6
- Wheels
  - Replacement ..... 6.4.1

## PRESENTAZIONE

Gentile Cliente,

vogliamo anzitutto ringraziarla per la preferenza accordata ai nostri prodotti e ci auguriamo che l'uso di questa sua nuova macchina rasaerba le riservi grandi soddisfazioni e risponda appieno alle sue aspettative.

Questo manuale è stato redatto per consentirle di conoscere bene la sua macchina e di usarla in condizioni di sicurezza ed efficienza; non dimentichi che esso è parte integrante della macchina stessa, lo tenga a portata di mano per consultarlo in ogni momento e lo consegni assieme alla macchina il giorno in cui volesse cederla ad altri.

Questa sua nuova macchina è stata progettata e costruita secondo le normative vigenti, risultando sicura e affidabile se usata per il taglio dell'erba, nel pieno rispetto delle indicazioni contenute in questo manuale (**uso previsto**); qualsiasi altro impiego o l'inosservanza delle norme di sicurezza d'uso, di manutenzione e riparazione indicate è considerato come "**uso improprio**" e comporta il decadimento della garanzia e il declino di ogni responsabilità del Costruttore, riversando sull'utilizzatore gli oneri derivanti da danni o lesioni proprie o a terzi.

Nel caso dovesse riscontrare qualche leggera differenza fra quanto qui descritto e la macchina in suo possesso, tenga presente che, dato il continuo miglioramento del prodotto, le informazioni contenute in questo manuale sono soggette a modifiche senza preavviso o obbligo di aggiornamento, ferme restando però le caratteristiche essenziali ai fini della sicurezza e del funzionamento. In caso di dubbio, non esiti a contattare il suo Rivenditore. Buon lavoro!

## SERVIZIO ASSISTENZA

Questo manuale le fornisce tutte le indicazioni necessarie per la conduzione della macchina e per una corretta manutenzione di base eseguibile dall'utilizzatore.

Per gli interventi non descritti in questo libretto, può interpellare il suo Rivenditore di Zona o un Centro di Assistenza Autorizzato.

Se lo desidera, il suo Rivenditore sarà lieto di sottoporle un programma di manutenzione personalizzato secondo le sue esigenze; questo le consentirà di mantenere in perfetta efficienza il suo nuovo acquisto, salvaguardando così il valore del suo investimento.

## INDICE

<b>1. NORME DI SICUREZZA</b> .....	3
Contiene le norme per usare la macchina in sicurezza	
<b>2. IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA E DEI COMPONENTI</b> .....	7
Spiega come identificare la macchina e gli elementi principali che la compongono	
<b>3. SBALLAGGIO E MONTAGGIO</b> .....	9
Spiega come rimuovere l'imballo e completare il montaggio degli elementi staccati	
<b>4. COMANDI E STRUMENTI DI CONTROLLO</b> .....	12
Fornisce l'ubicazione e la funzione di tutti i comandi	
<b>5. NORME D'USO</b> .....	17
Contiene tutte le indicazioni per lavorare bene e in sicurezza	
<b>5.1</b> Raccomandazioni per la sicurezza .....	17
<b>5.2</b> Criteri di intervento dei dispositivi di sicurezza .....	17
<b>5.3</b> Operazioni preliminari prima di iniziare il lavoro .....	19
<b>5.4</b> Uso della macchina .....	21
<b>5.5</b> Uso sui terreni in pendenza .....	29
<b>5.6</b> Trasporto .....	30
<b>5.7</b> Alcuni consigli per eseguire un buon taglio .....	30
<b>6. MANUTENZIONE</b> .....	32
Contiene tutte le informazioni per mantenere efficiente la macchina	
<b>6.1</b> Raccomandazioni per la sicurezza .....	32
<b>6.2</b> Manutenzione periodica .....	33
<b>6.3</b> Controlli e regolazioni .....	37
<b>6.4</b> Interventi di smontaggio e sostituzione .....	41
<b>7. GUIDA ALLA IDENTIFICAZIONE DEGLI INCONVENIENTI</b> .....	43
Vi aiuta a risolvere velocemente qualche eventuale problema di utilizzo	
<b>8. ACCESSORI A RICHIESTA</b> .....	46
Vengono illustrati gli accessori disponibili per particolari esigenze operative	
<b>9. CARATTERISTICHE TECNICHE</b> .....	47
Riassume le principali caratteristiche della vostra macchina	
<b>10. INDICE ALFABETICO</b> .....	48
Indica dove si trovano le informazioni	

# 1. NORME DI SICUREZZA

## 1.1 COME LEGGERE IL MANUALE

Nel testo del manuale, alcuni paragrafi contenenti informazioni di particolare importanza, ai fini della sicurezza o del funzionamento, sono evidenziati in modo diverso, secondo questo criterio:

**NOTA***oppure***IMPORTANTE**

*Fornisce precisazioni o altri elementi a quanto già precedentemente indicato, nell'intento di non danneggiare la macchina, o causare danni.*

**⚠ ATTENZIONE!**


***Possibilità di lesioni personali o a terzi in caso di inosservanza.***

**⚠ PERICOLO!**

***Possibilità di gravi lesioni personali o a terzi con pericolo di morte, in caso di inosservanza.***

Nel manuale sono descritte diverse versioni di macchina, che possono differire tra loro principalmente per:

- tipo di trasmissione: con cambio meccanico o con regolazione continua idrostatica della velocità. I modelli a trasmissione idrostatica sono riconoscibili dalla scritta “HYDRO” apposta sull’etichetta di identificazione (☛ 2.1);
- presenza di componenti o accessori non sempre disponibili nelle varie zone di commercializzazione;
- particolari allestimenti.

Il simbolo  evidenzia ogni differenza ai fini dell’utilizzo ed è seguito dall’indicazione della versione a cui si riferisce.

Il simbolo “☛” rimanda ad un altro punto del manuale, per ulteriori chiarimenti o informazioni.

**NOTA**

*Tutte le indicazioni “anteriore”, “posteriore”, “destra” e “sinistra” si intendono riferite alla posizione dell’operatore seduto.*

**IMPORTANTE**

*Per tutte le operazioni di uso e manutenzione relative al motore e alla batteria non descritte nel presente manuale, consultare gli specifici libretti, che costituiscono parte integrante della documentazione fornita.*

## 1.2 NORME GENERALI DI SICUREZZA

(da leggere attentamente prima di cominciare ad usare la macchina)

### A) ADDESTRAMENTO

- 1) *Leggere attentamente le istruzioni. Prendere familiarità con i comandi e con un uso appropriato del mezzo.*
- 2) *Non permettere mai che la macchina venga utilizzata da bambini o da persone che non abbiano la necessaria dimestichezza con queste istruzioni. Le leggi locali possono fissare un'età minima per l'utilizzatore.*
- 3) *Non utilizzare mai la macchina con persone, in particolare bambini, o animali nelle vicinanze*
- 4) *Ricordare che l'operatore o l'utilizzatore è responsabile di incidenti e imprevisti che si possono verificare ad altre persone o alle loro proprietà.*
- 5) *Non trasportare passeggeri.*
- 6) *Il conducente deve avere un appropriato addestramento per la guida, che deve approfondire in particolare:*
  - *la necessità di attenzione e concentrazione durante il lavoro;*
  - *che il controllo di una macchina che scivola su un pendio non può essere recuperato con l'uso del freno. Le cause principali di perdita di controllo sono:*
    - *mancanza di aderenza delle ruote;*
    - *velocità eccessiva;*
    - *frenatura inadeguata;*
    - *macchina inadeguata all'impiego;*
    - *mancanza di conoscenza sugli effetti che possono derivare dalle condizioni del terreno, specialmente sui pendii;*
    - *traino non corretto e cattiva distribuzione del carico.*

### B) PREPARAZIONE

- 1) *Durante il taglio, indossare sempre calzature solide e pantaloni lunghi. Non azionare la macchina a piedi scalzi o con sandali aperti.*
- 2) *Ispezionare a fondo tutta l'area di lavoro e togliere tutto ciò che potrebbe venire espulso dalla macchina.*
- 3) **PERICOLO!** *La benzina è altamente infiammabile.*
  - *conservare il carburante in contenitori adatti allo scopo;*
  - *rabboccare il carburante solo all'aperto e non fumare durante il rifornimento;*
  - *rabboccare il carburante prima di avviare il motore; non aggiungere benzina o togliere il tappo del serbatoio quando il motore è in funzione o è caldo;*
  - *se fuoriesce della benzina, non avviare il motore, ma allontanare la macchina dall'area nella quale il carburante è stato versato, ed evitare di creare possibilità di incendio fintanto che i vapori di benzina non si siano dissolti.*
  - *ricollocare e serrare bene i tappi del serbatoio e del contenitore della benzina.*
- 4) *Sostituire i silenziatori difettosi*
- 5) *Prima dell'uso, procedere sempre ad una verifica generale per controllare che le lame, le viti e il gruppo di taglio non siano usurati o danneggiati. Sostituire in blocco le lame e le viti danneggiate o usurate per mantenere l'equilibratura.*
- 6) *Fare attenzione al fatto che la rotazione di una lama provoca la rotazione anche dell'altra.*

### C) UTILIZZO

- 1) *Non azionare il motore in spazi chiusi, dove possono accumularsi pericolosi fumi di monossido di carbonio.*

- 2) *Lavorare solamente alla luce del giorno o con buona luce artificiale.*
- 3) *Prima di avviare il motore, disinnestare le lame, mettere la trasmissione in "folle".*
- 4) *Non tagliare su pendii superiori a 10° (17%).*
- 5) *Ricordarsi che non esiste un pendio "sicuro". Muoversi su prati in pendenza richiede una particolare attenzione. Per evitare ribaltamenti:*
  - *non arrestarsi o ripartire bruscamente in salita o in discesa;*
  - *innestare dolcemente la trazione e mantenere sempre la trasmissione inserita, specialmente in discesa;*
  - *la velocità deve essere ridotta sui pendii e nelle curve strette;*
  - *fare attenzione ai dossi, alle cunette e ai pericoli nascosti;*
  - *non tagliare mai nel senso trasversale del pendio;*
- 6) *Prestare attenzione trainando dei carichi o usando attrezzature pesanti:*
  - *per le barre di traino, usare soltanto punti di attacco approvati;*
  - *limitare i carichi a quelli che possono essere controllati agevolmente;*
  - *non sterzare bruscamente. Fare attenzione durante la retromarcia;*
  - *utilizzare contrappesi o pesi sulle ruote, quando suggerito nel manuale d'istruzioni.*
- 7) *Disinnestare le lame nell'attraversamento di zone non erbose.*
- 8) *Non utilizzare mai la macchina se i ripari sono danneggiati, oppure senza i dispositivi di sicurezza montati.*
- 9) *Non modificare le regolazioni del motore, e non fare raggiungere al motore un regime di giri eccessivo. Utilizzare il motore ad una velocità eccessiva può aumentare il rischio di lesioni personali.*
- 10) *Prima di abbandonare il posto di guida:*
  - *disinnestare le lame e abbassare il piatto di taglio;*
  - *mettere in folle e inserire il freno di stazionamento;*
  - *arrestare il motore e togliere la chiave.*
- 11) *Disinnestare le lame, fermare il motore e togliere la chiave:*
  - *prima di controllare, pulire o lavorare sulla macchina;*
  - *dopo aver colpito un corpo estraneo. Verificare eventuali danni sulla macchina ed effettuare le necessarie riparazioni prima di rimettere in moto e usare nuovamente la macchina;*
  - *se la macchina comincia a vibrare in modo anomalo (controllare immediatamente le cause).*
- 12) *Disinnestare le lame durante il trasporto e ogni volta che non vengono impiegate.*
- 13) *Fermare il motore e disinnestare le lame:*
  - *prima di fare rifornimento di carburante;*
- 14) *Ridurre il gas prima di fermare il motore e, se il motore è dotato di rubinetto, chiudere l'alimentazione del carburante al termine del lavoro.*

#### **D) MANUTENZIONE E MAGAZZINAGGIO**

- 1) *Mantenere serrati dadi e viti, per essere certi che la macchina sia sempre in condizioni sicure di funzionamento.*
- 2) *Non riporre la macchina con della benzina nel serbatoio all'interno di un locale dove i vapori di benzina potrebbero raggiungere una fiamma o una scintilla.*
- 3) *Lasciare raffreddare il motore prima di collocare la macchina in un qualsiasi ambiente.*
- 4) *Per ridurre il rischio d'incendio, mantenere il motore, il silenziatore di scarico, l'alloggiamento della batteria e la zona di magazzino della benzina liberi da residui d'erba, foglie o grasso eccessivo.*
- 5) *Per motivi di sicurezza, sostituire i pezzi danneggiati o usurati.*
- 6) *Se il serbatoio deve essere vuotato, effettuare questa operazione all'aperto.*
- 7) *Fare attenzione al fatto che la rotazione di una lama provoca la rotazione anche dell'altra.*
- 8) *Quando la macchina deve essere riposta o lasciata incustodita, abbassare il piatto di taglio.*

### 1.3 ETICHETTE DI SICUREZZA

La vostra macchina deve essere utilizzata con prudenza. Per ricordarvelo, sulla macchina sono state poste delle etichette raffiguranti dei pittogrammi, che richiamiamo le principali precauzioni d'uso. Queste etichette sono considerate come parte integrante della macchina.

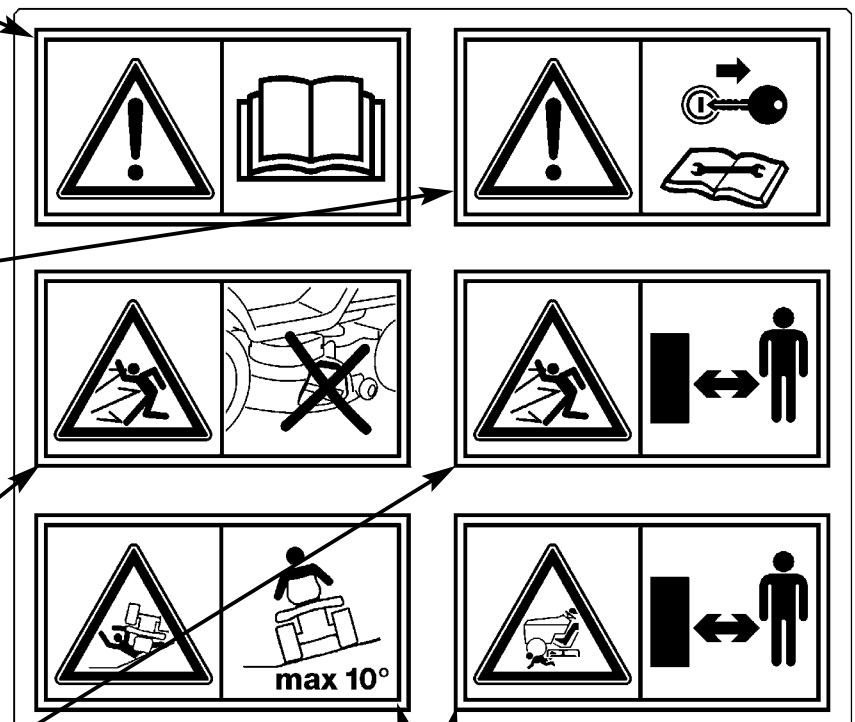
Se una etichetta si stacca o diventa illeggibile, contattate il vostro Rivenditore per sostituirla. Il loro significato è spiegato qui di seguito.

**Attenzione:** Leggere le istruzioni prima di usare la macchina.

**Attenzione:** Togliere la chiave e leggere le istruzioni prima di effettuare qualsiasi operazione di manutenzione o riparazione.

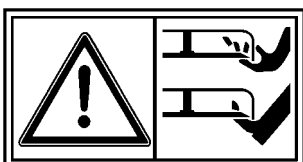
**Pericolo! Espulsione di oggetti:** Non lavorare senza aver montato il parasassi.

**Pericolo! Espulsione di oggetti:** Tenere lontane le persone.



**Pericolo! Ribaltamento della macchina:** Non usare questa macchina su pendii superiori a 10°.

**Pericolo! Mutilazioni:** Assicurarsi che i bambini rimangano a distanza dalla macchina quando il motore è in moto.

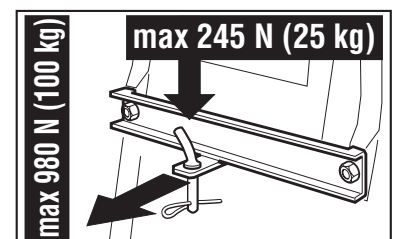


**Rischio di tagli.** Lame in movimento. Non introdurre mani o piedi all'interno dell'alloggiamento lama.

### 1.4 PRESCRIZIONI PER IL TRAINO

A richiesta, è disponibile un kit per consentire il traino di un piccolo rimorchio; questo accessorio deve essere montato secondo le istruzioni fornite.

Nell'uso, non superare i limiti di carico riportati sull'etichetta e rispettare le norme di sicurezza, (☛ 1.2, C-6).





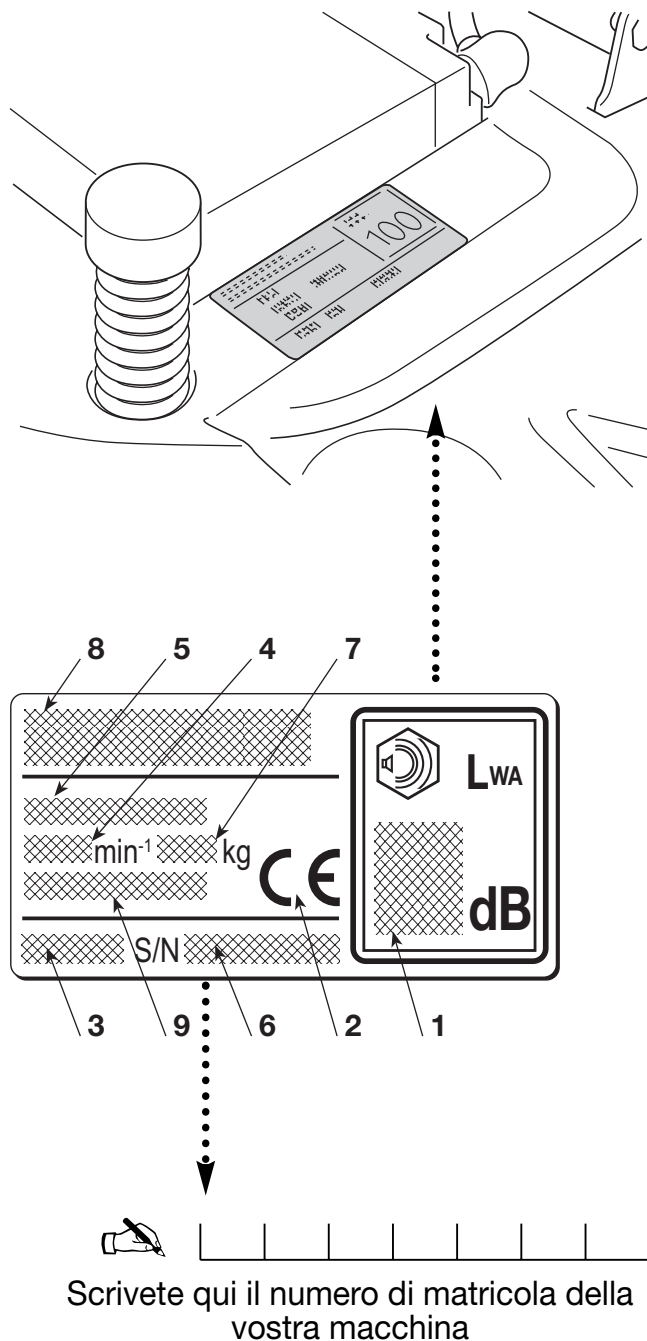
## 2. IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA E DEI COMPONENTI

### 2.1 IDENTIFICAZIONE DELLA MACCHINA

L'etichetta di identificazione, posta in prossimità del vano batteria, porta i dati essenziali di ogni macchina.

Il numero di matricola (6) è indispensabile per ogni richiesta di intervento tecnico e per l'ordinazione dei ricambi.

1. Livello potenza acustica secondo la direttiva 2000/14/CE
2. Marchio di conformità secondo la direttiva 98/37/CEE
3. Anno di fabbricazione
4. Velocità di esercizio del motore in giri/min (se indicata)
5. Tipo di macchina
6. Numero di matricola
7. Peso in kg
8. Nome e indirizzo del Costruttore
9. Tipo di trasmissione (se indicato)

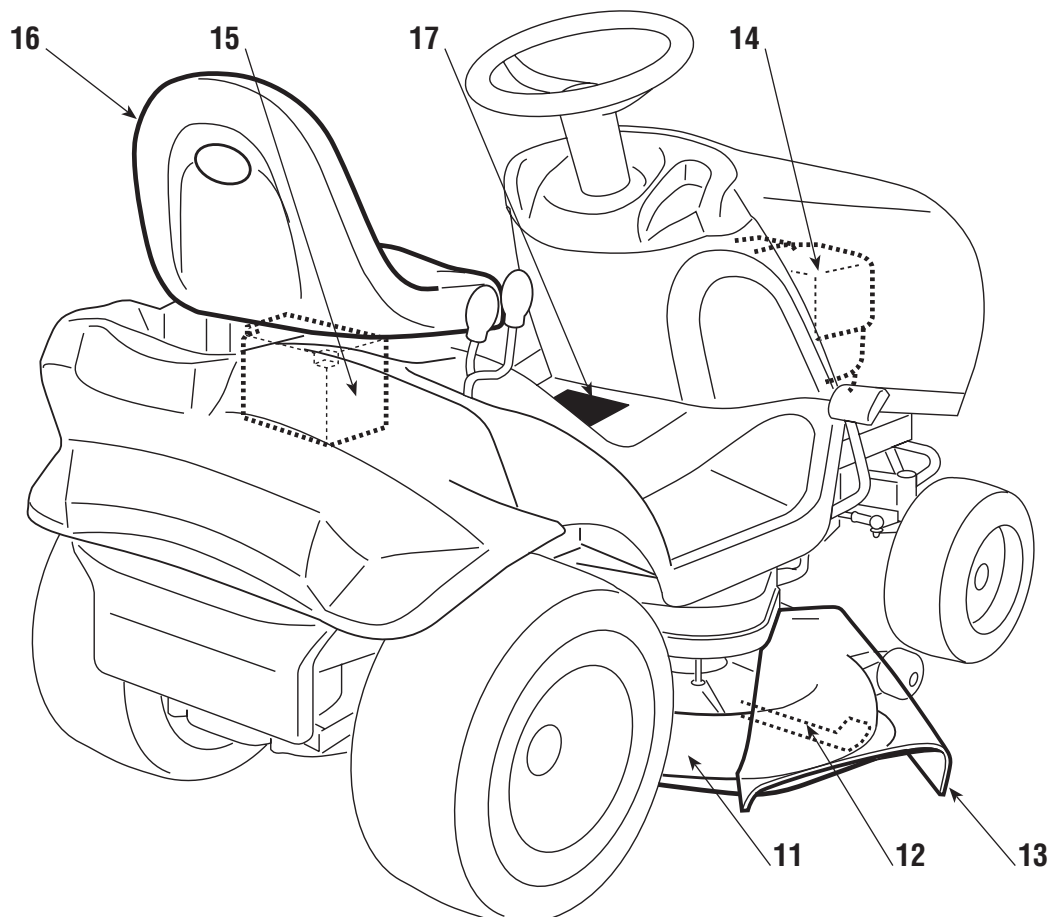


### 2.2 IDENTIFICAZIONE DEI COMPONENTI PRINCIPALI

La macchina è composta da una serie di componenti principali, a cui corrispondono le seguenti funzionalità:

11. **Piatto di taglio:** è il carter che racchiude le lame rotanti.

12. **Lame:** sono gli elementi preposti al taglio dell'erba; le alette poste all'estremità favoriscono il convogliamento dell'erba tagliata verso l'uscita.
13. **Parasassi o deflettore:** impedisce ad eventuali oggetti raccolti dalle lame di essere scagliati lontano dalla macchina.
14. **Motore:** fornisce il movimento sia delle lame che della trazione alle ruote; le sue caratteristiche e norme d'uso sono descritte in uno specifico libretto.
15. **Batteria:** fornisce l'energia per l'avviamento del motore; le sue caratteristiche e norme d'uso sono descritte in uno specifico libretto.
16. **Sedile di guida:** è la postazione di lavoro dell'operatore ed è dotato di un sensore che ne rileva la presenza ai fini dell'intervento dei dispositivi di sicurezza.
17. **Etichette di prescrizioni e sicurezza:** rammentano le principali disposizioni per lavorare in sicurezza e il loro significato è spiegato nel cap. 1.



### 3. SBALLAGGIO E MONTAGGIO

Per motivi di magazzinaggio e trasporto, alcuni componenti della macchina non sono assemblati direttamente in fabbrica, ma devono essere montati dopo la rimozione dall'imballo, seguendo le istruzioni seguenti.

**IMPORTANTE**

*La macchina viene fornita priva di olio motore e benzina. Prima di avviare il motore, effettuare i rifornimenti seguendo le prescrizioni riportate sul libretto del motore.*

#### 3.1 SBALLAGGIO

All'atto della rimozione dell'imballo, fare attenzione a non perdere tutti i singoli particolari e le dotazioni, e a non danneggiare il piatto di taglio al momento della discesa della macchina dal pallet di base.

L'imballo contiene:

- la macchina vera e propria;
- la batteria;
- il volante;
- il sedile;
- i componenti del parasassi;
- una busta con:
  - i manuali d'istruzioni e i documenti,
  - la dotazione viteria comprendente anche la spina di bloccaggio del volante,
  - 2 chiavi d'avviamento e un fusibile di ricambio da 6,3 A.

**NOTA**

*Per evitare di danneggiare il piatto di taglio, portarlo alla massima altezza e prestare la massima attenzione al momento della discesa dal pallet di base.*

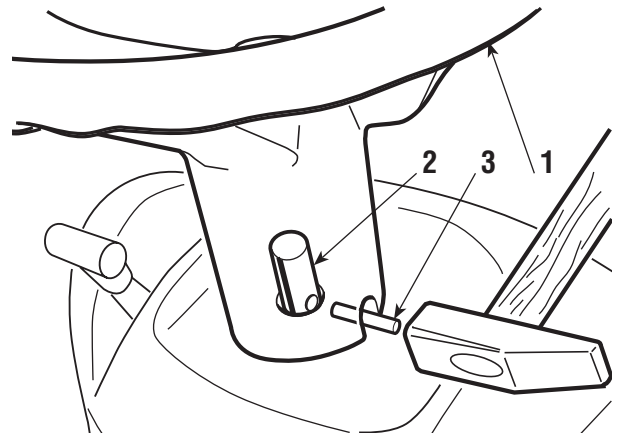
▶ *Nei modelli a trasmissione idrostatica, per agevolare la discesa dal pallet e lo spostamento della macchina, portare la leva di sblocco della trasmissione in pos. «B» (☛ 4.33).*

### 3.2 MONTAGGIO DEL VOLANTE

Disporre la macchina in piano ed allineare le ruote anteriori.

Introdurre il volante (1) sull'albero sporgente (2) e ruotarlo in modo che le razze risultino rivolte verso il sedile.

Allineare il foro del mozzo del volante con quello dell'albero ed inserire la spina in dotazione (3) per mezzo di un martello, curando che l'estremità fuoriesca completamente dal lato opposto.

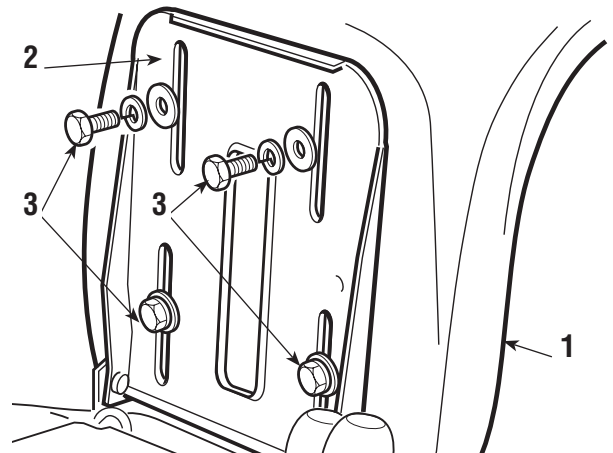


#### NOTA

*Per evitare di danneggiare il volante con il martello è bene impiegare un punteruolo o un cacciavite di diametro adeguato, per spingere la spina nell'ultimo tratto.*

### 3.3 MONTAGGIO DEL SEDILE

Montare il sedile (1) sulla piastra (2) utilizzando le viti (3).

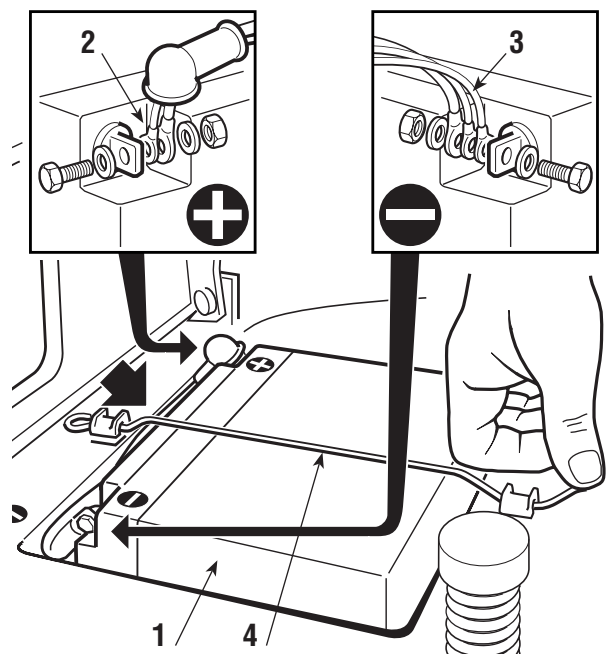


### 3.4 MONTAGGIO E COLLEGAMENTO BATTERIA

Sistemare la batteria (1) nel suo alloggiamento sotto il sedile.

Eseguire il collegamento dei due cavi rossi (2) al polo positivo (+) e dei tre cavi neri (3) al polo negativo (-) utilizzando le viti in dotazione come indicato.

Montare la molla (4) per trattenere la batteria, facendo attenzione a sistemare correttamente i cavi davanti alla batteria, in modo che non vengano pizzicati dalla molla (4).



#### IMPORTANTE

*Provvedere sempre alla completa ricarica, seguendo le indicazioni*

contenute nel libretto della batteria (☛ 6.2.5).

### IMPORTANTE

Per evitare l'intervento della protezione della scheda elettronica, evitare assolutamente di avviare il motore prima della completa ricarica!

### ⚠ ATTENZIONE!

Attenersi alle istruzioni del Costruttore della batteria relative alla sicurezza nella manipolazione e nello smaltimento.

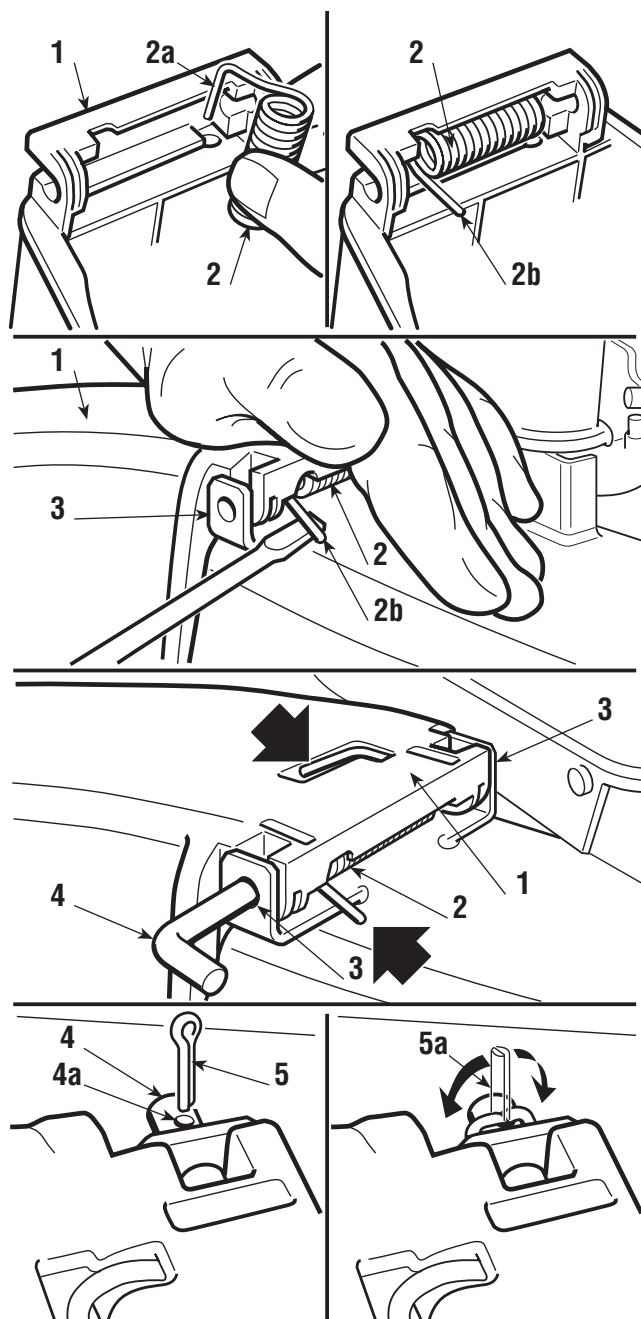
## 3.5 MONTAGGIO DEL PARASASSI

Dall'interno del parasassi (1), montare la molla (2) introducendo il terminale (2a) nel foro e ruotandola in modo che sia la molla (2) che il terminale (2a) risultino ben alloggiati nelle rispettive sedi.

Posizionare il parasassi (1) in corrispondenza dei supporti (3) del piatto di taglio e, con l'aiuto di un cacciavite, ruotare il secondo terminale (2b) della molla (2) in modo da portarlo all'esterno del parasassi.

Introdurre il perno (4) nei fori dei supporti (3) e del parasassi, facendolo passare all'interno delle spire della molla (2) fino alla fuoriuscita completa della estremità forata dal supporto più interno.

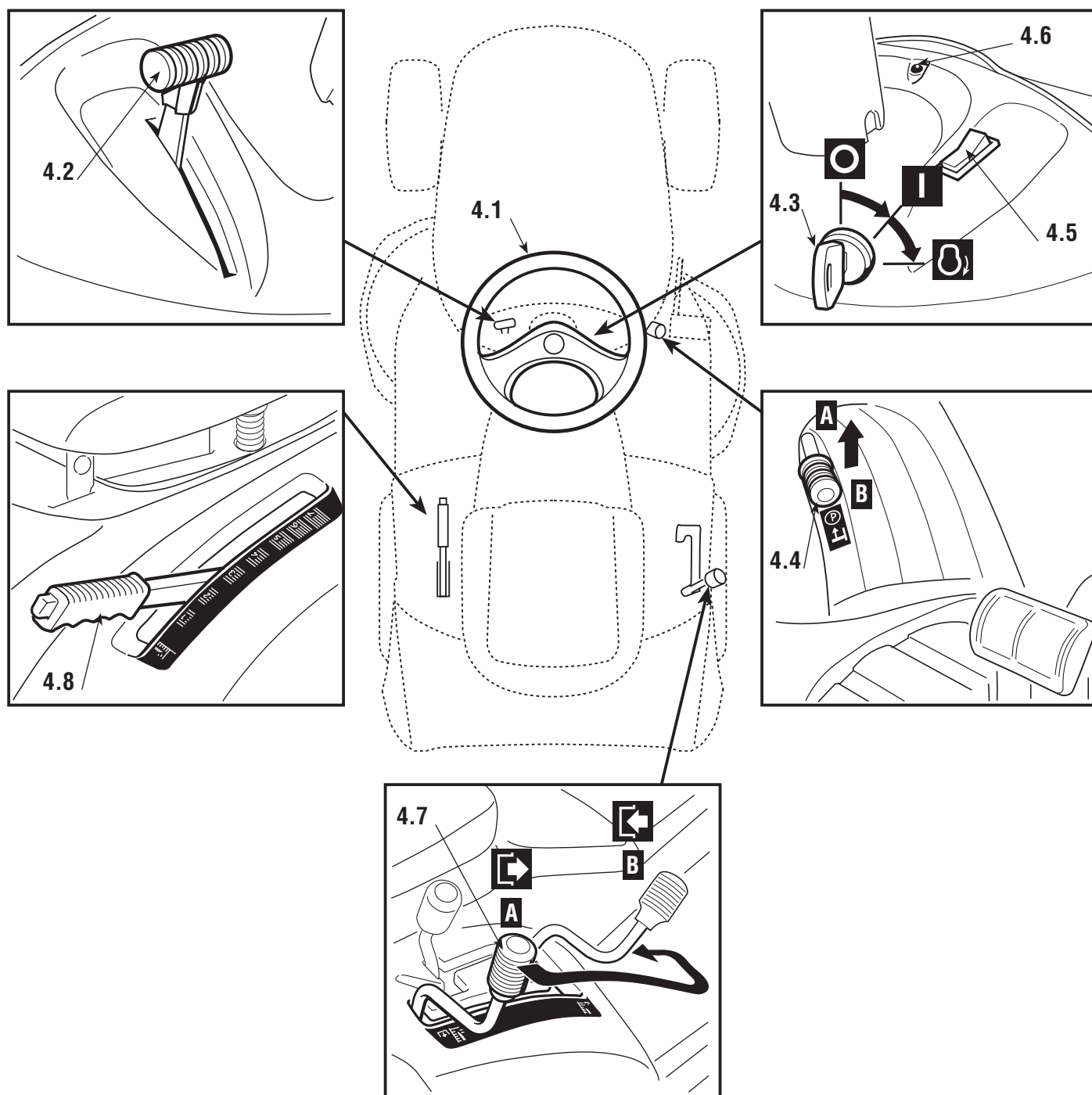
Introdurre la coppiglia (5) nel foro (4a) del perno (4) e ruotare il perno di quanto basta a poter ripiegare le due estremità (5a) della coppiglia, (con l'aiuto di una pinza), in modo che non possa sfilarsi e causare la fuoriuscita del perno (4).



### ⚠ ATTENZIONE!

Accertarsi che la molla lavori correttamente, mantenendo stabilmente il parasassi in posizione abbassata e che il perno sia ben inserito, senza possibilità di fuoriuscita accidentale.

## 4. COMANDI E STRUMENTI DI CONTROLLO






### 4.1 VOLANTE DI GUIDA

Comanda la sterzata delle ruote anteriori.

### 4.2 LEVA ACCELERATORE

Regola il numero dei giri del motore. Le posizioni, indicate dalla targhetta, corri-




spondono a:

-  «STARTER»      avviamento a freddo
-  «LENTO»      regime minimo del motore
-  «VELOCE» regime massimo del motore

- La posizione «STARTER» provoca un arricchimento della miscela e deve essere usata in caso di avviamento a freddo e solo per il tempo strettamente necessario.
- Durante i percorsi di trasferimento scegliere una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE».
- Durante il taglio dell'erba portare la leva su «VELOCE».

### 4.3 COMMUTATORE A CHIAVE

Questo comando a chiave ha tre posizioni corrispondenti a:

-  «ARRESTO»      tutto spento;
-  «MARCIA»      tutti i servizi attivati;
-  «AVVIAMENTO»      inserisce il motorino di avviamento.

Rilasciando la chiave dalla posizione «AVVIAMENTO», questa torna automaticamente in posizione «MARCIA».

### 4.4 LEVA FRENO DI STAZIONAMENTO

Il freno di stazionamento impedisce alla macchina di muoversi dopo averla parcheggiata. La leva di innesto ha due posizioni, corrispondenti a:

- «A»      = Freno disinserito
- «B»      = Freno inserito

- Per inserire il freno di stazionamento premere a fondo il pedale (4.21 oppure 4.31) e portare la leva in posizione «B»; quando si solleva il piede dal pedale, questo rimane bloccato in posizione abbassata.
- Per disinserire il freno di stazionamento, premere il pedale (4.21 oppure 4.31) e la leva si riporta in posizione «A».

#### 4.5 INTERRUTTORE FARI ( se previsto)

Comanda l'accensione dei fari quando la chiave (4.3) è in posizione «MARCIA».

#### 4.6 SPIA LUMINOSA

Questa spia si accende quando la chiave (6) si trova in posizione «MARCIA» e rimane sempre accesa durante il funzionamento.

- Quando lampeggia significa che manca un consenso all'avviamento del motore (☛ 5.2).

#### 4.7 COMANDO INNESTO E FRENO LAME

La leva ha due posizioni, indicate da una targhetta e corrispondenti a:

 «A» = Lame disinnestate

 «B» = Lame innestate

- Se le lame vengono innestate senza rispettare le condizioni di sicurezza previste, il motore si spegne o non può essere avviato (☛ 5.2).
- Disinnestando le lame (Pos. «A»), viene contemporaneamente azionato un freno che ne arresta la rotazione entro alcuni secondi.


#### 4.8 LEVA REGOLAZIONE ALTEZZA TAGLIO

Questa leva ha sette posizioni indicate da «1» a «7» sulla relativa targhetta, corrispondenti ad altrettante altezze di taglio comprese fra 3 e 8 cm.

- Per passare da una posizione all'altra occorre premere il pulsante di sblocco posto sull'estremità.

#### **Nei modelli a trasmissione meccanica:**

##### **4.21 PEDALE FRIZIONE / FRENO**

-  Questo pedale esplica una duplice funzione: nella prima parte della corsa agisce da frizione inserendo o disinserendo la trazione alle ruote e nella seconda parte si comporta da freno, agendo sulle ruote posteriori.

**IMPORTANTE**

*Occorre prestare la massima attenzione a non indugiare*



- *troppo nella fase di frizione per non provocare il surriscaldamento e il conseguente danneggiamento della cinghia di trasmissione del moto.*

**NOTA**

*Durante la marcia è bene non tenere il piede appoggiato sul pedale.*

**4.22 LEVA COMANDO CAMBIO DI VELOCITÀ**

- Questa leva ha sette posizioni, corrispondenti alle cinque marce in avanti, alla posizione di folle «N» e di retromarcia «R».

- Per passare da una marcia all'altra, premere a metà corsa il pedale (4.21) e spostare la leva secondo le indicazioni riportate sull'etichetta.

**⚠ ATTENZIONE!** *L'innesto della retromarcia deve avvenire da fermo.*

**► Nei modelli a trasmissione idrostatica:**

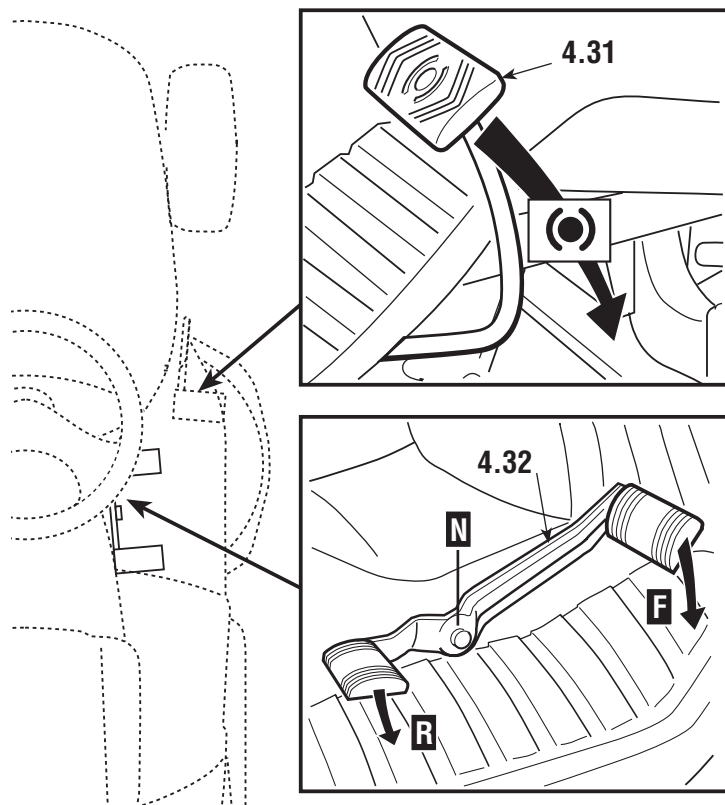
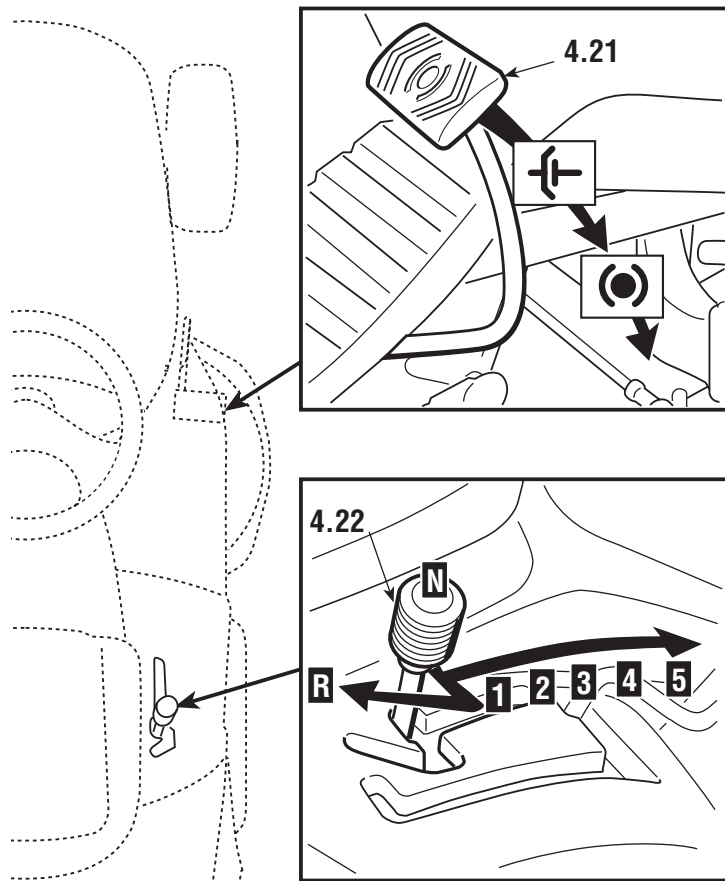
**4.31 PEDALE FRENO**

- Questo pedale aziona il freno sulle ruote posteriori.

**4.32 PEDALE TRAZIONE**

- Tramite questo pedale si inserisce la trazione alle ruote e si regola la velocità della macchina, sia in marcia avanti che in retromarcia.

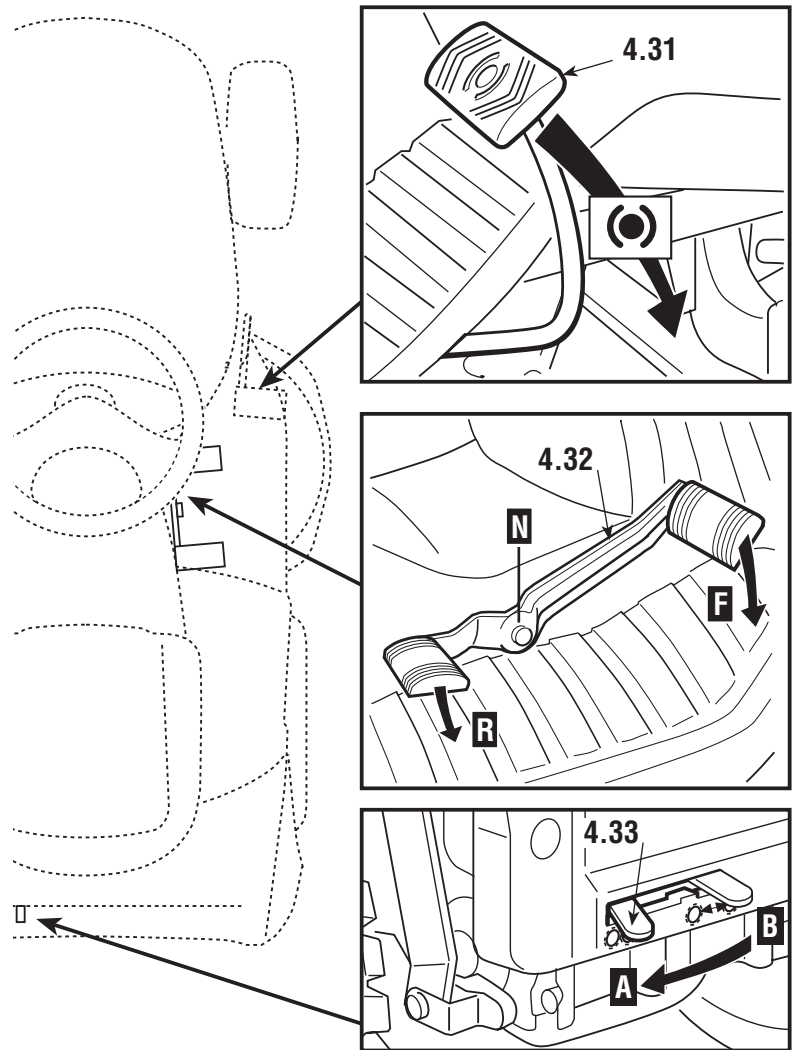
- – Per inserire la marcia in avanti, premere con la punta del piede



- nella direzione «F»; aumentando la pressione sul pedale aumenta progressivamente la velocità della macchina.
- – La retromarcia viene inserita premendo il pedale con il tacco nella direzione «R».
- – Rilasciando il pedale, questo ritorna automaticamente in posizione di folle «N».



**⚠ ATTENZIONE!** *L'inserimento della retromarcia deve avvenire da fermo.*

**NOTA** *Se il pedale della trazione viene azionato sia in avanti che in retromarcia con il freno di stazionamento (4.4) inserito, il motore si arresta.*



#### 4.33 LEVA DI SBLOCCO DELLA TRASMISSIONE IDROSTATICA

Questa leva ha due posizioni, indicate da simboli e corrispondenti a:

-  «A» = Trasmissione inserita: per tutte le condizioni di utilizzo, in marcia e durante il taglio;
-  «B» = Trasmissione sbloccata: riduce notevolmente lo sforzo richiesto per spostare la macchina a mano, **a motore spento**.

**IMPORTANTE** *Per evitare di danneggiare il gruppo trasmissione, questa operazione deve essere eseguita solo a motore fermo, con il pedale (4.32) in posizione "N".*

## 5. NORME D'USO

### 5.1 RACCOMANDAZIONI PER LA SICUREZZA

#### **⚠ PERICOLO!**

*Usare la macchina unicamente per lo scopo a cui è destinata (taglio dell'erba).*

*Non manomettere o rimuovere i dispositivi di sicurezza di cui la macchina è dotata. **RICORDARE CHE L'UTILIZZATORE È SEMPRE RESPONSABILE DEI DANNI ARRECATI A TERZI.** Prima di usare la macchina:*

- leggere le prescrizioni generali di sicurezza (☛ 1.2), con particolare attenzione alla marcia e al taglio su terreni in pendenza;*
- leggere attentamente le istruzioni d'uso, prendere familiarità con i comandi e su come arrestare rapidamente le lame e il motore.*
- non avvicinare mani o piedi accanto o sotto le parti rotanti e stare sempre lontani dall'apertura di scarico.*

*Non usare la macchina in precarie condizioni fisiche o sotto l'effetto di farmaci o sostanze in grado di ridurre i riflessi e la capacità di attenzione. Rientra nella responsabilità dell'utilizzatore la valutazione dei rischi potenziali del terreno su cui si deve lavorare, nonché prendere tutte le precauzioni necessarie per garantire la sua e altrui sicurezza, in particolare su pendii, terreni accidentati, scivolosi o instabili.*

*Non lasciare la macchina ferma nell'erba alta con il motore in moto, per non rischiare di provocare incendi.*

#### **⚠ ATTENZIONE!**

*Questa macchina non deve operare su pendenze superiori a 10° (17%) (☛ 5.5). Se è previsto un uso prevalente su terreni in pendenza (mai superiore a 10°) è opportuno montare dei contrappesi (forniti a richiesta ☛ 8.1) sotto la traversa delle ruote anteriori, per aumentare la stabilità anteriore e ridurre la possibilità di impennamento.*

#### **IMPORTANTE**

*Tutti i riferimenti relativi alle posizioni dei comandi sono quelli illustrati nel capitolo 4.*

### 5.2 CRITERI DI INTERVENTO DEI DISPOSITIVI DI SICUREZZA

I dispositivi di sicurezza agiscono secondo due criteri:

- impedire l'avviamento del motore se tutte le condizioni di sicurezza non sono rispettate;*

– arrestare il motore se anche una sola condizione di sicurezza viene a mancare.

a) Per avviare il motore occorre in ogni caso che:

- la trasmissione sia in “folle”;
- le lame siano disinnestate;
- l'operatore sia seduto oppure sia inserito il freno di stazionamento.

b) Il motore si arresta quando:

- l'operatore abbandona il sedile a lame innestate;
- l'operatore abbandona il sedile con la trasmissione non in “folle”
- l'operatore abbandona il sedile con la trasmissione in “folle”, ma senza inserire il freno di stazionamento;
- si innesta il freno di stazionamento senza aver disinnestato le lame.

La tabella seguente riporta alcune situazioni operative, con **evidenziati** i motivi dell'intervento.

OPERATORE	LAME	TRASMISSIONE	FRENO	MOTORE
<b>A) AVVIAMENTO</b> (Chiave in posizione «AVVIAMENTO»)				
Ininfluente	Disinnestate	<b>1...5 - F/R</b>	Inserito	NON si avvia
Ininfluente	<b>Innestate</b>	«N»	Inserito	NON si avvia
<b>Assente</b>	Disinnestate	«N»	<b>Disinserito</b>	NON si avvia
<b>B) DURANTE IL TAGLIO DELL'ERBA</b> (Chiave in posizione «MARCIA»)				
<b>Assente</b>	<b>Innestate</b>	Ininfluente	Inserito	Si arresta
<b>Assente</b>	Disinnestate	<b>1...5 - F/R</b>	Disinserito	Si arresta
<b>Assente</b>	Disinnestate	«N»	<b>Disinserito</b>	Si arresta
Seduto	<b>Innestate</b>	Ininfluente	<b>Inserito</b>	Si arresta

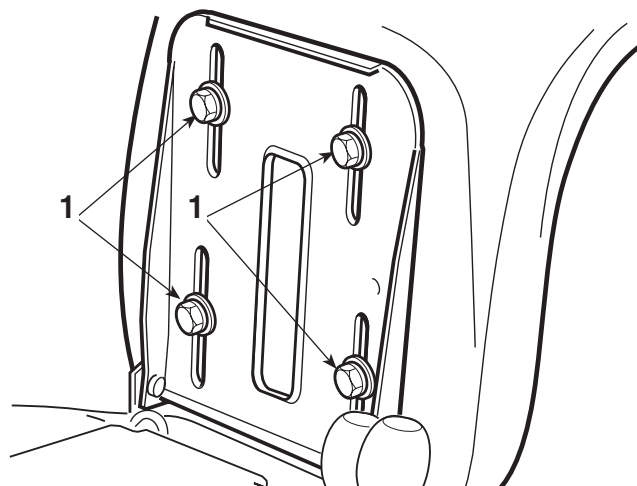
## 5.3 OPERAZIONI PRELIMINARI PRIMA DI INIZIARE IL LAVORO

Prima di iniziare a lavorare, è necessario effettuare una serie di controlli e di operazioni, per assicurare che il lavoro si svolga in modo proficuo e nella massima sicurezza.

### 5.3.1 REGOLAZIONE DEL SEDILE

Per variare la posizione del sedile occorre allentare le quattro viti di fissaggio (1) e farlo scorrere lungo le asole del supporto.

Trovata la posizione, serrare a fondo le quattro viti (1).



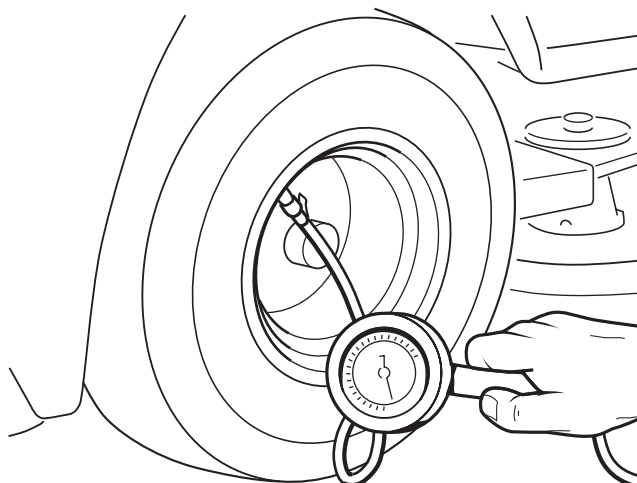
### 5.3.2 PRESSIONE DEI PNEUMATICI

La corretta pressione dei pneumatici è condizione essenziale per ottenere un perfetto allineamento del piatto di taglio e quindi una rasatura uniforme del prato.

Svitare i cappucci di protezione e collegare le valvoline ad una presa d'aria compressa munita di manometro.

Le pressioni devono essere:

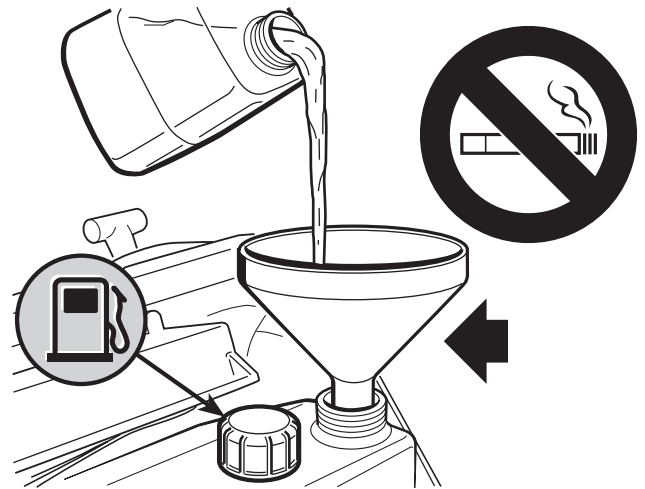
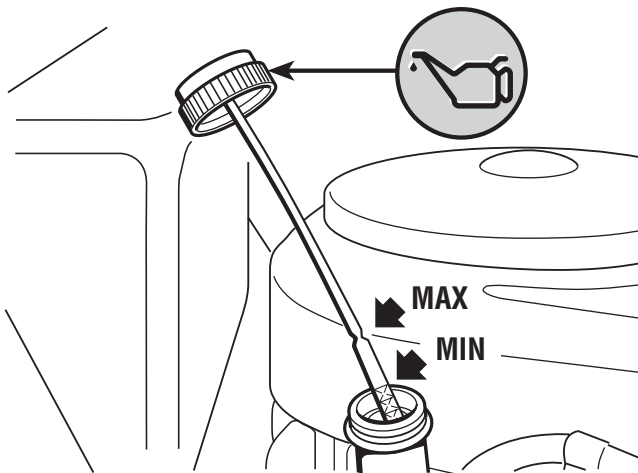
ANTERIORE	1.5 bar
POSTERIORE	1.2 bar



### 5.3.3 RIFORMIMENTO DI OLIO E BENZINA

**NOTA**

*Il tipo di olio e di benzina da impiegare è indicato nel libretto di istruzioni del motore.*



A motore fermo controllare il livello dell'olio del motore: secondo le precise modalità indicate nel manuale del motore deve essere compreso fra le tacche MIN. e MAX dell'astina.

Fare il rifornimento di carburante utilizzando un imbuto avendo cura di non riempire completamente il serbatoio. Il contenuto del serbatoio è di circa 5,5 litri.

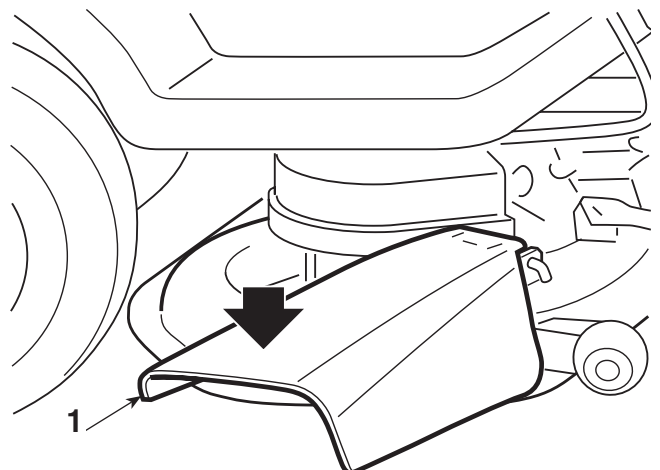
**⚠ PERICOLO!** *Il rifornimento deve avvenire a motore spento in luogo aperto o ben aerato. Ricordare sempre che i vapori di benzina sono infiammabili! NON AVVICINARE FIAMME ALLA BOCCA DEL SERBATOIO PER VERIFICARE IL CONTENUTO E NON FUMARE DURANTE IL RIFORNIMENTO.*

**IMPORTANTE** *Evitare di versare benzina sulle parti in plastica per non danneggiarle; in caso di fuoriuscite accidentali, risciacquare subito con acqua.*

#### 5.3.4 VERIFICA DELLA PROTEZIONE ALL'USCITA (PARASASSI)

**⚠ ATTENZIONE!** *Non utilizzare mai la macchina senza aver montato la protezione all'uscita!*

Accertare sempre che la molla interna del parasassi (1) lavori correttamente, mantenendolo stabilmente in posizione abbassata.



### 5.3.5 CONTROLLO DELL'EFFICIENZA DEI SISTEMI DI SICUREZZA

Verificare l'efficienza dei sistemi di sicurezza simulando le situazioni di impiego elencate (☛ 5.2) e controllando che per ciascuna situazione si ottenga l'effetto indicato.

### 5.3.6 CONTROLLO DEL SISTEMA FRENANTE

Assicurarsi che la capacità di frenata della macchina sia adeguata alle condizioni di impiego, evitando di iniziare il lavoro se si nutrono dubbi sulla efficienza del freno. Se permangono dubbi sulla sua efficienza, occorre consultare un Centro di Assistenza Autorizzato.

### 5.3.7 CONTROLLO DELLE LAME

Controllare che le lame siano ben affilate e saldamente fissate ai rispettivi mozzi.

- Una lama male affilata strappa l'erba e provoca un ingiallimento del prato.
- Una lama allentata causa vibrazioni anomale e può causare pericolo.

**⚠ ATTENZIONE!** *Indossare guanti robusti per maneggiare le lame.*

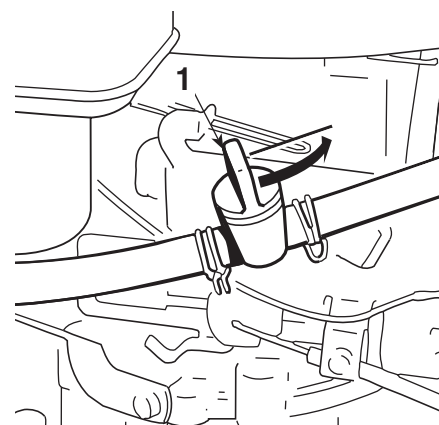
## 5.4 USO DELLA MACCHINA

### 5.4.1 AVVIAMENTO

**⚠ PERICOLO!** *Le operazioni di avviamento devono avvenire all'aperto o in luogo ben aerato! RICORDARE SEMPRE CHE I GAS DI SCARICO DEL MOTORE SONO TOSSICI!*

Per avviare il motore:

- aprire il rubinetto della benzina (1) (▶ se previsto);
- mettere la trasmissione in folle («N») (☛ 4.22 oppure 4.32);
- disinnestare le lame (☛ 4.7);
- inserire il freno di stazionamento, sui terreni in pendenza;
- nel caso di avviamento a freddo, portare la leva dell'acceleratore nella posizione «STARTER» indicata sull'etichetta;



- nel caso di motore già caldo, è sufficiente posizionare la leva fra «LENTO» e «VELOCE»;
- inserire la chiave, ruotarla in posizione «MARCIA» per inserire il circuito elettrico, quindi portarla in posizione «AVVIAMENTO» per avviare il motore;
- rilasciare la chiave ad avviamento avvenuto.

A motore avviato, portare l'acceleratore in posizione di «LENTO».

**IMPORTANTE**

*Lo starter deve essere disinserito non appena il motore gira regolarmente; il suo impiego a motore già caldo può imbrattare la candela e causare un funzionamento irregolare del motore.*

**NOTA**

*In caso di difficoltà di avviamento, non insistere a lungo con il motorino per evitare di scaricare la batteria e per non ingolfare il motore. Riportare la chiave in posizione «ARRESTO», attendere qualche secondo e ripetere l'operazione. Perdurando l'inconveniente, consultare il capitolo «7» del presente manuale ed il libretto d'istruzioni del motore.*

**IMPORTANTE**

*Tener sempre presente che i dispositivi di sicurezza impediscono l'avviamento del motore quando non sono rispettate le condizioni di sicurezza (☛ 5.2).*

*In questi casi, ripristinato il consenso all'avviamento, occorre riportare la chiave in «ARRESTO» prima di poter avviare nuovamente il motore.*

#### 5.4.2 MARCIA AVANTI E TRASFERIMENTI

**⚠ ATTENZIONE!**

***Questa macchina non è omologata per l'utilizzo su strade pubbliche. Il suo impiego (ai sensi del Codice della Strada) deve avvenire esclusivamente in aree private chiuse al traffico.***

**NOTA**

*Durante i trasferimenti, le lame devono essere disinserite e il piatto di taglio portato in posizione di massima altezza (posizione «7»).*



**► Nei modelli a trasmissione meccanica:**

- Portare il comando dell'acceleratore in una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE», e la leva del cambio in posizione di 1<sup>a</sup> marcia (☛ 4.22).
- Tenendo premuto il pedale, disinserire il freno di stazionamento; rilasciare gradualmente il pedale che passa così dalla funzione «freno» a quella di «frizione», azionando le ruote posteriori (☛ 4.21).

**▲ ATTENZIONE!** *Il rilascio deve essere graduale per evitare che un innesto troppo brusco possa causare l'impennamento e la perdita di controllo del mezzo.*

- Raggiungere gradualmente la velocità voluta agendo sull'acceleratore e sul cambio; per passare da una marcia a un'altra occorre azionare la frizione, premendo il pedale fino a metà della corsa (☛ 4.21).

**► Nei modelli a trasmissione idrostatica:**

- Nei percorsi di trasferimento, portare la leva dell'acceleratore in una posizione intermedia fra «LENTO» e «VELOCE».
- Disinserire il freno di stazionamento e rilasciare il pedale del freno (☛ 4.31).
- Premere il pedale della trazione (☛ 4.32) nella direzione «F» e raggiungere la velocità voluta graduando la pressione sul pedale stesso e agendo opportunamente sull'acceleratore.

**▲ ATTENZIONE!** *L'inserimento della trazione deve avvenire secondo le modalità già descritte (☛ 4.32) per evitare che un innesto troppo brusco possa causare l'impennamento e la perdita di controllo del mezzo, specialmente sui pendii.*

**5.4.3 FRENATURA**

Rallentare dapprima la velocità della macchina riducendo i giri del motore, quindi premere il pedale del freno (☛ 4.21 oppure 4.31) per ridurre ulteriormente la velocità, fino ad arrestarsi.

**► Nei modelli a trasmissione idrostatica:**

**NOTA** *Un rallentamento sensibile della macchina si ottiene già rilasciando il pedale della trazione.*

### 5.4.4 RETROMARCIA

L'innesto della retromarcia DEVE sempre avvenire da fermo.

#### ► **Nei modelli a trasmissione meccanica:**

- 
- 
- Azionare il pedale fino ad arrestare la macchina, inserire la retromarcia spostando lateralmente la leva e portandola in posizione «R» (☛ 4.22). Rilasciare
- gradualmente il pedale per inserire la frizione ed iniziare la retromarcia.

#### ► **Nei modelli a trasmissione idrostatica:**

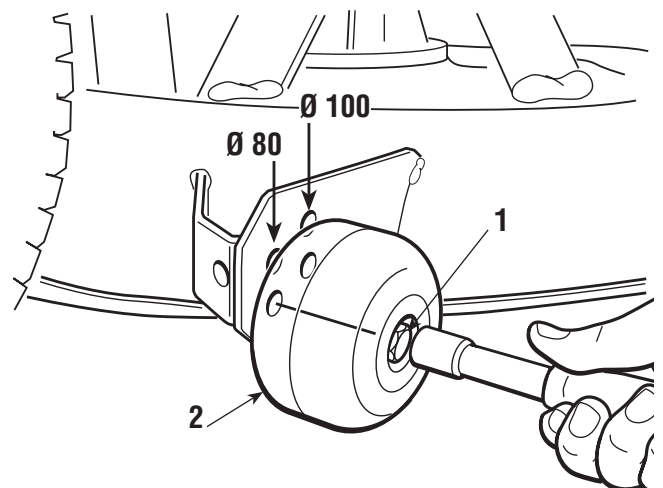
- 
- Arrestata la macchina, iniziare la retromarcia premendo il pedale di trazione
- nella direzione «R» (☛ 4.32).

### 5.4.5 TAGLIO DELL'ERBA

Raggiunto il prato da tagliare, assicurarsi che i ruotini antiscalpo siano posizionati all'altezza voluta.

Ciascun ruotino può essere montato a due altezze diverse: nella posizione più bassa consente di mantenere sempre uno spazio fra il terreno e il bordo del piatto per evitare che quest'ultimo possa danneggiare il prato nel caso di irregolarità nel terreno; nella posizione più alta la sua efficacia viene esclusa.

Per cambiare la posizione svitare e sfilare il perno (1) e riposizionare il ruotino (2) nel foro superiore o inferiore della fila corrispondente al diametro del ruotino.



**⚠ ATTENZIONE!** Questa operazione va eseguita sempre su entrambi i ruotini, A MOTORE SPENTO E LAME DISINNESTATE.

Per iniziare il taglio:

- portare l'acceleratore in posizione «VELOCE»;

- portare il piatto di taglio in posizione di massima altezza;
- innestare le lame (☛ 4.9);
- iniziare l'avanzamento nella zona erbosa in modo molto graduale e con particolare cautela, come già descritto precedentemente
- regolare la velocità di avanzamento e l'altezza di taglio (☛ 4.8) secondo le condizioni del prato (altezza, densità e umidità dell'erba); su terreni pianeggianti si possono seguire queste indicazioni di massima:

<b>Erba alta e densa - prato umido</b>	<b>2 km/h</b>
<b>Erba in condizioni medie</b>	<b>3,5 ... 5,5 km/h</b>
<b>Erba bassa - prato asciutto</b>	<b>oltre 5,5 km/h</b>

▶ **Nei modelli a trasmissione idrostatica:**

- 
- 
- L'adeguamento della velocità è ottenuto in modo graduale e progressivo dalla
- pressione esercitata sul pedale di trazione.

**⚠ ATTENZIONE!** *Nei tagli su terreni in pendenza occorre ridurre la velocità di avanzamento per garantire le condizioni di sicurezza (☛ 1.2 - 5.5).*

In ogni caso occorre ridurre la velocità ogni volta che si avverte un calo di giri del motore, tenendo presente che non si otterrà mai un buon taglio dell'erba se la velocità di avanzamento è troppo alta in relazione alla quantità di erba tagliata.

Disinnestare le lame e portare il piatto in posizione di massima altezza ogni volta che si rendesse necessario superare un ostacolo.

#### **5.4.6 FINE DEL TAGLIO**

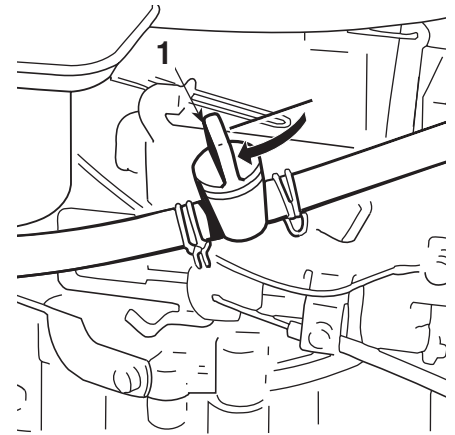
Terminata la rasatura, disinnestare le lame, ridurre il numero dei giri del motore ed effettuare il percorso di ritorno con il piatto di taglio in posizione di massima altezza.

#### **5.4.7 FINE LAVORO**

Arrestare la macchina, mettere la leva dell'acceleratore in posizione «LENTO» e

spegnere il motore portando la chiave in posizione «ARRESTO».

A motore spento, chiudere il rubinetto (1) della benzina (▶ se previsto).



**⚠ ATTENZIONE!** *Per evitare possibili ritorni di fiamma, portare l'acceleratore in posizione di «LENTO» per 20 secondi prima di spegnere il motore.*

**⚠ ATTENZIONE!** *Togliere sempre la chiave prima di lasciare la macchina incustodita!*

**IMPORTANTE** *Per preservare la carica della batteria, non lasciare la chiave in posizione di «MARCIA» quando il motore non è in moto.*

#### 5.4.8 PULIZIA E RIMESSAGGIO

Dopo ogni utilizzo, ripulire l'esterno della macchina.

**⚠ ATTENZIONE!** *Non lasciare contenitori con l'erba tagliata all'interno di un locale.*

Ripassare le parti in plastica della carrozzeria con una spugna imbevuta d'acqua e detersivo, facendo ben attenzione a non bagnare il motore, i componenti dell'impianto elettrico e la scheda elettronica posta sotto il cruscotto.

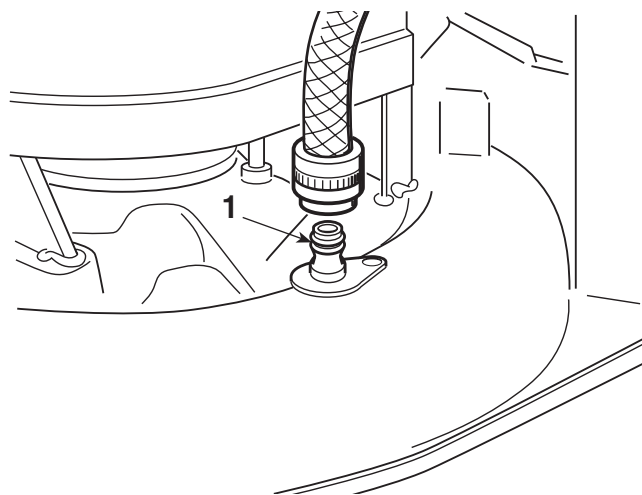
**IMPORTANTE** *Non usare mai lance a pressione o liquidi aggressivi per il lavaggio della carrozzeria e del motore!*

Il lavaggio dell'interno del piatto di taglio deve essere eseguito su un pavimento solido, con:

- il parasassi montato;
- l'operatore seduto;
- il motore in moto;
- la trasmissione in folle;
- le lame innestate.

Collegare alternativamente un tubo per l'acqua agli appositi raccordi (1), facendovi affluire dell'acqua per alcuni minuti ciascuno, con le lame in movimento.

Durante il lavaggio è opportuno che il piatto di taglio si trovi completamente abbassato.



Riporre la macchina in un ambiente asciutto, al riparo dalle intemperie e, possibilmente, ricoprirla con un telo (☛ 8.3).

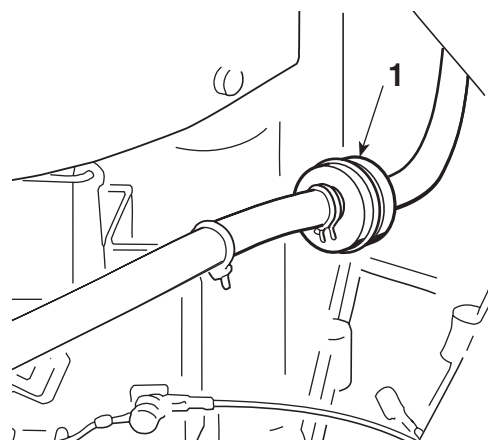
#### 5.4.9 RIMESSAGGIO E INATTIVITÀ PROLUNGATA

Se si prevede un prolungato periodo di inattività (superiore a 1 mese), provvedere a scollegare i cavi della batteria e seguire le indicazioni contenute nel libretto di istruzioni del motore; lubrificare inoltre tutte le articolazioni, secondo quanto indicato (☛ 6.2.1).

**⚠ ATTENZIONE!** *Rimuovere accuratamente i depositi di erba secca eventualmente accumulatisi in prossimità del motore e del silenziatore di scarico; ciò per evitare possibili inneschi di incendio alla ripresa del lavoro!*

Svuotare il serbatoio carburante scollegando il tubo posto all'ingresso del filtrino della benzina (1) e seguire quanto previsto nel libretto del motore.

**IMPORTANTE** *La batteria deve essere conservata in un luogo fresco e asciutto. Ricaricare sempre la batteria prima di un lungo periodo di inattività (superiore a 1 mese) e provvedere alla ricarica prima di riprendere l'attività (☛ 6.2.5).*



Alla ripresa del lavoro, accertarsi che non vi siano perdite di benzina dai tubi, dal rubinetto e dal carburatore.

### 5.4.10 DISPOSITIVO DI PROTEZIONE DELLA SCHEDA

La scheda elettronica è munita di una protezione autoripristinante che interrompe il circuito in caso di anomalie nell'impianto elettrico; l'intervento provoca l'arresto del motore ed è segnalato dallo spegnimento della spia.

Il circuito si ripristina automaticamente dopo qualche secondo; ricercare e rimuovere le cause del guasto per evitare il ripetersi delle interruzioni.

#### **IMPORTANTE**

*Per evitare l'intervento della protezione:*

- non invertire la polarità della batteria;
- non far funzionare la macchina senza la batteria, per non causare anomalie nel funzionamento del regolatore di carica;
- fare attenzione a non causare corto circuiti.

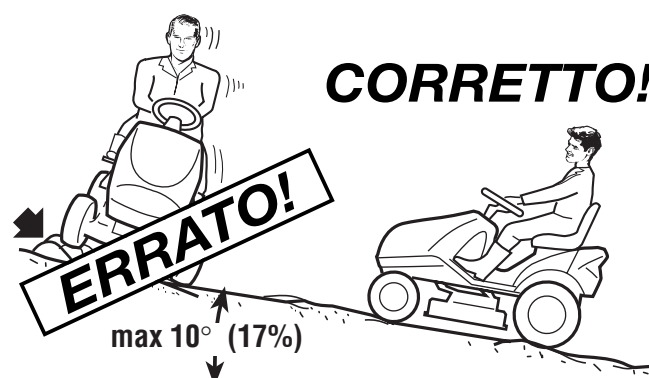
### 5.4.11 RIEPILOGO DELLE PRINCIPALI AZIONI DA COMPIERE NELLE VARIE SITUAZIONI D'USO

Per ...	Occorre ...
Avviare il motore (☛ 5.4.1)	Aprire il rubinetto della benzina, predisporre le situazioni di consenso all'avviamento e azionare la chiave.
Procedere in marcia avanti (☛ 5.4.2)	Regolare l'acceleratore; ☛ nei modelli a trasmissione meccanica: premere a fondo il pedale, inserire la marcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ☛ nei modelli a trasmissione idrostatica: premere in avanti il pedale della trazione (☛ 4.32);
Frenare o fermarsi (☛ 5.4.3)	Ridurre i giri del motore e premere il pedale del freno.
Retrocedere (☛ 5.4.4)	Arrestare la macchina; ☛ nei modelli a trasmissione meccanica: mettere in folle (N), premere a fondo il pedale, inserire la retromarcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ☛ nei modelli a trasmissione idrostatica: premere all'indietro il pedale della trazione (☛ 4.32).
Tagliare l'erba (☛ 5.4.5)	Regolare l'acceleratore; innestare le lame e regolare l'altezza di taglio. ☛ nei modelli a trasmissione meccanica: premere a fondo il pedale, inserire la marcia (☛ 4.22) e rilasciare gradualmente il pedale; ☛ nei modelli a trasmissione idrostatica: premere in avanti il pedale della trazione (☛ 4.32);

Per ...	Occorre ...
Concludere il taglio (☛ 5.4.6)	Disinnestare le lame e ridurre i giri del motore.
Arrestare il motore (☛ 5.4.7)	Ridurre i giri del motore, attendere qualche secondo, azionare la chiave e chiudere il rubinetto della benzina.
Riporre la macchina (☛ 5.4.8)	Inserire il freno di stazionamento, togliere la chiave e, se necessario, lavare la macchina e l'interno del piatto di taglio.

## 5.5 USO SU TERRENI IN PENDENZA

Rispettando i limiti indicati (**max 10° - 17%**), i prati in pendenza devono essere percorsi nel senso salita/discesa e mai di traverso, facendo molta attenzione nei cambi di direzione a che le ruote a monte non incontrino ostacoli (sassi, rami, radici, ecc.) che potrebbero causare lo scivolamento laterale, il ribaltamento o la perdita di controllo del mezzo.



**⚠ PERICOLO!** **RIDURRE LA VELOCITÀ PRIMA DI QUALSIASI CAMBIAMENTO DI DIREZIONE SUI TERRENI IN PENDENZA, e inserire sempre il freno di stazionamento prima di lasciare la macchina ferma e incustodita.**

**⚠ ATTENZIONE!** **Nei terreni in pendenza occorre iniziare la marcia avanti con particolare cautela per evitare l'impennamento della macchina. Ridurre la velocità d'avanzamento prima di affrontare un pendio, specialmente in discesa.**

**⚠ PERICOLO!** **Non inserire mai la retromarcia per ridurre la velocità in discesa: questo potrebbe causare la perdita di controllo del mezzo, specialmente su terreni scivolosi.**

▶ **Nei modelli a trasmissione meccanica:**

**⚠ PERICOLO!** **Non percorrere mai le discese con il cambio in folle o**

- **la frizione disinnestata! Inserire sempre una marcia bassa prima di**
- **lasciare la macchina ferma e incustodita.**

▶ **Nei modelli a trasmissione idrostatica:**

- 
- Percorrere le discese senza azionare il pedale della trazione (☛ 4.32) , al fine
- di sfruttare l'effetto frenante della trasmissione idrostatica, quando la trasmissione non è inserita.

## 5.6 TRASPORTO

**⚠ ATTENZIONE!** *Se la macchina deve essere trasportata su un camion o un rimorchio, usare mezzi adeguati per il sollevamento impiegando un numero di persone adeguato al peso e alla procedura di sollevamento adottata. La macchina non deve mai essere sollevata tramite funi e paranchi. Durante il trasporto, chiudere il rubinetto della benzina (▶ se previsto), abbassare il piatto di taglio, inserire il freno di stazionamento e assicurare adeguatamente la macchina al mezzo di trasporto mediante funi o catene.*

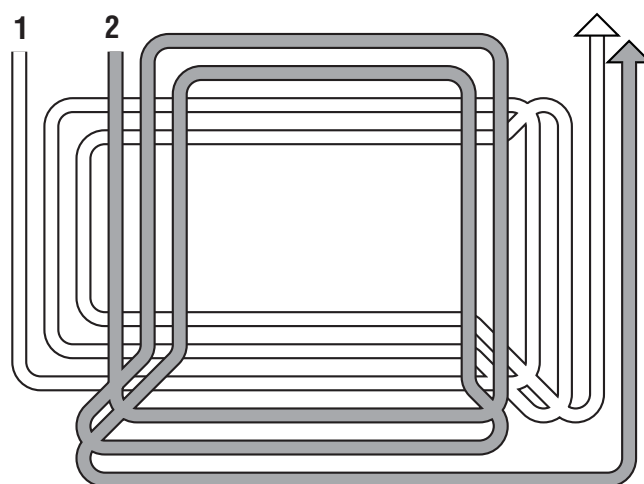
## 5.7 ALCUNI CONSIGLI PER ESEGUIRE UN BUON TAGLIO

1. Per mantenere un prato di bell'aspetto, verde e soffice, è necessario che sia tagliato regolarmente e senza traumatizzare l'erba.
2. È sempre preferibile tagliare l'erba con il prato ben asciutto.
3. Le lame devono essere integre e ben affilate, in modo che la recisione sia netta e senza sfrangiature che portano ad un ingiallimento delle punte.
4. Il motore deve essere utilizzato al massimo dei giri, sia per assicurare un taglio netto dell'erba che per ottenere una buona spinta dell'erba tagliata verso l'uscita.
5. La frequenza delle rasature deve essere rapportata alla crescita dell'erba, evitando che tra un taglio e l'altro l'erba cresca troppo.
6. Nei periodi più caldi e secchi è opportuno tenere l'erba leggermente più alta, per ridurre il disseccamento del terreno.



**7.** Se l'erba è molto alta è meglio eseguire il taglio in due passate, a distanza di un giorno; la prima con le lame ad altezza massima ed eventualmente a scia ridotta, e la seconda all'altezza desiderata.

**8.** L'aspetto del prato sarà migliore se i tagli saranno eseguiti alternandoli nelle due direzioni.



**9.** Se il motore cala di giri durante il taglio dell'erba o il piatto tende ad intasarsi, è bene ridurre la velocità di avanzamento in quanto può essere eccessiva in funzione della condizione del prato; se il problema rimane, cause probabili sono i coltelli male affilati o il profilo delle alette deformato.

**10.** Fare molta attenzione ai tagli in corrispondenza di cespugli e in prossimità di cordoli bassi che potrebbero danneggiare il parallelismo e il bordo del piatto di taglio ed i coltelli.

## 6. MANUTENZIONE

### 6.1 RACCOMANDAZIONI PER LA SICUREZZA

**⚠ ATTENZIONE!** *Togliere la chiave e leggere le relative istruzioni prima di iniziare qualsiasi intervento di pulizia, manutenzione o riparazione. Indossare indumenti adeguati e guanti di lavoro per lo smontaggio e rimontaggio delle lame e in tutte le situazioni di rischio per le mani.*

**⚠ ATTENZIONE!** *Non usare mai la macchina con parti usurate o danneggiate. I pezzi guasti o deteriorati devono essere sostituiti e mai riparati. Usare solo ricambi originali: i pezzi di qualità non equivalente possono danneggiare la macchina e nuocere alla vostra e altrui sicurezza.*

**IMPORTANTE** *Non disperdere mai nell'ambiente olii esausti, benzina, e ogni altro prodotto inquinante!*

#### 6.1.1 SOLLEVAMENTO ANTERIORE

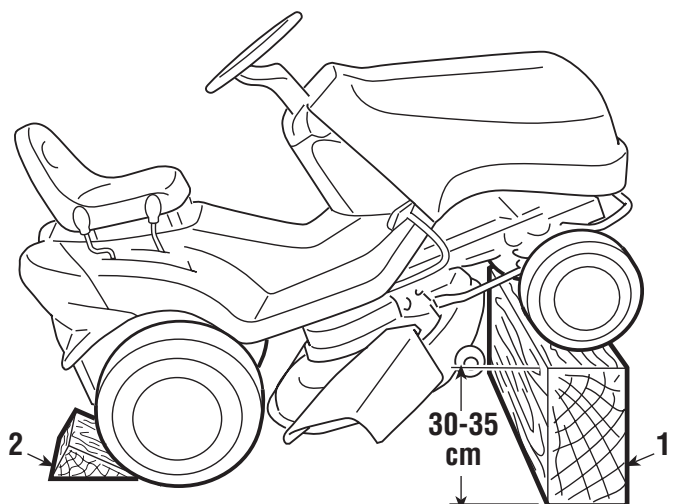
Qualora fosse necessario accedere comodamente alla parte inferiore, è possibile sollevare la parte anteriore della macchina.

**⚠ ATTENZIONE!** *Disporre la macchina su un terreno solido e piano e avvalersi dell'apporto di almeno due persone, in grado di eseguire l'operazione con competenza e sicurezza.*

Predisporre un blocco di sostegno (1) in legno (o altro materiale) che garantisca una portata adeguata, con altezza di 30-35 cm e una base di almeno 100 x 25 cm.

Per impedire l'arretramento accidentale della macchina:

- inserire il freno di stazionamento;
- mettere la leva del cambio in posizione di 1.a marcia (▶ **nei modelli a trasmissione meccanica**), oppure (▶ **nei modelli a trasmissione idrostatica**) accertarsi che la leva di sblocco della trasmissione (☛ 4.33) sia in posizione «A» (inserita);



- sistemare un cuneo (2) dietro ciascuna delle due ruote posteriori;
- sollevare la macchina dalla parte anteriore facendo ben attenzione ad afferrarla in punti che offrano una presa sicura, spingere il blocco di sostegno (1) sotto le ruote anteriori e abbassare la macchina fino all'appoggio delle ruote sul blocco.

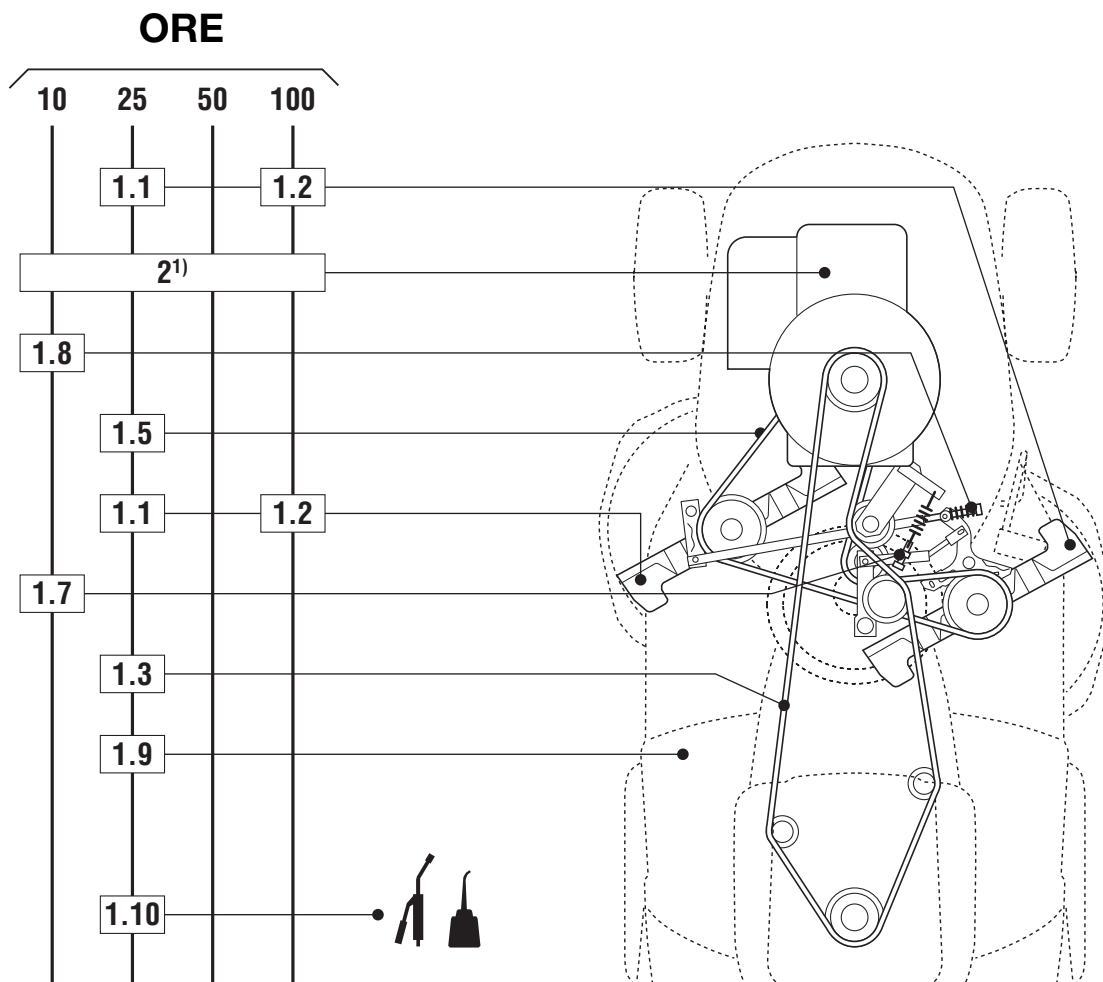
**⚠ PERICOLO!** *Accertarsi della buona stabilità della macchina prima di effettuare qualsiasi tipo di intervento ed evitare di compiere operazioni che ne possano causare la caduta.*

## 6.2 MANUTENZIONE PERIODICA

### 6.2.1 MANUTENZIONE E LUBRIFICAZIONE GENERALE

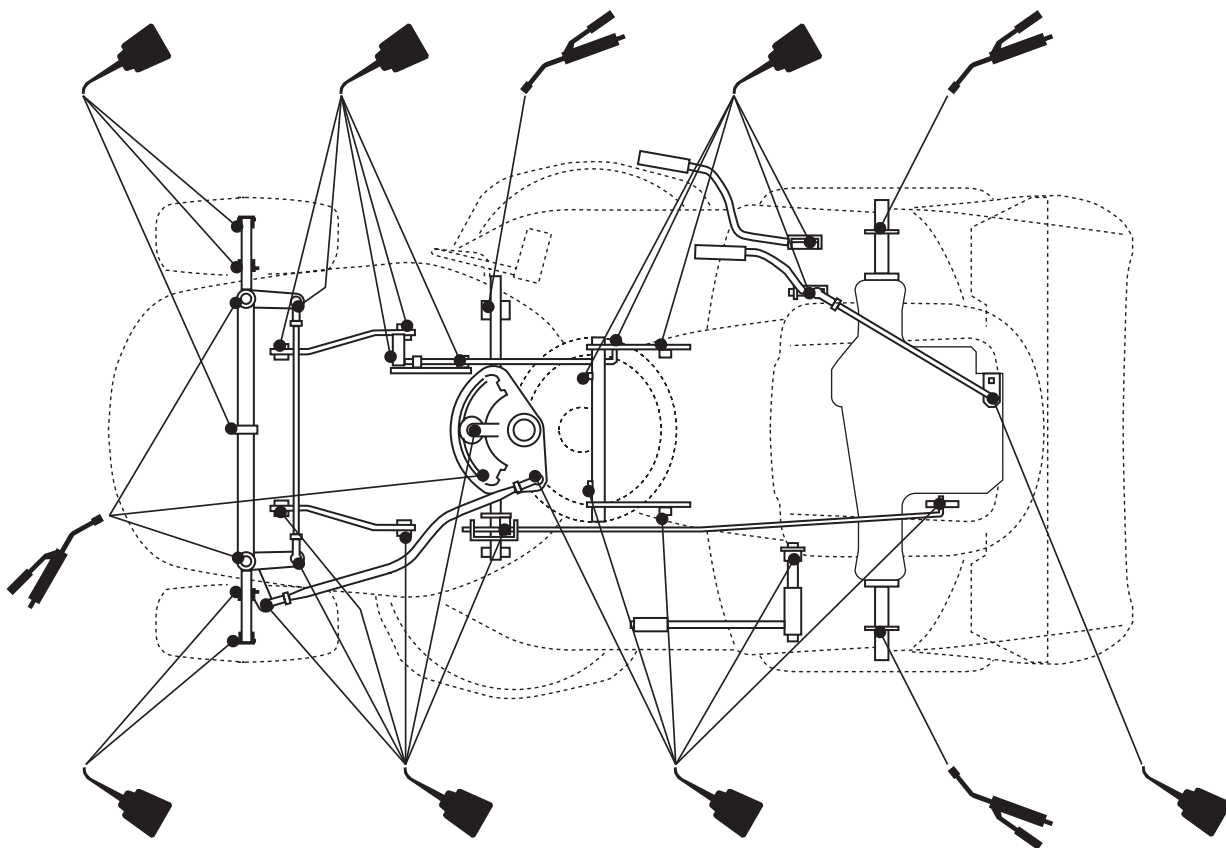
Seguire gli schemi, che riportano i punti soggetti a verifiche, lubrificazione e manutenzione periodiche, con l'indicazione del tipo di lubrificante da impiegare e della periodicità da osservare negli interventi.

#### a) Manutenzione periodica (☛ 6.2.2)

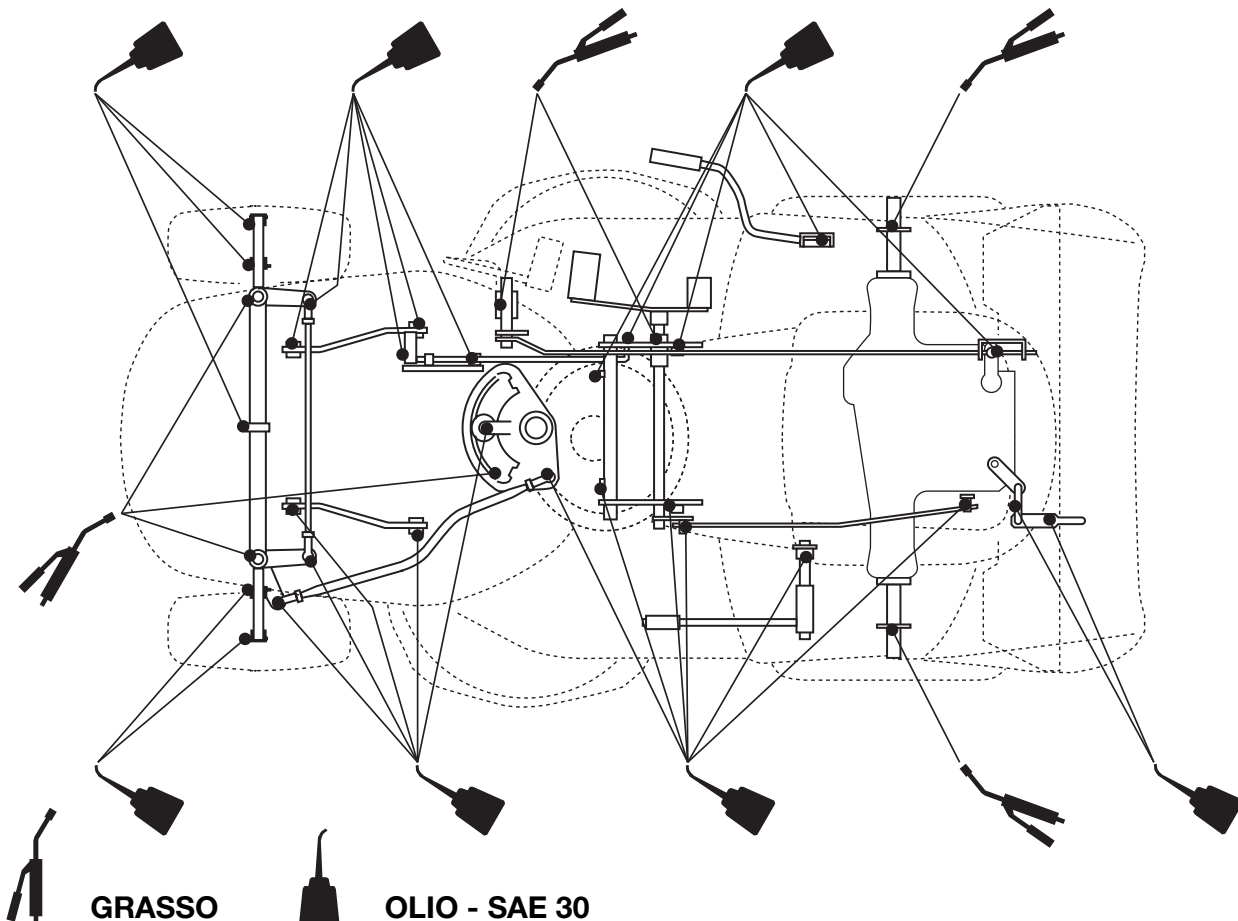


**b) Lubrificazione**

▶ **Nei modelli a trasmissione meccanica:**



▶ **Nei modelli a trasmissione idrostatica:**



## 6.2.2 GUIDA ALLA MANUTENZIONE PROGRAMMATA

Questa tabella ha lo scopo di aiutarvi a mantenere in efficienza e sicurezza la vostra macchina. In essa sono richiamate le principali operazioni di manutenzione e lubrificazione con l'indicazione della periodicità con la quale devono essere eseguite; a fianco di ciascuna, troverete una serie di caselle in cui annotare la data o il numero di ore di funzionamento nelle quali l'intervento è stato eseguito.

INTERVENTO	ORE	ESEGUITO (DATA O ORE)							
<b>1. MACCHINA</b>									
1.1 Controllo fissaggio e affilatura lame	25								
1.2 Sostituzione lame	100								
1.3 Controllo cinghia trasmissione	25								
1.4 Sostituzione cinghia trasmissione <sup>2)</sup>	–								
1.5 Controllo cinghia comando lame	25								
1.6 Sostituzione cinghia comando lame <sup>2)</sup>	–								
1.7 Controllo e registrazione trazione	10								
1.8 Controllo innesto e freno lama	10								
1.9 Controllo di tutti i fissaggi	25								
1.10 Lubrificazione generale <sup>3)</sup>	25								
<b>2. MOTORE <sup>1)</sup></b>									
2.1 Sostituzione olio motore	.....								
2.2 Controllo e pulizia filtro dell'aria	.....								
2.3 Sostituzione filtro dell'aria	.....								
2.4 Controllo filtro benzina	.....								
2.5 Sostituzione filtro benzina	.....								
2.6 Controllo e pulizia contatti candela	.....								
2.7 Sostituzione candela	.....								

1) Consultare il libretto del motore per l'elenco completo e la periodicità.

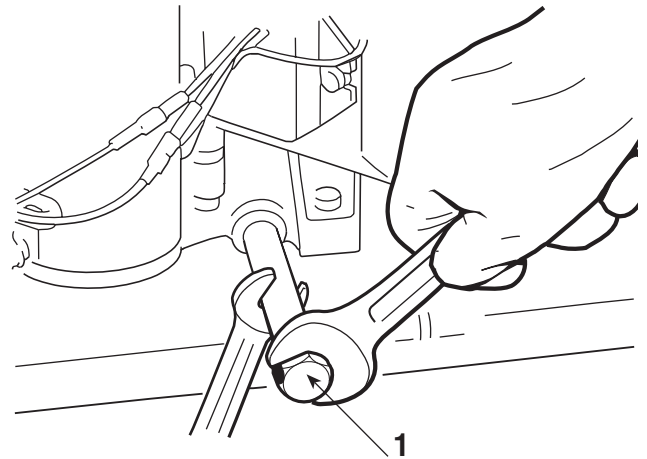
2) Sostituire ai primi cenni di usura, presso un Centro di Assistenza Autorizzato.

3) La lubrificazione generale dovrebbe inoltre essere eseguita ogni volta che si prevede una lunga inattività della macchina.

### 6.2.3 MOTORE

Seguire tutte le prescrizioni riportate sul libretto di istruzioni del motore.

Lo scarico dell'olio del motore si effettua svitando il tappo (1); nel rimontare il tappo curare il posizionamento della guarnizione interna.



### 6.2.4 ASSE POSTERIORE

È costituito da un gruppo monoblocco sigillato e non richiede manutenzione; è fornito di una carica di lubrificante permanente, che non necessita di sostituzione o rabbocco.

### 6.2.5 BATTERIA

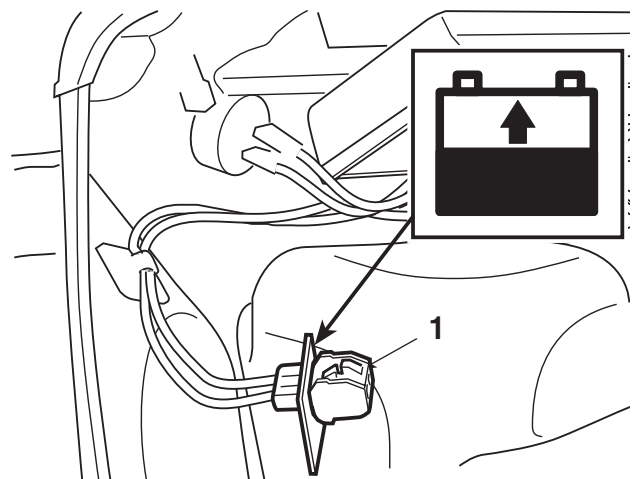
È fondamentale effettuare un'accurata manutenzione della batteria per garantirne una lunga durata. La batteria della vostra macchina deve essere tassativamente caricata:

- prima di utilizzare la macchina per la prima volta dopo l'acquisto;
- prima di ogni prolungato periodo di inattività della macchina;
- prima della messa in servizio dopo un prolungato periodo di inattività.
- Leggere e rispettare attentamente la procedura di ricarica descritta nel manuale allegato alla batteria. Se non si rispetta la procedura o non si carica la batteria, si potrebbero verificare danni irreparabili agli elementi della batteria.
- Una batteria scarica **deve** essere ricaricata al più presto.

#### IMPORTANTE

*La ricarica deve avvenire con una apparecchiatura a **tensione costante**. Altri sistemi di ricarica possono danneggiare irrimediabilmente la batteria.*

La macchina è dotata di un connettore (1)



per la ricarica, da collegare al corrispondente connettore dell'apposito carica batterie di mantenimento "CB01" fornito in dotazione (▶ se previsto) o disponibile a richiesta (☛ 8.5).

**IMPORTANTE**

*Questo connettore deve essere usato esclusivamente per il collegamento al carica batterie di mantenimento "CB01". Per il suo utilizzo:*

- *seguire le indicazioni riportate nelle relative istruzioni d'uso;*
- *seguire le indicazioni riportate nel libretto della batteria.*

## 6.3 CONTROLLI E REGOLAZIONI

### Riepilogo delle principali situazioni che possono richiedere un intervento

Ogni volta che ...	Occorre ...
Le lame vibrano	Controllare il fissaggio (☛ 6.3.1) o equilibrarle (☛ 6.3.1).
L'erba si strappa e il prato ingiallisce	Affilare le lame (☛ 6.3.1).
Il taglio è irregolare	Regolare l'allineamento del piatto (☛ 6.3.2).
L'innesto delle lame è irregolare	Regolare il registro dell'innesto (☛ 6.3.3).
La macchina non frena	Controllare il freno (☛ 6.3.4).
L'avanzamento è irregolare	Regolare la molla del tenditore (☛ 6.3.5).

#### 6.3.1 SMONTAGGIO, AFFILATURA ED EQUILIBRATURA DELLE LAME

Controllare che la lama sia ben affilata e saldamente fissata al mozzo.

- Una lama male affilata strappa l'erba e provoca un ingiallimento del prato.
- Una lama allentata causa vibrazioni anomale e può causare pericolo.

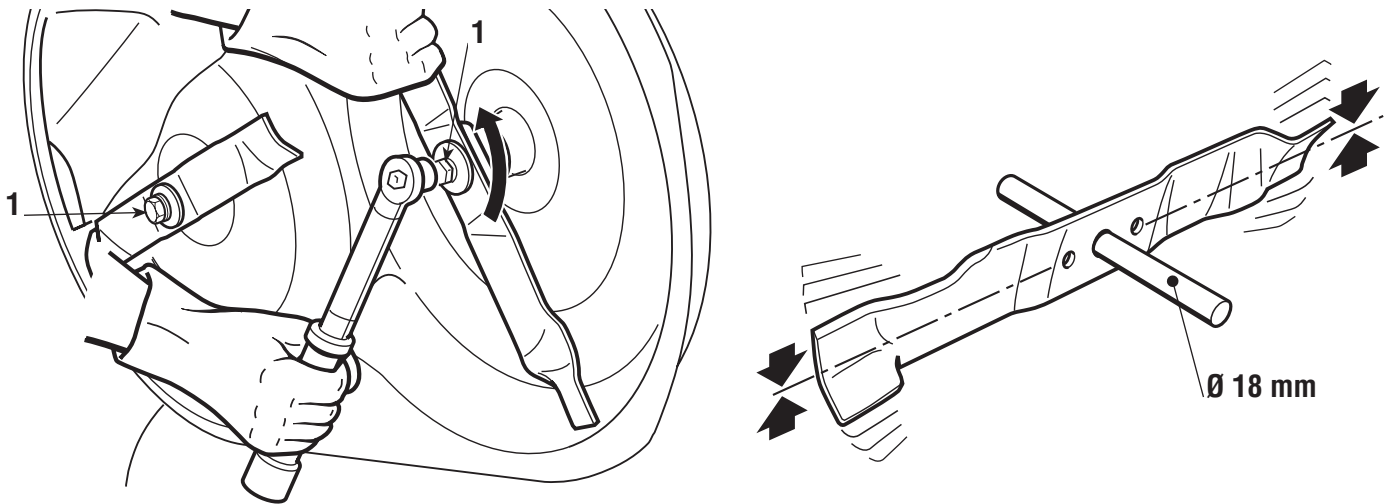
**⚠ ATTENZIONE!**

*Tutte le operazioni riguardanti le lame (smontaggio, affilatura, equilibratura, rimontaggio e/o sostituzione) sono lavori impegnativi che richiedono una specifica competenza oltre all'impiego di apposite attrezzature; per ragioni di sicurezza, è sempre consigliabile rivolgersi a un centro specializzato se non si dispone delle attrezzature o delle conoscenze adeguate.*

**⚠ ATTENZIONE!**

*Indossare guanti robusti per maneggiare le lame.*

Per smontare una lama, afferrarla saldamente e svitare la vite centrale (1) nel

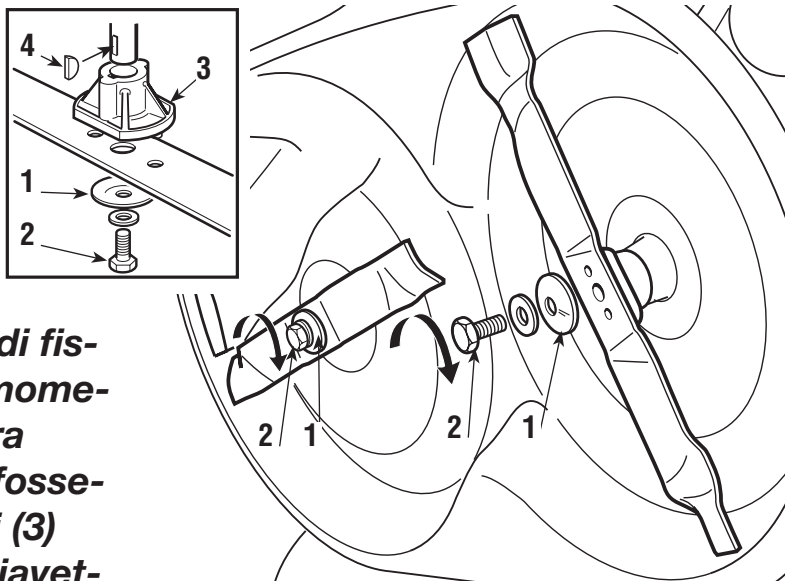


senso indicato dalla freccia.

Affilare entrambi i taglienti per mezzo di una mola a grana media e verificare l'equilibratura della lama sorreggendola con un tondo Ø 18 mm infilato nel foro centrale.

**⚠ ATTENZIONE!** *Sostituire sempre le lame danneggiate o storte; non tentare mai di ripararle! USARE SEMPRE LAME ORIGINALI MARCATE ⚠!*

**⚠ ATTENZIONE!** *Al montaggio, rispettare le sequenze indicate facendo attenzione a che le alette delle lame risultino rivolte verso l'interno del piatto e che la parte concava del disco elastico (1) prema contro il coltello. Serrare le viti di fissaggio (2) con una chiave dinamometrica, tarata a 45-50 Nm. Qualora nello smontaggio delle lame si fossero sfilati uno o entrambi i mozzi (3) dall'albero, accertarsi che le chiavette (4) risultino ben inserite nelle rispettive sedi.*



### 6.3.2 ALLINEAMENTO DEL PIATTO DI TAGLIO

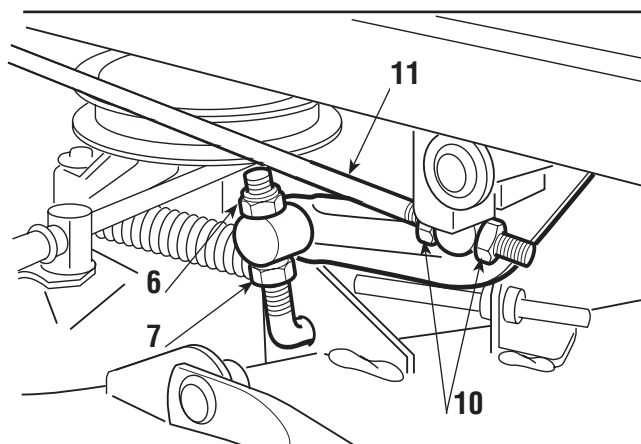
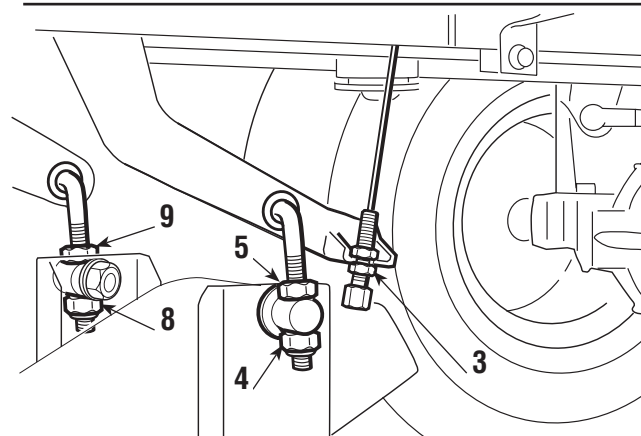
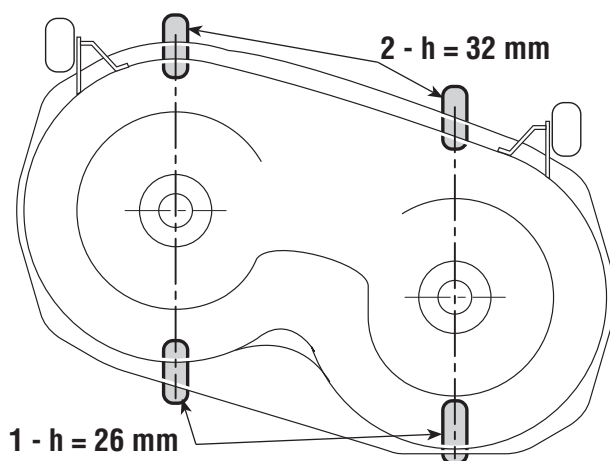
Una buona regolazione del piatto è essenziale per ottenere un prato uniformemente rasato.

#### NOTA

*Per ottenere un buon risultato di taglio, è opportuno che la parte anteriore risulti sempre più bassa di 5-6 mm rispetto alla posteriore.*



- Porre la macchina su una superficie piana e verificare la corretta pressione dei pneumatici;
- sistemare degli spessori (1) da 26 mm sotto il bordo anteriore del piatto e da 32 mm (2) sotto il bordo posteriore, quindi portare la leva di sollevamento in posizione «1»;
- allentare completamente il registro (3), i dadi (4 - 6 - 8) e i controdadi (5 - 7 - 9) delle tre bielle di articolazione fino ad appoggiare il piatto sugli spessori;
- avvitare i due dadi superiori destri (6 - 8) e il dado inferiore sinistro (4) fino ad avvertire un inizio di sollevamento del piatto; bloccare i tre controdadi (5 - 7 - 9) ed agire sul registro (3) fino a mettere bene in tensione il cavo di comando.



Una differenza di altezza rispetto al terreno tra il bordo destro e il bordo sinistro del piatto è compensabile agendo opportunamente sui due dadi (4 - 8) e controdadi (5 - 9) delle sole bielle posteriori.

Portare la leva di comando su 2 o 3 posizioni diverse, controllando che il piatto si sollevi uniformemente e che in ogni posizione mantenga costante la differenza di altezza fra il bordo anteriore e quello posteriore rispetto al terreno.

Se la parte anteriore tende ad anticipare o a ritardare la salita rispetto alla posizione è possibile regolarizzare il movimento agendo opportunamente sui dadi (10) dell'asta di collegamento (11).

Avvitando i dadi sull'asta si tende a sollevare la parte anteriore ed anticipare la salita, svitandoli si ottengono gli effetti opposti.

Rammentare sempre di bloccare tutti i dadi e controdadi a regolazioni effettuate.

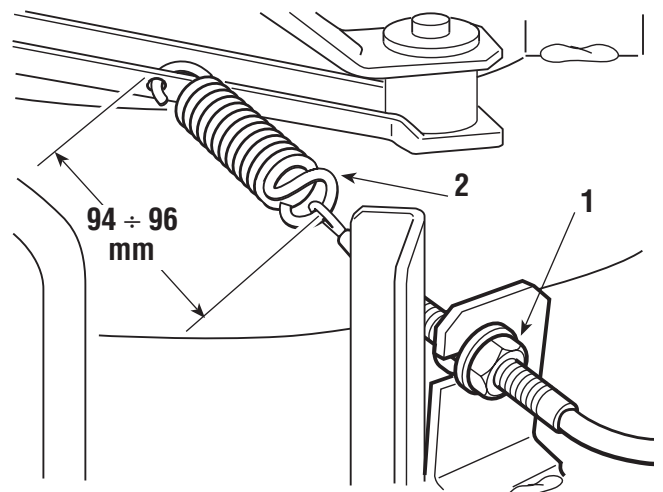
Nel caso non si riuscisse ad ottenere una buona regolazione, consultare un Centro di Assistenza Autorizzato.

### 6.3.3 REGOLAZIONE DELL'INNESTO E FRENO LAME

Quando si aziona la leva per disinnestare le lame, si aziona contemporaneamente un freno che ne arresta la rotazione entro alcuni secondi.

L'allungamento del filo e le variazioni in lunghezza della cinghia possono causare un innesto e una rotazione irregolare delle lame.

In tal caso, agire sul registro (1) fino ad ottenere la giusta lunghezza della molla (2), (misurata sull'esterno degli occhielli a lame innestate).



### 6.3.4 REGISTRAZIONE DEL FRENO

Qualora si riscontrasse una scarsa capacità di frenata, è opportuno rivolgersi immediatamente a un Centro di Assistenza Autorizzato.

### 6.3.5 REGOLAZIONE DELLA TENSIONE DELLA CINGHIA DI TRAZIONE

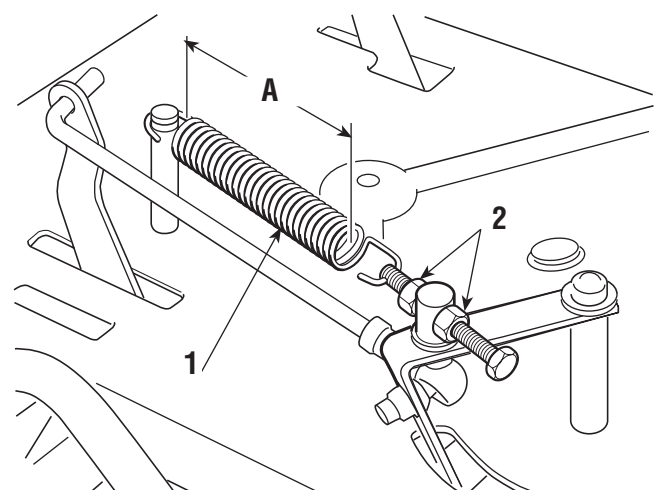
Se la macchina presenta una insufficiente capacità di avanzamento, occorre agire sulla tensione della molla del tenditore fino a ripristinare le condizioni ottimali di funzionamento.

L'accesso alla regolazione è possibile aprendo il cofano motore; la regolazione è posta alla destra del motore.

Agire opportunamente sui dadi (2) di quanto necessario per ottenere una lunghezza "A" della molla (1) di:

**A** = 119 - 121 mm (▶ Nei modelli a trasmissione meccanica)

**A** = 120 - 122 mm (▶ Nei modelli a trasmissione idrostatica)



misurata all'esterno delle spire. Bloccare i dadi (2) a regolazione effettuata.

**NOTA**

*In caso di sostituzione della cinghia, prestare la massima attenzione nei primi utilizzi, in quanto l'innesto potrebbe risultare più brusco, fintanto che la cinghia non si sia sufficientemente rodato.*

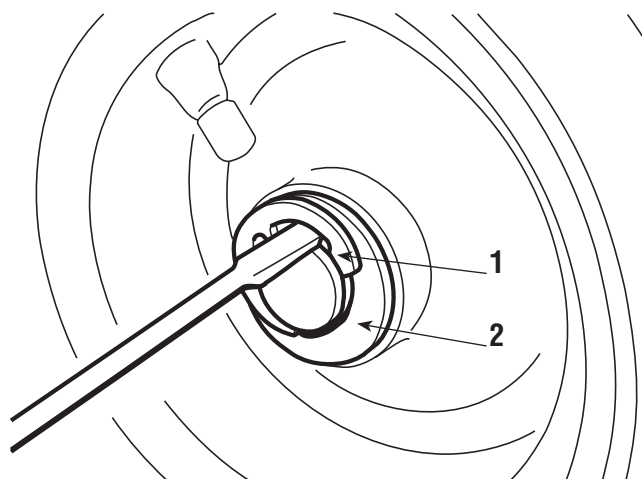
## 6.4 INTERVENTI DI SMONTAGGIO E SOSTITUZIONE

### 6.4.1 SOSTITUZIONE DELLE RUOTE

Con la macchina in piano, sistemare degli spessori sotto un elemento portante del telaio, dal lato della ruota da sostituire.

Le ruote sono trattenute da un anello elastico (1) asportabile con l'aiuto di un cacciavite.

Le ruote posteriori sono calettate direttamente sui semiassi, tramite una chiavetta ricavata nel mozzo della ruota.

**NOTA**

*In caso di sostituzione di una o di entrambe le ruote posteriori, assicurarsi che siano dello stesso diametro, e verificare la regolazione del parallelismo del piatto di taglio per evitare tagli irregolari.*

**IMPORTANTE**

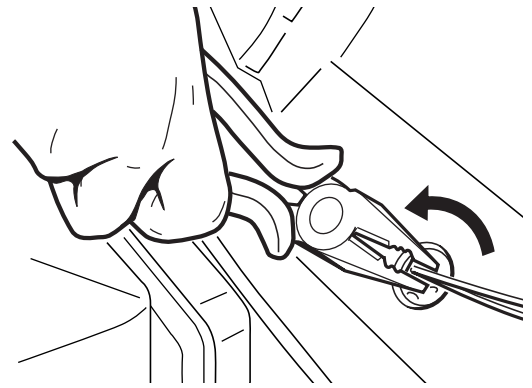
*Prima di rimontare una ruota, spalmare l'asse con del grasso e riposizionare accuratamente l'anello elastico (1) e la rondella di spallamento (2).*

### 6.4.2 RIPARAZIONE O SOSTITUZIONE DEI PNEUMATICI

I pneumatici sono del tipo «Tubeless» e pertanto ogni sostituzione o riparazione a seguito di una foratura deve avvenire presso un gommista specializzato, secondo le modalità previste per tale tipo di copertura.

### 6.4.3 SOSTITUZIONE LAMPADE (▶ se previste)

Le lampade (18W) sono inserite a baionetta nel portalamпада, che si sfilta ruotandolo in senso antiorario con l'aiuto di una pinza.

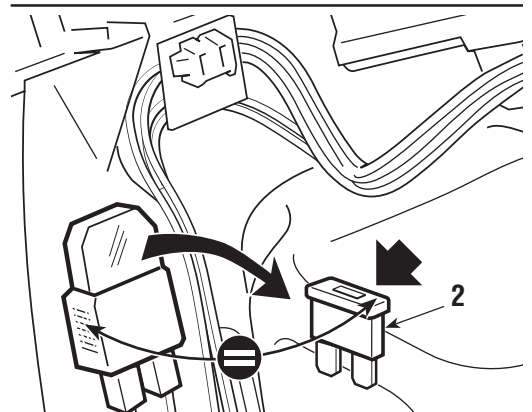
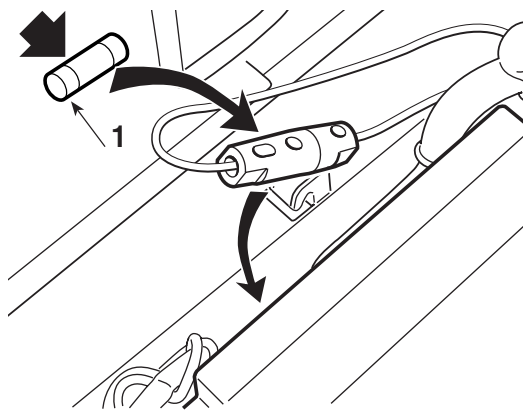


### 6.4.4 SOSTITUZIONE DI UN FUSIBILE

Sulla macchina sono previsti alcuni fusibili (1), di diversa portata, le cui funzioni e caratteristiche sono le seguenti:

- Fusibile da 6,3 A (ritardato) (1) = a protezione dei circuiti generali e di potenza della scheda elettronica, il cui intervento provoca l'arresto della macchina e lo spegnimento completo della spia sul cruscotto.
- Fusibile da 25 A (2) = a protezione del circuito di ricarica, il cui intervento si manifesta con una progressiva perdita della carica della batteria e conseguenti difficoltà nell'avviamento.

La portata del fusibile è indicata sul fusibile stesso.



**IMPORTANTE** *Un fusibile bruciato deve essere sempre sostituito con uno di uguale tipo e portata e mai con uno di portata diversa.*

Nel caso non si riesca ad eliminare le cause di intervento, consultare un Centro di Assistenza Autorizzato.

### 6.4.5 SOSTITUZIONE DELLE CINGHIE

La sostituzione delle cinghie necessita di smontaggi e successive regolazioni abbastanza complesse ed è indispensabile venga affidata ad un Centro di Assistenza Autorizzato.

**NOTA** *Sostituire le cinghie non appena manifestano palesi segni di usura! USARE SEMPRE CINGHIE ORIGINALI!*

## 7. GUIDA ALLA IDENTIFICAZIONE DEGLI INCONVENIENTI

INCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
<p><b>1.</b> Con la chiave su «MARCIA», la spia rimane spenta</p>	<p>Intervento della protezione della scheda elettronica a causa di:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- batteria mal collegata</li> <li>- inversione di polarità della batteria</li> <li>- batteria completamente scarica o sovraccaricata</li> <li>- fusibile bruciato</li> <li>- massa incerta sul motore o sul telaio</li> <li>- scheda bagnata</li> <li>- microinterruttori a massa</li> </ul>	<p>Mettere la chiave in pos. «ARRESTO» e cercare le cause del guasto:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verificare i collegamenti (☛ 3.4)</li> <li>- verificare i collegamenti (☛ 3.4)</li> <li>- ricaricare la batteria (☛ 6.2.5)</li> <li>- sostituire il fusibile (6,3 A, tipo ritardato) (☛ 6.4.4)</li> <li>- verificare i collegamenti dei cavi neri di massa</li> <li>- asciugare con aria tiepida</li> <li>- verificare i collegamenti</li> </ul>
<p><b>2.</b> Con la chiave su «AVVIAMENTO», la spia lampeggia e il motorino d'avviamento non gira</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- manca il consenso all'avviamento</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- controllare che le condizioni di consenso siano rispettate (☛ 5.2.a)</li> </ul>
<p><b>3.</b> Con la chiave su «AVVIAMENTO», la spia si accende ma il motorino d'avviamento non gira</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- batteria insufficientemente carica</li> <li>- fusibile della ricarica interrotto</li> <li>- massa incerta del motorino</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ricaricare la batteria (☛ 6.2.5)</li> <li>- sostituire il fusibile (25 A) (☛ 6.4.4)</li> <li>- verificare i collegamenti a massa</li> </ul>
<p><b>4.</b> Con la chiave su «AVVIAMENTO», il motorino d'avviamento gira, ma il motore non si avvia</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- batteria insufficientemente carica</li> <li>- mancanza di afflusso di benzina</li> <li>- difetto di accensione</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ricaricare la batteria (☛ 6.2.5)</li> <li>- verificare il livello nel serbatoio (☛ 5.3.3)</li> <li>- aprire il rubinetto (📧 se previsto) (☛ 5.4.1)</li> <li>- controllare il cablaggio del comando apertura carburante (📧 se previsto)</li> <li>- verificare il filtro della benzina</li> <li>- verificare il fissaggio del cappuccio della candela</li> <li>- verificare la pulizia e la corretta distanza fra gli elettrodi</li> </ul>
<p><b>5.</b> Avviamento difficoltoso o funzionamento irregolare del motore</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- problemi di carburazione</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- pulire o sostituire il filtro dell'aria</li> <li>- pulire la vaschetta del carburatore</li> <li>- svuotare il serbatoio e immettere benzina fresca</li> <li>- controllare ed eventualmente sostituire il filtro della benzina</li> </ul>

IINCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
6. Calo di rendimento del motore durante il taglio	– velocità di avanzamento elevata in rapporto all'altezza di taglio (☛ 5.4.5)	– ridurre la velocità di avanzamento e/o alzare l'altezza di taglio
7. Il motore si arresta e la spia lampeggia	– intervento dei dispositivi di sicurezza	– controllare che le condizioni di consenso siano rispettate (☛ 5.2.b)
8. Il motore si arresta e la spia si spegne	Intervento della protezione della scheda elettronica a causa di: <ul style="list-style-type: none"> <li>– microinterruttore a massa</li> <li>– batteria attivata chimicamente ma non caricata</li> <li>– sovratensione causata dal regolatore di carica</li> <li>– batteria mal collegata (contatti incerti)</li> <li>– massa motore incerta</li> </ul>	Mettere la chiave in pos. «ARRESTO» e cercare le cause del guasto: <ul style="list-style-type: none"> <li>– verificare i collegamenti</li> <li>– ricaricare la batteria (☛ 6.2.5)</li> <li>– contattare un Centro Assistenza Autorizzato</li> <li>– verificare i collegamenti (☛ 3.4)</li> <li>– verificare la massa del motore</li> </ul>
9. Il motore si arresta e la spia rimane accesa	– problemi al motore	– contattare un Centro Assistenza Autorizzato
10. Le lame non si innestano	– cavo allungato o cinghia allentata	– regolare il registro (☛ 6.3.3)
11. Taglio ed espulsione irregolari	– piatto di taglio non parallelo al terreno	– controllare la pressione dei pneumatici (☛ 5.3.2)
		– ripristinare l'allineamento del piatto rispetto al terreno (☛ 6.3.2)
	– inefficienza delle lame	– controllare il corretto montaggio delle lame (☛ 6.3.1)
		– affilare o sostituire le lame (☛ 6.3.1)
		– controllare la tensione della cinghia e il filo di comando della leva d'innesto (☛ 6.3.3)
	– velocità di avanzamento elevata in rapporto all'altezza dell'erba da tagliare (☛ 5.4.5)	– ridurre la velocità di avanzamento e/o alzare il piatto di taglio
		– attendere che l'erba sia asciutta
	– il piatto di taglio è pieno d'erba	– pulire il piatto di taglio (☛ 5.4.8)

INCONVENIENTE	CAUSA PROBABILE	RIMEDIO
12. Vibrazione anomala durante il funzionamento	- le lame sono squilibrate	- equilibrare o sostituire le lame se sono danneggiate (☛ 6.3.1)
	- lame allentate	- controllare il fissaggio delle lame (☛ 6.3.1)
	- fissaggi allentati	- verificare e serrare le viti di fissaggio del motore e del telaio
13. Con il motore in moto, azionando il pedale di trazione, la macchina non si sposta (▶️ <i>modelli a trasmissione idrostatica</i> )	- leva di sblocco in posizione «B» (☛ 4.33)	- riportarla in pos. «A»

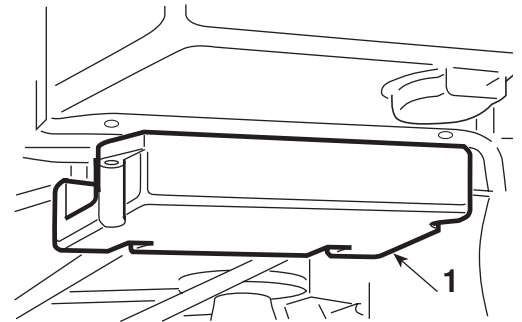
Se gli inconvenienti perdurano dopo aver eseguito le operazioni sopra descritte, contattare un Centro di Assistenza Autorizzato.

**⚠️ ATTENZIONE!** *Non tentare mai di effettuare riparazioni impegnative senza avere i mezzi e le cognizioni tecniche necessarie. Ogni intervento male eseguito, comporta automaticamente il decadimento della Garanzia ed il declino di ogni responsabilità del Costruttore.*

## 8. ACCESSORI A RICHIESTA

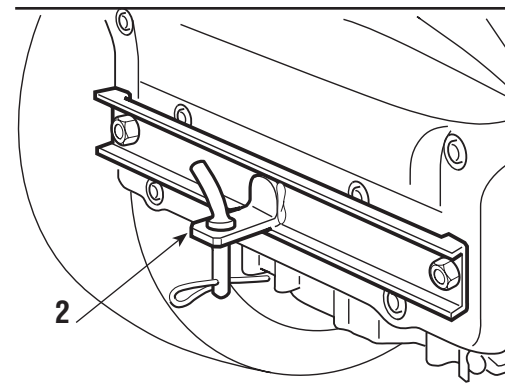
### 1. KIT PESI ANTERIORI

Migliorano la stabilità anteriore della macchina, soprattutto nell'uso prevalente su terreni in pendenza.



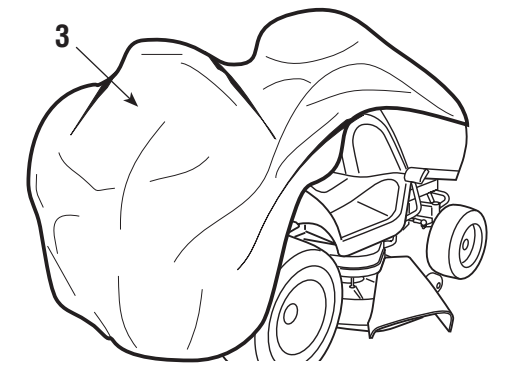
### 2. KIT TRAINO

Per trainare un rimorchietto.



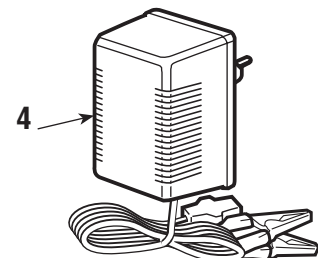
### 3. TELO DI COPERTURA

Protegge la macchina dalla polvere quando non viene utilizzata.



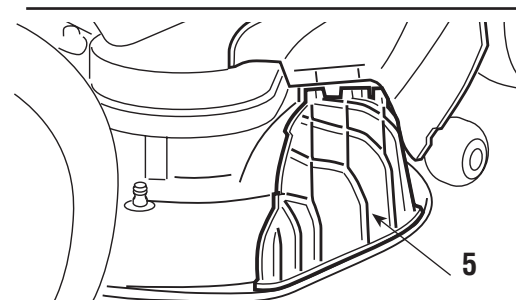
### 4. CARICA BATTERIE DI MANTENIMENTO "CB01"

Permette di mantenere la batteria in buona efficienza, durante i periodi di inattività, garantendo il livello di carica ottimale e una maggior durata della batteria.



### 5. KIT PER "MULCHING"

Sminuzza finemente l'erba tagliata e la lascia sul prato, in alternativa alla espulsione laterale.





## 9. CARATTERISTICHE TECNICHE

Impianto elettrico ..... 12 V  
 Batteria ..... 18 Ah

Pneumatici anteriori ..... 13 x 5.00-6  
 Pneumatici posteriori ..... 18 x 8.50-8

Pressione gonfiaggio anteriore ..1.5 bar  
 Pressione gonfiaggio posteriore ..... 1.2 bar

Peso complessivo ..... da 167 a 172 kg

► **Modelli a trasmissione meccanica:**

- Velocità di avanzamento (indicativa) a 3000 min<sup>-1</sup>:
- in 1<sup>a</sup> ..... 2,2 km/h
- in 2<sup>a</sup> ..... 3,8 km/h
- in 3<sup>a</sup> ..... 5,8 km/h
- in 4<sup>a</sup> ..... 6,4 km/h
- in 5<sup>a</sup> ..... 9,7 km/h
- in Retromarcia ..... 2,8 km/h

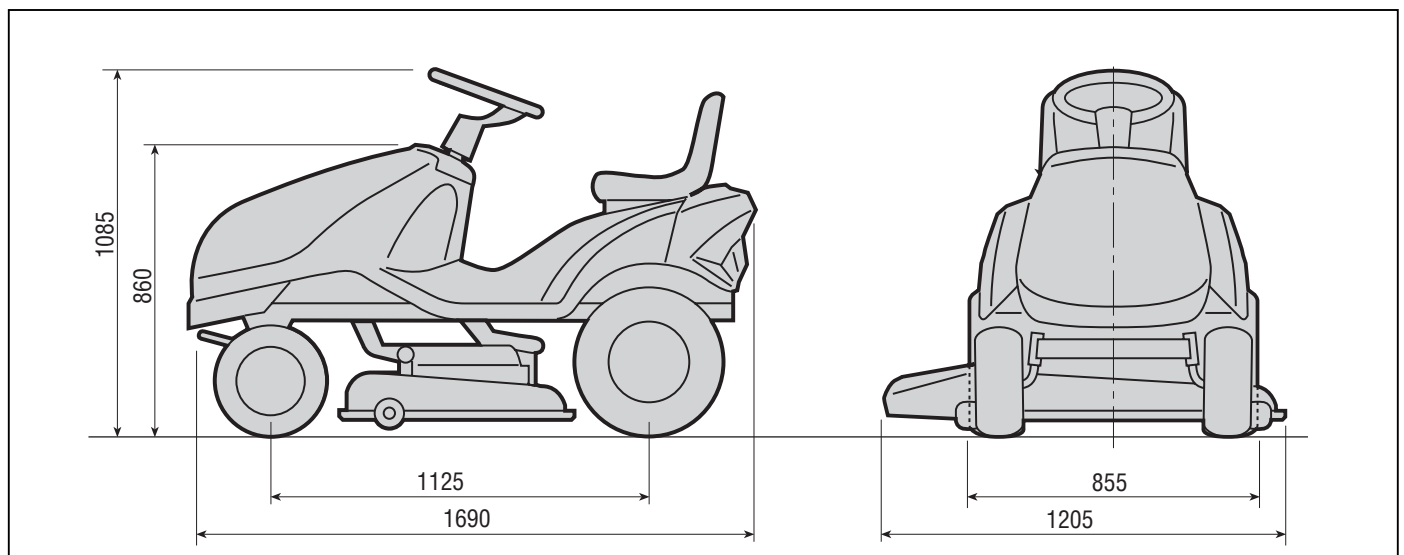
Diametro interno di sterzata (diametro minimo di erba non tagliata)

lato sinistro ..... 1,6 m

Altezza di taglio ..... da 3 a 8 cm  
 Larghezza di taglio ..... 97 cm

► **Modelli a trasmissione idrostatica:**

- Velocità di avanzamento (a 3000 min<sup>-1</sup>):
- in Marcia avanti ... da 0 a 8,8 km/h
- in Retromarcia ..... da 0 a 3,8 km/h



## 10. INDICE ALFABETICO

Acceleratore			
Funzione e uso .....	4.2		
Avviamento			
Procedura per l'avviamento .....	5.4.1		
Batteria			
Descrizione .....	2.2-17		
Collegamento .....	3.4		
Inattività prolungata.....	5.4.9		
Manutenzione e ricarica .....	6.2.5		
Cambio di velocità			
Posizioni della leva .....	4.22		
Marcia avanti .....	5.4.2		
Retromarcia .....	5.4.4		
Chiave			
Funzione .....	4.3		
Fari			
Interruttore .....	4.5		
Sostituzione lampada.....	6.4.3		
Freno			
Funzione del pedale .....	4.31		
Controllo efficienza .....	5.3.6		
Uso del freno .....	5.4.3		
Regolazione .....	6.3.4		
Freno di stazionamento			
Funzione della leva .....	4.4		
Frizione/Freno			
Funzione del pedale .....	4.21		
Fusibile			
Sostituzione .....	6.4.4		
Lame			
Descrizione .....	2.2-12		
Innesto .....	4.7		
Smontaggio e affilatura .....	6.3.1		
Regolazione dell' innesto .....	6.3.3		
Manutenzione			
Modalità di esecuzione .....	6.2.1 - 6.2.2		
Parasassi			
Descrizione .....	2.2-15		
Montaggio sulla macchina .....	5.3.4		
Pedale trazione			
Funzione del pedale .....	4.32		
Marcia avanti .....	5.4.2		
Retromarcia .....	5.4.4		
Pendii			
Precauzioni d'uso .....	5.5		
Piatto di taglio			
Descrizione .....	2.2-11		
Lavaggio interno .....	5.4.8		
Allineamento .....	6.3.2		
Pneumatici			
Pressione di gonfiaggio .....	5.3.2		
Riparazione e sostituzione .....	6.4.2		
Pulizia			
Modalità di esecuzione .....	5.4.8		
Rifornimenti			
Modalità di rifornimento .....	5.3.3		
Ruote			
Sostituzione .....	6.4.1		
Sedile			
Descrizione .....	2.2-18		
Montaggio sulla macchina .....	3.3		
Regolazione .....	5.3.1		
Segnale acustico			
Funzione .....	4.6		
Sicurezza			
Norme generali .....	1.2		
Etichette e pittogrammi .....	1.3		
Intervento dei dispositivi .....	5.2		
Controllo efficienza .....	5.3.5		
Spia luminosa			
Funzione .....	4.6		
Intervento .....	5.4.10		
Taglio			
Regolazione altezza .....	4.8		
Modalità per il taglio .....	5.4.5		
Termine del taglio .....	5.4.6		
Consigli per il taglio .....	5.7		
Traino			
Prescrizioni .....	1.4		
Trasporto			
Modalità di esecuzione .....	5.6		
Trazione alle ruote			
Regolazione della cinghia .....	6.3.5		
Volante			
Funzione .....	4.1		
Montaggio sulla macchina .....	3.2		

## PRESENTACION

Estimado Cliente,

deseamos ante todo agradecerle por haber preferido nuestros productos y esperamos que el empleo de esta nueva cortadora de césped le reserve grandes satisfacciones y que responda plenamente a sus expectativas.

El presente manual ha sido redactado para permitirle conocer bien su máquina y para que la pueda utilizar en condiciones de seguridad y eficiencia; no olvide que este manual forma parte integrante de la misma máquina, téngalo a mano para consultarlo en todo momento y entréguelo junto con la máquina el día que desee cederla a otros.

Esta nueva máquina ha sido proyectada y fabricada según las normas vigentes, resultando segura y confiable para el corte del césped, conforme a las indicaciones contenidas en este manual (**uso previsto**). Cualquier otro empleo es considerado como “**uso impropio**” y comporta el vencimiento de la garantía y la declinación de toda responsabilidad por parte del Fabricante, siendo el usuario responsable por daños o lesiones propias o a terceros.

En caso de que encontrara alguna leve diferencia entre lo descrito en este manual y la máquina en su poder, tenga presente que, dado el continuo mejoramiento del producto, la información contenida en este manual está sujeta a modificaciones sin aviso previo u obligación de actualización, conservándose las características esenciales a fines de la seguridad y del funcionamiento. En caso de dudas, contacte a su Concesionario o un Centro de Asistencia Autorizado. ¡Buen Trabajo!

## SERVICIO DE ASISTENCIA

Este manual suministra las indicaciones necesarias para el funcionamiento de la máquina y para un correcto mantenimiento de base que puede ser efectuado por el usuario.

Para operaciones no descritas en este manual de instrucciones, contactar al Concesionario de Zona o un Centro de Asistencia Autorizado.

Si lo desea, su Concesionario podrá someter su máquina a un programa de mantenimiento personalizado según sus exigencias, lo que le permitirá mantener su nueva máquina perfectamente eficiente, salvaguardando de este modo el valor de su inversión.

## INDICE

<b>1. NORMAS DE SEGURIDAD</b> .....	3
Contiene las normas para usar la máquina en modo seguro	
<b>2. IDENTIFICACION DE LA MAQUINA Y DE LOS COMPONENTES</b> .....	7
Explica cómo identificar la máquina y los elementos principales que la componen	
<b>3. DESEMBALAJE Y MONTAJE FINAL</b> .....	9
Explica cómo quitar el embalaje y completar el montaje de los elementos separados	
<b>4. MANDOS E INSTRUMENTOS DE CONTROL</b> .....	12
Proporciona la ubicación y la función de todos los mandos	
<b>5. NORMAS DE USO</b> .....	17
Contiene todas las indicaciones para trabajar bien y en modo seguro	
<b>5.1</b> Medidas de seguridad .....	17
<b>5.2</b> Criterios de intervención de los dispositivos de seguridad .....	17
<b>5.3</b> Operaciones preliminares antes de comenzar el trabajo .....	19
<b>5.4</b> Uso de la máquina .....	21
<b>5.5</b> Uso de la máquina en pendientes .....	29
<b>5.6</b> Transporte .....	30
<b>5.7</b> Consejos para efectuar un buen corte del césped .....	30
<b>6. MANTENIMIENTO</b> .....	32
Contiene la información necesaria para mantener eficiente la máquina	
<b>6.1</b> Medidas de seguridad .....	32
<b>6.2</b> Mantenimiento periódico .....	33
<b>6.3</b> Controles y regulaciones .....	37
<b>6.4</b> Operaciones de desmontaje y sustitución .....	41
<b>7. GUIA PARA LA IDENTIFICACION DE LAS ANOMALIAS</b> .....	43
Le ayuda a resolver rápidamente eventuales anomalías	
<b>8. ACCESORIOS A PEDIDO</b> .....	46
Se ilustran los accesorios disponibles para particulares exigencias operativas	
<b>9. CARACTERISTICAS TECNICAS</b> .....	47
Resumen de las principales características de su máquina	
<b>10. INDICE ALFABETICO</b> .....	48
Indica en donde se encuentra la información buscada	

# 1. NORMAS DE SEGURIDAD

## 1.1 COMO LEER EL MANUAL

En el texto del manual, algunos párrafos que contienen información de particular importancia a fines de la seguridad o del funcionamiento están destacados en modo diferente de acuerdo con el siguiente criterio:

**NOTA**

o

**IMPORTANTE**

*Suministra aclaraciones u otros detalles relativos a lo anteriormente descrito, con la intención de no dañar la máquina o causar daños.*

**⚠ ¡ATENCIÓN!**


*Posibilidad de lesiones personales o a terceros en caso de incumplimiento.*

**⚠ ¡PELIGRO!**

*Posibilidad de graves lesiones personales o a terceros con peligro de muerte, en caso de incumplimiento.*

En el manual se describen varias versiones de máquinas que se pueden diferenciar principalmente por:

- Tipo de transmisión: con cambio mecánico o regulación hidrostática continua de la velocidad. Los modelos con transmisión hidrostática se identifican con la inscripción “HYDRO” presente en la etiqueta de identificación (☛ 2.1);
- la presencia de componentes o accesorios no siempre disponibles en las distintas zonas de comercialización;
- preparaciones particulares.

El símbolo  destaca cada diferencia a fines del uso, seguido por la indicación de la versión a la que se refiere.

El símbolo “☛” remite a otro punto del manual para más aclaraciones o información al respecto.

**NOTA**

*Todas las indicaciones “anterior”, “posterior”, “derecha”, “izquierda” se refieren a la posición del operador sentado.*

**IMPORTANTE**

*Para todas las operaciones de uso y mantenimiento relativas al motor y a la batería no descritas en el presente manual, consultar los específicos manuales que forman parte integrante de la documentación suministrada.*

## 1.2 NORMAS GENERALES DE SEGURIDAD

(léanse atentamente antes de comenzar a utilizar la máquina)

### A) APRENDIZAJE

- 1) *Leer atentamente las instrucciones. Familiarizar con los mandos y el uso correcto de la máquina.*
- 2) *No dejar nunca que los niños o personas que no tengan la necesaria práctica con las instrucciones usen la máquina. Las leyes locales pueden fijar una edad mínima para el usuario.*
- 3) *No utilizar nunca la máquina cuando estén cerca personas, sobre todo niños o animales.*
- 4) *Recordar que el operador o el usuario es el responsable de los accidentes e imprevistos que se pudieran ocasionar a otras personas o a sus propiedades.*
- 5) *No transportar pasajeros.*
- 6) *El conductor de la máquina debe seguir escrupulosamente las instrucciones para el funcionamiento de la misma y sobre todo:*
  - *no distraerse y mantener la concentración necesaria durante el trabajo;*
  - *tener en cuenta que la pérdida de control de la máquina que resbala por una pendiente no se puede recuperar usando el freno. Las principales causas de pérdida de control son:*
    - *falta de adherencia de las ruedas;*
    - *velocidad excesiva;*
    - *frenado inadecuado;*
    - *máquina inadecuada para el uso;*
    - *ignorancia de los efectos que pueden derivar de las condiciones del terreno, especialmente en las pendientes;*
    - *remolque incorrecto e inadecuada distribución de la carga.*

### B) OPERACIONES PRELIMINARES

- 1) *Durante el corte, utilizar siempre calzado robusto y pantalones largos. No utilizar la máquina con los pies descalzos o con sandalias abiertas.*
- 2) *Inspeccionar a fondo toda el área de trabajo y quitar todo lo que pudiera ser expulsado por la máquina.*
- 3) *¡PELIGRO! La gasolina es altamente inflamable.*
  - *conservar el combustible en contenedores adecuados;*
  - *reponer el combustible sólo al aire libre y no fumar durante esta operación;*
  - *reponer el combustible antes de poner en marcha el motor; no añadir gasolina ni quitar el tapón del depósito cuando el motor esté en función o esté caliente;*
  - *si pierde gasolina, no poner en marcha el motor, alejar la máquina del área en la que se ha derramado el combustible y evitar posibles riesgos de incendio, esperando hasta que se haya evaporado el combustible y los vapores de gasolina se hayan disueltos;*
  - *después del reabastecimiento, volver a colocar siempre y cerrar bien los tapones del depósito y del contenedor de gasolina.*
- 4) *Cambiar los silenciadores defectuosos.*
- 5) *Antes del uso proceder a una inspección general, sobre todo del aspecto de las cuchillas y controlar que los tornillos y el grupo de corte no estén desgastados o dañados. Sustituir en bloque las cuchillas y los tornillos dañados o desgastados para mantener el balanceo.*
- 6) *Prestar atención al hecho de que la rotación de una cuchilla produce la rotación de la otra.*

### C) DURANTE EL USO

- 1) *No accionar el motor en ambientes cerrados donde pueden acumularse humos peligrosos de monóxido de carbono.*

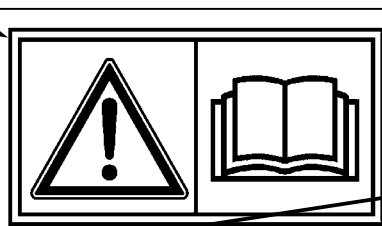
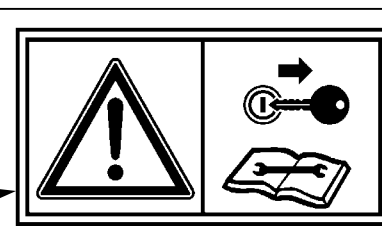

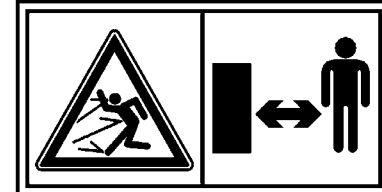
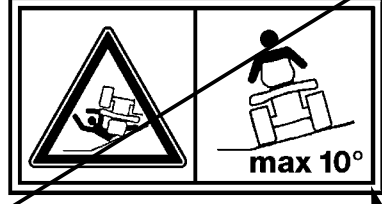
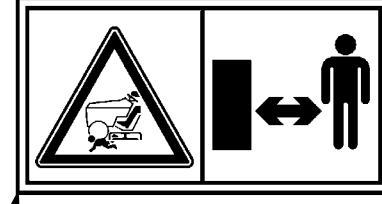
- 2) **Trabajar sólo a la luz del día o con una buena luz artificial.**
- 3) **Antes de poner en marcha el motor, desacoplar las cuchillas, poner el cambio en punto muerto.**
- 4) **No cortar el césped en terrenos con una inclinación superior a 10° (17%).**
- 5) **Recordar que no existe una pendiente "segura". Moverse sobre prados con pendientes requiere una atención particular. Para evitar vuelcos:**
  - no parar o arrancar bruscamente en subidas o bajadas;
  - accionar suavemente el embrague y mantener siempre una marcha engranada, especialmente en las bajadas;
  - disminuir la velocidad en pendientes y curvas cerradas;
  - prestar atención a badenes, cunetas y peligros imprevistos;
  - no cortar nunca en sentido transversal de la pendiente.
- 6) **Prestar atención cuando se remolcan cargas o cuando se utilizan equipos pesados:**
  - para la fijación de las barras de remolque utilizar solo los puntos aprobados;
  - limitar las cargas sólo a aquellas que puedan ser controladas fácilmente;
  - no virar bruscamente. Prestar atención durante la marcha atrás;
  - utilizar contrapesos o pesos sobre las ruedas cuando lo indica el manual de instrucciones.
- 7) **Desacoplar las cuchillas al atravesar zonas sin hierba.**
- 8) **No utilizar nunca la máquina si las protecciones están dañadas o sin los dispositivos de seguridad montados.**
- 9) **No modificar las regulaciones del motor y no dejar que alcance un régimen excesivo. Utilizar el motor a una velocidad excesiva puede aumentar el riesgo de lesiones personales.**
- 10) **Antes de abandonar el puesto del conductor:**
  - desacoplar las cuchillas y bajar el plato de corte;
  - poner el cambio en punto muerto y engranar el freno de estacionamiento;
  - apagar el motor y quitar la llave.
- 11) **Desacoplar las cuchillas, apagar el motor y quitar la llave:**
  - antes de controlar, limpiar o trabajar con la máquina;
  - después de golpear un cuerpo extraño. Verificar eventuales daños en la máquina y efectuar las reparaciones necesarias antes de usarlo nuevamente;
  - si la máquina empieza a vibrar en modo anómalo (controlar inmediatamente las posibles causas).
- 12) **Desacoplar las cuchillas durante el transporte y cada vez que no se utilicen.**
- 13) **Parar el motor y desacoplar las cuchillas:**
  - antes de reponer combustible;
- 14) **Disminuir la velocidad antes de parar el motor si el motor está provisto de grifo, cerrar la alimentación del combustible al final del trabajo.**

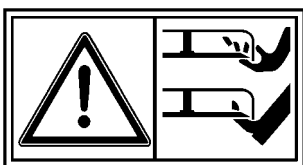
## **D) MANTENIMIENTO Y ALMACENAMIENTO**

- 1) **Mantener bien apretados tuercas y tornillos para asegurarse que la máquina esté siempre en condiciones seguras de funcionamiento.**
- 2) **No colocar la máquina con gasolina en el depósito en un local en el que los vapores de gasolina pudieran alcanzar una llama o una chispa.**
- 3) **Dejar enfriar el motor antes de almacenar la máquina en cualquier ambiente.**
- 4) **Para reducir el riesgo de incendios mantener el motor, el silenciador de escape, el alojamiento de la batería y la zona de almacenamiento de la gasolina libres de residuos de hierba, hojas o grasa excesiva.**
- 5) **Por motivos de seguridad, cambiar siempre las piezas desgastadas o dañadas.**
- 6) **Si hay que vaciar el depósito de la gasolina, efectuar esta operación al aire libre.**
- 7) **Prestar atención al hecho de que la rotación de una cuchilla produce la rotación de la otra.**
- 8) **Cuando hay que guardar la máquina o dejarla sin vigilancia, bajar el plato de corte.**

### 1.3 ETIQUETAS DE SEGURIDAD

La máquina debe ser utilizada con prudencia. Para recordárselo, han sido puestas sobre la máquina etiquetas que representan pictogramas que indican las principales precauciones de uso. Estas etiquetas forman parte integrante de la máquina. Si una etiqueta se despega o se vuelve ilegible, contactar al Concesionario para sustituirla. El significado de las etiquetas se explica a continuación:

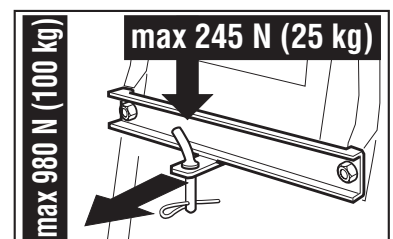
<p><b>Atención:</b> Leer las instrucciones antes de utilizar la máquina.</p>		
<p><b>Atención:</b> Quitar la llave y leer las instrucciones antes de efectuar cualquier operación de mantenimiento o reparación.</p>		
<p><b>¡Peligro!</b> Expulsión de objetos: No trabajar sin haber montado la pantalla de protección.</p>		
<p><b>¡Peligro! Expulsión de objetos:</b> Mantener lejos a las personas.</p>	<p><b>¡Peligro! Volcado de la máquina:</b> No utilizar esta máquina en pendientes superiores a 10°.</p>	<p><b>¡Peligro! Mutilaciones:</b> Asegurarse que los niños permanezcan lejos de la máquina cuando el motor está en marcha.</p>



**Riesgo de cortes.** Cuchillas en movimiento. No introducir manos o pies en la apertura del plato de corte.

### 1.4 INSTRUCCIONES PARA EL USO DEL KIT REMOLQUE

Bajo pedido, está disponible un kit para permitir el tiro de un pequeño remolque. Este accesorio se debe montar de acuerdo con las instrucciones suministradas. Cuando se utiliza el remolque no superar los límites de carga indicados en la etiqueta y respetar las normas de seguridad (☛ 1.2, C-6).





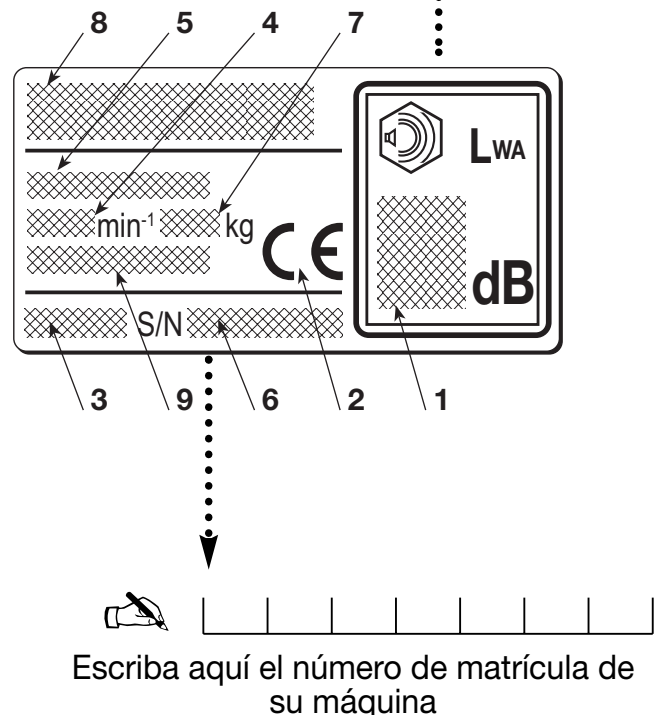
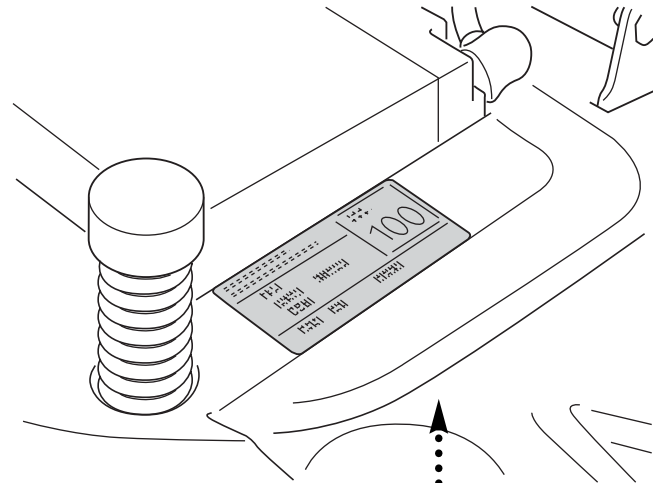
## 2. IDENTIFICACION DE LA MAQUINA Y DE LOS COMPONENTES

### 2.1 IDENTIFICACION DE LA MÁQUINA

La etiqueta de identificación colocada cerca de la caja de la batería contiene los datos esenciales de cada máquina.

El número de matrícula (6) es indispensable para cualquier pedido de intervención técnica y para el pedido de los repuestos.

1. Nivel de potencia acústica según la directiva 2000/14/CE
2. Marca de conformidad según la directiva 98/37/CEE
3. Año de fabricación
4. Velocidad de ejercicio del motor en r.p.m (si estuviera indicada)
5. Tipo de máquina
6. Número de matrícula
7. Peso en kg
8. Nombre y dirección del Fabricante
9. Tipo de transmisión (si estuviera indicado)

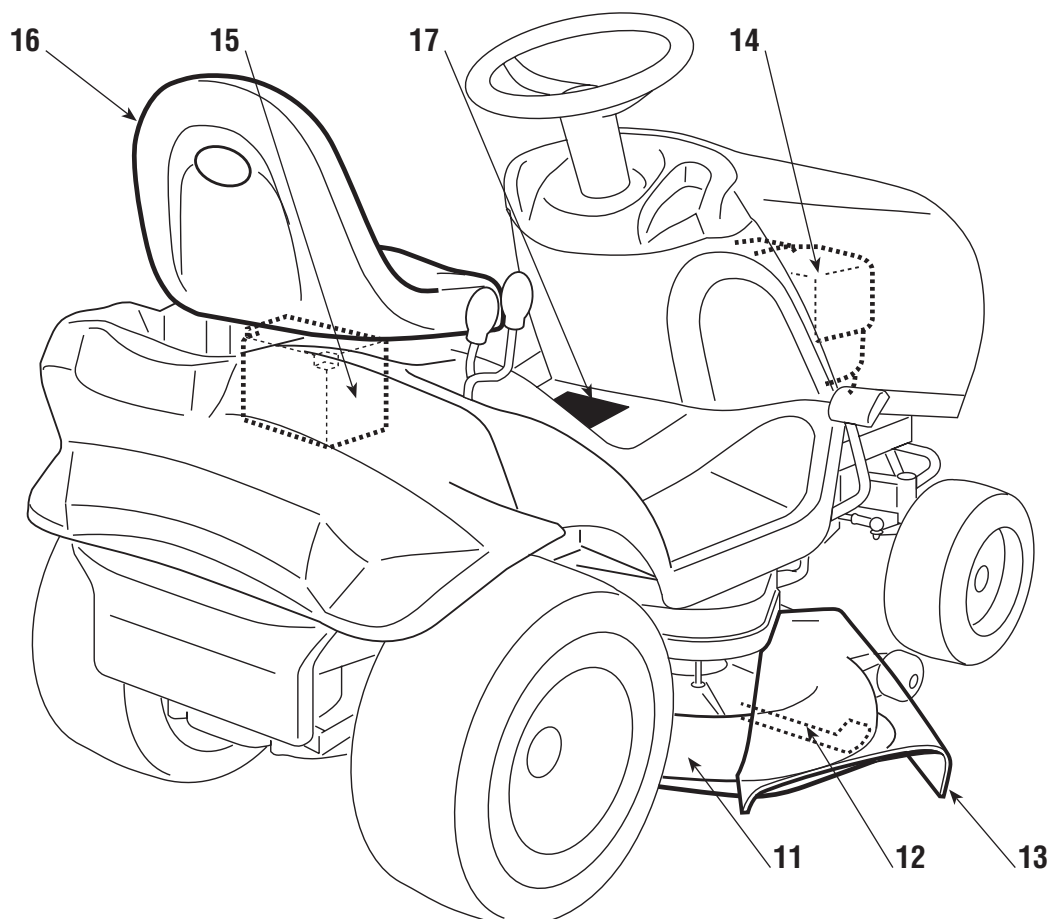


### 2.2 IDENTIFICACION DE LOS COMPONENTES PRINCIPALES

La máquina está formada por algunos componentes principales, que desempeñan las siguientes funciones:

11. **Plato de corte:** es el cárter que encierra las cuchillas rotativas.

12. **Cuchillas:** son los elementos predispuestos para el corte del césped. Las aletas colocadas en los extremos favorecen el transporte del césped cortado hacia la salida.
13. **Pantalla de protección o deflector:** impide que eventuales objetos recogidos por las cuchillas puedan ser lanzados lejos de la máquina.
14. **Motor:** suministra el movimiento ya sea a las cuchillas como a la tracción a las ruedas. Sus características se describen en un manual específico.
15. **Batería:** suministra la energía para el arranque del motor. Sus características se describen en un manual de instrucciones específico.
16. **Asiento del conductor:** es el puesto de trabajo del operador y está dotado de un sensor que detecta su presencia a fin de la intervención de los dispositivos de seguridad.
17. **Etiquetas de prescripción y de seguridad:** recuerdan las principales disposiciones para trabajar en condiciones de seguridad y su significado está explicado en el cap.1



### 3. DESEMBALAJE Y MONTAJE FINAL

Por motivos de almacenamiento y transporte, algunos componentes de la máquina no se ensamblan directamente en fábrica, sino que se deben montar después de la remoción del embalaje, siguiendo las instrucciones descritas a continuación.

**IMPORTANTE**

*La máquina se entrega sin el aceite del motor y sin gasolina. Antes de poner en marcha el motor, cargar aceite y gasolina siguiendo las prescripciones indicadas en el manual de instrucciones del motor.*

#### 3.1 DESEMBALAJE


Cuando la máquina se quita del embalaje, prestar atención a recuperar todas las piezas, las partes en dotación y a no dañar el plato de corte al bajar la máquina del pallet de base.

El embalaje estándar contiene:

- la máquina propiamente dicha;
- la batería;
- el volante;
- el asiento;
- los componentes de la pantalla de protección;
- un sobre con:
  - manual de instrucciones y documentación
  - la dotación de tornillos que contiene también un pasador de bloqueo del volante,
  - 2 llaves de encendido y un fusible de repuesto de 6,3 A.

**NOTA**

*Para evitar de dañar el plato de corte, llevarlo a la máxima altura y prestar la máxima atención al momento de la bajada del pallet de base.*

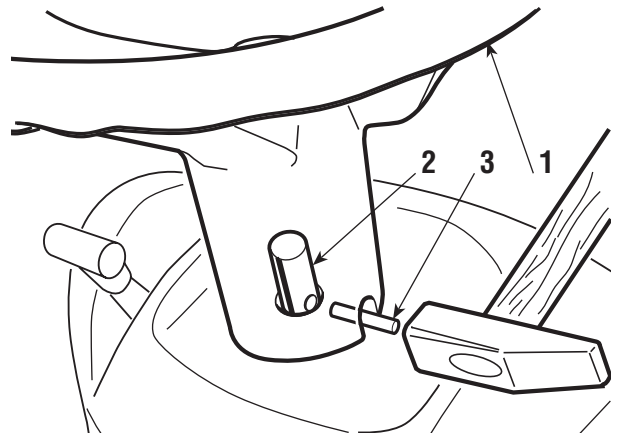
 *En los modelos de transmisión hidrostática, para facilitar la bajada del pallet y el desplazamiento de la máquina, llevar la palanca de desbloqueo de la transmisión a la pos. «B» (👁 4.33).*

### 3.2 MONTAJE DEL VOLANTE

Colocar la máquina en una superficie plana y alinear las ruedas anteriores.

Introducir el volante (1) en el árbol saliente (2) y girarlo de manera que los rayos queden orientados hacia el asiento.

Alinear el orificio del cubo del volante con el del árbol e insertar el pasador en dotación (3) mediante un martillo, teniendo cuidado que el extremo salga completamente por el lado opuesto.

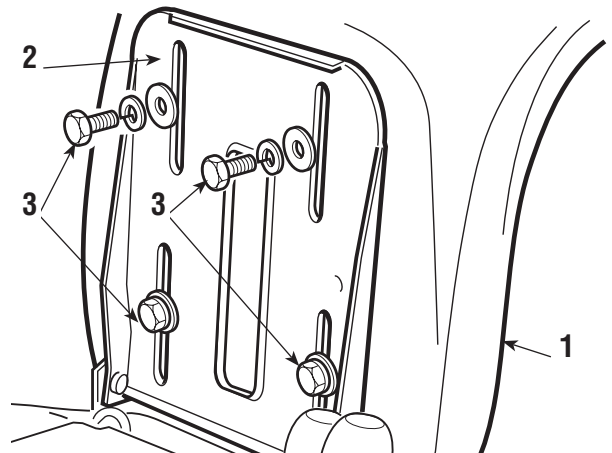


#### NOTA

*Para evitar de dañar el volante con el martillo conviene emplear una punta o un destornillador de diámetro adecuado para empujar el pasador en el último tramo.*

### 3.3 MONTAJE DEL ASIENTO

Montar el asiento (1) sobre la plancha (2) utilizando los tornillos (3).



### 3.4 MONTAJE Y CONEXIÓN BATERÍA

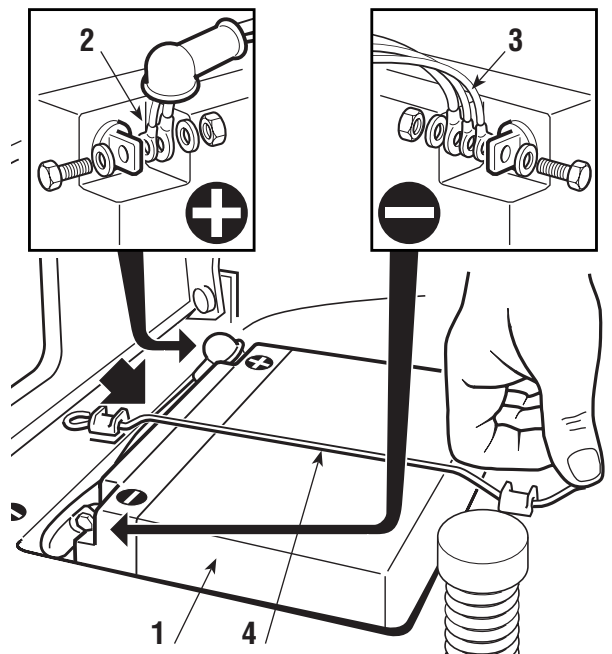
Colocar la batería (1) en su alojamiento debajo del asiento.

Ejecutar la conexión de los dos cables rojos (2) al polo positivo (+) y de los tres cables negros (3) al polo negativo (-), utilizando los tornillos suministrados como se indica.

Montar el muelle (4) para sujetar la batería, prestando atención a que se colocan correctamente los cables delante de la batería, de manera que no los pinche el muelle (4).

#### IMPORTANTE

*Ejecutar la recarga completa, siguiendo las instrucciones contenidas en el manual de la batería (6.2.5).*



**IMPORTANTE**

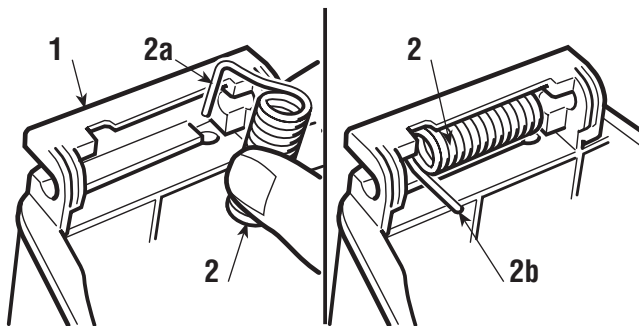
*¡Para evitar la intervención de la protección de la tarjeta electrónica, es absolutamente necesario evitar de poner en marcha el motor antes de ejecutar la recarga completa!*

**¡ATENCIÓN!**

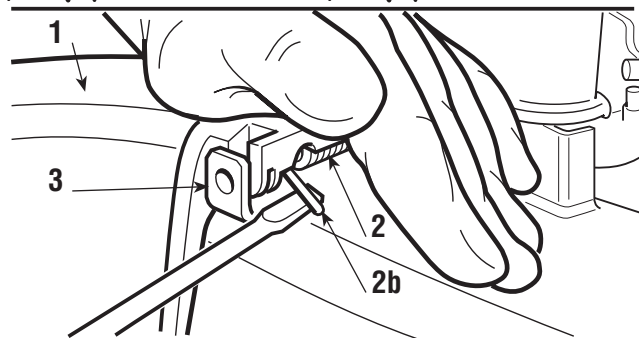
*Atenerse a las medidas de seguridad suministradas por el Fabricante de la batería para su manipulación y eliminación.*

**3.5 MONTAJE DE LA PANTALLA DE PROTECCIÓN**

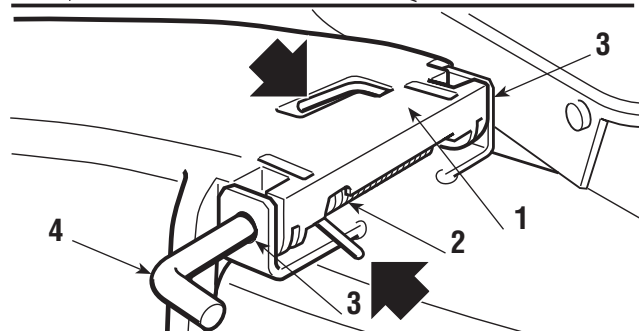
Desde el interior de la pantalla de protección (1), montar el resorte (2) introduciendo el terminal (2a) en el orificio y girándolo de manera que tanto el resorte (2) como el terminal (2a) resulten correctamente instalados en los alojamientos correspondientes. Colocar la pantalla de protección (1) en correspondencia de los soportes (3) del plato de corte y utilizando un destornillador, girar el segundo terminal (2b) del resorte (2) de manera que se lleva al exterior de la pantalla de protección.



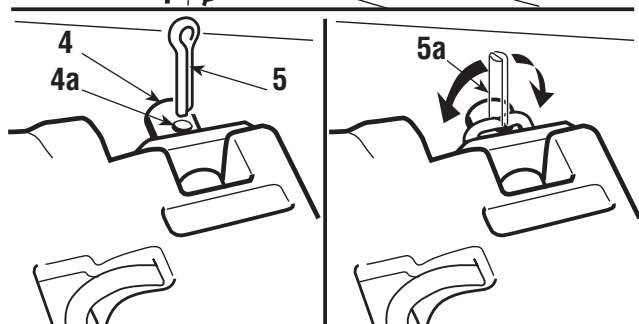
Introducir el perno (4) en los orificios de los soportes (3) y de la pantalla de protección, haciéndolo pasar por el interior de las espiras del resorte (2) hasta la salida completa del extremo perforado desde el soporte más interior.



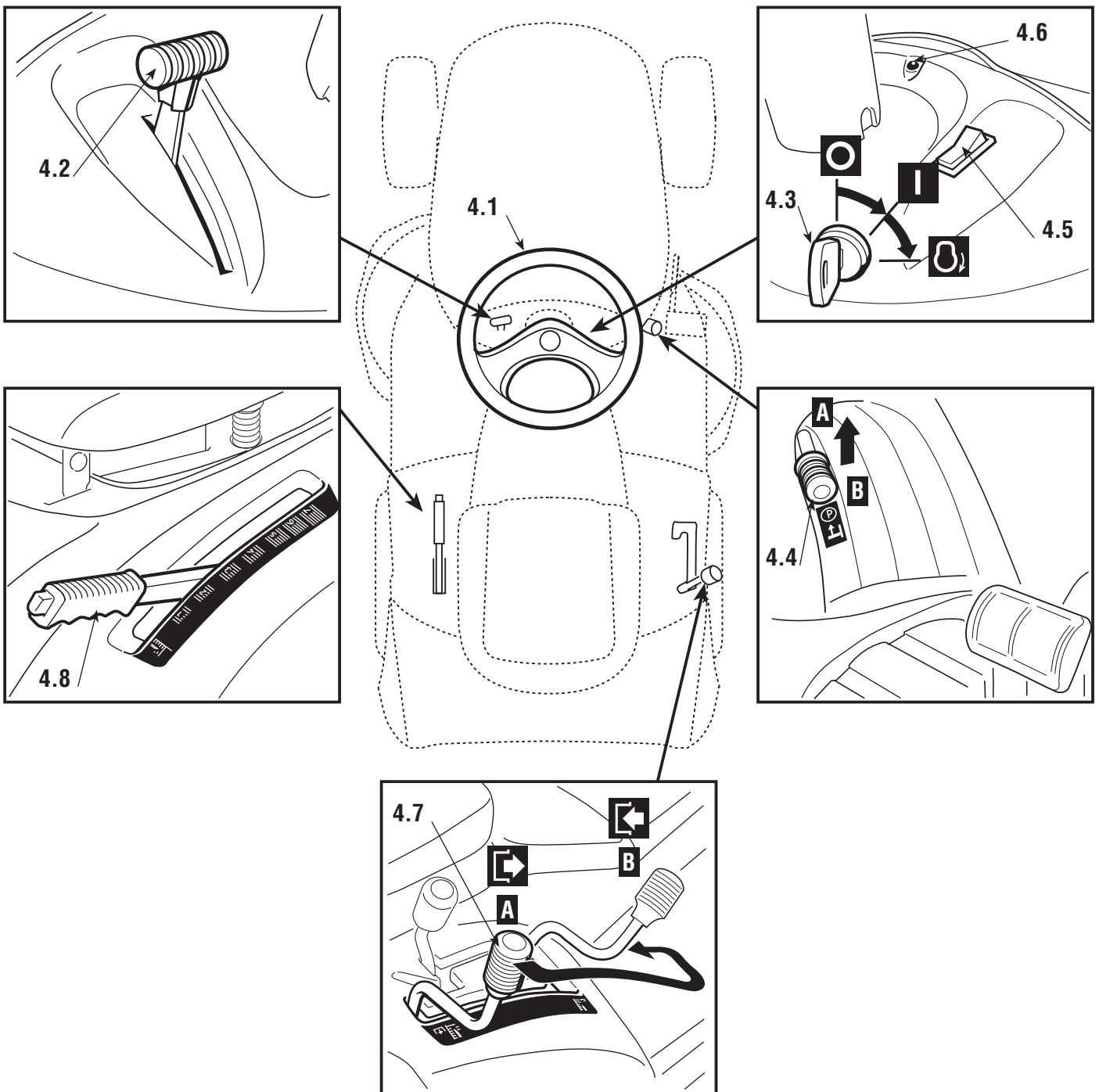
Introducir el pasador (5) en el orificio (4a) del perno (4) y girar el perno lo necesario para doblar ambos extremos (5a) del pasador, (utilizando una pinza), de manera que no pueda salir y causar la salida del perno (4).

**¡ATENCIÓN!**

*Comprobar que el resorte trabaje correctamente, manteniendo firmemente la pantalla de protección en posición bajada y que el perno esté correctamente engranado, excluyendo la posibilidad de salida accidental.*



## 4. MANDOS E INSTRUMENTOS DE CONTROL






### 4.1 VOLANTE DE CONDUCCIÓN

Manda la dirección de las ruedas anteriores.

### 4.2 PALANCA DEL ACELERADOR

Regula el número de revoluciones del motor. Las posiciones, indicadas en la placa,




corresponden a:

	«CEBADOR»	arranque en frío
	«LENTO»	corresponde al régimen mínimo del motor
	«RAPIDO»	corresponde al régimen máximo del motor

- La posición «CEBADOR» produce un enriquecimiento de la mezcla y se debe utilizar en caso de arranque en frío y sólo por el tiempo estrictamente necesario.
- Durante el avance elegir una posición intermedia entre «LENTO» y «RAPIDO».
- Durante el corte es oportuno llevar la palanca a «RAPIDO».

### 4.3 CONMUTADOR DE LLAVE

Este conmutador de llave tiene tres posiciones.

	«PARADA»	corresponde a todo apagado;
	«MARCHA»	activa todos los servicios;
	«ARRANQUE»	acciona el motor de arranque.

Soltando la llave de la posición «ARRANQUE», la misma regresa automáticamente a la posición «MARCHA».

### 4.4 PALANCA DEL FRENO DE ESTACIONAMIENTO

El freno de estacionamiento desempeña la función de impedir que la máquina se mueva después de haberla estacionado. La palanca presenta dos posiciones:

«A»	= Freno desengranado
«B»	= Freno engranado

- Para engranar el freno apretar a fondo el pedal (4.21 o 4.31) y llevar la palanca a la posición «B». Al levantar el pie del pedal, éste permanece bajado y bloqueado en tal posición.
- Para desengranar el freno de estacionamiento, apretar nuevamente el pedal (4.21 o 4.31) y llevar la palanca otra vez a la posición «A».

#### 4.5 INTERRUPTOR DE LOS FAROS ( *si previsto*)

Manda el encendido de los faros cuando la llave (4,3) está en la posición «MAR-CHA».

#### 4.6 INDICADOR LUMINOSO

Este indicador se enciende cuando la llave (6) se encuentra en la posición «MAR-CHA» y permanece encendido durante el funcionamiento.

- Cuando parpadea significa que no se ha habilitado la puesta en marcha del motor (☛ 5.2).

#### 4.7 MANDO DE ACOPLAMIENTO Y FRENO DE LAS CUCHILLAS

Esta palanca tiene dos posiciones, indicadas por una placa, correspondientes a:

 «A» = Cuchillas desacopladas

 «B» = Cuchillas acopladas

- Si las cuchillas son acopladas sin respetar las condiciones de seguridad previstas, el motor se apaga o no se puede arrancar (☛ 5.2).
- Desacoplando las cuchillas (Pos. «A»), se acciona contemporáneamente un freno que detiene la rotación por algunos segundos.

#### 4.8 PALANCA DE REGULACIÓN DE LA ALTURA DE CORTE

Esta palanca tiene siete posiciones, de «1» a «7» indicadas en la respectiva placa, que corresponden a las siete alturas de corte comprendidas entre 3 y 8 cm.

- Para pasar de una posición a otra es necesario apretar el botón de desbloqueo colocado en el extremo.

#### *En los modelos de transmisión mecánica:*

##### ● 4.21 PEDAL EMBRAGUE / FRENO

- Este pedal desarrolla una doble función: en la primer parte del recorrido actúa como embrague engranando o desengranando la tracción a las ruedas y en la segunda parte se comporta como freno, actuando sobre las ruedas posteriores.

#### **IMPORTANTE**

*Es necesario prestar la máxima atención a no pararse dema-*



siado durante la fase de embrague para no provocar el recalentamiento y el consiguiente daño de la correa de transmisión del movimiento.

**NOTA**

Durante la marcha es aconsejable no tener el pie apoyado sobre el pedal.

**4.22 PALANCA DE MANDO DEL CAMBIO DE VELOCIDAD**

Esta palanca tiene siete posiciones, correspondientes a las cinco marchas hacia adelante, a la posición de punto muerto «N» y a la marcha atrás «R».

Para pasar de una marcha a la otra, apretar hasta la mitad del recorrido el pedal (4.21) y mover la palanca según las instrucciones indicadas en la etiqueta.

**⚠ ¡ATENCIÓN!**

La marcha atrás se debe engranar con la máquina parada.

➤ **En los modelos de transmisión hidrostática:**

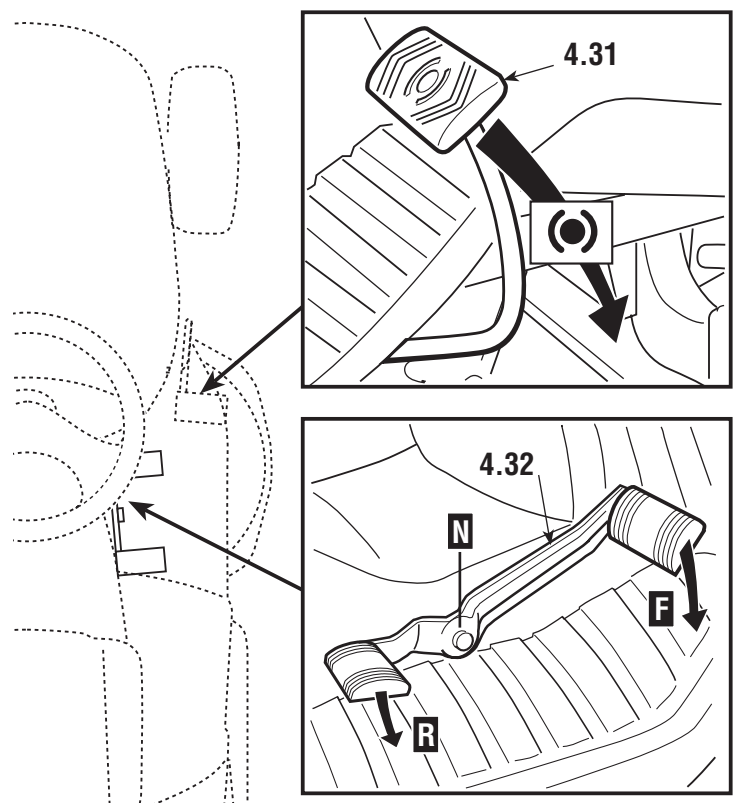
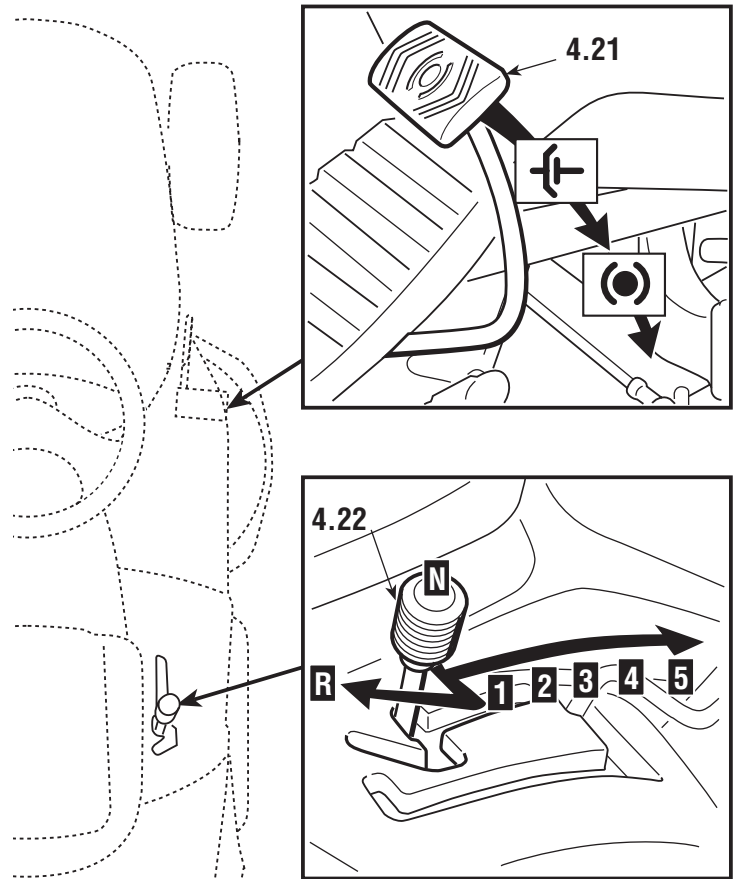
**4.31 PEDAL DEL FRENO**

Este pedal acciona el freno en las ruedas posteriores.

**4.32 PEDAL DE LA TRACCIÓN**

Mediante este pedal se engrana la tracción a las ruedas y se ajusta la velocidad de la máquina, en la marcha adelante y en la marcha atrás.

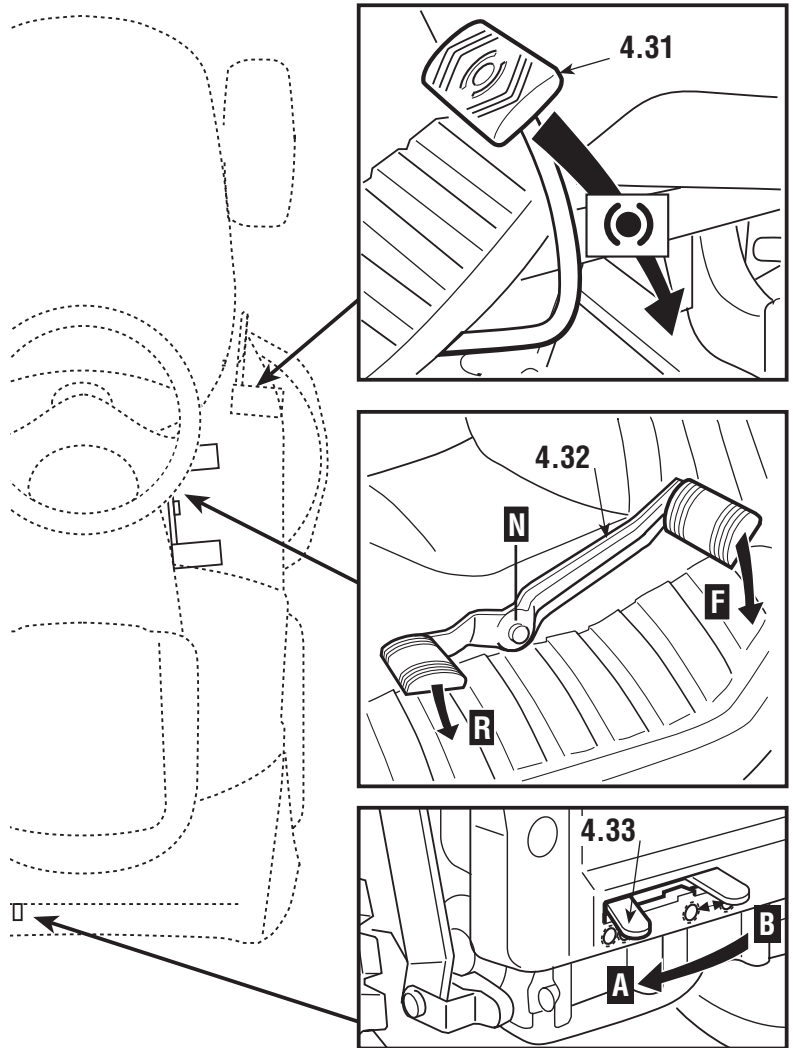
– Para engranar la marcha adelante, apretar con la punta del pie en



- la dirección «F»; aumentado la presión en el pedal aumenta progresivamente la velocidad de la máquina.
- – La marcha atrás es engranada apretando el pedal con el taco en la dirección «R».
- – Soltando el pedal, éste regresa automáticamente en la posición de punto muerto «N».



**⚠ ¡ATENCIÓN!** *La marcha atrás se debe engranar con la máquina parada.*

**NOTA** *Si el pedal de la tracción es accionado en marcha adelante y en marcha atrás con el freno de estacionamiento engranado (4.4), el motor se para.*



#### 4.33 PALANCA DE DESBLOQUEO DE LA TRANSMISIÓN HIDROSTÁTICA

Esta palanca tiene dos posiciones, indicadas por símbolos, correspondientes a:

-  «A» = Transmisión engranada: para todas las condiciones de trabajo, en la marcha y durante el corte;
-  «B» = Transmisión desengranada: reduce notablemente el esfuerzo requerido para mover la máquina a mano, **con el motor apagado.**

**IMPORTANTE** *Para evitar que se dañe el grupo de transmisión, esta operación se deberá efectuar sólo con el motor parado, con el pedal (4.32) en posición «N».*

## 5. NORMAS DE USO

### 5.1 MEDIDAS DE SEGURIDAD

#### **⚠ ¡PELIGRO!**

*Destinar la máquina sólo al uso para la cual ha sido expresamente proyectada (corte del césped).*

*No manipular o quitar los dispositivos de seguridad de la máquina. **RECORDAR QUE EL USUARIO ES SIEMPRE EL RESPONSABLE POR LOS DAÑOS ACARREADOS A TERCEROS.** Antes de utilizar la máquina:*

- leer las prescripciones generales de seguridad (☛ 1.2), con particular atención a la marcha y al corte sobre terrenos en pendiente;*
- leer atentamente las instrucciones de uso, adquirir familiaridad con los mandos y el modo de parar rápidamente las cuchillas y el motor.*
- No colocar jamás las manos o pies cerca o debajo de las partes rotatorias y estar siempre lejos de la apertura de salida.*

*No utilizar la máquina en condiciones físicas precarias o bajo el efecto de medicinas o sustancias que disminuyen los reflejos y la capacidad de concentración.*

*El usuario es responsable de la evaluación de los riesgos potenciales del terreno sobre el cual se debe trabajar, así como de tomar todas las precauciones necesarias para garantizar su seguridad y la de terceros, especialmente en pendientes, terrenos accidentados, resbaladizos o inestables.*

*No dejar la máquina parada en la hierba alta con el motor en marcha para prevenir el riesgo de provocar incendios.*

#### **⚠ ¡ATENCIÓN!**

*Esta máquina no debe trabajar en pendientes superiores a 10° (17%) (☛ 5.5). Si se prevé un uso principalmente sobre terrenos en pendiente (máx 10°) es oportuno montar contrapesos (suministrados bajo pedido \* 8.1) debajo del travesaño de las ruedas anteriores, que aumentan la estabilidad anterior y reducen la posibilidad de que la máquina se empine.*

#### **IMPORTANTE**

*Todas las posiciones de los mandos han sido ilustradas en el capítulo 4.*

### 5.2 CRITERIOS DE INTERVENCION DE LOS DISPOSITIVOS DE SEGURIDAD

Los dispositivos de seguridad intervienen de acuerdo con dos criterios:

- impedir la puesta en marcha del motor si todas las condiciones de seguridad no son respetadas;*

– parar el motor si falta sólo una condición de seguridad.

a) Para poner en marcha el motor, es necesario que se cumplan las siguientes condiciones:

- transmisión en punto muerto;
- las cuchillas estén desacopladas;
- el operador esté sentado o el freno de estacionamiento esté engranado.

b) El motor se para cuando se producen las siguientes condiciones:

- el operador abandona el asiento de conducción con las cuchillas acopladas;
- el operador abandona el asiento de conducción con la transmisión no en “punto muerto”;
- el operador abandona el asiento de conducción con la transmisión en “punto muerto”, pero sin haber engranado el freno de estacionamiento;
- se acopla el freno de estacionamiento sin haber desacoplado las cuchillas.

La tabla siguiente indica algunas condiciones operativas, **destacando** los motivos de la intervención:

OPERADOR	CUCHILLAS	TRANSMISIÓN	FRENO	MOTOR
<b>A) ARRANQUE</b> (Llave en la posición «ARRANQUE»)				
No importante	Desacopladas	<b>1...5 - F/R</b>	Engranado	NO arranca
No importante	<b>Acopladas</b>	«N»	Engranado	NO arranca
<b>Ausente</b>	Desacopladas	«N»	<b>Desengranado</b>	NO arranca
<b>B) DURANTE EL CORTE</b> (Llave en la posición «MARCHA»)				
<b>Ausente</b>	<b>Acopladas</b>	No importante	Engranado	Se para
<b>Ausente</b>	Desacopladas	<b>1...5 - F/R</b>	Desengranado	Se para
<b>Ausente</b>	Desacopladas	«N»	<b>Desengranado</b>	Se para
Sentado	<b>Acopladas</b>	No importante	<b>Engranado</b>	Se para

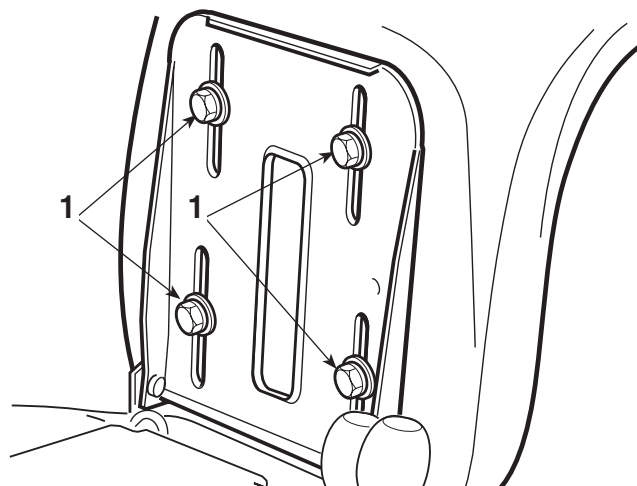
### 5.3 OPERACIONES PRELIMINARES ANTES DE COMENZAR EL TRABAJO

Antes de comenzar a trabajar, es necesario efectuar una serie de controles y operaciones para desempeñar el trabajo en modo provechoso y con la máxima seguridad.

#### 5.3.1 REGULACIÓN DEL ASIENTO

Para regular la posición del asiento, es necesario aflojar los cuatro tornillos de fijación (1) y es necesario deslizarlo a lo largo de los orificios del soporte.

Al encontrar la posición, apretar a fondo los cuatro tornillos (1).



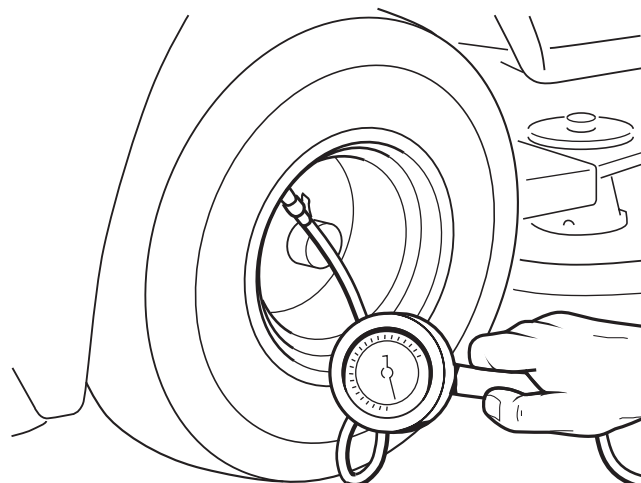
#### 5.3.2 PRESIÓN DE LOS NEUMATICOS

La correcta presión de los neumáticos es una condición esencial para una perfecta alineación del plato de corte y por lo tanto para obtener un césped cortado uniformemente.

Desenroscar los capuchones de protección y conectar las válvulas a una toma de aire comprimido provista de manómetro.

Las presiones deben ser:

ANTERIOR	1.5 bar
POSTERIOR	1.2 bar

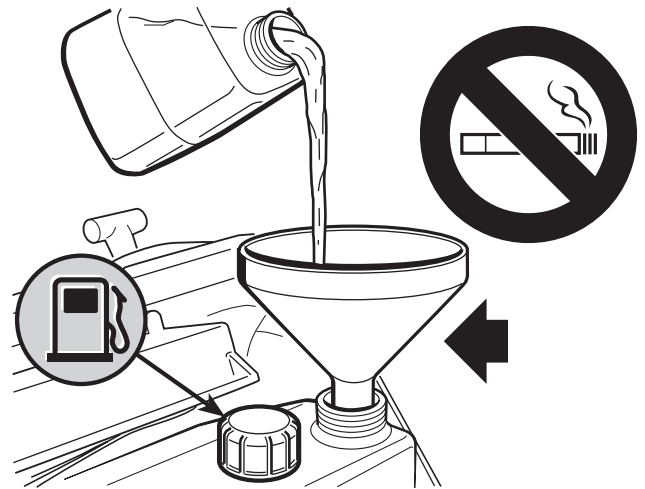
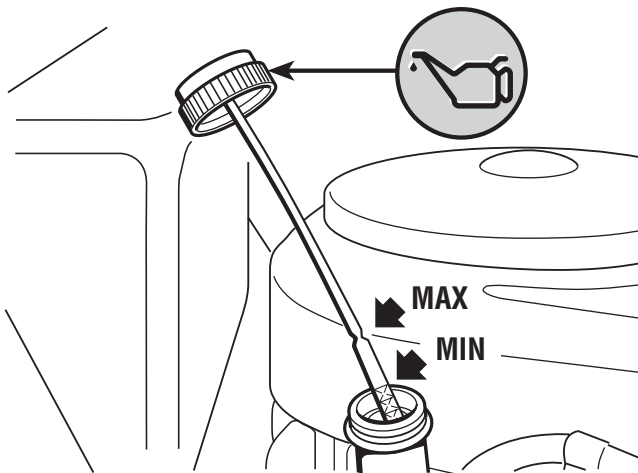


#### 5.3.3 ABASTECIMIENTO DE ACEITE Y GASOLINA

##### **NOTA**

*El tipo de aceite y gasolina que se deben emplear está indicado en el manual de instrucciones del motor.*

Con el motor parado, controlar el nivel de aceite del motor: según los modos indica-



dos en el manual del motor, debe estar comprendido entre las muescas MIN y MAX de la varilla.

Restaurar el nivel de combustible, utilizando un embudo teniendo cuidado de no llenar completamente el depósito. La capacidad del depósito es aprox. 5,5 litros.

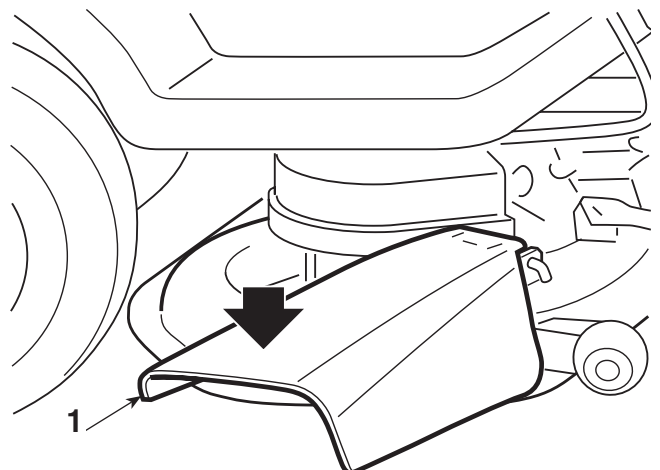
**⚠ ¡PELIGRO!** *El abastecimiento se debe efectuar con el motor apagado en un lugar abierto y bien ventilado. ¡Recordar siempre que los vapores de gasolina son inflamables! NO ACERCAR LLAMAS A LA BOCA DEL DEPOSITO PARA VERIFICAR EL CONTENIDO Y NO FUMAR DURANTE EL LLENADO.*

**IMPORTANTE** *Evite verter gasolina sobre las partes de plástico para no dañarlas, en caso de vertido accidental, enjuague en seguida con agua.*

#### 5.3.4 INSPECCIÓN DE LA PROTECCIÓN A LA SALIDA (PANTALLA DE PROTECCIÓN)

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *No utilizar jamás la máquina sin haber montado la protección a la salida!*

Comprobar siempre que el resorte interior de la pantalla de protección (1) trabaje correctamente, manteniéndolo establemente en posición bajada.



### 5.3.5 CONTROL DE LA EFICACIA DE LOS SISTEMAS DE SEGURIDAD

Comprobar la eficacia de los sistemas de seguridad simulando las condiciones operativas arriba especificadas (☛ 5.2) y controlando que para cada condición se obtenga el efecto indicado.

### 5.3.6 CONTROL DEL SISTEMA DE FRENOS

Comprobar que la capacidad de frenado de la máquina sea adecuada a las condiciones de funcionamiento, evitando comenzar el trabajo en caso de dudas sobre la eficiencia del sistema de frenos.

En este caso, es necesario contactar a un Centro de Asistencia Autorizado.

### 5.3.7 CONTROL DE LAS CUCHILLAS

Controlar que las cuchillas estén bien afiladas y firmemente fijadas en los respectivos cubos.

- Una cuchilla mal afilada arranca el césped y causa un amarilleo del prado.
- Una cuchilla floja produce vibraciones anómalas y puede ser peligrosa.

#### **⚠ ¡ATENCIÓN!**

***Utilizar guantes robustos para manipular las cuchillas.***

## 5.4 USO DE LA MAQUINA

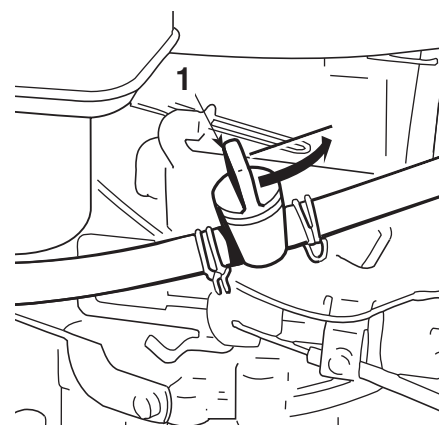
### 5.4.1 ARRANQUE

#### **⚠ ¡PELIGRO!**

***¡Las operaciones de arranque se deben efectuar al aire libre o en un lugar bien ventilado! ¡RECORDAR SIEMPRE QUE LOS GASES DE ESCAPE DEL MOTOR SON TOXICOS!***

Antes de arrancar el motor:

- abrir el grifo de la gasolina (1) (▶ si previsto);
- accionar la transmisión en punto muerto («N») (☛ 4.22 o 4.32);
- desacoplar las cuchillas (☛ 4.7);
- engranar el freno de estacionamiento en terrenos en pendiente;
- en caso de arranque en frío, llevar la palanca del acelerador a la posición «CEBADOR» indicada en la etiqueta;



- en caso de motor ya caliente, es suficiente colocar la palanca entre «LENTO» y «RAPIDO»;
- poner la llave, girarla a la posición «MARCHA» para conectar el circuito eléctrico y luego llevarla a la posición «ARRANQUE» para arrancar el motor;
- soltar la llave después de la puesta en marcha.

Con el motor arrancado, llevar el acelerador a la posición «LENTO».

**IMPORTANTE**

*El cebador debe ser desconectado apenas el motor gire regularmente. Su empleo con el motor ya caliente puede ensuciar la bujía y causar un funcionamiento irregular del motor.*

**NOTA**

*En caso de arranque dificultoso, no insistir durante mucho tiempo con el motor de arranque para evitar que se descargue la batería y para que el motor no se ahogue. Poner de nuevo la llave en la posición «PARADA», esperar algunos segundos y repetir la operación. Si el problema perdura, consultar el capítulo «7» del presente manual y el manual de instrucciones del motor.*

**IMPORTANTE**

*Tener siempre presente que los dispositivos de seguridad impiden el arranque del motor cuando no se respetan las condiciones de seguridad (☛ 5.2).*

*En estos casos, después de restablecer la habilitación al arranque, es necesario llevar nuevamente la llave a la «PARADA» antes de volver a arrancar el motor.*

#### 5.4.2 MARCHA DE AVANCE Y TRANSFERENCIAS

**⚠ ¡ATENCIÓN!**

***La máquina no está homologada para circular por calles públicas. Su empleo (según lo establecido en el Código de Circulación) está permitido exclusivamente en áreas privadas cerradas al tránsito.***

**NOTA**

*Durante las transferencias, las cuchillas deben estar desacopladas y el plato de corte se debe poner en la posición de altura máxima (posición «7»).*



► **En los modelos de transmisión mecánica:**

- Poner el mando del acelerador en una posición intermedia entre «LENTO» y «RAPIDO», y la palanca del cambio en la posición de la 1ra marcha (☛ 4.22).
- Manteniendo apretado el pedal quitar el freno de estacionamiento; soltar gradualmente el pedal que, de ese modo, pasa de la función “freno” a la de “embrague”, accionando las ruedas posteriores (☛ 4.21).

▲ **¡ATENCIÓN!** *Soltar gradualmente el pedal para evitar que un desembrague demasiado brusco provoque un levantamiento de las ruedas delanteras y la pérdida de control de la máquina.*

- Alcanzar gradualmente la velocidad deseada actuando sobre el acelerador y sobre el cambio; para pasar de una marcha a otra es necesario accionar el embrague, apretando el pedal hasta la mitad del recorrido (☛ 4.21).

► **En los modelos de transmisión hidrostática:**

- Durante las transferencias, llevar la palanca del acelerador a una posición intermedia entre «LENTO» y «RAPIDO».
- Desengranar el freno de estacionamiento y soltar el pedal del freno (☛ 4.31).
- Apretar el pedal de la tracción (☛ 4.32) en la dirección «F» y alcanzar la velocidad deseada, regulando la presión en el mismo pedal y actuando convenientemente en el acelerador.

▲ **¡ATENCIÓN!** *La tracción debe ser accionada de acuerdo con los modos descritos (☛ 4.32) para evitar que un acoplamiento demasiado brusco pueda causar una empujada y la pérdida de control de la máquina, especialmente en pendientes.*

### 5.4.3 FRENADO

Reducir antes la velocidad de la máquina, disminuyendo el régimen del motor y luego apretar el pedal del freno (☛ 4.21 o 4.31) para reducir ulteriormente la velocidad, hasta que la máquina se pare.

► **En los modelos de transmisión hidrostática:**

● **NOTA** *Una disminución sensible de la velocidad de la máquina ya se obtiene soltando el pedal de la tracción.*

#### 5.4.4 MARCHA ATRÁS

La marcha atrás SE DEBE engranar siempre con la máquina parada.

##### ► **En los modelos de transmisión mecánica:**

- 
- 
- Accionar el pedal hasta parar la máquina, engranar la marcha atrás moviendo lateralmente la plancha y llevándola a la posición «R» (☛ 4.22). Soltar gradualmente el pedal para engranar el embrague y comenzar la marcha atrás.

##### ► **En los modelos de transmisión hidrostática:**

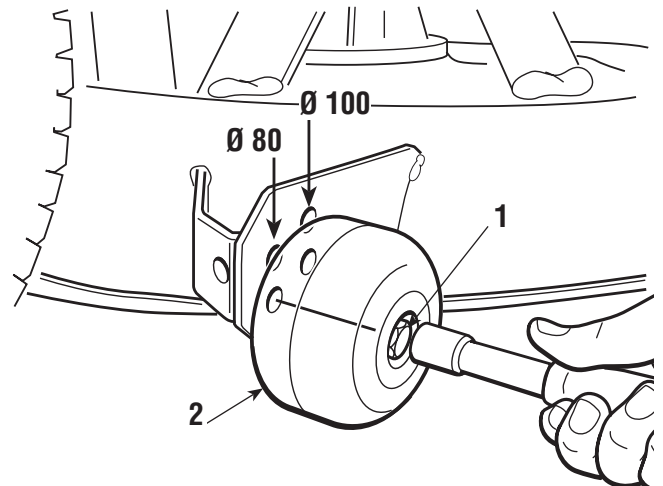
- 
- Después de la parada de la máquina, engranar la marcha atrás presionando el pedal de la tracción en la dirección «R» (☛ 4.32).

#### 5.4.5 CORTE DEL CÉSPED

Al alcanzar el césped que desea cortar, comprobar que las ruedecillas limitadoras estén ubicadas a la altura deseada.

Cada ruedecilla se puede montar en dos alturas diferentes: en la posición más baja permite mantener siempre un espacio entre el terreno y el borde del plato para evitar que este último pueda dañar el césped en caso de terreno irregular. En la posición más alta, su eficacia es excluida.

Para cambiar la posición desenroscar y extraer el perno (1) y poner la ruedecilla (2) en el orificio superior o inferior de la hilera correspondiente al diámetro de la ruedecilla.



**⚠ ¡ATENCIÓN!** Esta operación se efectúa siempre en ambas ruedecillas, **CON EL MOTOR PARADO Y LAS CUCHILLAS DESACOPLADAS.**

Para comenzar el corte:

- poner el acelerador en la posición «RAPIDO»;
- llevar el plato de corte a la posición de altura máxima;

- acoplar las cuchillas (☛ 4.9);
- iniciar el avance en el césped en modo muy gradual y con particular cuidado, como se describe anteriormente;
- regular la velocidad de avance y la altura de corte (☛ 4.8) según las condiciones del prado (altura, densidad y humedad del césped). En terrenos llanos, se pueden seguir estas indicaciones de carácter general:

<b>Césped alto y denso - prado húmedo</b>	<b>2 km/h</b>
<b>Césped en condiciones medias</b>	<b>3,5 ... 5,5 km/h</b>
<b>Césped bajo - prado seco</b>	<b>más 5,5 km/h</b>

### ▶ **En los modelos de transmisión hidrostática**

- 
- 
- La regulación de la velocidad se obtiene en modo gradual y progresivo, presionando el pedal de tracción.

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *Durante los cortes en terrenos en pendiente, es necesario disminuir la velocidad de avance para garantizar las condiciones de seguridad (☛ 1.2 - 5.5).*

En todo caso es necesario disminuir la velocidad cuando se percibe una reducción del régimen del motor, recordando que no se obtendrá jamás un buen corte del césped si la velocidad de avance es demasiado alta en relación a la cantidad de césped cortado.

Desacoplar las cuchillas y llevar el plato a la posición de altura máxima si es necesario superar un obstáculo.

#### **5.4.6 FIN DEL CORTE**

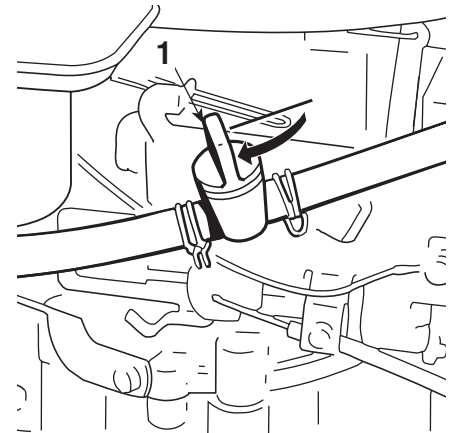
Al terminar el corte del césped, desacoplar las cuchillas, reducir el régimen del motor y efectuar la trayectoria de regreso con el plato de corte en la posición de altura máxima.

#### **5.4.7 FIN DEL TRABAJO**

Parar la máquina, colocar la palanca del acelerador en la posición «LENTO» y apa-

gar el motor llevando la llave a la posición «PARADA».

Con el motor apagado, cerrar el grifo (1) de la gasolina (▶ si previsto).



**⚠ ¡ATENCIÓN!** *Para prevenir eventuales llamas de retroceso, llevar el acelerador a la posición «LENTO» por 20 segundos antes de apagar el motor.*

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *Quitar siempre la llave antes de dejar la máquina sin vigilancia!*

**IMPORTANTE** *Para proteger la carga de la batería, no dejar la llave en posición de «MARCHA» cuando el motor no esté arrancado.*

#### 5.4.8 LIMPIEZA Y ALMACENAMIENTO

Después de cada uso, limpiar el exterior de la máquina.

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *No dejar los contenedores con la hierba cortada en el interior de un local.*

Repasar las partes de plástico de la carrocería con una esponja embebida con agua y detergente, prestando atención de no mojar el motor, los componentes de la instalación eléctrica y la tarjeta electrónica colocada debajo del tablero de instrumentos.

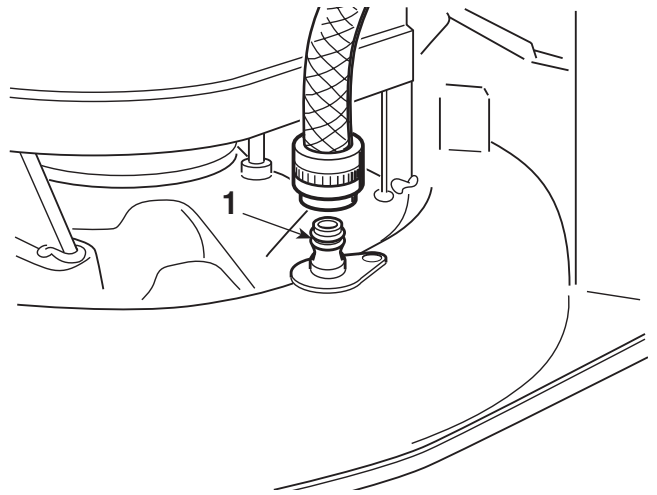
**IMPORTANTE** *¡No utilizar jamás mangueras a presión o líquidos agresivos para el lavado de la carrocería o del motor!*

El lavado del interior del plato de corte se debe efectuar sobre un piso firme, con:

- la pantalla de protección montada;
- el operador sentado;
- el motor en marcha;
- la transmisión en punto muerto;
- las cuchillas acopladas.

Conectar alternativamente un tubo para agua a los especiales empalmes (1) haciendo pasar agua por algunos minutos por cada uno con las cuchillas en movimiento.

Durante el lavado es oportuno que el plato de corte se encuentre completamente bajado.



Guardar la máquina en un ambiente seco, lejos de la intemperie y posiblemente cubrirla con una lona (☛ 8.3).

#### 5.4.9 ALMACENAMIENTO E INACTIVIDAD PROLONGADA

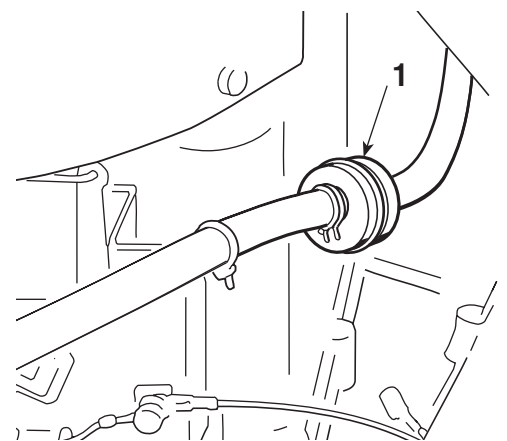
Si se prevé un período prolongado de inactividad (superior a 1 mes), desconectar los cables de la batería y seguir las indicaciones contenidas en el manual de instrucciones del motor.

Además lubricar todas las articulaciones según lo especificado (☛ 6.2.1).

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *¡Eliminar con cuidado el césped seco eventualmente acumulado cerca del motor y del silenciador del escape para prevenir incendios accidentales al reanudar el trabajo!*

Vaciar el tanque de combustible desconectando el tubo colocado en la entrada del filtro de gasolina (1) y seguir las indicaciones suministradas por el manual del motor.

**IMPORTANTE** *La batería se debe guardar en un lugar fresco y seco. Recargar siempre la batería antes de un largo periodo de inactividad (más de 1 mes) y recargarla de nuevo antes de reanudar la actividad (☛ 6.2.5).*



Al reanudar el trabajo, asegurarse que no existan pérdidas de gasolina en los tubos, grifo y el carburador.

### 5.4.10 DISPOSITIVO DE PROTECCIÓN DE LA TARJETA

La tarjeta electrónica está dotada de una protección de restauración automática que corta el circuito en caso de anomalías en la instalación eléctrica. La intervención produce la parada del motor y es señalado por el apagado del indicador luminoso.

El circuito se restablece automáticamente después de algunos segundos. Buscar y eliminar las causas de la falla para evitar que se repitan sucesivas interrupciones.

#### IMPORTANTE

*Para evitar la intervención de la protección:*

- no invertir la polaridad de la batería;
- no hacer funcionar la máquina sin batería para no causar anomalías en el funcionamiento del regulador de carga;
- prestar atención a no causar cortocircuitos.

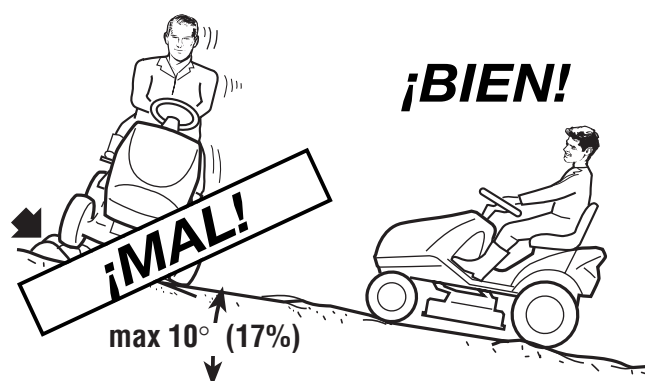
### 5.4.11 RECAPITULACIÓN DE LAS PRINCIPALES ACCIONES A EFECTUAR EN LAS DISTINTAS CONDICIONES OPERATIVAS

Para ...	Es necesario ...
Arrancar el motor (☛ 5.4.1)	Abrir el grifo de la gasolina, predisponer las condiciones de habilitación al arranque y accionar la llave.
Efectuar el avance (☛ 5.4.2)	Regular el acelerador; ☛ <i>en los modelos de transmisión mecánica:</i> Apretar a fondo el pedal, engranar la marcha (☛ 4.22) y soltar el pedal gradualmente; ☛ <i>en los modelos de transmisión hidrostática:</i> apretar hacia adelante el pedal de la tracción; (☛ 4.32);
Frenar o pararse (☛ 5.4.3)	Disminuir el régimen del motor y apretar el pedal del freno.
Engranar la marcha atrás (☛ 5.4.4)	Parar la máquina; ☛ <i>en los modelos de transmisión mecánica:</i> Poner la máquina en punto muerto, apretar a fondo el pedal, engranar la marcha atrás (☛ 4.22) y soltar el pedal gradualmente. ☛ <i>en los modelos de transmisión hidrostática:</i> apretar hacia atrás el pedal de la tracción (☛ 4.32).
Cortar el césped (☛ 5.4.5)	Regular el acelerador; Acoplar las cuchillas y ajustar la altura de corte. ☛ <i>en los modelos de transmisión mecánica:</i> Apretar a fondo el pedal, engranar la marcha (☛ 4.22) y soltar el pedal gradualmente. ☛ <i>en los modelos de transmisión hidrostática:</i> apretar hacia adelante el pedal de la tracción; (☛ 4.32);

Para ...	Es necesario ...
Acabar el corte (☛ 5.4.6)	Desacoplar las cuchillas y disminuir el régimen del motor.
Parar el motor (☛ 5.4.7)	Disminuir el régimen del motor, esperar unos segundos, accionar la llave y cerrar el grifo de la gasolina.
Guardar la máquina (☛ 5.4.8)	Engranar el freno de estacionamiento, quitar la llave y, si es necesario, lavar la máquina y el interno del plato de corte.

## 5.5 USO DE LA MAQUINA EN PENDIENTES

Respetando los límites indicados (**máx 10° - 17%**), los prados en pendiente se deben recorrer en el sentido subida/bajada y jamás en el sentido transversal, prestando especial atención en los cambios de dirección a que las ruedas de arriba no encuentren obstáculos (piedras, ramas, raíces, etc.) que podrían causar deslizamientos laterales, vuelcos, pérdidas de control de la máquina.



**⚠ ¡PELIGRO!** **REDUCIR LA VELOCIDAD ANTES DE CUALQUIER CAMBIO DE DIRECCION SOBRE TERRENOS EN PENDIENTE** y engranar siempre el freno de estacionamiento antes de dejar la máquina parada y sin vigilancia.

**⚠ ¡ATENCIÓN!** En los terrenos en pendiente, es necesario comenzar la marcha con especial atención para evitar que la máquina se pueda empujar. Disminuir la velocidad de avance antes de comenzar una pendiente, especialmente en bajada.

**⚠ ¡PELIGRO!** No engranar jamás la marcha atrás para bajar la velocidad en bajada, ya que podría causar la pérdida de control del medio, en especial en terrenos resbaladizos.

➤ En los modelos de transmisión mecánica:

**⚠ ¡PELIGRO!** No recorrer nunca las bajadas con el cambio en punto

- ***muerto o con el embrague desengranado! Aplicar siempre una marcha baja antes de dejar la máquina parada y sin custodia.***
- 
- 

▶ ***En los modelos de transmisión hidrostática:***

- 
- 
- Recorrer las pendientes sin accionar el pedal de la tracción (☛ 4.32), para aprovechar al máximo el efecto frenante de la transmisión hidrostática cuando la transmisión no está accionada.
- 

## 5.6 TRANSPORTE

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *Si la máquina debe ser transportada en un camión o en un remolque, utilizar medios adecuados para la elevación empleando a un número de personas adecuado al peso y al procedimiento de elevación adoptado. La máquina no se debe elevar jamás utilizando cables o aparejos. Durante el transporte, cerrar el grifo de la gasolina (▶ si previsto), bajar el plato de corte, engranar el freno de estacionamiento y fijarla correctamente al medio de transporte con cuerdas, cables o cadenas.*

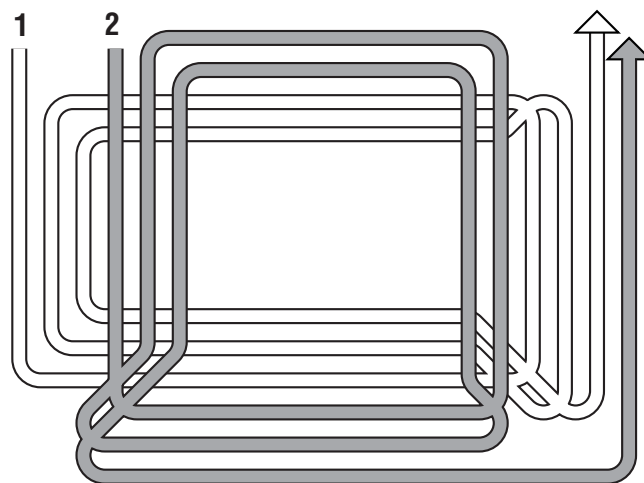
## 5.7 CONSEJOS PARA EFECTUAR UN BUEN CORTE DEL CESPED

1. Para mantener el prado verde y suave, es necesario que sea cortado regularmente sin traumatizar la hierba.
2. Es aconsejable siempre cortar la hierba con el prado bien seco.
3. Las cuchillas deben estar íntegras y bien afiladas para que el corte sea neto, sin desflecados que producen un amarilleo del prado.
4. El motor se debe utilizar al régimen máximo para garantizar un corte neto del césped y obtener un buen empuje del césped cortado hacia la salida.
5. La frecuencia del corte debe ser adecuada al crecimiento del césped, evitando que entre un corte y el otro el césped crezca demasiado.



**6.** En los periodos más calurosos y secos, es aconsejable mantener la hierba ligeramente más alta para prevenir la aridez del terreno.

**7.** Si el césped está muy alto es aconsejable efectuar el corte en dos pasadas, a distancia de un día; la primera con las cuchillas a la altura máxima y eventualmente con ancho de corte reducido y la segunda a la altura deseada.



**8.** El aspecto del prado será mejor si los cortes se efectuarán alternándolos en las dos direcciones.

**9.** Si el motor baja las revoluciones durante el corte de césped o el plato tiende a atascarse, es aconsejable disminuir la velocidad de avance ya que puede ser excesiva para las condiciones del prado. Si el problema persiste, son causas probables las cuchillas mal afiladas o el perfil de las aletas deformado .

**10.** Prestar especial atención en los cortes en terrenos con matas o cerca de bordes bajos que podrían dañar el paralelismo y el borde del plato de corte y las cuchillas.

## 6. MANTENIMIENTO

### 6.1 MEDIDAS DE SEGURIDAD

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *Quitar la llave y leer las instrucciones relativas antes de iniciar cualquier operación de limpieza, mantenimiento o de reparación. Vestir indumentados adecuados y guantes de trabajo para el montaje y desmontaje de las cuchillas y en toda condición de riesgo para las manos.*

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *No utilizar jamás la máquina con piezas desgastadas o dañadas. Las piezas averiadas o deterioradas deben ser sustituidas y jamás reparadas. Utilizar exclusivamente repuestos originales: las piezas de calidad no equivalente pueden dañar la máquina y poner en peligro su seguridad y la de terceros.*

**IMPORTANTE** *¡No arrojar nunca en el ambiente aceites usados, gasolina o cualquier otro producto contaminante!*

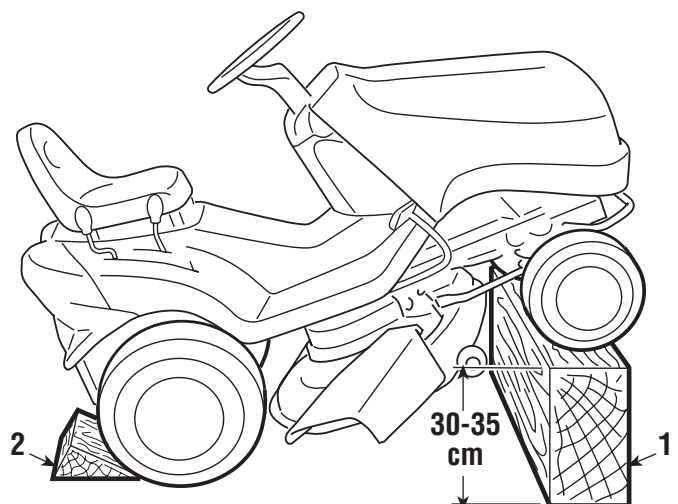
#### 6.1.1 LEVANTAMIENTO ANTERIOR

Si es necesario acceder cómodamente a la parte inferior, es posible levantar la parte anterior de la máquina.

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *Colocar la máquina en un terreno firme y llano y hacerse ayudar por al menos dos personas competentes capaces de ejecutar la operación en seguridad.*

Predisponer un bloque de soporte (1) de madera (u otro material) que garantice una capacidad adecuada, con altura de 30-35 cm y una base de al menos 100 x 25 cm. Para impedir el retroceso accidental de la máquina:

- engranar el freno de estacionamiento;
- poner la palanca del cambio en la posición de 1.ª marcha (▶ **en los modelos de transmisión mecánica**) o (▶ **en los modelos de transmisión hidrostática**) comprobar que la palanca de desbloqueo de la transmisión (👁 4.33) tanto en la posición «A» (engranada);



- colocar una cuña (2) detrás de cada una de las ruedas posteriores;
- levantar la máquina por la parte anterior prestando especial atención a cogerla en puntos que proporcionen un agarre seguro, empujar el bloque de soporte (1) debajo de las ruedas anteriores y bajar la máquina hasta apoyar las ruedas en el bloque.

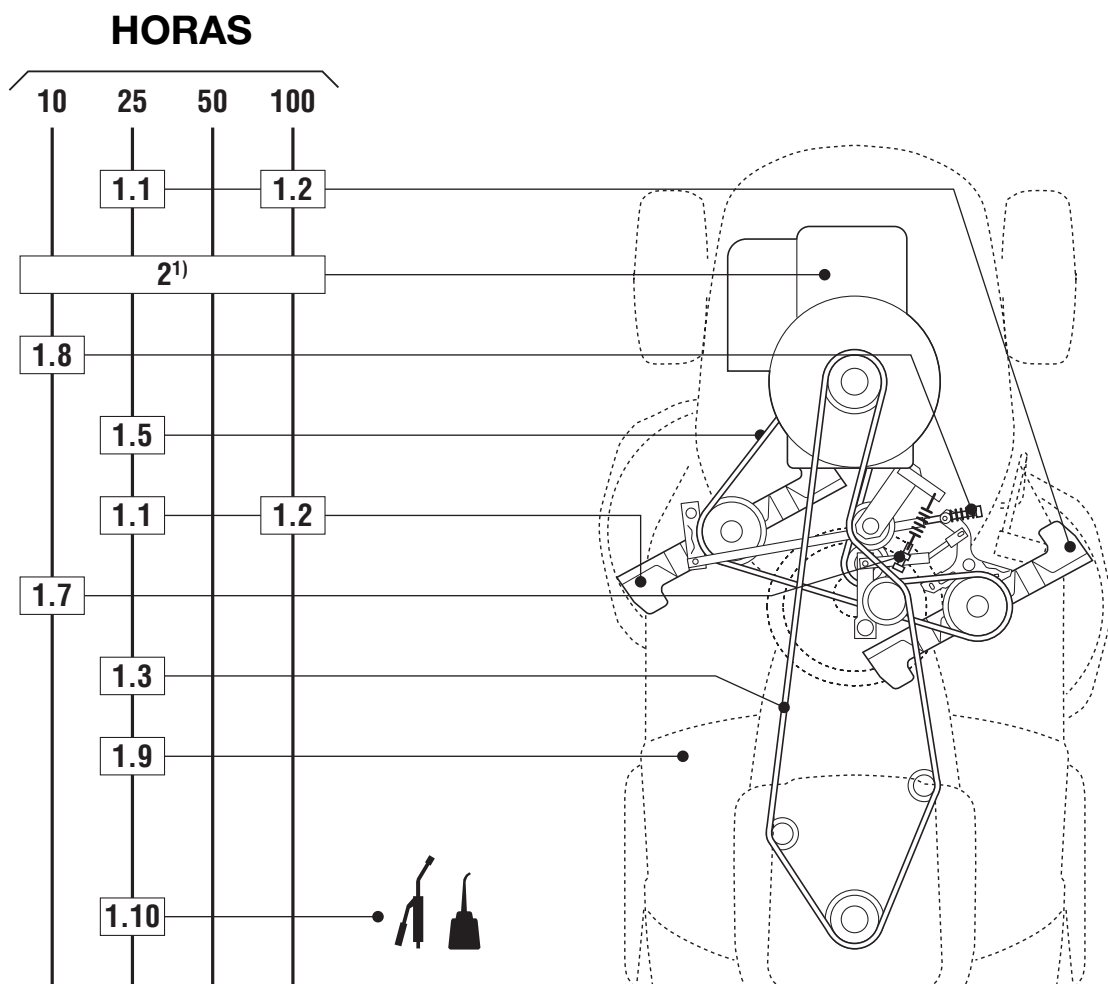
**⚠ ¡PELIGRO!** *Comprobar la buena estabilidad de la máquina antes de efectuar cualquier operación y no efectuar operaciones que puedan producir la caída de la misma.*

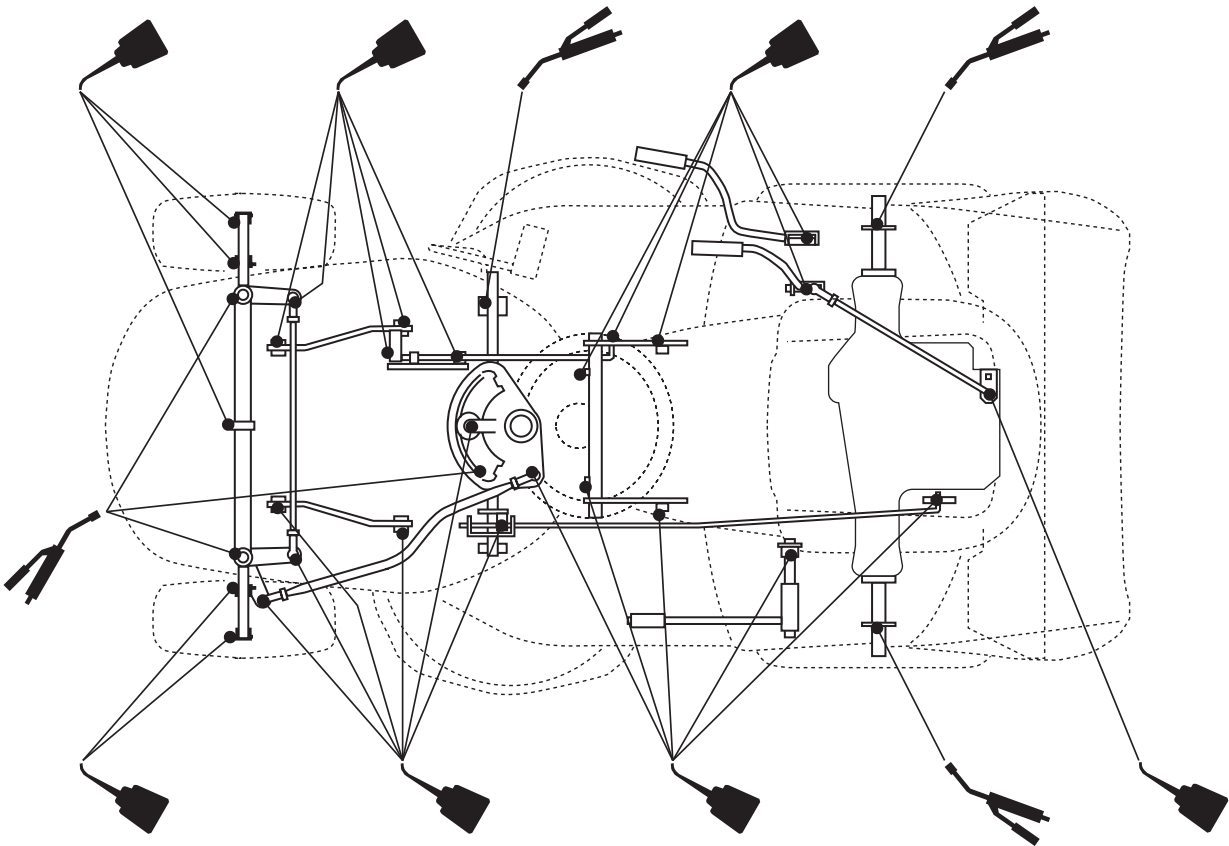
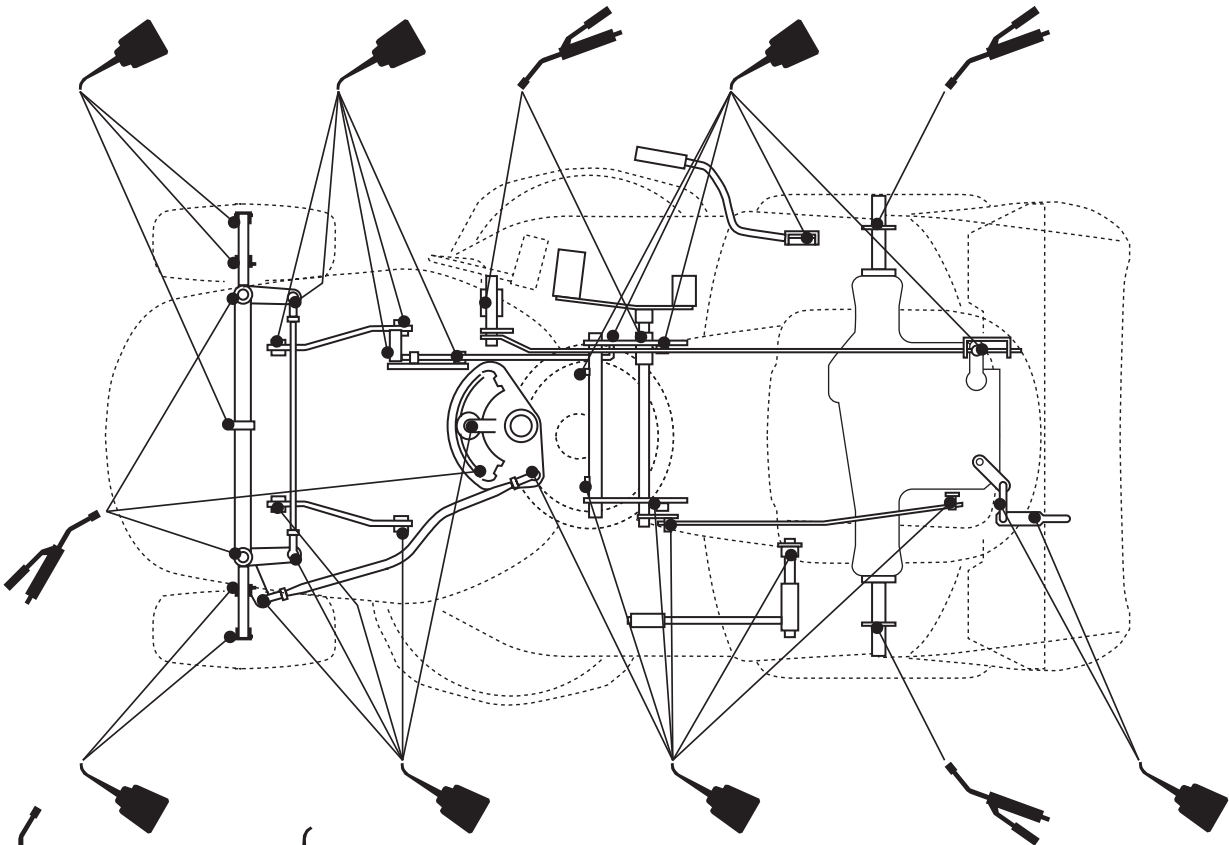
## 6.2 MANTENIMIENTO PERIODICO

### 6.2.1 MANTENIMIENTO Y LUBRICACIÓN GENERAL

Atenerse a los esquemas que indican los puntos en los que hay que efectuar comprobaciones, lubricaciones y operaciones de mantenimiento periódico, con la indicación del tipo de lubricante a utilizar y de la frecuencia de dichas operaciones.

#### a) Mantenimiento periódico (☛ 6.2.2)



**b) Lubricación****▶ En los modelos de transmisión mecánica:****▶ En los modelos de transmisión hidrostática:**

## 6.2.2 GUÍA PARA EL MANTENIMIENTO PROGRAMADO

Esta tabla tiene el objeto de ayudarle a mantener eficiente y segura su máquina. Se enumeran las principales operaciones de mantenimiento y lubricación, indicando la frecuencia con la que se deben efectuar. Al lado de cada operación, encontrará una serie de casillas para anotar la fecha o el número de horas de funcionamiento en las que se ha efectuado la operación.

INTERVENCIÓN	HORAS	EJECUTADA (FECHA U HORA)							
<b>1. MAQUINA</b>									
1.1 Control fijación y afilado cuchillas	25								
1.2 Sustitución de las cuchillas	100								
1.3 Control correa de transmisión	25								
1.4 Cambio correa de transmisión <sup>2)</sup>	–								
1.5 Control correa mando cuchillas	25								
1.6 Sustitución correa mando cuchillas <sup>2)</sup>	–								
1.7 Control y regulación de la tracción	10								
1.8 Control del acoplamiento y freno cuchilla	10								
1.9 Control de todas las fijaciones	25								
1.10 Lubricación general <sup>3)</sup>	25								
<b>2. MOTOR <sup>1)</sup></b>									
2.1 Sustitución del aceite motor	.....								
2.2 Control y limpieza del filtro del aire	.....								
2.3 Sustitución del filtro del aire	.....								
2.4 Control del filtro gasolina	.....								
2.5 Sustitución del filtro gasolina	.....								
2.6 Control y limpieza contactos bujía	.....								
2.7 Sustitución bujía	.....								

1) Consultar el manual del motor para la lista completa y la relativa frecuencia.

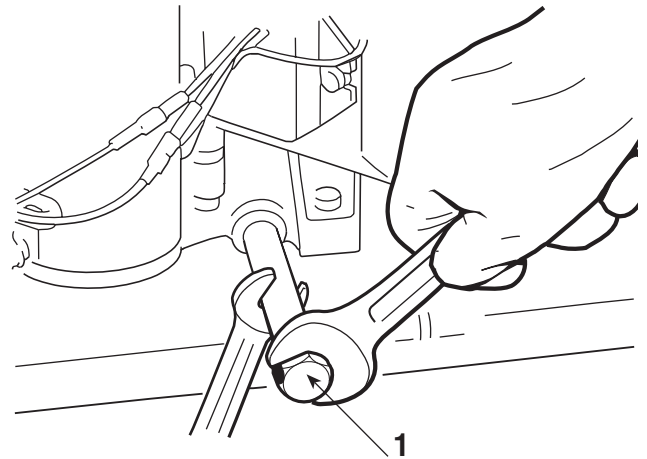
2) Hacer sustituir a los primeros signos de desgaste por un Centro de Asistencia Autorizado.

3) La lubricación general debería ser ejecutada siempre que se prevé un largo periodo de inactividad de la máquina.

### 6.2.3 MOTOR

Seguir todas las indicaciones contenidas en el manual de instrucciones del motor.

La descarga del aceite del motor se efectúa desenroscando el tapón (1). Cuando se monta nuevamente el tapón hay que tener cuidado en la colocación de la guarnición interna.



### 6.2.4 EJE POSTERIOR

Está formado por un grupo monobloque sellado que no precisa mantenimiento. Está provisto de una carga de lubricante permanente que no necesita sustitución o llenado.

### 6.2.5 BATERÍA

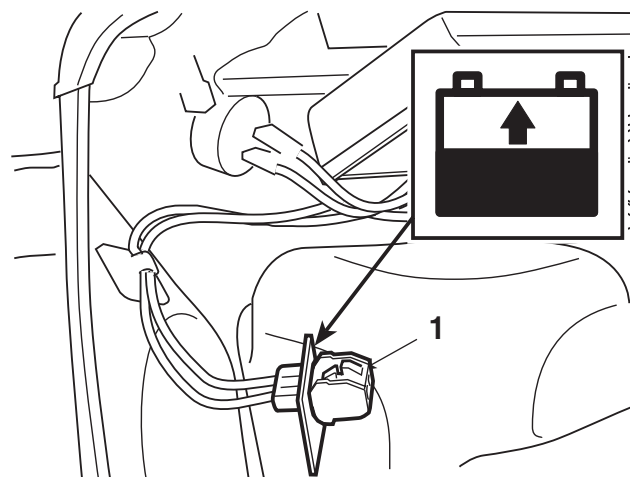
Es fundamental efectuar un cuidadoso mantenimiento de la batería para garantizar una larga duración de la misma. La batería de su máquina deberá estar taxativamente cargada:

- antes de utilizar la máquina por primera vez después de haberla adquirido;
- antes de cada prolongado período de inactividad de la máquina;
- antes de la puesta en servicio después de un prolongado periodo de inactividad.
- Leer y respetar atentamente el procedimiento de carga descrito en el manual que se adjunta a la batería. Si no se respeta el procedimiento o no se carga la batería, se podrían producir daños irreparables a los elementos de la batería.
- Una batería agotada **debe** ser recargada lo más pronto posible.

#### IMPORTANTE

*La carga de la batería se debe efectuar con un equipo de **tensión constante**. Otros sistemas de carga pueden dañar irreparablemente la batería.*

La máquina está dotada de un conector (1) para la recarga, a conectar al correspondiente conector del cargador de batería de man-



tenimiento "CB01", suministrado en dotación (▶ *si previsto*) o disponible bajo pedido (☛ 8.5).

**IMPORTANTE**

*Este conector se debe utilizar exclusivamente para la conexión del cargador de batería de mantenimiento "CB01". Para utilizarlo:*

- *seguir las indicaciones descritas en las relativas instrucciones de uso;*
- *seguir las indicaciones descritas en el manual de la batería.*

## 6.3 CONTROLES Y REGULACIONES

**Resumen de las principales condiciones que pueden requerir una intervención.**

Todas las veces que ...	Es necesario ...
Las cuchillas vibran	Controlar la fijación (☛ 6.3.1) o balancearlas (☛ 6.3.1).
La hierba se arranca y el prado amarillea	Afilar las cuchillas (☛ 6.3.1).
El corte es irregular	Regular la alineación del plato (☛ 6.3.2).
El acoplamiento de las cuchillas es irregular	Ajustar el regulador del acoplamiento (☛ 6.3.3).
La máquina no frena	Controlar el freno (☛ 6.3.4).
El avance es irregular	Regular el resorte del tensor (☛ 6.3.5).

### 6.3.1 DESMONTAJE, AFILADO Y BALANCEADO DE LAS CUCHILLAS

Controlar que la cuchilla esté bien afilada y firmemente fijada al soporte.

- Una cuchilla mal afilada arranca el césped y causa un amarilleo del prado.
- Una cuchilla floja produce vibraciones anómalas y puede ser peligrosa.

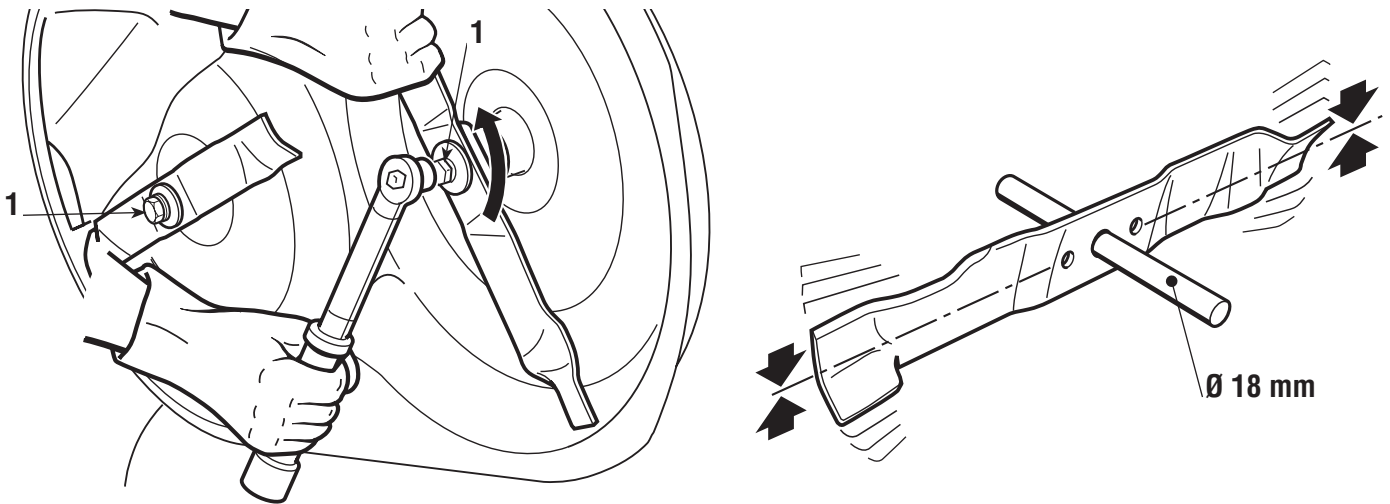
**⚠ ¡ATENCIÓN!**

***Todas las operaciones relativas a las cuchillas (desmontaje, afilado, equilibrado, remontaje y/o sustitución) son trabajos complicados que requieren una especial competencia y el empleo de las herramientas especiales; por razones de seguridad, siempre es aconsejable dirigirse a un centro especializado si no se dispone de las herramientas o conocimientos adecuados.***

**⚠ ¡ATENCIÓN!**

***Utilizar guantes robustos para manipular las cuchillas.***

Para desmontar una cuchilla cogerla firmemente y desenroscar el tornillo central (1)

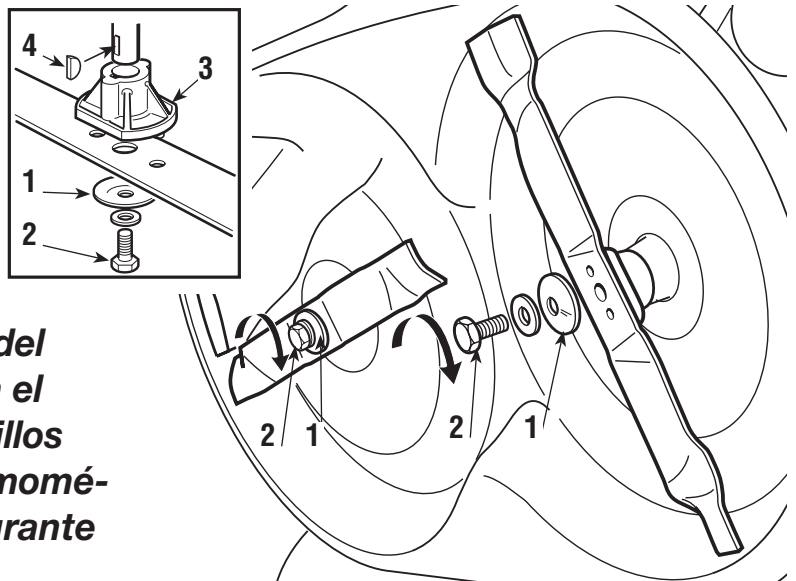


en el sentido indicado por la flecha.

Afilar ambas cuchillas por medio de una muela de grano medio y controlar el balanceado de la cuchilla sosteniéndola con una barra redonda de diámetro Ø18 mm introducida en el orificio central.

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *Sustituir siempre las cuchillas dañadas o torcidas; no intentar jamás de repararlas! ¡USAR SIEMPRE CUCHILLAS ORIGINALES DE MARCA* **▲!**

**⚠ ¡ATENCIÓN!** *En el montaje, respete las secuencias indicadas prestando atención a que las aletas de las cuchillas estén dirigidas hacia el interior del plato y que la parte cóncava del disco elástico (1) presione contra el cuchillo. Apriete a fondo los tornillos de fijación (2) con una llave dinamométrica, calibrada a 45-50 Nm. Si durante el desmontaje de las cuchillas se hubiera salido uno o ambos cubos (3) del árbol, comprobar que las chavetas (4) estén bien insertadas en sus correspondientes alojamientos.*



### 6.3.2 ALINEACIÓN DEL PLATO DE CORTE

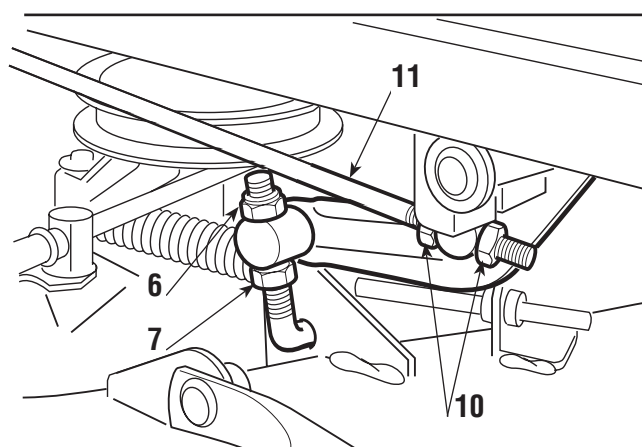
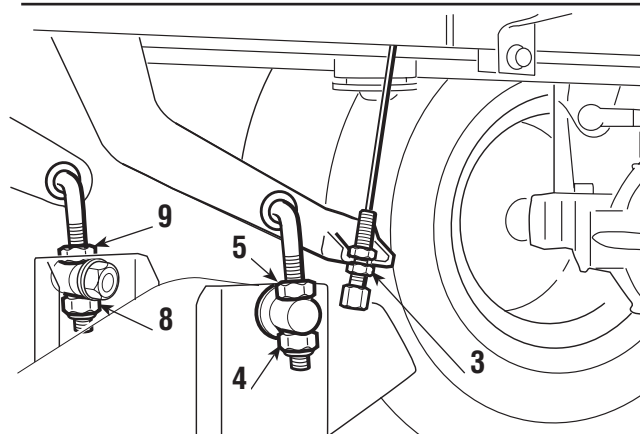
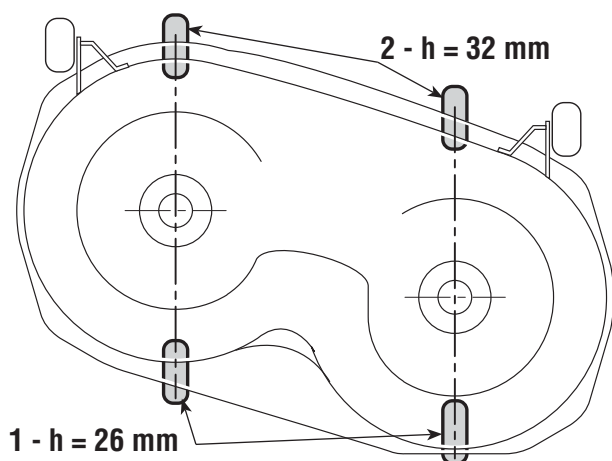
Una buena regulación del plato es esencial para obtener un prado cortado uniformemente.

#### NOTA

*Para obtener un buen corte, es oportuno que la parte anterior resulte siempre 5-6 mm más baja que la parte posterior.*



- Colocar la máquina en una superficie llana y comprobar la correcta presión de los neumáticos;
- Colocar espesores (1) de 26 mm debajo del borde anterior del plato y de 32 mm (2) debajo del borde posterior, luego llevar la palanca de elevación a la posición «1»;
- Aflojar completamente el regulador (3), las tuercas (4 - 6 - 8) y las contratuercas (5 - 7 - 9) de las tres bielas de articulación hasta apoyar el plato en los espesores.
- enroscar las dos tuercas superiores derechas (6 - 8) y la tuerca inferior izquierda (4) hasta percibir que se levante el plato; fijar las contratuercas (5 - 7 - 9) e intervenir en el regulador (3) hasta tensionar el cable de mando.



Una diferencia de altura respecto al piso entre el borde derecho y el borde izquierdo del plato se puede compensar interviniendo correctamente en las dos tuercas (4 - 8) y contratuercas (5 - 9) de las bielas posteriores.

Llevar la palanca de mando a 2 ó 3 posiciones diferentes, controlado que el plato se levante uniformemente y que en cada posición se mantenga constante la diferencia de altura entre el borde anterior y el posterior respecto al terreno.

Si la parte anterior tiende a anticipar o a retardar la subida a la posición, es posible regularizar el movimiento interviniendo correctamente en las tuercas (10) de la varilla de conexión (11).

Enroscando las tuercas en la varilla, se tiende a levantar la parte anterior y anticipar la subida, desenroscándoles se obtienen efectos opuestos.

Recordar siempre de fijar todas las tuercas y contratuercas al terminar las regulaciones.

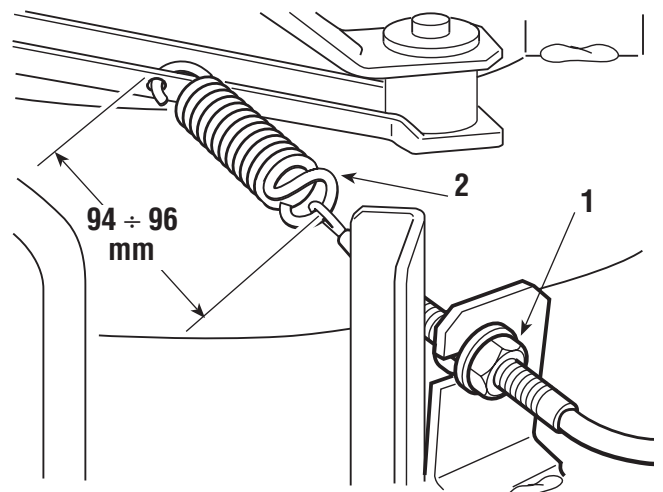
Si no se logra obtener una buena regulación, consultar un Centro de Asistencia Autorizado.

### 6.3.3 REGULACIÓN DEL ACOPLAMIENTO Y FRENO DE LAS CUCHILLAS

Cuando se acciona la palanca para desacoplar las cuchillas, se acciona contemporáneamente un freno que para la rotación en pocos segundos.

El alargamiento del hilo y las variaciones de la longitud de la correa pueden causar un acoplamiento y rotación irregulares de las cuchillas.

En este caso, intervenir en el regulador (1) hasta obtener la longitud adecuada del resorte (2) (medido al exterior de las argollas con las cuchillas acopladas).



### 6.3.4 REGULACIÓN DEL FRENO

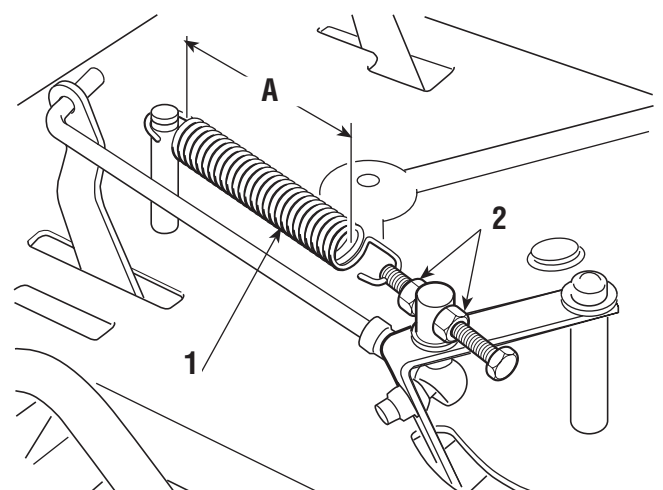
En caso de escasa capacidad de frenado, es aconsejable contactar inmediatamente un Centro de Asistencia Autorizado.

### 6.3.5 REGULACIÓN DE LA TENSION DE LA CORREA DE TRACCIÓN

Si la máquina presenta una insuficiente capacidad de avance, es necesario regular la tensión del resorte del tensor hasta restablecer las condiciones óptimas de funcionamiento.

Es posible realizar esta regulación abriendo la cubierta del motor. La regulación se ubica a la derecha del motor.

Intervenir correctamente en las tuercas (2) lo necesario para obtener la longitud "A" del resorte (1) de:



**A** = 119 - 121 mm (▶ en los modelos con transmisión mecánica)

**A** = 120 - 122 mm (▶ en los modelos con transmisión hidrostática)

medida dentro de las espiras. Después de haber efectuado la regulación, fijar las tuercas (2).

**NOTA**

*En caso de sustitución de la correa, prestar la máxima atención durante los primeros usos ya que el acoplamiento podría resultar brusco hasta haber hecho suficientemente el rodaje de la correa.*

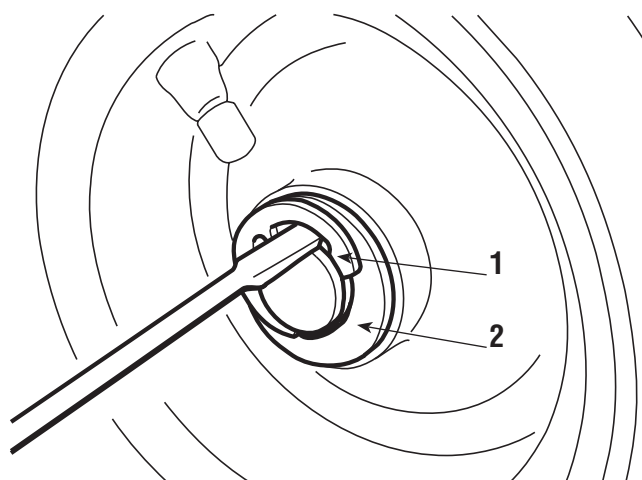
## 6.4 OPERACIONES DE DESMONTAJE Y SUSTITUCION

### 6.4.1 SUSTITUCIÓN DE LAS RUEDAS

Con la máquina en una superficie plana, colocar unos espesores debajo de un elemento portante del bastidor, por el lado de la rueda a sustituir.

Las ruedas son retenidas por un anillo elástico (1) que se puede extraer utilizando un destornillador.

Las ruedas posteriores son ensambladas directamente en los semiejes por medio de una chaveta obtenida en el cubo de la rueda.

**NOTA**

*En caso de sustitución de una o de ambas ruedas posteriores, asegurarse que sean del mismo diámetro y comprobar la regulación del paralelismo del plato de corte para prevenir cortes irregulares.*

**IMPORTANTE**

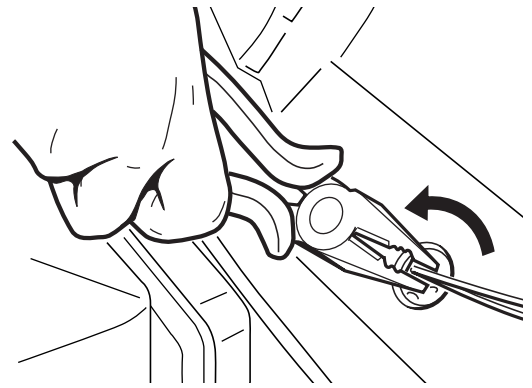
*Antes de montar una rueda, untar el eje con grasa y volver a colocar cuidadosamente el anillo elástico (1) y la arandela de apoyo lateral (2).*

### 6.4.2 REPARACIÓN O SUSTITUCIÓN DE LOS NEUMÁTICOS

Los neumáticos son de tipo «Tubeless» y por lo tanto después de haberlos pinchado deben ser sustituidos o reparados por un reencauchador especializado, según los modos previstos para este tipo de neumático.

### 6.4.3 SUSTITUCIÓN DE LAS LÁMPARAS (▶ *si previstas*)

Las lámparas (18W) se colocan a bayoneta en el portalámparas que se extrae girándolo en sentido antihorario con la ayuda de una pinza.

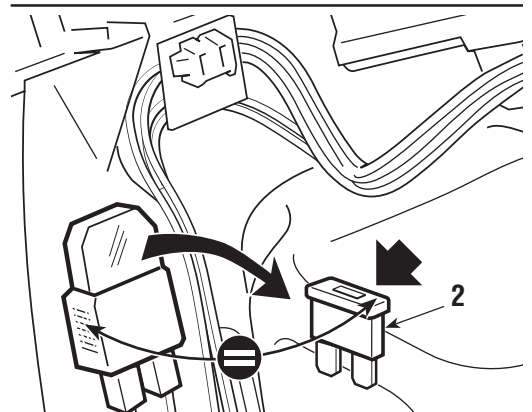
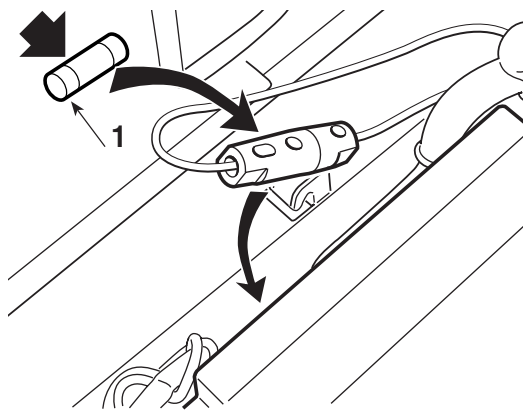


### 6.4.4 SUSTITUCIÓN DE UN FUSIBLE

En la máquina están previstos algunos fusibles (1) de diferente capacidad, cuyas funciones y características son las siguientes:

- Fusible de 6,3 A (retardado) (1) = de protección de circuitos generales y de potencia de la tarjeta electrónica, cuya intervención provoca la parada de la máquina y el apagado completo del indicador luminoso en el tablero.
- Fusible de 25 A (2) = de protección del circuito de carga, cuya intervención se manifiesta con una progresiva pérdida de la carga de la batería y consiguientes dificultades en el arranque.

La capacidad del fusible está indicada en el mismo fusible.



#### **IMPORTANTE**

*Un fusible quemado debe ser siempre sustituido con uno de igual tipo y carga y jamás con uno de carga diferente.*

Si no se logra eliminar las causas de la intervención, consultar un Centro de Asistencia Autorizado.

### 6.4.5 SUSTITUCIÓN DE LAS CORREAS

Para la sustitución de las correas es necesario desmontar algunas piezas y posteriormente efectuar algunas regulaciones bastante complicadas, por lo que es indispensable que sea efectuada por un Centro de Asistencia Autorizado.

#### **NOTA**

*¡Sustituir las correas apenas manifiesten evidentes signos de desgaste! ¡UTILIZAR SIEMPRE CORREAS ORIGINALES!*

## 7. GUIA PARA LA IDENTIFICACION DE LAS ANOMALIAS

ANOMALIAS	CAUSA PROBABLE	REMEDIO
<p><b>1.</b> Con la llave en «MARCHA», el indicador permanece apagado</p>	<p>Intervención de la protección de la tarjeta electrónica a causa de:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- batería mal conectada</li> <li>- inversión de la polaridad de la batería</li> <li>- batería completamente agotada o sulfatada</li> <li>- fusible quemado</li> <li>- masa insegura en el motor o en el bastidor</li> <li>- tarjeta mojada</li> <li>- microinterruptores de masa</li> </ul>	<p>Poner la llave en la pos. «PARADA» y buscar las causas de la falla:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- comprobar las conexiones (☛ 3.4)</li> <li>- comprobar las conexiones (☛ 3.4)</li> <li>- recargar la batería (☛ 6.2.5)</li> <li>- sustituir el fusible (6,3 A, tipo retardado) (☛ 6.4.4)</li> <li>- comprobar las conexiones de los cables negros de la masa.</li> <li>- secar con aire tibio</li> <li>- comprobar las conexiones</li> </ul>
<p><b>2.</b> Con la llave en «MARCHA», el indicador luminoso parpadea y el motor de arranque no funciona.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- falta habilitación al arranque</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- controlar que las condiciones de habilitación estén respetadas (☛ 5.2.a)</li> </ul>
<p><b>3.</b> Con la llave en «MARCHA», el indicador luminoso se enciende pero el motor de arranque no funciona.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- batería no suficientemente cargada</li> <li>- fusible de la recarga interrumpido</li> <li>- masa insegura del motor de arranque</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recargar la batería (☛ 6.2.5)</li> <li>- sustituir el fusible (25 A) (☛ 6.4.4)</li> <li>- comprobar las conexiones de la masa</li> </ul>
<p><b>4.</b> Con la llave en «ARRANQUE», el motor de arranque gira, pero el motor no se pone en marcha</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- batería no suficientemente cargada</li> <li>- falta flujo de gasolina</li> <li>- encendido defectuoso</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recargar la batería (☛ 6.2.5)</li> <li>- comprobar el nivel del tanque (☛ 5.3.3)</li> <li>- abrir el grifo (▶ <i>si previsto</i>) (☛ 5.4.1)</li> <li>- controlar las conexiones del comando apertura combustible (▶ <i>si previsto</i>)</li> <li>- comprobar el filtro de la gasolina</li> <li>- comprobar la fijación del capuchón de la bujía</li> <li>- comprobar la limpieza y la correcta distancia entre los electrodos</li> </ul>
<p><b>5.</b> Puesta en marcha dificultosa o funcionamiento irregular del motor</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- anomalías en el carburador</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- limpiar o sustituir el filtro del aire</li> <li>- limpiar la cubeta del carburador</li> <li>- vaciar el tanque e introducir gasolina fresca</li> <li>- controlar y eventualmente cambiar el filtro de la gasolina</li> </ul>

ANOMALIAS	CAUSA PROBABLE	REMEDIO
6. Disminución del rendimiento del motor durante el corte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– velocidad de avance elevada en relación a la altura del corte (☛ 5.4.5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– disminuir la velocidad de avance y/o aumentar la altura del corte</li> </ul>
7. El motor se para y el indicador luminoso parpadea	<ul style="list-style-type: none"> <li>– intervención de los dispositivos de seguridad</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Controlar que las condiciones de habilitación se cumplan (☛ 5.2.b)</li> </ul>
8. El motor se para y el indicador luminoso se apaga	<p>Intervención de la protección de la tarjeta electrónica a causa de:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– microinterruptor de masa</li> <li>– batería activada químicamente pero no cargada</li> <li>– sobretensión causada por el regulador de carga</li> <li>– batería mal conectada (contactos inseguros)</li> <li>– masa motor insegura</li> </ul>	<p>Poner la llave en la pos. «PARADA» y buscar las causas de la falla:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– comprobar las conexiones</li> <li>– recargar la batería (☛ 6.2.5)</li> <li>– contactar un Centro de Asistencia Autorizado</li> <li>– comprobar las conexiones (☛ 3.4)</li> <li>– comprobar la masa del motor</li> </ul>
9. El motor se para y el indicador luminoso permanece encendido	<ul style="list-style-type: none"> <li>– anomalías en el motor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– contactar un Centro de Asistencia Autorizado.</li> </ul>
10. Las cuchillas no se acoplan	<ul style="list-style-type: none"> <li>– cable alargado o correa floja</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ajustar el regulador (☛ 6.3.3)</li> </ul>
11. Corte y expulsión irregulares	<ul style="list-style-type: none"> <li>– plato de corte no paralelo al terreno</li> <li>– cuchillas no eficientes</li> <li>– velocidad de avance elevada en relación a la altura de la hierba a cortar (☛ 5.4.5)</li> <li>– el plato de corte está lleno de hierba</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– controlar la presión de los neumáticos (☛ 5.3.2)</li> <li>– restablecer la alineación del plato de corte respecto al terreno (☛ 6.3.2)</li> <li>– controlar el correcto montaje de las cuchillas (☛ 6.3.1)</li> <li>– afilar o sustituir las cuchillas (☛ 6.3.1)</li> <li>– controlar la tensión de la correa y el hilo de mando de la palanca de acoplamiento (☛ 6.3.3)</li> <li>– disminuir la velocidad de avance y/o levantar el plato de corte</li> <li>– esperar que la hierba se seque</li> <li>– limpiar el plato de corte (☛ 5.4.8)</li> </ul>

ANOMALIAS	CAUSA PROBABLE	REMEDIO
12. Vibración anómala durante el funcionamiento	<ul style="list-style-type: none"> <li>- las cuchillas no están balanceadas</li> <li>- cuchillas flojas</li> <li>- fijaciones flojas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- balancear o sustituir las cuchillas si están dañadas (☛ 6.3.1)</li> <li>- controlar la fijación de las cuchillas (☛ 6.3.1)</li> <li>- comprobar y apretar los tornillos de fijación del motor y del bastidor</li> </ul>
13. Con el motor en movimiento, accionando el pedal de la tracción la máquina no se desplaza (▶ modelos de transmisión hidrostática)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- la palanca de desbloqueo en posición «B» (☛ 4.33)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- llevarla nuevamente a la posición «A»</li> </ul>

Si las anomalías perduran después de haber efectuado las operaciones descritas arriba, contactar un Centro de Asistencia Autorizado.

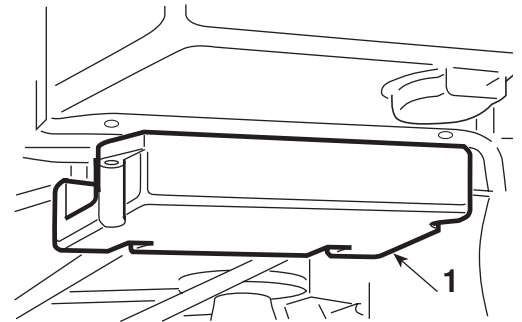
**⚠ ¡ATENCIÓN!**

***No intentar jamás de efectuar reparaciones laboriosas sin poseer los medios y los conocimientos técnicos necesarios. Toda intervención mal ejecutada comporta automáticamente el vencimiento de la Garantía y el declino de la responsabilidad por parte del Fabricante.***

## 8. ACCESORIOS A PEDIDO

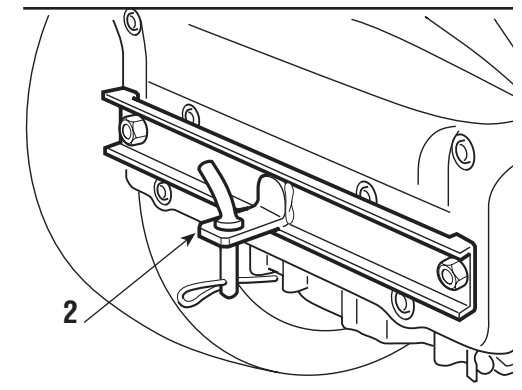
### 1. KIT DE PESOS ANTERIORES

Mejoran la estabilidad anterior de la máquina, principalmente cuando el uso principal es sobre terrenos en pendiente.



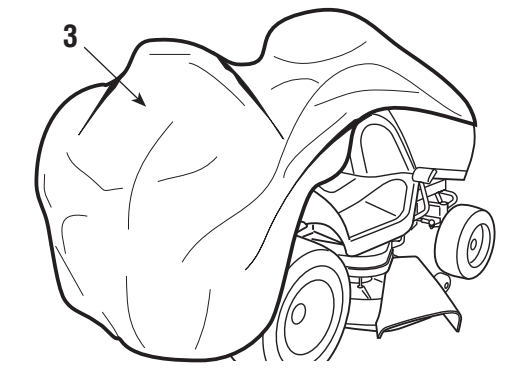
### 2. KIT REMOLQUE

Para remolcar un remolque.



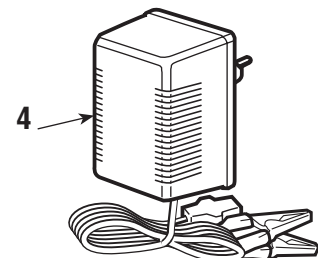
### 3. LONA DE CUBIERTA

Para proteger la máquina contra el polvo cuando no es utilizada.



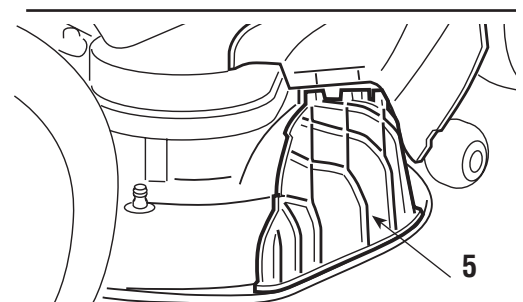
### 4. CARGADOR DE BATERIA DE MANTENIMIENTO "CB01"

Permite mantener en perfecta eficacia la batería durante los periodos de inactividad de la máquina, garantizando un nivel de carga óptimo y una mayor duración de la batería.



### 5. KIT PARA "MULCHING"

Pica el césped cortado y lo deja sobre el prado, como alternativa a la expulsión lateral.





## 9. CARACTERISTICAS TECNICAS

Instalación eléctrica ..... 12 V  
 Batería ..... 18 Ah

Neumáticos anteriores ..... 13 x 5.00-6  
 Neumáticos posteriores ..... 18 x 8.50-8

Presión neumático anterior ..... 1.5 bar  
 Presión neumático posterior ..... 1.2 bar

Peso total ..... de 167 a 172 kg

Diámetro interior de viraje (diámetro mínimo de césped no cortado)  
 lado izquierdo ..... 1,6 m

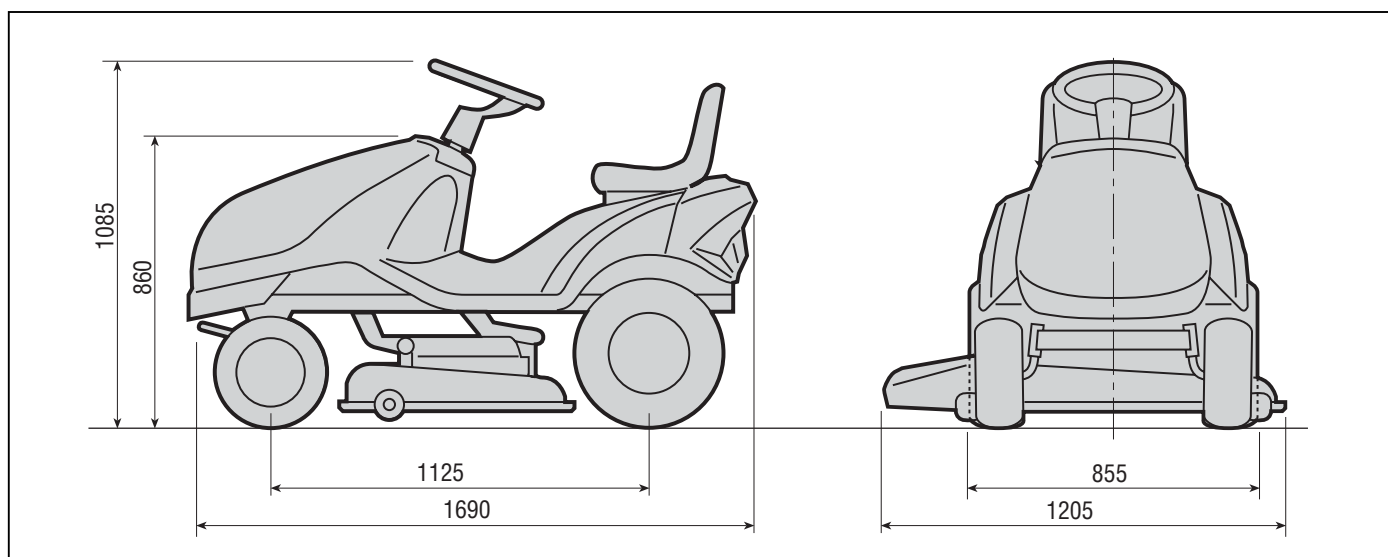
Altura de corte ..... da 3 a 8 cm  
 Anchura de corte ..... 97 cm

► **En los modelos de transmisión mecánica:**

- Velocidad de avance (indicativa) a 3000 min.<sup>-1</sup>:
- en 1<sup>a</sup> ..... 2,2 km/h
- en 2<sup>a</sup> ..... 3,8 km/h
- en 3<sup>a</sup> ..... 5,8 km/h
- en 4<sup>a</sup> ..... 6,4 km/h
- en 5<sup>a</sup> ..... 9,7 km/h
- en marcha atrás ..... 2,8 km/h

► **En los modelos de transmisión hidrostática:**

- Velocidad de avance (a 3000 min.<sup>-1</sup>):
- en marcha adelante .... 0 ÷ 8,8 km/h
- en marcha atrás ..... 0 ÷ 3,8 km/h



## 10. INDICE ALFABETICO

Abastecimientos	
Modo de abastecimiento .....	5.3.3
Acelerador	
Función y uso .....	4.2
Arranque	
Procedimiento para el arranque.....	5.4.1
Asiento	
Descripción .....	2.2 - 18
Montaje en la máquina .....	3.3
Regulación .....	5.3.1
Batería	
Descripción .....	2.2 - 17
Conexión .....	3.4
Inactividad prolongada.....	5.4.9
Mantenimiento y recarga .....	6.2.5
Cambio de velocidad	
Posición de la palanca .....	4.22
Marcha adelante .....	5.4.2
Marcha atrás .....	5.4.4
Corte	
Regulación de la altura .....	4.8
Modo para el corte .....	5.4.5
Fin del corte .....	5.4.6
Consejos para el corte .....	5.7
Cuchillas	
Descripción.....	2.2 - 12
Acoplamiento .....	4.7
Desmontaje y afilado .....	6.3.1
Regulación del acoplamiento .....	6.3.3
Embrague / Freno	
Función del pedal .....	4.21
Faros	
Interruptor .....	4.5
Sustitución de las lámparas.....	6.4.3
Freno	
Función del pedal .....	4.31
Control de la eficacia .....	5.3.6
Uso del freno .....	5.4.3
Regulación .....	6.3.4
Freno de estacionamiento	
Función de la palanca .....	4.4
Fusible	
Sustitución .....	6.4.4
Indicador luminoso	
Función .....	4.6
Intervención .....	5.4.10
Limpieza	
Modo de ejecución .....	5.4.8
Llave	
Función .....	4.3
Mantenimiento	
Modo de ejecución .....	6.2.1 - 6.2.2
Neumáticos	
Presión de inflado .....	5.3.2
Reparación y sustitución .....	6.4.2
Pantalla de protección	
Descripción .....	2.2-15
Montaje en la máquina .....	5.3.4
Pedal de la tracción	
Función del pedal .....	4.32
Marcha adelante .....	5.4.2
Marcha atrás .....	5.4.4
Pendientes	
Precauciones de uso .....	5.5
Plato de corte	
Descripción .....	2.2 - 11
Lavado interno .....	5.4.8
Alineación .....	6.3.2
Remolque	
Prescripciones .....	1.4
Ruedas	
Sustitución .....	6.4.1
Seguridad	
Normas generales .....	1.2
Etiquetas y pictogramas .....	1.3
Intervención de los dispositivos .....	5.2
Control de la eficacia .....	5.3.5
Señal acústica	
Función .....	4.6
Transporte	
Modo de ejecución .....	5.6
Tracción a las ruedas	
Regulación de la correa .....	6.3.5
Volante	
Función .....	4.1
Montaje en la máquina .....	3.2

---

**ANHANG • ANNEXE • ANNEX • ALLEGATO • ANEXO**

**Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie  
EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

•

**Service d'atelier, pièces de rechange et garantie  
DECLARATION DE CONFORMITE CEE**

•

**Service, spare parts and guarantee  
EC DECLARATION OF CONFORMITY**

•

**Assistenza tecnica d'officina, parti di ricambio e garanzia  
DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CEE**

•

**Servicio, piezas de repuesto y garantía  
DECLARACIÓN "CE" DE CONFORMIDAD**

## D

### Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie (nur für Deutschland und Österreich)

#### Wartung und Reparaturen

Die Wartung und die Instandsetzung von modernen Geräten sowie sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine qualifizierte Fachausbildung und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.

Alle nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten müssen von einer entsprechenden Fachwerkstatt bzw. Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung, Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich zu machen und hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.

Bei Reparaturversuchen durch dritte bzw. nicht autorisierte Personen erlischt der Garantieanspruch.

#### Zuständigkeiten

Nur bei Geräten mit Motoren der Marke Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh und Robin Subaru ist für den Motor bzgl. Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie der Motorenhersteller bzw. die entsprechende Vertragswerkstatt zuständig. Für das Gerät (ausgenommen der Motor) DOLMAR.

Von dieser Regelung sind Stromerzeuger sowie alle anderen Geräte, die keinen der oben aufgeführten Motoren beinhalten, nicht betroffen. Hier liegt die Zuständigkeit nur bei DOLMAR.

#### Ersatzteile

Der zuverlässige Dauerbetrieb und die Sicherheit Ihres Gerätes hängt auch von der Qualität der verwendeten Ersatzteile ab. Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Nur die Originalteile stammen aus der Produktion des Gerätes und garantieren daher höchstmögliche Qualität in Material, Maßhaltigkeit, Funktion und Sicherheit.

Original Ersatz- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Er verfügt auch über die notwendigen Ersatzteillisten, um die benötigten Ersatzteilnummern zu ermitteln und wird laufend über Detailverbesserungen und Neuerungen im Ersatzteilangebot informiert.

Bitte beachten Sie auch, dass bei der Verwendung von nicht Original-Teilen eine Garantieleistung nicht möglich ist.

#### Garantie

DOLMAR garantiert eine einwandfreie Qualität

und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantiezeit beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate und bei gewerblich / beruflichem Gebrauch oder bei Einsatz im Vermietgeschäft 12 Monate. Die gewährte Garantie hat nur in Deutschland und Österreich Gültigkeit.

Jegliche Garantiearbeiten werden durch einen DOLMAR-Fachhändler bzw. einer DOLMAR Service-Werkstatt ausgeführt. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann das Gerät gegen ein gleichwertiges Gerät getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, unsachgemäße Nutzung sowie Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie. Der Garantieanspruch muss durch einen maschinell erstellten Original-Kaufbeleg nachgewiesen werden. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Gewährleistung verantwortlich.

Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

Dazu gehören bei den Geräten folgende Teile:

**Elektro-Rasenmäher:** Kohlebürsten, Ein-Aus-Schalter, Messer, Messeraufnahme, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe.

**Benzin-Rasenmäher:** Messer, Messeraufnahme, Messerkupplung, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe, Zündkerze, Luftfilter, Ölfilter, Batterie, Anwerfvorrichtung, Vergasermembranen, Primer, Bowdenzug.

**Elektro-Vertikutierer:** Kohlebürsten, Ein-Aus-Schalter, Messer, Messeraufnahme, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe.

**Benzin-Vertikutierer:** Luftfilter, Kraftstofffilter, Zündkerze, Vergasermembranen, Ein-Aus-Schalter, Anwerfvorrichtung, Schwingungsdämpfer, Messer, Messeraufnahme, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe.

**Traktor:** Luftfilter, Kraftstofffilter, Ölfilter, Zündkerze, Batterie, Bowdenzug, Startvorrichtung, Schwingungsdämpfer, Messer, Messeraufnahme, Keilriemen, Räder, Lager, Riemenscheibe, Glühlampen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung. Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reini-

gungsarbeiten. Schäden auf Grund unsachgemäßer Vergasereinstellung, Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsobergrenze. Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Missbrauch oder Unglücksfall. Überhitzungsschaden auf Grund von Verschmutzungen am Ventilatorgehäuse.

Eingriffe nicht sachkundiger Personen oder unsachgemäße Instandsetzungsversuche. Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Original DOLMAR Teile, soweit schadensverursachend. Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.

## **Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie (Export)**

### **Wartung und Reparaturen**

Die Wartung und die Instandsetzung von modernen Geräten sowie sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine qualifizierte Fachausbildung und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.

Alle nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten müssen von einer entsprechenden Fachwerkstatt bzw. Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung, Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich zu machen und hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.

Bei Reparaturversuchen durch dritte bzw. nicht autorisierte Personen erlischt der Garantiespruch.

### **Zuständigkeiten**

Nur bei Geräten mit Motoren der Marke Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh und Robin Subaru ist für den Motor bzgl. Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie der Motorenhersteller bzw. die entsprechende Vertragswerkstatt zuständig. Für das Gerät (ausgenommen der Motor) DOLMAR.

**Von dieser Regelung sind Stromerzeuger sowie alle anderen Geräte, die keinen der oben aufgeführten Motoren beinhalten, nicht betroffen. Hier liegt die Zuständigkeit nur bei DOLMAR.**

### **Ersatzteile**

Der zuverlässige Dauerbetrieb und die Sicherheit Ihres Gerätes hängt auch von der Qualität der verwendeten Ersatzteile ab. Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Nur die Originalteile stammen aus der Produktion des Gerätes und garantieren daher höchstmögli-

che Qualität in Material, Maßhaltigkeit, Funktion und Sicherheit.

Original Ersatz- und Zubehörteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Er verfügt auch über die notwendigen Ersatzteillisten, um die benötigten Ersatzteilnummern zu ermitteln und wird laufend über Detailverbesserungen und Neuerungen im Ersatzteilangebot informiert.

Bitte beachten Sie auch, dass bei der Verwendung von nicht Original-Teilen eine Garantieleistung nicht möglich ist.

### **Garantie**

DOLMAR garantiert eine einwandfreie Qualität und übernimmt die Kosten für eine Nachbesserung durch Auswechseln der schadhaften Teile im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern, die innerhalb der Garantiezeit nach dem Verkaufstag auftreten.

Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern spezifische Garantiebedingungen gültig sind. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer.

Er ist als Verkäufer des Produktes für die Garantie verantwortlich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass für folgende Schadensursachen keine Garantie übernommen werden kann:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung.
- Unterlassung von notwendigen Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden auf Grund unsachgemäßer Vergasereinstellung
- Verschleiß durch normale Abnutzung.
- Offensichtliche Überlastung durch anhaltende Überschreitung der Leistungsobergrenze.
- Gewaltanwendung, unsachgemäße Behandlung, Mißbrauch oder Unglücksfall.
- Überhitzungsschaden auf Grund von Verschmutzungen am Ventilatorgehäuse.
- Eingriffe nicht sachkundiger Personen oder unsachgemäße Instandsetzungsversuche.
- Verwendung ungeeigneter Ersatzteile bzw. nicht Original DOLMAR Teile, soweit schadensverursachend.
- Verwendung ungeeigneter oder überlagerter Betriebsstoffe.
- Schäden, die auf Einsatzbedingungen aus dem Vermietgeschäft zurückzuführen sind.

Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten werden nicht als Garantieleistung anerkannt. Jegliche Garantiarbeiten sind von einem DOLMAR Fachhändler auszuführen.

## F

### Service d'atelier, pièces de rechange et garantie

#### Maintenance et réparations

La maintenance et l'entretien d'appareils modernes et de composants importants pour la sécurité exigent une formation professionnelle ainsi qu'un atelier équipé d'outils spéciaux et d'appareils d'essai.

Tous les travaux non décrits dans ce mode d'emploi doivent être exécutés par un atelier spécialisé en conséquence ou un atelier agréé.

Le spécialiste dispose de la formation, de l'expérience et des équipements nécessaires pour vous apporter chaque fois la solution économique la plus avantageuse et vous apporte une aide d'assistance en pratique et en conseil.

La garantie s'annule en cas de tentatives de réparation effectuées par des tiers ou des personnes autorisées.

#### Compétences

Uniquement pour les appareils équipés de moteurs de la marque Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh et Robin Subaru, le constructeur de moteur ou l'atelier agréé est compétent pour le moteur en ce qui concerne le service de dépannage, les pièces de rechange et la garantie. Pour l'appareil (à l'exception du moteur), c'est DOLMAR.

**Ce règlement ne concerne pas les groupes électrogènes et tous les autres appareils non équipés des moteurs indiqués cidessus. La compétence est ici uniquement détenue par DOLMAR.**

#### Pièces de rechange

Le fonctionnement permanent fiable et la sécurité de votre appareil dépend aussi de la qualité des pièces de rechange utilisées.

N'utilisez que des pièces de rechange d'origine. Seules les pièces d'origine proviennent de la chaîne de production de l'appareil et vous assurent donc la qualité optimale du matériau, du respect des dimensions et du fonctionnement et une sécurité irréprochables.

Les pièces accessoires et de rechange d'origine vous sont proposées par votre vendeur spécialisé. Il dispose des listes de pièces de rechange nécessaires pour déterminer le numéro de la pièce de rechange nécessaire, et vous informera à fur et à mesure des améliorations de détail et des nouveautés dans l'offre des pièces de rechange.

Notez également qu'une garantie ne sera pas offerte en cas d'utilisation de pièces non d'origine.

#### Garantie

DOLMAR garantit un qualité irréprochable et supporte les frais pour une amélioration par remplacement des pièces défectueuses dans le cas de défauts de matériel ou de fabrication qui se présentent dans le délai de garantie après le jour de vente. Veuillez noter que dans certains pays, il existe des conditions de garantie spécifiques. Adressez vous, en cas de doute, à votre vendeur. En tant que vendeur du produit, il doit vous assurer la garantie.

- Non respect de la instructions d'emploi
- Non exécution des travaux de maintenance et réparations nécessaires
- Détériorations par suite d'un réglage non conforme du carburateur
- Usure normale
- Surcharge manifeste par dépassement permanent de la limite supérieure de la puissance
- Forçage, traitement non conforme, emploi non autorisé ou cas d'accidents
- Détériorations de surchauffe causées par des encrassements du carter du ventilateur.
- Interventions de personnes non compétentes ou essais de réparations non conformes
- Utilisation de pièces de rechange non appropriées resp. de pièces non d'origine DOLMAR, dans la mesure où elles sont sources de détériorations
- Utilisation de produits de fonctionnement inadaptés ou superposés
- Détériorations provenant de conditions d'utilisation du magasin de location.

Les travaux de nettoyage, d'entretien et de réglage ne sont pas reconnus comme prestations de garantie. Tout travail au titre de la garantie est à effectuer par le vendeur spécialiste DOLMAR.

## GB

### Service, spare parts and guarantee

#### Maintenance and repair

The maintenance and repair of modern machines, as well as all safety devices, require qualified technical training and a special workshop equipped with special tools and testing devices.

All work not described in this Instruction Manual may be done only by a properly qualified workshop or authorised service centre.

The DOLMAR service centres have all the necessary equipment and skilled and experienced personnel, who can work out cost-effective solutions and advise you in all matters.

Repair attempts by third parties or unauthorized persons will void all warranty claims.

#### Responsibility

On tools with engines by Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh or Robin Subaru, the engine manufacturer or their authorised service centre is responsible for the engine only. DOLMAR is responsible for the rest of the tool (excluding the engine).

**This does not apply to electrical generators and all other tools or equipment not containing engines of the above brands.**

**Only DOLMAR is responsible for these tools and equipment.**

#### Spare parts

Reliable long-term operation, as well as the safety of your machine, depend among other things on the quality of the spare parts used.

Use only original DOLMAR parts.

Only original spare parts and accessories guarantee the highest quality in material, dimensions, function and safety.

Original spare parts and accessories can be obtained from your local dealer. He will also have the spare part lists to determine the required spare part numbers, and will be constantly informed about the latest improvements and spare part innovations.

Please note that the use of non-original parts renders the warranty void.

### Guarantee

DOLMAR guarantees the highest quality and will therefore reimburse all costs for repair by replacement of damaged parts resulting from material or production faults occurring within the guarantee period after purchase. Please note that in some countries particular guarantee conditions may exist. If you have any questions, please contact your salesman, who is responsible for the guarantee of the product.

Please note that we cannot accept any responsibility for damage caused by:

- Disregard of the instruction manual.
- Non-performance of the required maintenance and cleaning.
- Incorrect carburetor adjustment.
- Normal wear and tear.
- Obvious overloading due to permanent exceeding of the upper performance limits.
- Use of force, improper use, misuse or accidents.
- Damage from overheating due to dirt on the fan housing.
- Work on the machine by unskilled persons or inappropriate repairs.
- Use of unsuitable spare parts or parts which are not original DOLMAR parts, insofar as they have caused the damage.
- Use of unsuitable or old oil.
- Damage related to conditions arising from lease or rent contracts.

Cleaning, servicing and adjustment work is not covered by the guarantee. All repairs covered by the guarantee must be performed by a DOLMAR service centre.



## Assistenza tecnica d'officina, parti di ricambio e garanzia

### Manutenzione e riparazioni

La manutenzione e la riparazione di apparecchi moderni e di aggregati costruttivi di fondamentale importanza per la sicurezza richiedono una formazione specialistica, oltre ad utensili particolari e dispositivi di controllo specifici.

Tutti gli interventi non riportati nelle presenti istruzioni d'uso devono essere eseguiti da un'officina specializzata o da un'officina autorizzata.

Il tecnico specializzato è stato addestrato in modo appropriato e dispone di esperienza ed attrezzatura necessarie per potervi offrire buone soluzioni a prezzi economici. Lo stesso tecnico potrà esservi anche di aiuto con buoni consigli.

Il diritto alla rivendicazione della garanzia decade in caso di tentativi di riparazione eseguiti da terzi o da persone non autorizzate.

### Competenze

Solo per apparecchi di marca Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh e Robin Subaru, le prestazioni di officina, i pezzi di ricambio e la garanzia sono di competenza del produttore del motore o della relativa officina autorizzata. Per l'apparecchio è responsabile DOLMAR (motore escluso).

Non sono interessati da tale regolamentazione generatori di corrente e tutti gli altri apparecchi che non assemblano nessuno dei motori sopra indicati. In tal caso la responsabilità è unicamente di competenza della DOLMAR.

### Pezzi di ricambio

Il funzionamento continuativo affidabile e la sicurezza del vostro apparecchio dipendono anche dalla qualità dei pezzi di ricambio impiegati. Impiegate esclusivamente pezzi di ricambio originali.

Solo i pezzi di ricambio vengono prodotti dal fabbricante stesso dell'apparecchio e garantiscono la miglior possibile qualità di materiale, l'esattezza dimensionale ed il perfetto funzionamento e sicurezza.

Potrete rifornirvi di pezzi di ricambio ed accessori originali presso il vostro negoziante specializzato. Questi dispone pure delle necessarie liste dei pezzi di ricambio, dalle quali si ricavano i numeri dei pezzi di ricambio. Egli viene tenuto sempre al

corrente dei miglioramenti e di tutte le novità nell'ambito dell'offerta di pezzi di ricambio.

Va inoltre ricordato che se si utilizzano componenti non originali decade la garanzia.

### Garanzia

La DOLMAR garantisce una qualità ineccepibile e si assume i costi per interventi di ripasso con sostituzione di pezzi difettosi nel caso di difetti di materiale o di produzione constatati entro il periodo di garanzia dalla data di acquisto. Vi preghiamo di tener conto del fatto che in alcuni paesi vigono speciali condizioni di garanzia. Per chiarimenti in merito rivolgetevi al vostro rivenditore. Nella sua qualità di rivenditore del prodotto egli si assume la garanzia per il prodotto stesso.

Vi preghiamo di voler comprendere che in seguito alle seguenti cause di danni non può venir assunta nessuna garanzia:

- Non vengono rispettate le istruzioni d'impiego.
- Vengono trascurati i necessari interventi di manutenzione e pulizia.
- Danni insorti in seguito ad una regolazione del carburatore non effettuata a regola d'arte.
- Logorio dovuto a normale usura.
- Chiaro caso di sovraccarico con permanente violazione del limite superiore di capacità di prestazione.
- Uso di violenza, maneggiamento non a regola d'arte, uso improprio e accidente.
- Danni derivanti da surriscaldamento in seguito a deposito di sporco sulla scatola del ventilatore.
- Interventi di persone non appositamente addestrate o riparazioni non eseguite a regola d'arte.
- Impiego di pezzi di ricambio non appropriati o pezzi di ricambio non originali DOLMAR, quando tali pezzi provocano danni.
- Impiego di combustibili impropri o deteriorati da giacenza prolungata.
- Danni che si ricollegano alle condizioni di impiego dal contratto di noleggio.

Gli interventi di pulizia, cura e regolazioni non vengono considerati quali lavori da eseguire nell'ambito dei diritti di garanzia. Ogni intervento di garanzia deve venir fatto da un negoziante specializzato approvato dalla DOLMAR.



## E

### Servicio, piezas de repuesto y garantía

#### Mantenimiento y reparaciones

El mantenimiento y la reparación de aparatos modernos así como los módulos o grupos constructivos relevantes para la seguridad, requieren una formación especializada calificada así como talleres equipados con herramientas especiales y aparatos de prueba y ensayos.

Todos los trabajos no indicados en estas instrucciones de servicio deberán ser realizados por el taller especializado o bien taller de concesionario correspondiente.

El especialista dispone de la formación, experiencia y equipamiento necesario para facilitarle la solución más económica respectivamente así como para ayudarles en cualquier consulta y ofrecerle los consejos oportunos.

En caso de intentos de reparación por terceros o por personas no autorizadas, perderá el derecho a la garantía.

#### Competencias

Sólo los aparatos dotados de motores de las marcas Briggs&Stratton, Honda, Tecumseh y Robin Subaru es responsable del motor o bien servicio de asistencia técnica, repuestos y garantía, el fabricante del motor o bien el taller del concesionario correspondiente DOLMAR (excepto el motor).

**Esta norma no afecta a los grupos electrógenos así como demás aparatos que no contengan ninguno de las marcas de motores anteriormente indicadas, aquí la competencia la tiene sólo DOLMAR.**

#### Piezas de repuesto

La seguridad funcional en el servicio continuo y la seguridad de aparatos modernos dependen entre otras cosas de la calidad de las piezas de repuesto. Usar sólo piezas de repuesto de origen.

Estas piezas son producidas especialmente para su tipo de aparatos modernos y por eso aseguran una óptima calidad del material, de la exactitud dimensional, del funcionamiento y de la seguridad.

Piezas de repuesto de origen DOLMAR se pueden comprar al comerciante especializado. Tiene las listas de piezas de repuesto con los números de pedido requeridos y está siempre al tanto mejora de innovaciones en la oferta de piezas de repuesto.

Por favor téngalo en cuenta también al utilizar piezas no originales ya que podría perderse el derecho a la garantía.

#### Garantía

DOLMAR garantiza una calidad perfecta y paga para retoques, es decir para el cambio de piezas defectuosas por razón de defectos del material o de fabricación que ocurren dentro del plazo de garantía después del día de compra. Prestar atención a que en algunos países las condiciones de garantía sean diferentes. En caso de duda dirigirse a su vendedor. Es responsable para la garantía del producto.

Esperamos que Vd. tenga comprensión para que en los casos siguientes la garantía deje de aplicarse. Estos son daños por:

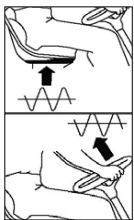
- No observación de las instrucciones de manejo.
- Omisión de trabajos de mantenimiento y limpieza necesarios.
- Ajuste inadecuado del carburador.
- Desgaste normal.
- Sobrecarga evidente por sobrepaso permanente de la potencia máxima.
- Uso de fuerza, tratamiento inadecuado, uso impropio o accidente.
- Avería por recalentamiento debido a ensuciamientos en la caja del ventilador.
- Reparaciones por personas no experimentadas o reparaciones inadecuadas.
- Uso de piezas de repuesto inadecuadas o de piezas no de origen DOLMAR, si han provocado el daño.
- Uso de combustibles inadecuados o viejos.
- Daños provocados por las condiciones de aplicación del alquilamiento profesional.

Trabajos de limpieza, mantenimiento y ajuste no son incluidos en la garantía. Dejar realizar todos los trabajos que afectan la garantía por un comerciante especializado de DOLMAR.



**•EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG •DECLARATION DE CONFORMITE CEE  
•EC DECLARATION OF CONFORMITY  
•DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ CEE •DECLARACIÓN "CE" DE CONFORMIDAD**

- Die Firma •La société •The company •La società •La sociedad **DOLMAR - Jenfelder Straße 38  
D-22045 Hamburg Germany**
- Bestätigt, dass der Rasenmähtraktor mit Fahrersitz und Verbrennungsmotor •Atteste que la tondeuse à conducteur assis et à moteur à combustion •Certifies that the ride-on lawnmower with combustion engine •Attestata che il trattorino rasaerba con conducente seduto e con motore a combustione •Certifica que la cortadora de pasto con conductor sentado y con motor de combustión **TM-98.14 H2D**
- Schnittbreite •Largeur de coupe •Width of cut •Larghezza di taglio •Anchura de corte **97 cm**
- Motor •Moteur •Engine •Motore •Motor **Honda GCV520**
- Geprüft durch: •Examinée par •Tested by •Esaminato da •Provado por **SNCH, 11 route de Luxembourg  
L-5230 SANDWEILER**
- Entspricht den Anforderungen der Richtlinien •Est conforme aux spécifications des directives •Conforms to the specifications of directives •È conforme alle specifiche delle direttive •Es conforme con las especificaciones de las directivas **98/37/EEC  
89/336/EEC ~ 93/68/EEC  
2000/14/EC**
- Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren: •Procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité •Conformity assessment procedure •Procedura seguita per la valutazione della conformità •Procedimiento efectuado para la evaluación de la conformidad **•ANHANG VI •ANNEXE VI •ANNEX VI •ALLEGATO VI •ANEXO VI**
- Gemessener Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique mesuré •Measured sound power level •Livello di potenza acustica rilevato •Nivel de potencia acústica detectado **99 dB(A)**
- Garantierter Schalleistungspegel •Niveau de puissance acoustique garanti •Guaranteed sound power level •Livello di potenza acustica garantito •Nivel de potencia acústica garantizado **100 dB(A)**
- Verweis auf harmonisierte Normen •Référence aux normes harmonisées •Reference to harmonised standards •Riferimento alle norme armonizzate •Referencia a las normas armonizadas **EN 836 - EN 292-2  
EN1032 - EN 1033  
EN ISO 3767 - EN ISO 14982**
- Schalldruckpegel am Ohr des Bedieners gemäß 81/1051/EWG •Niveau de pression sonore à l'oreille de l'utilisateur conforme à la directive 81/1051/CEE •Sound pressure level at the ear measured in compliance with 81/1051/CEE •Pressione acustica orecchio operatore in conformità alla 81/1051/CEE •Presión acústica en el oído del operador conforme a la 81/1051/CEE **88 dB(A)**



- Vibrationen (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrations (EN 1032) •Vibrazioni (EN 1032) •Vibraciones (EN 1032) **0.9 m/s<sup>2</sup>**
- Vibrationen (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrations (EN 1033) •Vibrazioni (EN 1033) •Vibraciones (EN 1033) **1.8 m/s<sup>2</sup>**

Hamburg

02-10-2006

S. KOMINAMI (Managing Director)

R. BERGFELD (Managing Director)

To find your local distributor,  
please visit [www.dolmar.com](http://www.dolmar.com)



DOLMAR GmbH  
Postfach 70 04 20  
D-22045 Hamburg  
Germany  
<http://www.dolmar.com>

• Kann ohne Vorankündigung geändert werden • Sujet à des modifications sans aucun préavis • Subject to modifications without notice • Soggetto a modifiche senza preavviso • Sujeto a modificaciones sin previo aviso

Form: 995 703 769 (10.06 D, F, GB, I, E)